geni@l klick

Deutsch für Jugendliche

Kursbuch A2



Birgitta Fröhlich
Michael Koenig
Ute Koithan
Petra Pfeifhofer
Theo Scherling

Langenscheidt

Klett

Ausschnitt 1
ist auf Seite 47.

Sucht die Ausschnitte im Buch. Auf welcher Seite findet ihr sie?

1

– viele Ge
– keine B
– ein rote
– eine ge
– Frauen
– keine H
– links se
weiße L

2
Lerntipp
Im Kopf oder leise mitlesen hilft bei der Aussprache.

3
Dativ

4
Wenn ich meine Freunde treffe, haben wir immer Spaß.

5
rfekt"?
omprado una pizza? –
u eine Pizza **gekauft**?

6
haben
bekomme
...
Thema: Taschengeld
jobb

7


8


Mit Sprache handeln
Ich kann über das Wett
- Wie ist das Wetter bei
- Heute scheint die Son
- Morgen regnet es und
- Am Mittwoch schneit

9
- Mir ist kalt.
- Kalt? Nein, mi war

10
HALT! STEHEN BLEIBEN. BLEIBEN SIE STEHEN! HIER IST ...
Peng

11
24 G
erspruch
ch bin die jüngste in
ler Klasse,
rotzdem gehe ich öft
us als die anderen.

12
Mein Freund, der ist
und ich will keinen a
Wir beide sind zusam
wir sind einfach ein S

13

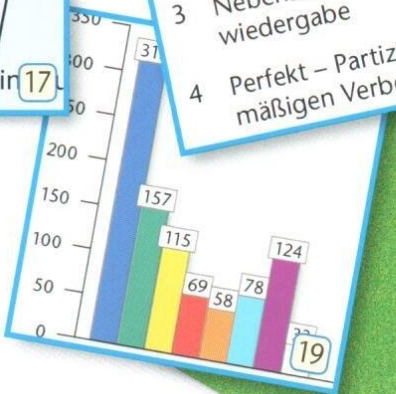

14
Ich mag Bello, weil er so lustig ist.

15
Was passt zusammen?
Äpfel, Käse, Nudeln, Marm

16
Brrr … es ist kalt. Und es schneit. Es sind minus 5 Gra

17
Wort Artikel Plural
Bratwurst, die, "-e 36/1
Wortakzent Seite in

18
Kapitel 1–4
1 Perfekt im Satz (Satzkla
2 Nebensatz mit *weil*: Grü
3 Nebensatz mit *dass*: Red wiedergabe
4 Perfekt – Partizip der re mäßigen Verben

19


geni@l klick

Deutsch für Jugendliche

Kursbuch A2

Birgitta Fröhlich
Michael Koenig
Ute Koithan
Petra Pfeifhofer
Theo Scherling

unter Mitarbeit von
Maruska Mariotta

Klett-Langenscheidt
München

Von
Birgitta Fröhlich, Michael Koenig, Ute Koithan, Petra Pfeifhofer, Theo Scherling
unter Mitarbeit von Maruska Mariotta

Redaktion
CoLibris-Lektorat Dr. Barbara Welzel, Göttingen

Grafik und Layout
Illustrationen: Theo Scherling, München; Yo Rühmer, Frankfurt
Gestaltungskonzept und Layout: Andrea Pfeifer, München
Covergestaltung: Bettina Lindenberg, München

Autoren und Verlag danken allen Kollegen, die geni@l klick A2 begutachtet sowie mit Kritik und wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben.

geni@l klick Deutsch für Jugendliche

A2: Materialien

Kursbuch A2 mit 2 Audio-CDs	606296
Arbeitsbuch A2 mit 2 Audio-CDs	606297
Arbeitsbuch A2 mit DVD (Audio und Video)	606298
Lehrerhandbuch A2 mit integriertem Kursbuch	606299
Digitales Unterrichtspaket A2	606304
Testheft A2 mit Audio-CD	606983
Intensivtrainer A2	606300
Glossar Englisch A2	606301
Glossar Italienisch A2	606303
Glossar Spanisch A2	606305
Video-DVD A2	606307
Interaktive Tafelbilder A2	606302

In einigen Ländern ist es nicht erlaubt, in das Kursbuch hineinzuschreiben. Wir weisen darauf hin, dass die in den Arbeitsanweisungen formulierten Schreibaufforderungen immer auch im separaten Schulheft erledigt werden können.

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.klett-langenscheidt.de/genialklick

1. Auflage 1 6 5 4 3 | 2017 16 15 14

© Klett-Langenscheidt GmbH, München, 2013
Erstausgabe erschienen 2012 bei der Langenscheidt KG, München
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Satz: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen
Gesamtherstellung: Print Consult GmbH, München

ISBN 978-3-12-606296-1

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C084279

Benvenuto!

Bienvenue!

Merhaba!

Welcome!

Willkommen bei geni@l klick!

¡Bienvenido!

Witam!



Symbole im Kursbuch

CD hören
1.2 (hier CD1, Track 2)

CD hören und nachsprechen
1.6 (hier CD1, Track 6)

Dialoge spielen

Projekt

Video sehen

Grammatik
⊃3 (s. Nr. 3 im Grammatik-Teil)

Sprachen vergleichen

Gezielt Informationen suchen

Schnell lesen und erste Informationen suchen

Leichter lernen

Lernlipp
Adjektive immer in Paaren lernen.

Wir sind auch dabei. Seht selbst ...



Inhalt

1 Die Klassenfahrt nach Berlin 7

Eine Klassenfahrt nach Berlin • Berichte, Texte, Fotos ... • Podcast • Quiz • Minidrama



Kommunikation: *Ich kann ...*
- nach Informationen fragen
- erzählen, was passiert ist und was ich gemacht habe
- über Reiseerlebnisse berichten

Wortschatz
- Aktivitäten in einer Stadt
- Orte in einer Stadt
- im Hotel

Grammatik
- Perfekt regelmäßige Verben
- Perfekt mit *haben*

Lernen lernen
- über Grammatik nachdenken
- ein Lernplakat machen
- mit Lernkarten arbeiten

2 Freunde haben – Freunde finden 15

Freundschaft • Lied „Beste Freunde" • Internetforum • Tagebuch • Klassenstatistik



Kommunikation: *Ich kann ...*
- über Freundschaft und Freunde sprechen
- Freunde genau beschreiben
- Hilfe anbieten
- sagen, was passiert ist und was jemand gemacht hat
- Komplimente machen

Wortschatz
- Eigenschaften von Personen

Grammatik
- Perfekt unregelmäßige Verben und mit *haben* und *sein*
- Verben mit Dativ *(helfen, schmecken, gefallen, ...)*
- Personalpron. im Dativ
- Nebensätze mit *weil*

Lernen lernen
- Adjektive in Paaren lernen
- mit Lernkarten arbeiten
- eine Regel ergänzen
- mit Rhythmus üben

3 Du bist der Größte! 23

Sportarten • Umfrage • Interview • Sporttest • Radiosendung • Grafik



Kommunikation: *Ich kann ...*
- über Sportarten sprechen
- vergleichen (Größe, Alter ...)
- Zeitangaben nennen und erfragen
- Ratschläge geben

Wortschatz
- Wortfeld Sport

Grammatik
- Ordinalzahlen als Adjektive im Nominativ und Dativ
- Komparativ
- Superlativ: *am schnellsten, der Schnellste*
- *(genau)so groß wie, größer als*

Lernen lernen
- eine Regel ergänzen
- beim Hören Notizen machen

4 Kaufen, kaufen, kaufen ... 31

Shoppen • Kleidung • Collage • eine Geschichte zum Thema Einkaufen • Rollenspiele • Einladung



Kommunikation: *Ich kann ...*
- Dialoge verstehen (Einkaufen)
- sagen, wie ich etwas finde
- Kleidung beschreiben
- nach Größe, Farbe und Preis fragen

Wortschatz
- Wortfelder Geschäfte, Lebensmittel und Getränke
- Kleidung/Mode
- Mengen

Grammatik
- Adjektive (Nominativ/Akkusativ) bei best. und unbest. Artikel
- Nebensatz mit *dass*
- Demonstrativartikel: *Magst du* ***den*** *(Pullover)?*

Lernen lernen
- eine Regel ergänzen
- mit einer Mindmap arbeiten
- mit Stichwörtern arbeiten

P1 Plateau 39



- üben mit dem „Karussell"
- Training und Wiederholung: Wortschatz, Grammatik, Sprechen und Aussprache
- mit dem Video arbeiten
- Lernen lernen: Kennt ihr euer Kursbuch?

5 Wohn(t)räume 45

Wohnen • Wohnen in Deutschland • Spiel: Diamantensuche • Sprichwörter



Kommunikation: *Ich kann ...*
- das eigene Zimmer beschreiben
- sagen, wo etwas ist
- sagen, wohin etwas kommt
- Möbel und Gegenstände in der Wohnung nennen

Wortschatz
- Wortfeld Möbel und Wohnen

Grammatik
- Präpositionen mit Akkusativ und Dativ (Wechselpräpositionen)
- Stellungsverben *(legen, stellen, hängen; liegen, stehen, hängen)*

Lernen lernen
- mit Stichwörtern arbeiten
- eine Regel finden
- Lernplakat machen
- mit einer Mindmap präsentieren

6 Wie geht's denn so? 53

Gute und schlechte Laune • Konflikte • Psychotest • Tagebuch • Lied „Die Welt kann mich nicht ..."



Kommunikation: *Ich kann ...*
- sagen und fragen, wie es geht
- über Gefühle sprechen
- sagen, was jemand tun soll
- jemandem widersprechen
- mich entschuldigen

Wortschatz
- Wortfeld Gefühle (gute/schlechte Laune)

Grammatik
- konditionale Nebensätze mit *wenn – dann*
- Modalverb *sollen*
- reflexive Verben *(sich ärgern, sich streiten, sich entschuldigen ...)*
- Reflexivpronomen

Lernen lernen
- Dialoge entwickeln

7 Wie schmeckt's? 61

Essen und Trinken in D–A–CH • Essen und Sprache • Rezept • Zeitungstext „Ist Fastfood ungesund?"



Kommunikation: *Ich kann ...*
- über Essgewohnheiten sprechen
- sagen, was ich (nicht) gerne esse
- ein Rezept verstehen
- Texte zu „Essen" verstehen
- Speisen bestellen

Wortschatz
- Wortfeld Essen/Lebensmittel
- Speisekarte
- Mengen

Grammatik
- Präpositionen mit Dativ (teils Wdh.)
- Possessivartikel im Dativ: *Wie geht es deiner Schwester?*

Lernen lernen
- eine Grammatiktabelle selbst machen
- mit Reimen lernen

8 Leseratten 69

Ein Krimi: „Der falsche Verdacht – Detektiv Einstein" • Radiomeldung • Zeitungsnachricht



Kommunikation: *Ich kann ...*
- Informationen in Texten finden und verstehen
- Vermutungen äußern
- Gründe nennen

Wortschatz
- typischer Wortschatz: Kriminalgeschichte

Grammatik
- W-Fragen (Nominativ/Akkusativ/Dativ)
- Präteritum der Modalverben *(Ich wollte, konnte, musste, durfte, sollte ...)* und von *haben/sein* (Wdh.)

Lernen lernen
- Lesestrategien (Hypothesen bilden, selektives Lesen ...)

P2 Plateau 77



- üben mit dem „Karussell"
- Training und Wiederholung: Wortschatz, Grammatik, Sprechen und Aussprache
- mit dem Video arbeiten
- Lernen lernen: Kennt ihr die Grammatiksprache?

9 „Geld regiert die Welt“ 83

Geld/Währungen • Taschengeld • Sprichwörter zum Thema Geld • Vertrauen • Interview



Kommunikation: *Ich kann ...*
- über das Thema Taschengeld sprechen
- Preise und Kosten vergleichen
- Spartipps & Ratschläge geben und verstehen

Wortschatz
- Wortfeld Geld/Taschengeld

Grammatik
- Nebensatz mit *damit*
- Fragewörter *Wofür? / Für wen?*
- Konnektor *trotzdem*
- Wdh. Präpositionen mit Zeitangaben

Lernen lernen
- mit einer Mindmap arbeiten
- eine Regel ergänzen

10 Dies und das 91

Zeitungsmeldungen • Wetter-Sprichwörter • Wetterberichte • Comic • Feste in D–A–CH



Kommunikation: *Ich kann ...*
- Zeitungsmeldungen verstehen
- über das Wetter sprechen
- eine Postkarte schreiben
- Fehler erkennen und darüber sprechen
- über Feste sprechen

Wortschatz
- Wortfeld Wetter
- Feiertage/Feste

Grammatik
- *Es* schneit, *es* ... (Wetter)
- Wdh. Verbposition im Satz
- *nicht ... sondern; nicht nur ..., sondern auch*

Lernen lernen
- Lesestrategien
- Fehler erkennen und korrigieren lernen
- mit Stichwörtern arbeiten

11 Talente gesucht 99

TV-Shows und Wettbewerbe • Psychotest • Filme • eigene Talenteshow



Kommunikation: *Ich kann ...*
- nach bestimmten Personen und Sachen fragen und sie genauer beschreiben
- einen Film nacherzählen
- über Veränderungen sprechen

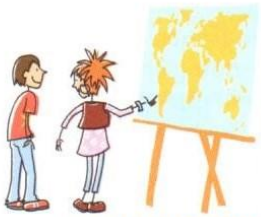
Wortschatz
- Fähigkeiten und Eigenschaften

Grammatik
- Adjektive nach Artikel im Dativ
- Fragepronomen *welch-*
- *werden* als Vollverb

Lernen lernen
- über eigene Stärken nachdenken

12 Heute hier, morgen dort 107

Typisch D–A–CH? • Quiz • Schüleraustausch • Interviews • über kulturelle Unterschiede nachdenken



Kommunikation: *Ich kann ...*
- verstehen, wenn jemand über ein Land berichtet
- über mein Land oder ein anderes Land sprechen
- mit „indirekten Fragen“ Informationen einholen

Wortschatz
- „typisch D–A–CH“
- Schüleraustausch

Grammatik
- Indefinita: *viele, manche* usw.
- indirekte Fragesätze mit W-Wörtern und mit *ob*: *Weißt du, wo ...? Ich weiß nicht, ob ...*

Lernen lernen
- anhand von Stichwörtern erzählen

P3 Plateau 115



- üben mit dem „Karussell“
- Training: Wortschatz, Grammatik, Sprechen, Aussprache
- mit dem Video arbeiten
- Lernen lernen: Fehler selbst erkennen und korrigieren

Finale
eine Rallye durch das Buch

Grammatik im Überblick 121
Alphabetische Wortliste 131
Ergänzungen und Auswertungen 142
Quellen 144

Ich kann ...
- erzählen, was passiert ist und was ich gemacht habe
- nach Informationen fragen • etwas bestellen (Wiederholung)
- mich in der Stadt orientieren (Wiederholung)





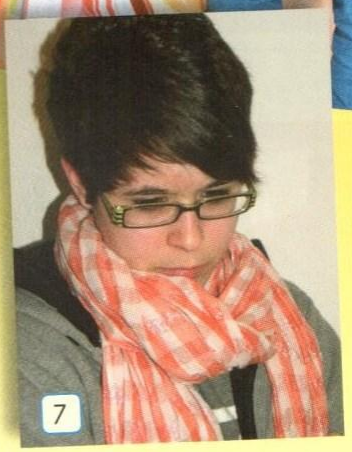








Die Klassenfahrt nach Berlin



1 Die besten Fotos von der Klassenfahrt

a Ordnet die Aussagen den Fotos zu.

a. Das ist unser Deutschlehrer, Herr Challande. Er ist in der U-Bahn ausgerutscht. Es hat geregnet und alles war nass. Aber er hat Glück gehabt. Es ist nichts passiert.

b. Das war am Freitag. Es hat den ganzen Tag geregnet. Deshalb waren alle in der Stadt shoppen.
Hier sehen wir Eric. Er hat sehr viel gekauft! Jetzt hat er kein Geld mehr – er ist pleite.

c. Abfahrt nach Berlin. Alle sind müde und schlafen. Es ist noch früh.

d. Auch unsere Lehrerin, Frau Berset, hat ein T-Shirt gekauft. Extra cool, oder?

e. Das ist auf der Geburtstagsparty von Viktor am Samstag. Jemand hat Jens geküsst, aber wer???

f. Das ist Alexandra. Sie hatte Bauchschmerzen und war nicht auf der Party. Aber auf dem Foto ist sie echt sauer ..., aber warum???

g. Maria hat kein Glück gehabt. Es war eine Bananenschale! Jetzt hat sie ein Gipsbein und kann nicht tanzen.

b Seht die Fotos an und hört zu. Welche Informationen sind neu? Macht Notizen und vergleicht in der Klasse.

1.2

Foto Nr. 1: In der U-Bahn war ein Hund.

... und die Hose war dreckig.

Eine Woche in Berlin

2 Das Jugendhotel

a Fragen zum Jugendhotel. Findet die passenden Informationen auf der Hotel-Website.

Wir hatten die Wahl – drei Städte, in allen spricht man Deutsch: nach Wien in Österreich, nach München im Süden von Deutschland oder nach Berlin, also in die Hauptstadt von Deutschland. Drei Gruppen haben diskutiert und dann war das Ergebnis klar: „Wir wollen nach Berlin!"

www.Jugendhotels-Berlin-Three-little-pigs.com

- Gepäckaufbewahrung
- große Gemeinschaftsküche
- eigener Partyraum für Feiern
- kostenloses WLAN und Computer mit Internetzugang (1 €/30 Min.)
- kontinentales all-you-can-eat Frühstücksbuffet 5 €
- Waschsalon
- Fahrradverleih (12 €/24Std.)
- mehrsprachiges und freundliches Personal







1. Kann man im Jugendhotel frühstücken? Kostet das etwas?
2. Gibt es im Hotel Internet? Ist das teuer?
3. Kann man ein Fahrrad leihen? Wie viel kostet das?
4. Kann man hier auch Partys feiern?
5. Kann man auch selbst etwas kochen?
6. Kann ich hier meine Jeans waschen?
7. Spricht man hier nur Deutsch oder auch Englisch?

1.3

b Hört die Fragen aus a. Sprecht nach und übt die Satzmelodie. Übt dann Fragen und Antworten zu zweit.

3 Kleines Städtequiz

a Berlin im Internet. Recherchiert. Wer findet die Lösung?

a. Welche Tiere sieht man auf dem Brandenburger Tor? Vier Löwen? Vier Adler? Vier Pferde?
b. In Berlin fährt eine berühmte Buslinie vom Bahnhof Zoo durch die Stadt zum Alexanderplatz. Wie ist ihre Nummer? Nr. 1? Nr. 10? Nr. 100?
c. Was ist das KADEWE? Eine Automarke? Eine Popgruppe? Ein Kaufhaus?
d. Wo kann man Lady Gaga, Obama und Johnny Depp zusammen sehen? Im Zoo? Bei Madame Tussauds? Im Reichstag?
e. Wie schmeckt ein „Berliner"? Süß? Salzig? Sauer?
f. Letzte Frage: Wo bekommt man die beste Currywurst in Berlin?



b Arbeitet in Gruppen und macht ein Quiz über eure oder eine andere Stadt. Die anderen müssen die Lösung finden.

4 Ein Podcast über Berlin

1.4

a Martina, Jens und Viktor haben einen Podcast gemacht. Seht die Fotos an und hört den Podcast. Was ist was? Ordnet zu.

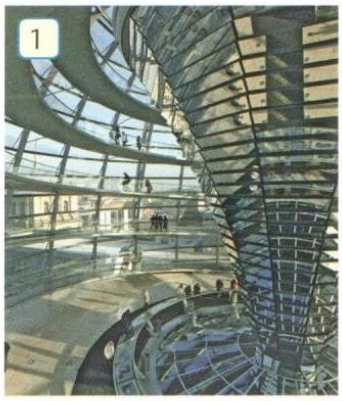
Reichstagskuppel • Madame Tussauds • „Story of Berlin" • „East-Side-Gallery" • Jüdisches Museum

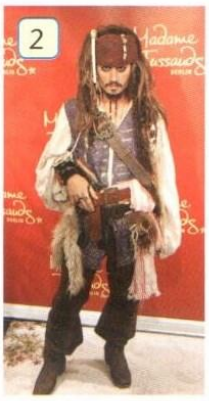
Bild 2 ist bei Madame Tussauds.

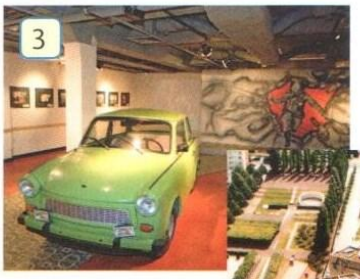
Hier waren wir

31.5.

Hallo Leute, hier ist die Klasse 9a! Wart ihr schon einmal in Berlin? Nein? Aber wir. Unsere Klasse hat die Reise mit dem Zug gemacht. In Berlin haben wir eine ganze Woche in einem Jugendhotel gewohnt. Es war super interessant. Schaut euch die Fotos an!!











MP3 (1 MB | 3:37 min)

b Hört die CD noch einmal: Wann haben die Schüler was gemacht? Ergänzt die Wochentage.

1. Am ____ waren einige Schüler bei Madame Tussauds. Das ist ein Museum mit vielen Stars – aus Wachs!
2. Der Reichstag war sehr interessant, besonders die riesige Kuppel aus Stahl und Glas. Da waren die Schüler am ____.
3. Am ____ waren alle in der Stadt shoppen.
4. Im Jüdischen Museum waren sie am ____.
5. Am ____ war am Abend im Hotel eine Disco.
6. Am ____ waren alle bei „Story of Berlin". Ganz viel Geschichte, aber nicht langweilig!
7. Die „East-Side-Gallery" war super interessant. Da waren die Schüler am ____.
8. Die Geburtstagsparty von Viktor war am ____.

Am Montag ...

5 Fotos von Viktors Geburtstagsparty: Was seht ihr? Was machen die Jugendlichen?

Foto 4: Die Jugendlichen spielen Karten.



Nach der Party – ein Drama

6 Sophie besucht ihre Freundin Alexandra in ihrem Zimmer.

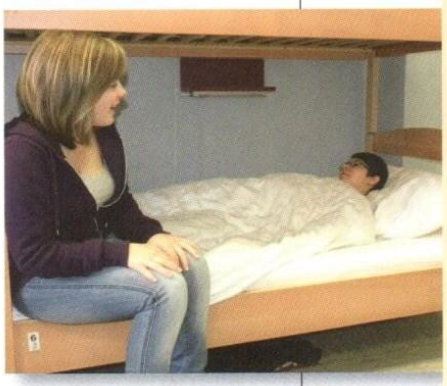
1.5

a Hört das Gespräch und macht Notizen zu den Fragen.

a. Alexandra war nicht auf der Party. Wo war sie? Warum?
b. Was haben die Schüler gekocht?
c. Wann war die Party vorbei?
d. Wen mag Alexandra?

b Lest das Gespräch und hört es noch einmal. Kontrolliert eure Notizen. Waren sie richtig?

Lerntipp
Im Kopf oder leise mitlesen hilft bei der Aussprache.



- Hi Alexandra! Warum warst du gestern Abend nicht auf der Party?
○ Ich hatte Bauchschmerzen und war im Bett. Aber es geht schon ein bisschen besser. Wie war es?
- Prima, einfach super, Viktor hat sich sehr gefreut.
○ Ja, ich weiß, schade! Ich habe ihm eine SMS geschickt und gratuliert. War Jens auch da?
- Klar! Jens, Martina, Tommy – einfach alle.
○ Hm, und was habt ihr so gemacht?
- Och, eine ganze Menge. Zuerst hat Viktor seine Geschenke ausgepackt. Dann haben wir in der Hotelküche Spaghetti gekocht, das war toll. Und ich habe die Tomatensoße probiert, lecker! Es hat echt super gut geschmeckt. Und dann haben wir Musik gehört, getanzt und diskutiert.
○ Getanzt? Hat Jens auch getanzt?
- Äh, nein, ich glaube nicht ... Meistens haben nur die Mädchen getanzt und die Jungen haben Karten gespielt. Aber Jens war ganz toll. Er hat noch mit Martina ganz allein in der Hotelküche aufgeräumt.
○ Was?? Martina und Jens – alleine? Und wann war die Party vorbei?
- Um elf Uhr war Schluss. Wir haben dann noch ein bisschen sauber gemacht.
○ O.k. Danke.
- Oh, schon so spät? Ich muss gehen. Tschüs!
○ Tschüs! ... Und ich muss jemand anrufen ...

c Was erzählt Sophie? Lest vor und ergänzt dabei die Sätze.



Die Klasse 9a **hat** am Samstag eine (1) für Viktor **gemacht**. Es war (2)! Zuerst **hat** Viktor seine (3) **ausgepackt** und dann **haben** alle zusammen in der Küche (4) **gekocht**. Sophie kann gut kochen, deshalb **hat** sie die (5) **probiert**. Es **hat** sehr (6) **geschmeckt**.
Dann **haben** alle in der Hoteldisco (7) **gehört**. Die (8) **haben getanzt** und die (9) **haben** (10) **gespielt** und **diskutiert**.
Jens und (11) **haben** in der Küche **aufgeräumt**. Um (12) Uhr war die Party vorbei und die Jugendlichen **haben** noch ein bisschen sauber (13).

7 Ein Anruf

a Was denkt ihr? Wen ruft Alexandra jetzt an?



Ich glaube, sie ruft ...

a. Sie ist sauer auf Jens, deshalb ruft sie ihn an.
b. Sie ist sauer auf Martina, deshalb ruft sie sie an.
c. Sie ist traurig und ruft ihre Mutter an.

1.6

b Hört zu. Waren eure Vermutungen richtig?

Das haben wir gemacht

8 Perfekt (Teil 1): Hilfsverb *haben* + Partizip (regelmäßig)

a Sammelt Verben aus 6c und macht ein Lernplakat.

Verben im Infinitiv	Verben im Perfekt (Partizip)
machen	gemacht
auspacken	ausgepackt
...	...

b Ordnet die Verben aus eurem Lernplakat in die Tabelle.

1, 4

ge ____ t	____ ge ____ t	____ t
gemach**t**	aus**ge**pack**t**	probier**t**
		besuch**t**

1.7 **c Perfekt im Satz. Hört den Satz. Schreibt ihn auf und markiert die Verben. Wo steht das Partizip?**

Die Klasse 9a hat ...

9 Über Grammatik nachdenken



a Wie sehen die Formen aus?

Infinitiv und Partizip: Vergleicht die Formen.
Trennbare Verben: Wo steht *ge-*?
Das Perfekt im Satz: Wo steht *haben*, wo steht das Partizip?

b Gibt es auch in eurer Muttersprache „Perfekt"? Und wo steht das Partizip?



Nous avons acheté une pizza. –
*Wir **haben** eine Pizza **gekauft**.*

¿Has comprado una pizza? –
***Hast** du eine Pizza **gekauft**?*

10 (K)ein perfekter Nachmittag?! Setzt die passenden Partizipien ein und lest vor. Die Wortschlange hilft.

GEMACHTAUFGEHÖRTTELEFONIERTGELERNTGEARBEITETGEHÖRTEINGEKAUFT

1. Was hast du gestern ____ ?
2. Ich habe für das Wochenende ____ .
3. Ich habe 200 neue Wörter ____ .
4. Danach habe ich im Garten ____ .
5. Um 18 Uhr habe ich dann mit dem Lernen ____ und noch eine halbe Stunde mit meinem Freund Marco ____ .
6. Und im Bett habe ich dann noch ein paar Minuten Musik ____ .

Was hast du gestern gemacht?

Berlin „Perfekt“





11 Perfekt Schritt für Schritt

a Schritt 1: Lernt zu zweit (schnell) die folgenden Verben (Infinitiv) mit den Partizipien (Perfekt).

lachen/gelacht	probieren/probiert
kaufen/gekauft	hören/gehört
regnen/geregnet	reden/geredet
machen/gemacht	besuchen/besucht
kochen/gekocht	fotografieren/fotografiert
lernen/gelernt	telefonieren/telefoniert
	warten/gewartet

b Schritt 2: Ergänzt dann die Aussagen mündlich mit den passenden Partizipien aus a und lest vor. Arbeitet zu zweit.

Was habt ihr in Berlin gemacht??

1. Im Zug auf der Reise nach Berlin haben wir viel ...
2. Im KADEWE haben viele etwas ...
3. Am Freitag hat es ..., deshalb haben wir keinen Ausflug ...
4. Am letzten Tag haben wir zusammen in der Küche Spaghetti ...
5. In der Woche haben wir viel über die Geschichte von Berlin ...
6. Alle haben eine typische Currywurst ..., nur Alexandra nicht. Sie ist Vegetarierin.
7. Auf der Straße haben wir viel Deutsch ... und ...
8. In Berlin haben wir viele wichtige Plätze ... und alles für die Freunde zu Hause ...
9. Die meisten haben jeden Tag mit ihren Eltern ...
10. Einige Schüler haben sogar am Ende auf die Heimreise ...

c Schritt 3: Könnt ihr die Aussagen in b jetzt auch ohne die Tabelle in a ergänzen?

12 Noch mehr Partizipien

Lerntipp
Bei Verben immer Infinitiv und Partizip zusammen lernen!

a Macht Lernkärtchen zu den folgenden Verben wie im Beispiel.

arbeiten • putzen • dauern • spielen • hören • schmecken • diskutieren • kochen • besuchen • machen • tanzen

arbeiten — gearbeitet

b Ergänzt dann die Kurztexte 1 und 2. Arbeitet zu zweit und lest die Texte vor.

Text 1
Die Klassenfahrt nach Berlin hat leider nur eine Woche (a). Wir haben jeden Tag etwas anderes (b), Museen (c), viel Deutsch (d) und viel (e). Und wir haben nicht für die Schule (f).

Text 2
Am Samstag war die Party von Viktor. Das war super. Wir haben viel (g) und danach zusammen in der Küche (h). Es hat gut (i) und war sehr lustig. Unser Lehrer hat sogar Klavier (j) – gar nicht schlecht! Am Ende haben wir noch alles (k). Da waren unsere Lehrer sehr zufrieden!

Fit für Deutschland?

13 Situationen und Sprache für die Reise

a Seht die Fotos an und ergänzt die Satzanfänge. Was passt?











a. Kann ich noch eine ...?
b. Mein Pass ist weg. Wo ist die ...?
c. Wo ist ..., bitte?
d. Entschuldigung, wie viel ...?
e. Hmm, ich habe Hunger. Wo kann man hier ...?
f. Wie komme ich z...?

Kann ich noch eine Tasse ...?

1.8 **b Kontrolliert mit der CD.**

c Sammelt in der Klasse noch mehr Sätze für die Reise.

Wann fährt der nächste Bus zum Bahnhof? / Wie findest du ...? / Möchtest du ...? / Woher kommt ...? / Wo finde ich ...? / Ich suche ...

14 Souvenirs aus Berlin

1.9 **a Das haben Jens, Viktor und Sophie aus Berlin mitgebracht. Hört die CD. Was ist es? Für wen sind die Geschenke?**



Jens



Viktor



Sophie

Das Berliner Bärchen ist für ...
Das Ampelmännchen ist ein Geschenk für ...
Die Dose mit Berliner Luft ist für ...

S 5

G

***für* + Akkusativ**
für meine Mutter
für meinen Bruder
...

b Was haben die Sachen mit Berlin zu tun? Sucht im Internet.

15 Noch mehr Souvenirs

a Welche Souvenirs kaufen Besucher in eurer Stadt?

Bei uns kaufen alle Schokolade.

Die Touristen nehmen oft ... mit.

Also, ich war in den Ferien in Afrika und für euch habe ich ...



P **b Projekt „Souvenirs". Was habt ihr schon aus anderen Städten/Ländern mitgebracht? Bringt es mit in die Klasse und erzählt.**

Das kann ich nach Kapitel 1



Wörter, Sätze, Dialoge

Wiederholung von Redemitteln
Kann ich noch einen Kaffee / eine Cola / einen Tee haben?
Wie komme ich zum Bahnhof / zur Post / zum Museum?
Entschuldigung, wo ist hier eine Toilette?

Übt zu zweit

Fragt und antwortet zu zweit. Probleme? Wiederholt in der Klasse.

... Tee? – ☺ *Kann ich noch einen Tee haben?* *Ja, gerne.*

Wo ... Post? – rechts/geradeaus/links
... Uhr ... ? – ...
Wie ... zum Bahnhof? – ...
Wo ... Toilette? – ...

Grammatik

Perfekt: Partizip der Verben (regelmäßig)
machen – gemacht
lachen – gelacht
lernen – gelernt
üben – geübt
kaufen – gekauft
spielen – gespielt

auspacken – ausgepackt
aufmachen – aufgemacht

telefonieren – telefoniert
probieren – probiert

besuchen – besucht

Übt zu zweit

Macht ein Übungsblatt wie im Beispiel. Faltet das Blatt und übt. Schreibt noch mehr Infinitive und Partizipformen.

A	B
machen – gemacht	machen – ?
lachen – ?	lachen – gelacht
probieren – probiert	probieren – ?
besuchen – ?	besuchen – besucht
auspacken – ausgepackt	auspacken – ?
aufmachen – ?	aufmachen – aufgemacht
...	... – ...
... – ...	...

Perfekt im Satz – Perfekt mit *haben*

Wir (haben) eine Klassenfahrt (gemacht).

(Hast) du etwas für mich (mitgebracht)?

Was habt ihr gemacht?
Viele – Currywurst – probieren
Am Freitag – den ganzen Tag – regnen
Herr Challande – Klavier – spielen

Martina – Jens – küssen?
Die Mädchen – auf der Party – tanzen?

Mit Sprache handeln

Ich kann sagen, was ich gemacht habe.
- ● Was hast du am Sonntag gemacht?
- ○ Am Sonntag habe ich nichts gemacht.
- ● Gestern habe ich drei Stunden für den Mathetest geübt.
- ○ Das tut mir leid!

Ich kann fragen, was andere gemacht haben.
- ● War die Party lustig?
- ○ Ja, wir haben viel gelacht.
- ● Hast du auch etwas für mich aus Berlin mitgebracht?
- ○ Ja, ein T-Shirt. Das habe ich im KADEWE gekauft.

Lerntipp: Aussprache
Im Kopf oder leise mitlesen hilft bei der Aussprache.

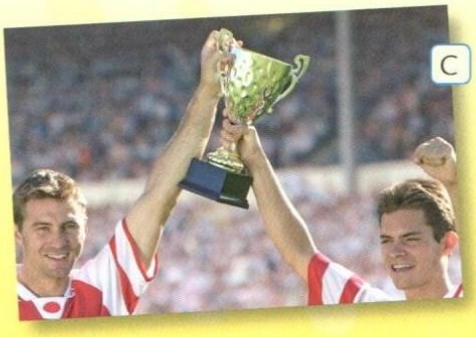
Ich kann ...
• sagen, was ich oder andere gemacht haben • Gründe nennen
• meinen besten Freund / meine beste Freundin beschreiben
• Hilfe anbieten • Komplimente machen

2


A


B

Mein bester Freund ist ...


C

Freunde haben – Freunde finden


D

Wir ... zusammen.

E


F

Unser Freundschafts-symbol ist ...



H


G


I


J

1 Freundschaft hat viele Gesichter

a Welche Freundschaftssymbole und Rituale kennt ihr? Was macht ihr mit euren Freunden?

Ich skype oft mit Olaf.

Wir haben ein Freundschaftslied. Das hören wir immer zusammen.

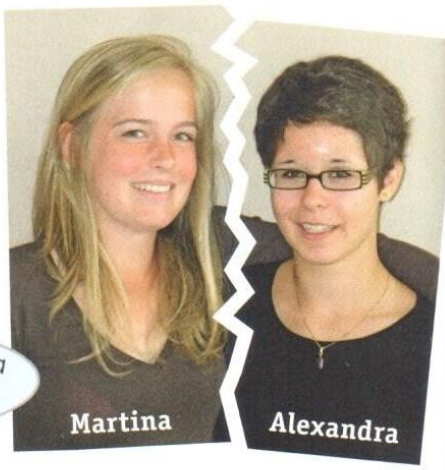
1.10 **b Hört zu. Welches Foto passt?**

c Lest den Text aus Alexandras Freundschaftstagebuch. Welche Fotos passen zum Text?

17. Mai

Heute war ein toller Tag. Wir sind nach der Schule in die Stadt gefahren. Martina hat neue Passfotos gebraucht. Dann haben wir sofort auch noch ein paar Fotos von uns beiden gemacht – die sind total lustig. Wir hatten fast die gleichen T-Shirts an – wie Zwillingsschwestern!
Nachher haben wir Freundschaftsketten gekauft – mit A und M: weil wir beste Freundinnen sind.
Für immer!!!!

Die Jugendlichen erzählen



2 Freundinnen???

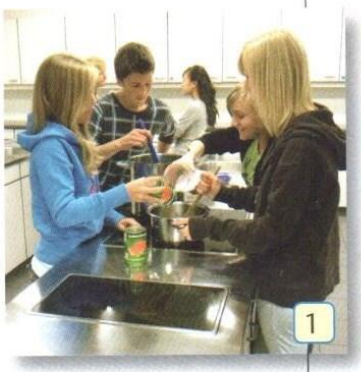
a Was ist passiert? Seht das Foto an und diskutiert eure Hypothesen.

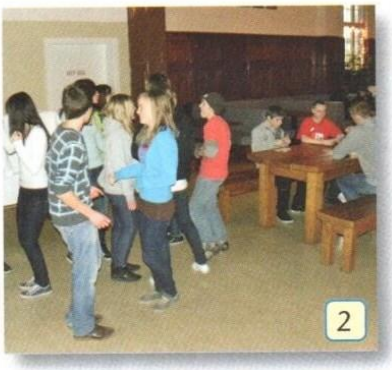
Martina war auf der Party und jetzt ist Alexandra bestimmt ...

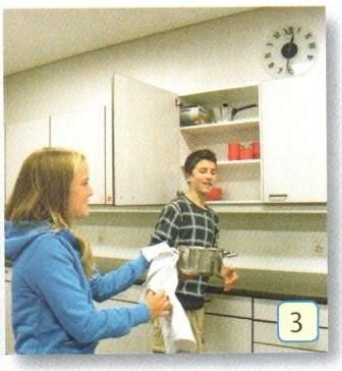
Die beiden sind keine ... mehr.

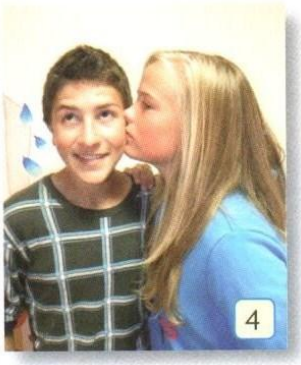
Vielleicht möchte Alexandra nicht mehr mit Martina ...

1.11 **b Hört das Telefonat von Martina mit Alexandra. Vergleicht die Aussagen mit den Fotos. Was stimmt (nicht)?**









1. Die Jugendlichen haben Spaghetti gekocht.
2. Sie haben keinen Spaß gehabt.
3. Nur die Mädchen haben getanzt.
4. Die Jungen haben Karten gespielt.
5. Martina hat mit Nicole die Küche aufgeräumt.
6. Die Party hat um elf Uhr aufgehört.

1 stimmt. Die ...

c Lest den Text aus Alexandras Freundschaftstagebuch. Warum hat Alexandra den Brief zerrissen?

28. Mai
Ich bin so enttäuscht. Sie hat gelogen. Sie hat mit Jens getanzt und nachher haben sie zusammen aufgeräumt. Und sie sagt, dass sie keinen Spaß gehabt haben ... Gestern sind die beiden sogar in die Stadt gefahren und ins Kino gegangen. Sophie hat angerufen: Sie ist auch im Kino gewesen und hat sie gesehen. Bestimmt haben sie auch zusammen eine Pizza gegessen. Ich bin so wütend! Ich habe Martina einen Brief geschrieben, aber ich habe ihn zerrissen. Das ist sinnlos! Ich will die beiden nicht mehr sehen!!! ~~Jens und Martina~~.

1.12 **d Hört zu. Wer sagt das?**

a. Alexandra b. Alexandras Mutter c. Jens d. Sophie e. Martina

e Martina möchte wieder Alexandras Freundin sein. Diskutiert: Was kann Martina machen?

Sie kann ...

Sie muss ...

Ich finde, sie kann ...

Was ist passiert?

3 Perfekt (Teil 2): unregelmäßige Verben. Ergänzt die Tabelle im Heft. Der Text in 2c hilft.

⊃6

Infinitiv	Partizip	Infinitiv	Partizip	Infinitiv	Partizip
fahren		lügen	gelogen	sein	
sehen		schreiben		gehen	
anrufen		zerreißen			

Das könnt ihr schon:

regelmäßiges Perfekt:

ge + ... + t	(**ge**tanzt)
... + ge + ... + t	(auf**ge**räumt)
... + t	(telefonier**t**)

4 Perfekt mit Hilfsverb *sein*

a Ergänzt die passenden Formen von *sein* im Heft.

1. ___ ihr gestern im Kino gewesen? Ich habe euch nicht gesehen.
2. Im Mai ___ unsere Klasse nach Berlin gefahren.
3. Martina und Jens ___ zur Party von Viktor gekommen.
4. Was ___ in Berlin passiert? Alexandra ist wütend.
5. Ich wollte mit Alexandra sprechen. Aber sie ___ sofort weggelaufen.
6. Alexandra ___ heute zu Hause geblieben. Sie hat Kopfschmerzen.
7. Wir ___ zu Alexandra gegangen. Aber sie wollte uns nicht sehen.



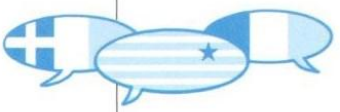
b Ergänzt die Regel. Und wo steht das Hilfsverb und wo das Partizip?

⊃1, 7

die meisten Verben:	Verben mit Bewegung:	⚠ Spezialfälle:
Perfekt mit Hilfsverb ___	**Perfekt mit Hilfsverb** ___	**Perfekt mit Hilfsverb** ___
Er hat gespielt.	Er ___ gefahren.	Er ___ (zu Hause) geblieben.
Er hat gegessen.	Er ___ gegangen.	Es ___ (nichts) passiert.

c Kennt ihr das aus anderen Sprachen?

Je suis allé ... *Sono andato ...*



5 Unregelmäßige Verben im Perfekt

a Macht Lernkärtchen und übt zu zweit.

laufen – gel...

bleiben – geb...

b Perfekt üben mit Rhythmus. Hört zu und sprecht nach.

1.13

Wie ihr wisst: Verben immer mit Partizip lernen!

gehen – gegangen
anrufen – angerufen
sein – gewesen

⊃34

6 Ein Tagesablauf

1.14

a Hört zu. Was haben Jens und Viktor gestern gemacht? Notiert und erzählt in der Klasse.

gefahren • geschrieben • gegessen • ferngesehen • gegangen • gehört

Sie (sind) mit dem Bus in die Schule (gefahren).

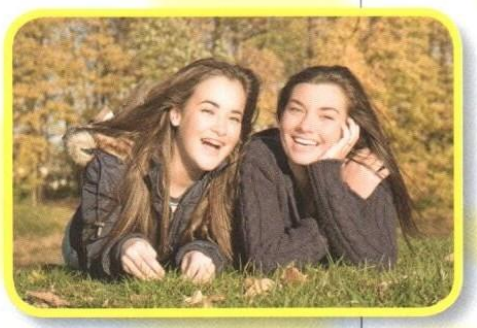
b Schreibt einen eigenen Tagesablauf im Perfekt.

Beste Freunde

7 Freunde fürs Leben

a **Hört das Lied und lest mit. Wie findet ihr das Lied?**

1.15



Kino, shoppen, Pizza essen, faulenzen im Gras,
ohne meine beste Freundin macht das keinen Spaß.
Bleibt der Platz im Unterricht neben mir mal leer,
dann fühl ich mich so einsam, denn du fehlst mir sehr.

Freundinnen, die hören zu, verstehen und beraten,
und auf ihre Hilfe muss man nicht lange warten.
In guten und in schlechten Zeiten sind sie immer da.
Du bist meine Freundin, und das ist wirklich wahr.



Freunde fürs Leben, so bleibt es bestimmt,
weil wir nur glücklich zusammen sind.
Freunde für's Leben und gibt's auch mal 'nen Streit,
wir finden zusammen zur richtigen Zeit.

Mein Freund, der ist ein Kumpel, ein Freak und auch ein Held,
und ich will keinen ander'n, für kein Geld auf der Welt.
Wir beide sind zusammen, im Sport und auch im Spiel,
wir sind einfach ein Superteam, und das ist schon sehr viel.

Freunde, die sind lustig, ehrlich und auch cool,
im Park und auf dem Sportplatz und auch im Swimmingpool.
Da geht die Post so richtig ab und immer ist was los,
und wenn du mal nicht da bist – was mach' ich dann bloß?

Freunde fürs Leben, so bleibt es bestimmt, ...

b **Was steht im Liedtext? Wo steht das? Was steht nicht im Lied?**

Beste Freunde sind wichtig, ...
a. weil sie nicht lügen.
b. weil sie alles wissen.
c. weil man mit ihnen Spaß haben kann.
d. weil sie immer einverstanden sind.
e. weil man zusammen viel Sport machen kann.
f. weil man ihnen immer alles erzählen kann.
g. weil sie nie wütend sind.
h. weil sie bei Problemen helfen.

Ja, a stimmt. Das steht in Zeile 17.

c **Lest die richtigen Aussagen aus b in der Klasse vor.**

Beste Freunde sind wichtig, weil ...

d **Warum? – Antworten mit *weil*: Wo steht das Verb? Ergänzt die Regel.**

		Grund/Warum?
	Freunde (sind) wichtig.	Sie (lügen) nicht.
Antworten mit *weil*:	Freunde (sind) wichtig,	*weil* sie nicht (lügen).

G ⊃2

Regel:
Im Nebensatz mit *weil* steht das konjugierte Verb [redacted].

8 Ein guter Freund – eine gute Freundin

a Jugendliche berichten. Ergänzt. Das Wörterbuch hilft.

sportlich • klug • ehrlich • zuverlässig • pünktlich • schön • lustig • sympathisch • mutig

a. Ich mag Tom. weil er so *pünktlich* ist. Er kommt nie zu spät.
b. Meine Freundin Ronja sieht aus wie ein Topmodel. Sie ist groß, schlank und sehr ____.
c. Nora ist immer da, wenn ich sie brauche. Sie ist absolut ____.
d. Andreas spielt Basketball, Volleyball und Tennis. Er ist total ____.
e. Ich mag meine Freundin, weil sie ____ ist. Sie ist intelligent und sie weiß viel.
f. Thomas ist sehr ____. Bungee Jumping ist kein Problem für ihn.
g. Meine beste Freundin lügt mich nie an. Ich mag sie, weil sie ____ ist.
h. Alle mögen Paula. Sie ist nett und freundlich. Deshalb finde ich sie sehr ____.
i. Mit Laura muss ich immer lachen, weil sie sehr ____ ist.

b Und du? Warum magst du deinen Freund / deine Freundin?

Ich mag ihn/sie, ... Ich finde ihn/sie toll, ... Er ist mein bester Freund, ... Sie ist meine beste Freundin, ...	*weil*	wir immer Spaß zusammen haben. er/sie mir immer hilft. er/sie mir immer zuhört. wir über alles sprechen können. er/sie ... ist.

Er/Sie ist ...
Wir können ...

Das finde ich toll/wichtig/...
Deshalb mag ich ihn/sie.
Das ist super.



c Schreibt Paare auf Lernkärtchen wie in den Beispielen – a hilft.

hässlich • dumm • unzuverlässig • traurig • feige • unsympathisch • unsportlich • unpünktlich • unehrlich

ehrlich — *feige* — *mutig* — *unehrlich* — *hässlich* — *schön*

un... = ☹

Lerntipp
Adjektive immer in Paaren lernen.

9 Minisituationen. Hört zu und schreibt auf: Wie sind die Personen?

1.16

1. Holger ist ... 2. Britta ist ...

10 Klassenstatistik: Was findet ihr? Welche Eigenschaften sind für eine gute Freundschaft besonders wichtig?

zuverlässig	||||
ehrlich	||||
sportlich	|||

Kontakte knüpfen

11 Internetforum

a Lest die Tipps im Forum. Wer gibt welchen Tipp?



gefragt von Damian am 12. Oktober um 17:04 Uhr

Hallo Leute, ich wohne seit drei Monaten in Köln und eigentlich gefällt es mir hier ganz gut. Aber ich habe noch immer keine Freunde gefunden. In Frankfurt hatte ich viele Freunde, aber die Schüler in meiner neuen Klass sind irgendwie komisch. Einer ist sogar arrogant. Was soll ich nur machen Wer kann mir helfen? Ich bin total down.

beantwortet von Hexe am 12. Oktober um 21:23 Uhr

Hmmm..., schwierige Frage. Ich denke, du musst zuerst mit deinen Mitschülern sprechen und ihnen zeigen, dass du Kontakt haben möchtest.

beantwortet von missiextra am 14. Oktober um 12:39 Uhr

Hi, wie geht es dir? Hoffentlich etwas besser ☺! Schmeckt dir Kebab? Dann geh doch mal zu Ünals Kebab-Bude. Da sind immer viele Jugendlich und quatschen. Da findet man schnell Kontakt.

beantwortet von kingjohn am 14. Oktober um 19:29 Uhr

Ich bin auch seit einem halben Jahr in einer neuen Klasse und am Anfang hatte ich gar keinen Kontakt. Dann hat ein Schüler einmal seinen Geldbeut verloren und konnte in der Cafeteria nicht bezahlen. Ich habe ihm das Geld für sein Essen gegeben. Das hat er total nett gefunden und seitdem sind w Freunde. Aber das war eher Zufall ...

beantwortet von stefano am 21. Oktober um 14:37 Uhr

Das ist doch kein Problem. Frag deine Mitschüler doch einfach: „Welche Musik gefällt euch?" Und dann schenkst du ihnen eine coole CD.

beantwortet von lilly am 1. November um 20:27 Uhr

Ich habe am ersten Schultag mit einer Schülerin aus meiner Klasse gesprochen und ihr gesagt, dass ihr der Pulli total gut steht. Sie hat sich riesig gefreut und mir dann die Schule gezeigt und mich zu ihrer Party eingeladen.

beantwortet von sam am 8. November um 18:03 Uhr

Meinen besten Freund habe ich beim Fußball kennengelernt. Man spielt zusammen und nachher geht man meistens noch was trinken. Da findest du leicht Freunde.

Tipp 1: Am türkischen Imbiss kann man junge Leute treffen.
Tipp 2: Mach den Schülern aus deiner Klasse ein Geschenk.
Tipp 3: Hilf anderen, dann findest du Freunde.
Tipp 4: Mach Komplimente.
Tipp 5: Du musst anfangen und den Kontakt suchen.
Tipp 6: Mach Sport.

Tipp 1 gibt ..



b Antwortet Damian.

beantwortet von ... am ... um ...

Hallo Damian, ...

c Präsentiert eure Antworten aus b in der Klasse. Welche Tipps findet ihr am besten?

12 Gespräche

mir dir euch
ihm ihnen
ihr Ihnen uns

a Ergänzt die Pronomen im Heft. 11a hilft.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Dativ				*ihm*		*uns*			*Ihnen*

⊃8

b Ordnet zu. Und wie ist die Satzmelodie?

1. Wie gefällt dir Johnny Depp? → e. Ich finde ihn toll. →

1. Wie gefällt dir Johnny Depp?	a. Nein, er ist ein bisschen zu groß.
2. Gebt ihr uns eure Fahrräder?	b. Ja, ich habe es schon überall gesucht.
3. Ich finde, das Kleid steht ihr gut.	c. Ja, prima. Wir lesen super gern.
4. Kaufst du ihnen einen I-Pod?	d. Wem? Opa? ... Stimmt, er hat Geburtstag!
5. Wie schmeckt dir die Pizza?	e. Ich finde ihn toll.
6. Passt mir der Pullover?	f. Nein, danke. Ich kann das allein.
7. Soll ich euch die Bibliothek zeigen?	g. Ja, den möchten sie haben.
8. Hast du ihm geschrieben?	h. Sie ist super.
9. Kann ich Ihnen helfen?	i. Oh, das geht nicht, wir brauchen sie heute.
10. Gehört dir das Mäppchen?	j. Ja, sie hat wirklich Stil.

1.17 **c Kontrolliert mit der CD. Sprecht die Dialoge zu zweit. Achtet auf die Satzmelodie.**

d Verben mit Dativ: Macht eine Liste (11a und 12b helfen) und schreibt zu jedem Verb einen Satz oder eine Frage.

schmecken: Wie schmeckt dir das Essen?

⊃8



13 Projekt „Komplimente"

a Schreibt Komplimente für eure Mitschüler. Steckt sie in ihre Kiste.

Du bist ... Dein/e ... gefällt/gefallen mir.
Dein/e ... ist/sind schön/toll/interessant ... ... steht/stehen dir gut.

b Zieht Komplimente aus der Kiste und lest sie vor. Welches ist das schönste Kompliment?

14 Die Tipps waren gut! Damian hat neue Freunde gefunden! Hört zu und notiert. Was hat er wann mit den Freunden gemacht? Erzählt.

1.18

KW 32
9 Montag *Elton 16 Uhr, schwimmen*
10 Dienstag *Heike, Kino*

mit Ralf im Park gewesen •
mit Benjamin Fahrrad gefahren •
mit Paula Englisch gelernt •
mit Elton ins Schwimmbad gegangen •
mit Heike im Kino einen Film gesehen •
mit Kai Kebab gegessen

Am Montag ist Damian um 16 Uhr ...

Das kann ich nach Kapitel 2



Wörter, Sätze, Dialoge

Eigenschaften
unsportlich, sportlich, klug, dumm, ehrlich, unehrlich, unzuverlässig, zuverlässig, pünktlich, unpünktlich, schön, hässlich, traurig, lustig, sympathisch, unsympathisch, mutig, feige, arrogant

Übt zu zweit

Wie heißt das Gegenteil?
hässlich, sportlich, dumm, unehrlich, feige, zuverlässig, unpünktlich, lustig, unsympathisch

Grammatik

Unregelmäßige Verben im Perfekt
mit *haben*:
essen – er hat gegessen
lügen – er hat gelogen
schreiben – er hat geschrieben
sehen – er hat gesehen
anrufen – er hat angerufen

mit *sein*:
gehen – er ist gegangen
weglaufen – er ist weggelaufen
fahren – er ist gefahren
sein – er ist gewesen
bleiben – er ist geblieben
passieren – es ist passiert

Übt zu zweit

Was ist gestern passiert? Bildet Sätze.
Peter – anrufen – Freund

Gestern hat Peter seinen Freund angerufen.

du – sein – im Zoo?
Wir – trinken – Cola.
Ich – fahren – mit dem Zug – in die Ferien.
ihr – essen – Pizza?
Luisa – schreiben – Oma – einen Brief.
ihr – gehen – ins Kino?
Ich – sehen – Lorenzo – am Montag.
Wir – bleiben – zu Hause.
Es – passieren – nichts.
Martina – lügen.
Mein Hund – weglaufen.

Nebensätze mit *weil*:
Ich mag Ronja, weil sie ehrlich ist.
weil sie mir zuhört.
weil ich mit ihr viel Spaß habe.

Warum findet Emma Ina toll?
Sie ist zuverlässig. • Sie hilft ihr oft. •
Sie kann gut singen. •
Sie spricht fünf Sprachen. •
Sie hat gute Ideen. •

Sie findet Ina toll, weil sie ...

Verben mit Dativ
passen, stehen, schmecken, gefallen, geben, helfen, schenken, zeigen, gehören, „es geht"

Ergänzt.
Wie ___ dir meine neue Schultasche?
Wie ___ es Ihnen, Herr Hu? Sind Sie wieder fit?
Was können wir ihm zum Geburtstag ___?
___ du mir bei den Hausaufgaben?

Personalpronomen im Dativ
mir, dir, ihm, ihm, ihr, uns, euch, ihnen, Ihnen

Ergänzt.
Gibst du ___ deinen Kuli? Ich habe keinen.
Wie schmeckt ___ das Eis, Cora?
Das ist der neue Schüler. Komm, wir helfen ___.
Da ist Janine. Die neue Brille steht ___ sehr gut.

Mit Sprache handeln

Ich kann meinen besten Freund / meine beste Freundin beschreiben.
Mein bester Freund / Meine beste Freundin heißt ...
Wir ... zusammen ...
Ich mag ihn/sie, weil ...

Ich kann Hilfe anbieten.
● Kann ich dir/Ihnen helfen?
○ Ja, gern. Ich suche ...

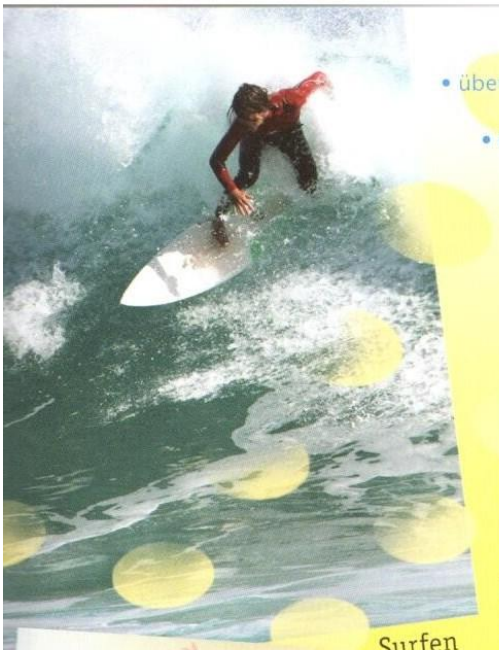
Lerntipp:
Adjektive in Paaren lernen

Ich kann Komplimente machen.
● Die Hose steht dir super.
○ Na ja, ich weiß nicht. Sie gefällt mir nicht.

● Das Kleid passt dir gut.
○ Findest du?

Ich kann ...
- über Sportarten sprechen • etwas vergleichen in Größe, Alter, ...
- ein Datum nennen • sagen, was mir (nicht) gefällt
- Ratschläge geben • Gründe mit *weil* nennen (Wiederholung)

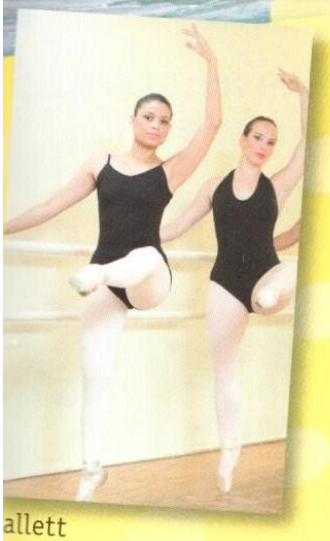
3

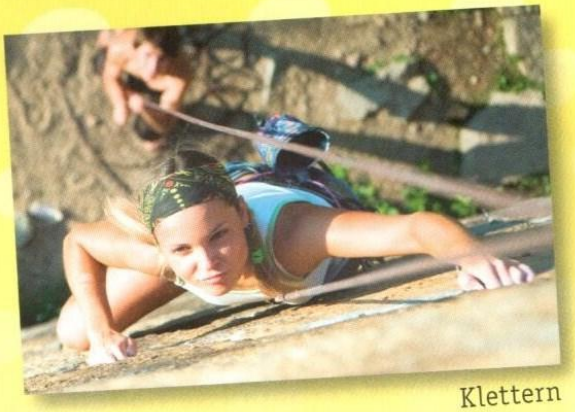

Surfen


Hockey spielen


Snowboard fahren

Du bist der Größte!


allett


Klettern


Basketball spielen


Einrad fahren

Beim ... muss man schnell sein.
Für ... braucht man viel Kraft.
... spielt man im Team.
... macht Spaß mit Musik.
Im Winter kann man ...
... übt/spielt man in der Halle.
Ich habe ... noch nie probiert.
... ist (nicht so) teuer.
Beim ... musst du Figuren üben.
... sieht gut aus.
... kannst du auch alleine üben.
Im Sommer kann man super ...
... ist sehr anstrengend.


Hip-Hop tanzen

1 Mögt ihr Sport?

a Hört das Interview. Wie viele Sportarten hört ihr? Welche? Notiert.

1.19

b Was passt? Ergänzt die Aussagen im Kasten mit den Sportarten. Sprecht in der Klasse.

Ich habe Surfen noch nie probiert.

Basketball spielt man im Team.

Sportlich oder unsportlich?

2 Ein Test: „Welcher Sporttyp bist du?"

a **Macht den Test und notiert die Ergebnisse. Die Lösung findet ihr auf Seite 142.**

Welcher Sporttyp bist du?

1. Wie viele Stunden Sport machst du in der Woche?
a. Ich mache Sport nur in der Schule.
b. 1–3 Stunden nach der Schule.
c. Mehr als drei Stunden nach der Schule.

2. Wie viele verschiedene Sportarten machst du?
a. Keine. b. Eine. c. Zwei oder mehr.

3. Es ist ein schöner Tag im Winter. Was machst du?
a. Ich gehe in den Park.
b. Ich laufe Ski.
c. Ich bleibe zu Hause, sehe fern und trinke Kakao.

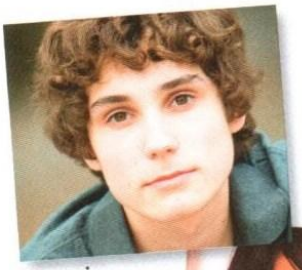
4. Es ist ein schöner Tag im Sommer. Was machst du?
a. Ich fahre Rad oder ich gehe skaten.
b. Ich sehe fern.
c. Ich gehe ins Schwimmbad.

5. Dein Bus kommt und es fehlen noch 100 Meter zum Bus. Was machst du?
a. Ich renne schnell zum Bus.
b. Ich gehe nach Hause und fahre mit dem Rad.
c. Ich gehe zurück nach Hause und frühstücke.

6. Die Olympischen Sommerspiele 2012 waren in ...
a. London. b. Peking. c. Sydney.

7. Ordne die Bilder den Sportarten zu:
a. Fußball c. Tanzen e. Tischtennis
b. Hockey d. Basketball f. Handball




Dennis


Emma


Jakob

1.20 **b Hört zu. Welche Ergebnisse haben Dennis, Jakob und Emma?**

Jakob hat ...

c Hört noch einmal. Welche Sportarten finden die drei gut? Was möchten sie machen? Wählt die richtige Information aus.

1. Dennis will vielleicht mit Badminton/Basketball/Klettern anfangen.
2. Jakob findet Tanzen/Volleyball/Surfen gut.
3. Emma möchte vielleicht mit Joggen/Ballett/Rugby anfangen.

d Welche Sportarten sind ideal? Was glaubt ihr? Wählt eine Person aus, ergänzt die passende Aussage und gebt ihr Tipps.

Für Dennis ist ... gut.
... ist ideal für Emma, weil sie Musik mag.
... ist für Jakob super. Das ist auch ein Teamsport.
Dennis findet ... gut. Aber ... ist besser für ihn. Das ist nicht so schwer.
Für Jakob ist ... toll, weil er fit ist.
Für Emma ist ... nicht gut.
Emma macht ... mehr Spaß als ...

Dennis findet Klettern gut. Aber ...

e Welche Sportart möchtet ihr ausprobieren? Sprecht in Gruppen.

Ich finde Boxen cool ...

3 Gründe für Sport

a Warum machen Menschen Sport? Warum nicht? Sortiert die Gründe: pro Sport, contra Sport.

Ich habe keine Zeit. • Sport macht schlank und stark. • Das ist zu anstrengend. • Ich habe keine Lust. • Sport kostet (zu viel) Geld. • Da trifft man Freunde. • Sport macht Spaß. • Man muss immer gut sein. • Sport macht gesund. • Man lernt immer Neues. • Nach dem Sport tut alles weh.

b Schreibt noch zwei andere Gründe.



4 Wir fragen nach!

a Hört den ersten Teil von einer Radiosendung. Was ist das Thema?

1.21

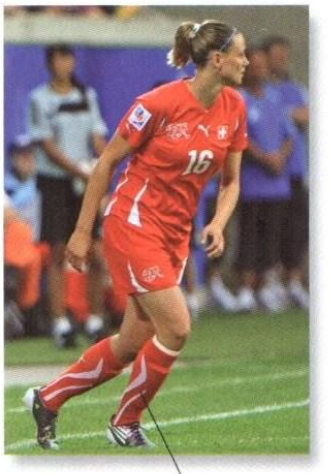
Jugend und Gesundheit | Jugend und Sport | Jugend und Freunde



b Cora erzählt. Lest die Fragen und die Stichwörter. Klärt unbekannte Wörter zu zweit.

a. Was ist Coras Lieblingssport?
b. Warum mag sie diese Sportart?
c. Wo macht sie den Sport?
d. Seit wann macht sie ihren Sport?
e. Wie oft trainiert sie?
f. Was braucht man für den Sport?
g. Welchen Sport mag sie auch/nicht?
h. Hat sie schon einen Preis gewonnen?
i. Warum ist Sport gut für Jugendliche?
j. Hat Cora auch andere Hobbys? Welche?

Abitur • chatten • Computer • ein Spiel am Wochenende • U19 • Europameisterschaft • FC Zürich • fünfmal pro Woche • für die Gesundheit • Fußballschuhe • Halbfinale • Volleyball • Leidenschaft, Spaß und Freude • Mannschaftssport • mit der Familie zusammen sein • Mountainbike • neue Sportarten kennenlernen • Praktikum • Schwimmen • seit sie fünf Jahre alt ist • Shopping • sich bewegen • Ski fahren • Stulpen • Trikot • Zürich



Stulpe

c Was antwortet Cora? Hört zu und notiert. Vergleicht dann zu zweit.

1.22

d Welche Informationen habt ihr gehört? Sprecht in der Klasse.

5 Und dein Sport?

a Sprecht in Gruppen.

Was findest du gut?

Schwimmen finde ich gut, weil ich das gut kann.

b Sport? Nein danke! Schreibt Sätze. Was mögt ihr nicht? Warum?

Tanzen mag ich gar nicht, weil es blöd aussieht, weil ich das nicht kann und weil es keinen Spaß macht!!!



6 Projekt: „Meine Lieblingssportart". Welchen Sport findet ihr super? Warum ist er so toll? Arbeitet in Gruppen und stellt ihn vor.

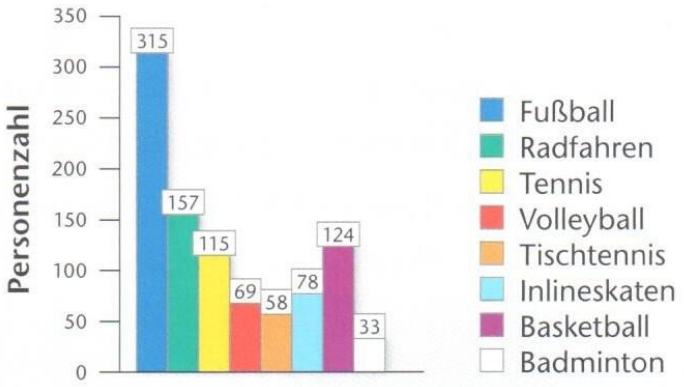
Voll im Trend

7 Lieblingssport

a Lest den Text, vergleicht mit der Grafik und beantwortet die drei Fragen.

1. Was hat die Projektgruppe gefragt?
2. Wen haben sie gefragt?
3. Welche drei Sportarten machen die Jugendlichen sehr gerne?

Das Augustinum Gymnasium in der Stadt Weiden hat gefragt: Was machen Jugendliche in ihrer Freizeit? Eine Projektgruppe mit Lehrern und Schülern hat in der Stadt 1000 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 25 Jahren auch nach ihrem Lieblingssport gefragt. Die Statistik zeigt das Resultat: Auf dem ersten Platz steht natürlich Fußball. Und der zweite Platz geht mit 157 Personen an das Radfahren. Mit 124 Jugendlichen steht Basketball auf dem dritten Platz. Platz vier belegt Tennis mit 115 Personen. Dann folgt Inlineskaten (78) auf dem fünften Platz, dann Volleyball (69) und Tischtennis (58) auf dem sechsten und siebten Platz. Badminton hat es mit 33 Stimmen auf Platz acht geschafft.



b Fünf Aussagen – drei Fehler. Was steht im Text? Was nicht? Korrigiert die falschen Aussagen mit dem Text und der Grafik.

1. Radfahren steht auf Platz 2.
2. 115 Personen spielen Tennis. Das ist Platz 3.
3. Volleyball ist nicht so beliebt. Die Sportart steht auf Platz 6.
4. Inlineskaten finden 58 Jugendliche gut.
5. Auf dem neunten Platz steht Badminton.

Nr. 2 stimmt (nicht). In Zeile ... steht, dass ...

8 Noch mehr Sportarten

a Sportarten und Länder. Was ist wo Nationalsport? Sammelt Hypothesen und recherchiert im Internet.

1. Indien	a. Baseball
2. Japan	b. Basketball
3. China	c. Cricket
4. Frankreich	d. Eishockey
5. Russland	e. Rugby
6. Philippinen	f. Tischtennis

Ich glaube, in Frankreich ist ... ein Nationalsport.

In ... mögen vie Menschen ...


1.23

b Hört zu und notiert die Sportarten. Hört noch einmal und sprecht nach.

Fußball, S...

1. Platz, 2. Mai, 3. Juni, ...

9 Ordinalzahlen

a Datum, Platz, ... Was passt zu welcher Sprechblase?

a. 13.11. b. 7.1. c. 1. Platz d. 21.5. e. 5.8.
f. 7.6. g. 6. Platz h. 1.2. i. 3.4. j. 24.12.

1. Lenka hat am siebten Januar Geburtstag.

2. Sebastian Vettel war 2011 in der Formel 1 auf dem ersten Platz.

3. Wir fahren am einundzwanzigsten Mai nach Salzburg.

4. Am fünften August spielt Deutschland gegen Spanien.

5. Guten Morgen, liebe Hörer, heute ist der dritte April.

6. Habt ihr am dreizehnten November Zeit?

b Vergleicht die Zahlen. Was ändert sich bei den Ordinalzahlen? Was bleibt gleich?

	Heute ist der ...		Wir treffen uns am ...	
eins	erste		ersten	
zwei	zweite		zweiten	
drei	dritte		dritten	
vier	vierte		vierten	
fünf	fünfte		fünften	
sechs	sechste	Mai	sechsten	Mai
sieben	siebte		siebten	
acht	achte		achten	
neun	neunte		neunten	
zehn	zehnte		zehnten	
elf	elfte		elften	
...	...		...	
neunzehn	neunzehnte		neunzehnten	
zwanzig	zwanzigste		zwanzigsten	
einundzwanzig	einundzwanzigste		einundzwanzigsten	

⊃9

G

Datum – *der*:
Heute ist **der** *erste* April.

Datum – *am*:
Wir treffen uns **am** *ersten* April.

auf dem
Peter ist **auf dem** *ersten* Platz.



c Nicht vergessen! Was gehört zusammen? Spielt Minidialoge.

1. Am 24. spielt Bayern München gegen Bremen.
2. Was ist am 1. April los?
3. Morgen schreiben wir Mathe.
4. Wir fliegen am 18. in den Urlaub.
5. Ben hat bei einem Casting mitgemacht.

a. Morgen ist Freitag, der 13.!!! Viel Glück!!
b. Oh, wie schön! Wohin denn?
c. Ich weiß. Er ist auf dem zweiten Platz.
d. Hast du Karten für das Spiel?
e. Man schickt die anderen in den April.



d Wer hat wann Geburtstag? Fragt, antwortet und macht einen Geburtstagskalender in der Klasse.

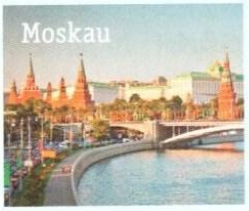
Ich habe am siebten September Geburtstag. Und du?

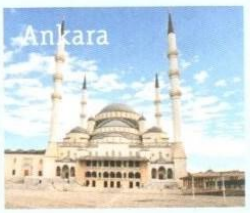
Größer – schneller – älter

10 Das ist Rekord

a Arbeitet zu zweit. Welche Antwort ist richtig? Ergänzt die .







A groß – größer – am größten:
In leben über 14 Millionen Menschen. Darum ist am größten.







B schnell – schneller – am schnellsten:
581 km/h ist der Rekord. Der Zug JR Maglev kommt aus und fährt am schnellsten.







C viel – mehr – am meisten:
Ein Chinese hat am meisten für seinen Hund bezahlt: 1,1 Millionen Euro. Der Hund ist ein/e .

1.24 **b Hört zu und kontrolliert eure Lösungen.**

1 stimmt ni
In Asien lebe

c Lest die Aussagen. Was stimmt? Was stimmt nicht?

1. In Afrika leben mehr Menschen als in Asien.
2. Der Mount Everest ist höher als das Matterhorn.
3. Es gibt viele Filme. „Avatar" war am teuersten.
4. Ein Ferrari ist teurer als ein Fiat.
5. Die Sonne ist größer als der Mond
6. Der Fußballer Lionel Messi verdient am meisten von allen.
7. Tiger Woods spielt am besten Golf
8. In der Tierwelt wird der Elefant am ältesten.



Lerntipp
Vergleiche nie mit *mehr*!
Ich bin ~~mehr groß~~ als du.
→ Ich bin **größer** als du!

11 Mountainbikefahren mit der Familie

a Was sagt Klara über ihre Eltern und ihren Bruder? Seht das Bild an und ergänzt die Aussagen.

so schnell wie • schneller als • am schnellsten



Klara erzählt:
a. Meine Mutter fährt ... mein Vater.
b. Mein Bruder fährt ... meine Eltern.
c. Mein Bruder fährt ... Er fährt ganz vorne.

b Wie vergleicht man in anderen Sprachen? Nennt Beispiele.

12 Komparativ und Superlativ

a Seht die Tabellen an. Wie bildet man den Komparativ und den Superlativ? Ergänzt die Regel.

10

Grundform	Komparativ	Superlativ
schnell	schneller	am schnellsten
klein	kleiner	am kleinsten
langsam	langsamer	am langsamsten

Regel:

Komparativ:
Adjektiv mit Endung

Superlativ:
+ Adjektiv mit Endung

b Ergänzt die Adjektive. Aufgabe 10 hilft. Vergleicht die Tabellen in Aufgabe 12a und b. Was ist anders?

Grundform	Komparativ	Superlativ
groß	größ...	am größten
alt	älter	am ält...
hoch	hö...	am höchsten

Grundform	Komparativ	Superlativ
viel	m...	am meisten
g...	besser	am ...
gern	lie...	am liebsten

13 Absolute Spitze!

a Sammelt Fragen zu den Antworten. Notiert sie in der Klasse.

1. 1 Meter 67.
2. Bis um halb neun.
3. Vielleicht 40.
4. 13 Sekunden.
5. Genau 15 Jahre und drei Monate.

Lerntipp
Die meisten Adjektive funktionieren wie *schnell*.

b Arbeitet in Gruppen. Stellt euch die Fragen aus a, notiert die Antworten und vergleicht wie im Beispiel.







11

Ich bin klein**er als** Jan.
Ich bin **genauso** groß **wie** ...

Ich bin größer als Ina.

Und ich bin am größten.

14 Wer ist wer? Lest die Sätze und kombiniert.

1. Johanns Haare sind blond.
2. Constanze ist kleiner als Anna.
3. Kevin ist größer als Julia.
4. Basti steht näher bei Constanze als Johann.
5. Anna ist genauso groß wie Basti.
6. Julia sieht schlechter als Constanze.



15 Spitzenreiter in der Klasse. Sprecht und notiert in Gruppen.

Wer rechnet am schnellsten? • Wer ist am lustigsten? • Wer singt am besten? • Wer ist die Coolste?

Die Coolste ist ...

10

Sonja ist **am** b**e**sten. Sie ist **die** B**e**ste.
Alexander ist **der** Größte.



Das kann ich nach Kapitel 3

Wörter, Sätze, Dialoge

Sportarten
Fußball, Basketball, Volleyball, Rugby, Tennis, Tischtennis, Tanzen, Klettern, Surfen, Inlineskaten, Hockey, Ballett, Radfahren, Mountainbikefahren, Skifahren, Reiten ...

Verben
laufen, klettern, fahren, schwimmen, surfen, tanzen, spielen ...

Über Sport sprechen
... macht man im Team, mit Freunden, alleine, ...
Man braucht Kraft, Geld, Zeit, ein Snowboard, ...
Sport macht fit, gesund, schlank, ...
Der Sport ist anstrengend, blöd, teuer, ...
... macht man in der Halle, in den Bergen, am Meer, ...

Übt zu zweit

Wie heißen die Sportarten?



Ergänzt passende Verben.

Volleyball ...	Snowboard ...	Ballett ...
Auf einen Berg ...	1000 Meter ...	Rad ...

Tanzen – Basketball – Klettern
Wählt einen Sport und sprecht über die Fragen.
Wo macht man den Sport?
Was macht/braucht man?
Magst du den Sport? Warum (nicht?)

Grammatik

Adjektive: Komparativ + Superlativ

schnell	schnell**er**	am schnell**sten**
alt	älter	am ältesten
groß	größer	am größten
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

Vergleiche
= Jan ist **genauso** groß **wie** Eva.
< Hanni ist kleiner **als** Jan.
> Janine ist größer **als** Hanni, Eva und Jan.
! Janine ist **am** größten. Janine ist **die** Größte.

Ordinalzahlen als Adjektiv
der **erste**, zweite, **dritte**, vierte, fünfte, sechste, **siebte**, **achte**, neunte, zehnte, elfte ... zwanzigste, zweiundzwanzigste, dreißigste Dezember.

... im Nominativ: *-e*	**... im Dativ:** *-en*
der erste Januar	am ersten Januar
der erste Platz	auf dem ersten Platz
die erste Klasse	in der ersten Klasse

Übt zu zweit

Vergleicht die Hunde. Benutzt *groß, klein, schön* und *hässlich*.



Fragt und antwortet.
● Wann hast du Geburtstag?
○ Am ...

● Welches Datum ist heute/morgen?
○ Das ist der ...

● Was ist am 24.12. / ...?
○ Da ist ...

Mit Sprache handeln

Ich kann über Sportarten sprechen.
● Welchen Sport findest du gut?
○ Ich finde Surfen gut – und Tanzen: Ballett und Hip-Hop.
● Und was findest du beim Tanzen besser?
○ Da mag ich Ballett lieber als Hip-Hop. Aber am besten finde ich Surfen.

Ich kann einen Rat (zu Sportarten) geben.
Mach doch mal ... Das macht Spaß.
Für dich ist ... ideal. Das ist leicht.
Hast du schon mal ... probiert?
Du magst doch Musik. Dann probier mal ...

Lerntipp:
Vergleiche sind nicht schwer – aber bitte nicht mit *mehr*!!!

Ich kann ...
- nach Größe, Farbe und Preis fragen • Dialoge beim Einkaufen verstehen
- sagen, wie ich etwas finde • Kleidung beschreiben
- über Geschäfte sprechen • Informationen weitergeben


A

„Bistro am Zoo"

Wasser	1,50 €
Saft	2,00 €
Cola	1,50 €
Milchkaffee	2,20 €
Espresso	1,50 €
Croissant	1,40 €
Stück Torte	2,80 €
Salat	3,80 €

B


C

Kaufen, kaufen, kaufen ...


D


E


F

1 Einkaufsdialoge

a **Hört die Dialoge und ordnet die Bilder zu.** 1.25

Dialog 1 und Bild F passen zusammen!

Genau! Sie ist im Kaufhaus und ...

b **Hört noch einmal: Welcher Dialog auf der CD passt zu welcher Aussage?**

1. Die hab ich für meine Oma gekauft.
2. Sag mal „cheese"!
3. Warum ist die Jacke so billig?
4. Das sind ja fast 300,– Euro! Ganz schön teuer!
5. Ich lade dich ein! Zusammen, bitte.
6. Rot steht dir total gut!

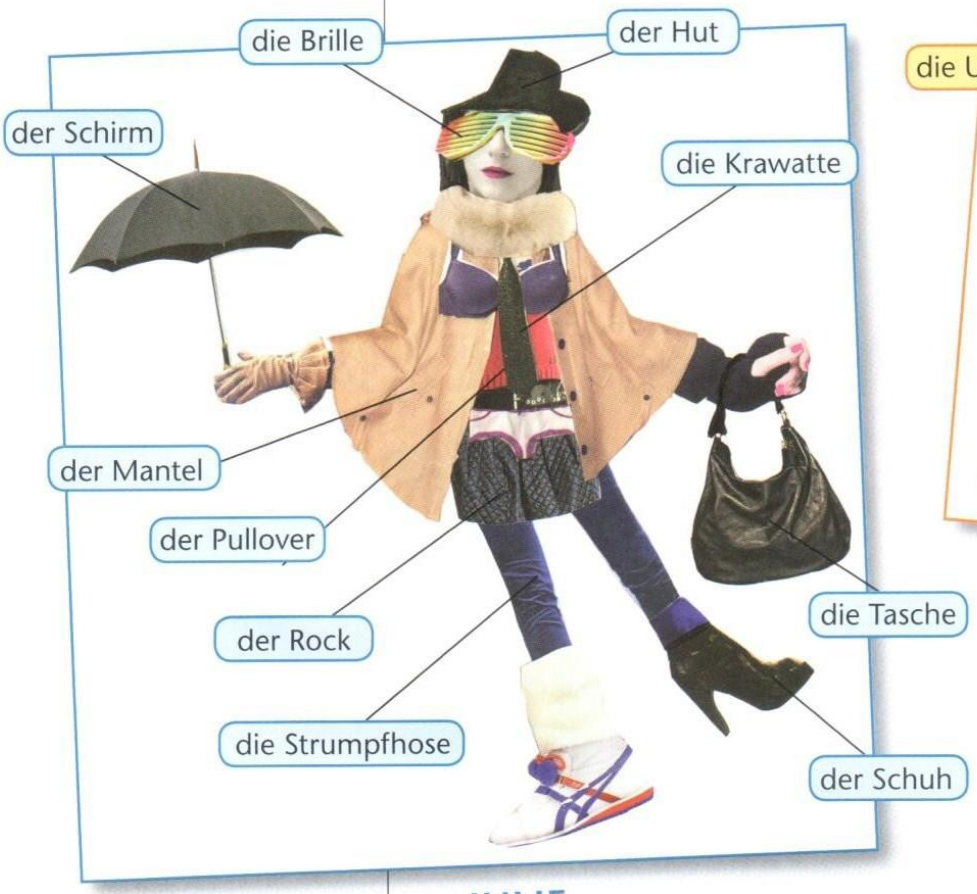
c **Wer beantwortet die Fragen am schnellsten?**

1. Wo sind die Jugendlichen in Bild B, C und F?
2. Was haben die Mädchen in Dialog zu Bild A und E gekauft?
3. Wie viel kosten das Snowboard oder das Fotohandy?
4. Wo gibt es ein T-Shirt für 7,– Euro?

Kleidung

2 **Schülercollagen**

a **Wie findet ihr die Collagen? Sprecht in der Klasse.**



JULIE



LEONIE

Die Mütze von Leonie finde ich blöd.

Mir gefällt die Tasche von Julie!

1.26

b **Hört zu und sprecht nach.**

c **Welche Farben haben die Kleidungsstücke?**

Die Strumpfhose von Julie ist blau, die Krawatte ist schwarz.

Leonie trägt braune Stiefel.

d **Was tragen Leonie und Julie in der Collage? Wählt die Adjektive und lest zu zweit.**

Leonie trägt blaue/braune Stiefel, ein grünes/graues T-Shirt, einen gelben/roten Schal, eine weiße/rote Unterhose, eine blaue/schwarze Hose, ein kariertes/gelbes Hemd, einen roten/weißen Gürtel

Julie trägt eine bunte/einfarbige Brille, einen braunen/roten Pullover, eine dunkelgraue/hellgraue Krawatte, einen hellen/dunklen Mantel, ein blaues/grünes Bikini-Top, einen gelben/schwarzen Hut, eine altmodische/moderne Tasche

Julie trägt eine bunte Brille.

Hast du ein rotes T-Shirt für mich?

Nein! Ich finde Rot steht dir nicht!



3 **Thema „Kleidung" – macht selbst eine Collage und sammelt die Wörter.**

4 Leihst du mir ...?

1.27

a Sven und Olli telefonieren. Hört zu. Was ist richtig? Lest vor.

1. Sven zieht eine braune Lederjacke zur Party an und braucht ein Hemd.
2. Olli leiht Sven ein schwarzes T-Shirt.
3. Olli leiht Sven einen dunkelblauen Pullover.
4. Sven braucht schwarze Socken und Schuhe.
5. Olli hat keine schwarzen Schuhe.
6. Sven soll vorbeikommen und die Sachen anprobieren.



b Wählt passende Kleidungsstücke und übt den Dialog zu zweit.

- ● Hi. Du, ich gehe am Wochenende auf eine Party. Hast du [a] für mich?
- ○ [a]? Leider nicht. Ich habe k... [a]. Aber ich habe [b].
- ● Nein, das geht nicht. Ich habe [c]. Ich finde, das passt nicht zusammen.
- ○ Findest du? Dann ruf Paul oder Caro an, die haben viele Klamotten.

a
eine hellblaue Bluse
ein hellblaues T-Shirt
eine dunkelrote Hose
einen roten Pullover

b
ein schwarzes Sweatshirt
ein hellgrünes Hemd
einen grauen Rock
eine graue Jacke

c
einen weißen Pullover
eine braune Lederjacke
ein weißes T-Shirt
eine dunkle Krawatte

5 Akkusativ: *den – das – die / einen – ein – eine*

a Artikel im Akkusativ: Die Regel kennt ihr schon. Ergänzt sie.

der Pullover	Wie findest du ...
das Kleid	... **den** Pullover?
die Jeans	... das T-Shirt?
	... die Jeans?

ein Pullover	Olli hat ...
ein T-Shirt	... ein**en** Pullover
eine Jeans	... ein T-Shirt.
	... eine Jeans.

Regel:
das und *die* bleibt gleich!
e [redacted] und [redacted] bleibt auch gleich!

b Jetzt Adjektive. Sammelt Beispiele aus 2d/4b. Ergänzt im Heft.

	der Pullover	**das** Hemd	**die** Jacke	**die** Schuhe (Pl.)
Nominativ	ein rot**er** Pullover	ein rot[redacted] Hemd	eine rot**e** Jacke	rot[redacted] Schuhe
Akkusativ	ein**en** rot[redacted] Pullover			

↪12

Die Adjektive bei *ein, mein, kein* funktionieren gleich.
Achtung: im Plural nicht!

c Ergänzt die Sätze und spielt den Dialog zu zweit.

- ● Hast du ein [redacted] blaue Hose für mich?
- ○ Ich hab kein [redacted] blaue Hose. Zieh doch mein [redacted] schwarze Jeans an.
- ● Dein [redacted] schwarze Jeans gefällt mir nicht. Hast du ein [redacted] grauen Pullover?
- ○ Ja, aber mein [redacted] grauer Pullover ist dir zu groß.
- ● Schade. Hast du ein [redacted] weißes T-Shirt?
- ○ Ja! Ein [redacted] weißes T-Shirt hab ich.
- ● Cool! Jetzt hätte ich noch gerne ein ... ... in Größe 34!
- ○ Oh, Mann! Komm einfach vorbei und probier mein ...



Mode

6 Biggie und Anne in der Boutique

1.28

a Hört und lest den Dialog. Was probiert Biggie an? Was kauft sie?

- Anne, schau mal! Wie findest du die grüne Bluse und den blauen Schal?
- Hm, die grüne Bluse sieht gut aus. Aber der Preis: 65,– Euro!
- Was, 65 Euro? Viel zu teuer! Das rote Top kostet nur 12,– Euro. Ich finde, das sieht super aus.
- Ich weiß nicht. Ich finde, Rot steht dir gar nicht. He, Biggie, probier mal den weißen Pullover.
- Der Pullover ist viel zu weit ...
- Und der schwarze Rock? Der ist schick.
- Schwarz? Nein, den finde ich zu dunkel. Vielleicht gibt's den Rock in einer anderen Farbe.
- Moment, ja hier. Aber nur in Größe 34.
- Das ist zu eng! Dann nehme ich nur den blauen Schal.



b Und die Bluse, der Pullover, der Rock? Was ist das Problem?

Der weiße Pullover ist ...

Mädchen/Damen	
34	XS
36	S
38	
40	M
42	
44	L
46	
48	XL
50	
52	XXL

Jungen/Herren	
44	S
46	
48	M
50	
52	L
54	
56	XL
58	
60	XXL
62	

7 Alles in Rot!

a Sammelt Beispiele aus 6a. Ergänzt die Tabelle im Heft.

↺12 G

	der Pullover	das Hemd	die Jacke	die Schuhe (Pl.)
Nominativ	der rote Pullover	das rote Hemd	die rote Jacke	die roten Schuhe
Akkusativ	den roten Pullover			

b Ergänzt die Sätze. Nominativ oder Akkusativ?

blau • grau • neu • alt • warm • weit • lang • kurz • grün • kariert ...

1. Mama, wo sind die ... Schuhe?
2. Hast du die ... Jacke gesehen?
3. Haben Sie das ... Hemd in Rot?
4. Passt mir das ... T-Shirt?
5. Ich nehme den ... Schal.
6. Wie gefällt dir der ...Bikini?
7. Ich finde die ... Hose nicht.
8. Ich mag den ... Lehrer nicht.

8 Dialoge selbst machen

a Notiert Verben, Nomen und Adjektive auf Kärtchen.

Verben: kaufen – gefallen – anprobieren
Nomen: die Jacke – der I-Pod – das Skateboard
Adjektive: neu – gelb – kariert – billig – teuer – weit – eng



b Arbeitet zu zweit. Zieht ein Kärtchen pro Stapel. Stellt Fragen und antwortet.

↺13 G

- Gefällt dir die rote Jacke?
- **Die** (rote Jacke) gefällt mir nicht.
- Kaufst du den schwarzen Hut?
- Ja, **den** (schwarzen Hut) kaufe ich

9 Eine Umfrage

1.29

a Wer mag Mode? Hört zu und seht die Fotos an. Erzählt.



b Lest die Sätze 1–8. Hört noch einmal die Umfrage. Welche Sätze passen zu Sven, Mia, Robbie und Sylvie?

1. ... sagt, dass ihn Mode nicht interessiert.
2. Er mag enge Hemden und Stiefel.
3. Sie kauft ihre Kleider im Secondhand-Laden.
4. Er fühlt sich in bequemen Kleidern wohl.
5. ... glaubt, dass guter Geschmack nicht viel Geld kostet.
6. Ihre Haare sind blond, aber manchmal auch rot, orange oder schwarz.
7. ... sagt, dass er Sportschuhe schrecklich findet.
8. Sie gibt ihr ganzes Taschengeld für modische Kleidung aus.

10 Informationen weitergeben

a Nebensätze mit *dass*: Ergänzt die Regel.

Regel: Der Nebensatz mit *dass* funktioniert wie der Nebensatz mit *weil*: Das konjugierte Verb steht immer .

b Schreibt Aussagen wie in 9b. Markiert das Verb.

1. Sven mag keine Mode. *Sven sagt, dass er keine Mode mag.*
2. Robbie mag coole Mode.
3. Sylvie ist ein Modefreak.
4. Mia hat kein Geld für Mode.
5. Mia färbt ihre Haare rot und orange.
6. Robbie findet Sportschuhe schrecklich!

2, 3

Verben mit *dass*:
sagen glauben
finden denken
erzählen

Er/Sie sagt, dass ...

11 Pro und contra „Mode"

a Sammelt Argumente in Gruppen.

Pro	Contra
Mode macht das Leben bunt!	*Mode ist blöd! Die Kleider sind zu teuer!*
...	...

b Berichtet über die Meinungen zum Thema Mode.



4

Geschäfte



Auf dem Markt



Am Imbiss



Im Kaufhaus



Im Buchladen

12 Alex und Erik gehen shoppen.

a Lest den Text. Ordnet dann die Bilder: Wie ist die richtige Reihenfolge?



Im Media-Shop



Am Kiosk



Bei Mac Burger



Im Supermarkt

Zuerst waren sie im Kaufhaus. Das ist Bild 3. Dann ...

Alex und Erik sind in die Stadt zum Shoppen gegangen. Um 15 Uhr haben sie sich vor dem (A) getroffen. Erik hat zwei karierte Schreibblöcke für Mathe gekauft. Das hat nicht lange gedauert. Dann sind sie zum (B) gegangen. Alex hat eine billige Druckerpatrone gesucht und Erik hat das neue Computerspiel „Guitar Hero" getestet. Eine Stunde später sind sie zum (C) gegangen und Alex hat das aktuelle Computermagazin gekauft. Um halb fünf hat Erik gesagt: „Ich muss für meine Mutter noch Lebensmittel einkaufen: 500 Gramm Nudeln, ein Kilo Zucker, ein Stück Butter, eine Packung Müsli, zwei Gläser Joghurt und ein Hähnchen!" Die Lebensmittel hat er im (D) geholt. Frisches Obst hat er auf dem (E) gekauft: Orangen und Bananen. Am Marktplatz ist auch ein (F). Dort hat Alex einen spannenden Krimi von Henning Mankell gekauft. Um halb sechs hat Erik Hunger bekommen. „Komm, wir gehen zum (G). Ich hab Lust auf eine Bratwurst mit Pommes frites und viel Soße. Na, was meinst du?" Alex hat geantwortet: „Unsinn! Ich mag lieber einen Hamburger. Und ein Glas Limonade bei (H). Komm, ich lade dich ein." Erik hat nicht lange überlegt: „O.k., von mir aus."

Dialog 1 ist auf ...

Menge und Verpackung:

Kilo 

Stück 

Packung 

Glas 

Flasche 

1.30 b Hört die Dialoge. In welchen Geschäften sind Alex und Erik?

c Was haben Alex und Erik gekauft? Lest den Text und hört die Dialoge noch einmal. Macht eine Liste und sprecht zu zweit.

Erik	Alex
2 karierte Schreibblöcke	Druckerpatrone

13 Mindmap: Was kauft man wo?

a Macht eine Mindmap. Vergleicht in der Klasse.



b Wo kauft ihr am liebsten ein? Was kauft ihr? Berichtet in der Klasse.

Ich gehe am liebsten in die City-Arcaden. Da gibt es alles. Und da ist es nicht teuer ...

Verkaufen für einen guten Zweck

14 Der Benefiz-Flohmarkt in der Hauptschule Neustadt

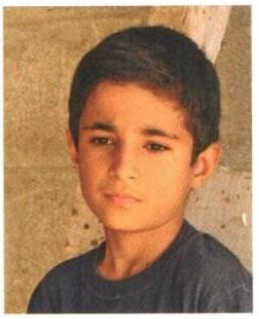
a Lest den Text und beantwortet die drei Fragen.

1. Was haben die Schüler und Schülerinnen in der Hauptschule organisiert?
2. Wie viel Geld haben sie gesammelt?
3. Wer bekommt das Geld? Warum?

www.Hauptschule-Neustadt-Flohmarkt.net

Im Mai haben die Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Neustadt einen Flohmarkt mit Kleidung, Sportsachen, Spielzeug, Kuchen und Getränken gemacht. Das Ergebnis: 1180 Euro!
Das ganze Geld bekommt ein „SOS-Camp" in Pakistan. Dort lebt auch Shouked mit seiner Familie. Sie haben durch eine Flutkatastrophe alles verloren.
In dem „SOS-Camp" bekommen sie Hilfe: Lebensmittel, Kleider, Medizin.
Die Hauptschule Neustadt bedankt sich bei allen Schülern, Schülerinnen und Eltern für das tolle Ergebnis!





b Schreibt eine Einladung für den Flohmarkt in Neustadt.

Liebe Mitschüler und -schülerinnen, liebe Eltern!

Am ... macht die Hauptschule ... Kommt um ... (Uhrzeit) in ... (Ort). Bringt ... (Essen, Getränke, Sachen). Das Geld bekommt ...
...

c Vier Berichte: Hört zu und notiert Stichwörter.

1.31

Termin	Ort	Besucher	Essen, Getränke, Sachen
			Kuchen

d Schreibt einen kurzen Artikel für die Schul-Homepage in Neustadt.

Am Samstag, ... • In der Turnhalle ... • Eltern/Schüler ... mitgebracht • Stand mit Freundin • Sachen verkauft • Direktor zufrieden • Besucherzahl • Ergebnis: Wofür?

15 Projekt: Wir machen einen Flohmarkt! Wer macht was? Arbeitet in Gruppen und organisiert einen Flohmarkt.

Wann und wo?	Wer und was?	Mein Beitrag
Termin: Wochenende	Klasse: Tische	Spielsachen
Ort: Schule/Turnhalle	Eltern: Kuchen, Getränke	Klamotten
...	Erlaubnis: Direktor	CDs/Bücher
	...	...





Das kann ich nach Kapitel 4

Wörter, Sätze, Dialoge

Kleidung
der Bikini, der Hut, der Rock, der Mantel, der Schuh, der Stiefel, der Schal, die Krawatte
der Schirm, die Brille, die Kette, der Gürtel

Lebensmittel und Getränke
die Butter, das Croissant, der Espresso, das Hähnchen, das Müsli, die Nudel, die Orange, der Zucker

Menge und Verpackung
die Flasche, das Glas, das Kilo, die Packung, das Stück, das Gramm

Geschäfte
das Kaufhaus, der Buchladen, das Sportgeschäft, ...

Übt zu zweit

Ergänzt die Kleidungsstücke.
der Man , der R , die B , die H ,
der St , der H , die Sch e.
die B , der G , die K

Was passt zusammen?



eine Flasche Saft

Käse, Marmelade, Nudeln, Äpfel, Saft, ...

Wo kauft ihr das?
Obst, Hefte, Zeitung, Fußball, Kuchen, Buch ...

Grammatik

Adjektive ...

... im Nominativ	... im Akkusativ
unbestimmter Artikel	
ein roter Schal	einen roten Schal
ein blaues T-Shirt	ein blaues T-Shirt
eine weiße Jacke	eine weiße Jacke
Plural: weiße Jacken	
bestimmter Artikel	
der rote Schal	den roten Schal
das blaue T-Shirt	das blaue T-Shirt
die weiße Jacke	die weiße Jacke
Plural: die weißen Jacken	

Demonstrativartikel
Kaufst du **den** (schwarzen Mantel)?
Isst du **das** (frische Croissant)?
Magst du **die** (neue Lehrerin)?

Nebensätze mit *dass*
Sven findet, dass Mode nur Mädchen interessiert.
Der Direktor sagt, dass er sehr zufrieden ist.

Verben mit *dass*
sagen, erzählen, finden, glauben, denken

Übt zu zweit

Ergänzt passende Adjektive.
- Kannst du mir einen b*lauen* Schal und ein b T-Shirt leihen?
- Ich habe kein b T-Shirt. Aber ich habe eine b ...
- Hast du auch einen/ein/eine b ...?
- Komm vorbei, dann kannst du den/das/die b ... anprobieren.

Fragt und antwortet.

● Magst du das rote T-Shirt?	○ Ja, ...
● Kaufst du die teure Tasche?	○ Nein, ...
● Findest du den neuen Lehrer nett?	○ ...

Schreibt Sätze mit *dass*.

Robbie sagt, dass er ...

Robbie mag karierte Hosen.
Mia hat kein Geld für teure Kleider.
Sylvie ist ein Modefreak.
Ich interessiere mich nicht für Mode.

Mit Sprache handeln

Ich kann nach Größe, Farbe und Preis fragen.
Gibt es die Bluse in Größe 38?
Was kostet die karierte Hose?
Ich hätte gerne eine blaue Jacke.

Ich kann über Geschäfte sprechen.
- ● Obst kaufe ich immer auf dem Markt. Da ist es frisch.
- ○ Ich kaufe Obst im Supermarkt, da ist es billiger.

Ich kann meine Meinung sagen.
- ● Wie findest du ...?
- ○ Ich finde/denke/glaube, dass dir ... gut / gar nicht steht.
- ● Und wie gefällt dir ...?
- ○ ... finde ich sehr schön / total altmodisch / viel schicker als ...

Plateau

Karussell



ICH natürlich! Ich!
Was hat dir Carla geschenkt?
Stimmt, er ist immer super pünktlich!
Wie findest du mich?
Ach, ist die neu?
Jungen sind klüger als Mädchen.
Die? Nichts!
Kann ich dir helfen?
Gelb gefällt mir besser!
Wie gefällt dir mein roter Pullover?
Igitt! Nein, ich bin Vegetarier!
Hast du schon einmal Krokodilsteak probiert?
Deshalb ist Alexandra sauer.
Was hat er gesagt?
Nein, das ist mir viel zu anstrengend!
Warum bist du heute nicht zum Training gekommen?
Ja, letzte Woche – und er funktioniert super.
Wenn Tom sagt, dass er um 8 Uhr kommt, dann ist er um 8 da.
Die kannst du nicht kaufen, die gehört mir!
Was gefällt dir besser? Rot oder Gelb?
Dich? Natürlich seeeehr sympathisch!!
Wie findest du meine neue Frisur?
Tut mir leid, ich musste babysitten.
Mädchen sind klüger als Jungen.
Klar! Das finde ich auch!☺
Was kostet die schwarze Lederjacke?
Er hat gesagt, dass er nichts gesagt hat.
Wer ist am klügsten und am coolsten?
Ich finde den blauen schöner!
Hast du einen neuen Computer bekommen?
Nein, das kann ich schon alleine!
Bist du älter als ich oder jünger?
Hm, Moment. Wann ist dein Geburtstag?
Wann ist dein Geburtstag?
Machst du Sport?
Nein, das finde ich nicht! ☹
Jens hat mit Martina getanzt.



1 Zuerst Blau und dann Rot. Was passt? Fragt und antwortet zu zweit.

Training



2 Ping Pong

1.32 **a Nomen und Partizip: Was passt? Hört das Beispiel. Arbeitet zu zweit. Welches Paar ist am schnellsten?**



Musik	gekauft
im Kino	gewesen
einen Hamburger	gegangen
ein Buch	telefoniert
eine Cola	verloren
meinen Pass	geflogen
Tennis	gegessen
einen Brief	getrunken
in den Park	gespielt
nach Berlin	geschrieben
Spaghetti	gelesen
ein Mädchen / einen Jungen	geschlafen
eine Freundin	geküsst
eine Hose	gespielt
eine E-Mail	gekocht
bis 10 Uhr	gefahren
Gitarre	gehört
mit dem Handy	angerufen
nach New York	geschrieben
...	...

Musik!

Musik gehört. In den Park ...

In den Park ... äh In den Park gegang Ein Buch ...

Ein Buch ge.

b Macht a noch einmal mit *haben* und *sein*.

Musik!

*Ich **habe** Musik **gehört**.*

In den Park!

*Ich **bin** ...*

c Macht mit den Angaben aus a Minidialoge wie in den Beispielen. Welche Fragen und Antworten passen? Unten findet ihr Beispiele.

Ich habe Musik gehört.

Was hast du gehört?

Ich weiß es nicht mehr.

Ich bin in den Park gegangen.

Und, wie war

Langweilig!

Wie viel hat ... gekostet? • Was hat sie gesagt? • Wie lange hat es gedauert? • Was hast du dort gemacht? • Hast du ihn/es wieder gefunden? • Wo hast du ...? • Was war das Thema? • Ist sie/er nett? • Bist du krank gewesen? • Wie war der Film? • Wie war es? ...

3 Einkaufen: Ja, bitte? Ein Spiel zu zweit.

Schritt 1: Sammelt fünf Gegenstände und fünf Adjektive und schreibt sie an die Tafel.

Guten Tag, Ich hätte gerne ... einen ..., ein ... eine ...	neu nett billig gelb schön	...en Computer ...en Lehrer ...es Wörterbuch ...es Handy ...e Uhr

Schritt 2: Schreibt dann die fünf Gegenstände und die fünf Adjektive ins Heft, aber kombiniert sie anders als an der Tafel – wie Schüler A und B im Beispiel.

Schüler A
Computer: schön
Wörterbuch: billig
...

Schüler B
Computer: gelb
Wörterbuch: nett
...

1.33 **Schritt 3: Hört und lest das Beispiel.**

A: Ja, bitte?
B: Guten Tag, ich hätte gerne einen *Computer.*
A: Einen Computer?
B: Ja, einen *gelben.*
A: Einen gelben? Hab' ich leider nicht.

A: Jetzt ich. Guten Tag, ich hätte gerne ein *Wörterbuch.*
B: Ein Wörterbuch?
A: Ja, ein *billiges.*
B: Ein billiges Wörterbuch? Bitte schön! Guten Tag, ich hätte gerne ...



Schritt 4: Übt zu zweit Dialoge wie im Beispiel bei Schritt 3. Übt alles mit dem Satz: „Guten Tag, ich hätte gerne ein ..."

4 Eine Geschichte mit Adjektiven interessanter machen

a Setzt die Adjektive in den Text ein und lest ihn vor.

~~billig~~ • schön • lecker • eiskalt • neu • arrogant • unsympathisch • spannend • tot • riesengroß

Rache ist süß

Das Mac-Cow ist ein *billig*es Hamburger-Restaurant mitten in der ___en Innenstadt von Wien. Max und seine Freundin Ines sitzen dort gerne. Manchmal essen sie einen Hamburger. Aber meistens haben sie nicht viel Geld und deshalb trinken sie dann nur eine Cola und essen nichts. Das war nie ein Problem – aber dann kam der ___e Manager. Der hat gesagt, dass sie hier nicht sitzen dürfen, weil sie nichts essen. So ein ___er Idiot! Max und Ines haben überlegt, wie sie den ___en Typ ärgern können. Max hatte eine Idee. Hier die ___e Geschichte:



„Ich habe zu Hause im Garten eine ___e Maus gefunden. Die tote Maus habe ich neben die Küchentür im Restaurant gelegt. Nach zwei Minuten ist Ines gekommen und hat die Maus ‚gefunden'. Sie hat laut geschrieen: ‚Hilfe, eine Maus! Eine Maus!' Der Manager ist sofort gekommen. Ines hat gesagt, dass so etwas ein ___er Skandal ist und dass ihr Vater bei der Zeitung arbeitet. Sie hat auch gesagt, dass sie die Maus fotografiert hat. Der Manager war zuerst total schockiert, aber dann war er sehr freundlich. Er hat sich sofort entschuldigt und uns eine ___e Cola und einen ___en Hamburger gebracht. Jetzt haben wir kein Problem mehr. Wir können stundenlang sitzen bleiben und niemand sagt etwas."

1.34 **b Vergleicht dann mit der CD.**

Training

5 Was bedeutet das?

a Ordnet Bilder und Erklärungen zu. Arbeitet zu zweit.

A: Was bedeutet Bild 2?
B: Bild 2 bedeutet, dass alles o. k. ist.
B: Und was heißt Bild 4?
A: Bild 4 heißt, dass ...





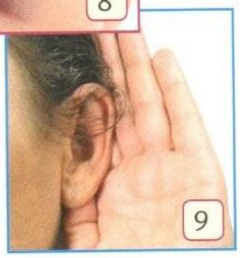














a. ... dass man hier anhalten muss.
b. ... dass man nicht laut sprechen darf.
c. ... dass ich den Bus verpasst habe.
d. ... dass Johannes beim Boxtraining war.
e. ... dass Mieze verliebt ist.
f. ... dass es jetzt Winter ist.
g. ... dass heute keine Schule is
h. ... dass du doof bist!
i. ... dass sie schlecht hört.
j. ... dass alles o. k. ist.



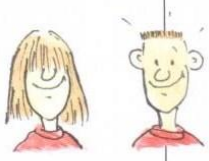
b Deckt die Sätze in a ab. Könnt ihr die Bilder auch ohne sie erklären?

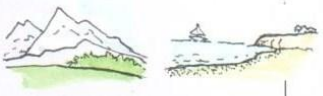
6 Was findet ihr besser? Was ist schöner? Was mögt ihr lieber? Arbeitet zu zweit und macht Minidialoge wie im Beispiel.

A: Frühstück oder Mittagessen?
B: Frühstück finde ich besser. Ich liebe Kaffee!
A: Ich finde Frühstück auch besser, aber ich trinke immer Tee.

B: Schokolade oder Äpfel?
A: Das ist doch klar: ...

Sommer		Winter	
Nacht		Tag	
jung sein		alt sein	
Züge		Flugzeuge	
Frühstück		Mittagessen	
Kaffee		Tee	
lange Haare		kurze Haare	
ein Buch lesen	oder	einen Film sehen	interessanter
Briefe schreiben		telefonieren	wichtiger
Katzen		Hunde	schöner
Schüler sein		Lehrer sein	langweiliger
Sport machen		keinen Sport machen	schlechter
Schokolade		Äpfel	lieber
die Berge		das Meer	am liebsten
Cola		Wasser	am besten
...		...	...





Sprechen/Aussprache

7 Peter Härtling: Sollen wir uns kloppen?



1.35 **a Lest und hört den Text. Wo sind die beiden? Bildet Hypothesen.**

Bernd: Geh mir mal aus dem Weg[1]!
Frieder: Warum?
Bernd: Weil du mir im Weg stehst.
Frieder: Aber du kannst doch an mir vorbeigehen. Da ist eine Menge Platz.
Bernd: Das kann ich nicht.
Frieder: Warum?
Bernd: Weil ich geradeaus will.
Frieder: Warum?
Bernd: Weil ich das will. Weil du jetzt mein Feind[2] bist.
Frieder: Warum?
Bernd: Weil du mir im Weg stehst.
Frieder: Darum[3] bin ich jetzt dein Feind?
Bernd: Ja, darum.
Frieder: Und wenn ich dir aus dem Weg gehe, bin ich dann auch noch dein Feind?
Bernd: Ja, weil du dann ein Feigling[4] bist.
Frieder: Was soll ich denn machen?
Bernd: Am besten, wir verkloppen[5] uns.
Frieder: Und wenn wir uns verkloppt haben, bin ich dann auch noch dein Feind?
Bernd: Ich weiß nicht, kann sein.
Frieder: Dann geh ich dir lieber aus dem Weg und bin ein Feigling.
Bernd: Ich habe gewusst, dass du ein Feigling bist. Von Anfang an[6] habe ich das gewusst.

Wort unbekannt?
[1] Geh weg!
[2] Freund ↔ Feind
[3] Deshalb
[4] Du hast Angst!
[5] schlagen/boxen
[6] immer

b Sprache und Emotionen. Spielt den Dialog und wählt aus: Bernd/Frieder spricht laut, leise, ruhig, aggressiv, schnell ...

8 Gitarre spielen oder schwarzfahren?

a Wählt einen Dialog. Ergänzt ihn mit Sätzen aus 1–8. Spielt ihn vor.

Dialog 1: Gitarre spielen

- Du spielst aber gut!
- Na ja, es geht. Ich übe noch ...
- Lass mich mal spielen.
- Du kannst doch gar nicht spielen.
- Aber ich will mal probieren.
- Aber nicht mit meiner Gitarre.
- Und warum nicht?
- Die war teuer und du machst sie kaputt!

...

Dialog 2: Schwarzfahren

- Komm, wir nehmen den Bus.
- Ja, o. k., hast du einen Fahrschein?
- Nicht nötig, wir fahren schwarz.
- Ich nicht, das mache ich nicht!
- Warum nicht?
- Ich hab' das mal gemacht und das hat dann 50 Euro gekostet.
- Ach Quatsch, da passiert nichts. Es sind nur zwei Stationen.

...

1 Also gut, aber pass gut auf! ...
2 Nein, lieber nicht. Komm, wir gehen zu Fuß, es ist nicht weit.
3 Nein, das mache ich nicht! Lern erst mal ein bisschen spielen.
4 Nein, tut mir leid. Ich laufe. Viel Glück und bis gleich.
5 Oh Mann, du bist ja uncool. Gib mal her!
6 Mann, du bist aber korrekt! Ah, da kommt der Bus. Also, was ist, fährst du jetzt mit?
7 Das ist nicht nett von dir. Ich will doch nur mal probieren.
8 Uups, meine Cola ...

1.36 **b Vergleicht euren Dialog mit der CD. Übt die Intonation.**

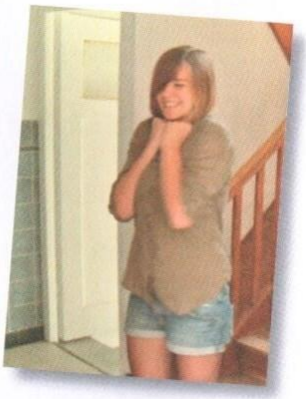
c Und noch ein Dialog. Wie geht er wohl weiter? Schreibt den Dialog zu zweit.

Kannst du mir mal 20 Euro geben?

Warum?

...

1.37 **d Vergleicht mit dem Beispiel auf der CD.**



Video (Teil 1)

9 Eine Verabredung

a **Was sagen Jakob und Jenny? Ergänzt und schreibt den Dialog zu zweit. Ihr könnt wählen: blau oder rot. Kontrolliert mit dem Video oder mit der CD.**

1.38

Jakob: Ja, ich geh dann mal. / Ja, Ich muss jetzt gehen.
Jenny: Hm, was machst du morgen ... am Nachmittag? / nach der Schule?
Jakob: Morgen, morgen nach der Schule ... habe ich Fußballtraining. / gehe ich zum Fußballtraining.
Jenny: Und übermorgen?
Jakob: Übermorgen? Da lern' ich mit Felix Mathe, aber ... das können wir auch einen Tag später machen. / das ist nicht so wichtig.
Jenny: O. k. Cool, hast du Zeit? / O. k. Super, hast du Zeit?
Jakob: Ja klar! / Ja, natürlich!
Jenny: Kannst du um vier ins Café Cammati kommen? / Sagen wir um vier im Café Cammati?
Jakob: Ja, ... wie finde ich das? / Ja, ... wie komme ich denn da hin?
Jenny: Ist ganz leicht, du gehst von der Schule durch die Unterführung, dann die dritte Straße links und nach 400 Metern circa, dann kommt ein kleiner Platz und da ist das Café.
Jakob: Wunderbar, ... ich bin da! / ich komme! Also, ... Tschau! / Tschüs!
Jenny: Tschüs! / Tschau!





b **Übt und spielt den Dialog zu zweit.**

Lernen lernen

10 Wiederholen: Kennt ihr euer Kursbuch? (Kapitel 1–4)

Lerntipp
Immer wieder im Kursbuch Kapitel wiederholen hilft beim Lernen.

a **Arbeitet in zwei Gruppen und findet die Antworten.**

Gruppe A: In Kapitel 4
Was macht Sven am Wochenende?
Was sind die Lieblingshaarfarben von Mia?
Welche Farbe hat das T-Shirt von Leonie?
Wie haben die Schüler 1180 Euro bekommen?
Was möchte Alex essen?

Gruppe B: In Kapitel 3
Welche Sportart ist auf dem zweiten Platz?
Was ist der Nationalsport in Indien?
Wann hat Lenka Geburtstag?
Ist Jan größer oder kleiner als Ina?
Wo fährt der schnellste Zug?



b **Arbeitet in zwei Gruppen und ergänzt die *weil*-Sätze.**

Gruppe A: In Kapitel 1
Eric ist pleite, weil er ...
Alexandra war nicht auf der Party, weil sie ...
Am Samstag war Party, weil ...
Alexandra hat keine Currywurst gegessen, weil sie ...
Die Schüler sind in Berlin, weil sie ...

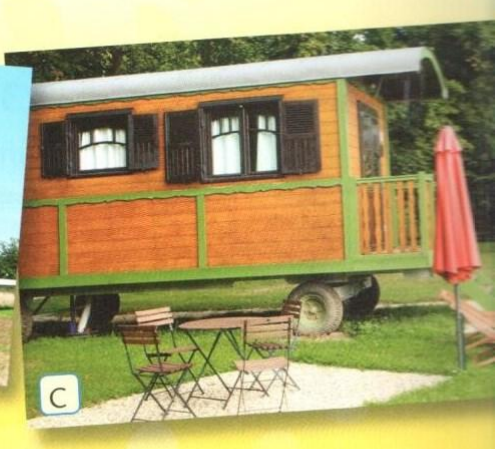
Gruppe B: In Kapitel 2
Die Lehrerin sieht gut aus, weil sie ...
Alle gehen oft zu Ünals Kebab-Bude, weil da ...
Alle mögen Paula, weil ...
Damian ist total down, weil er ...
Ronja sieht wie ein Topmodel aus, weil sie ...

Ich kann ...
- beschreiben, wie ich wohne • mein Zimmer beschreiben
- sagen, wo was in der Wohnung ist
- sagen, wohin etwas kommt
- Möbelstücke und Gegenstände in der Wohnung benennen

5

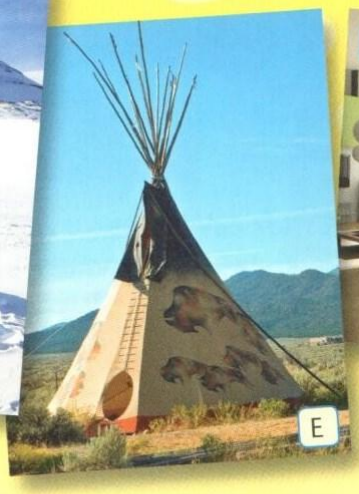




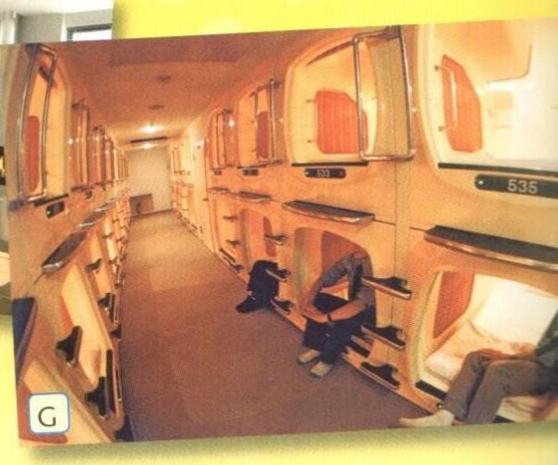


Wohn(t)räume









1 Wohnen – einmal anders

a Ordnet die „Namen" den Fotos zu. Was hat euch geholfen?

ein Capsule Hotel • ein Hausboot • ein Loft • ein Wohnwagen • ein Flugzeug • ein Tipi • ein Iglu

b Was kennt ihr? Was ist neu?

Loft kenne ich nicht. Was ist das?

c Welche Wörter passen zu den Fotos? Was meint ihr?

Fluss • mobil • eng • teuer • kalt • Cheyenne • verrückt • romantisch • schick • langweilig • extrem

2 Wohnen – so oder so

1.39

a Wo möchten die Personen gerne wohnen und warum? Hört zu und ergänzt die Liste im Heft (pro Person 2–3 Stichwörter).

Andreas	Bastian	Claudia	Eric	Gabi	Fiola
Iglu, Winter, kalt, allein					Wohn-wagen

b Stellt die Liste vor wie im Beispiel.

Andreas möchte in einem Iglu wohnen. Er mag den Winter, weil es dann richtig kalt ist. Und er ist gern allein.



Anderes Land – andere Wohnung

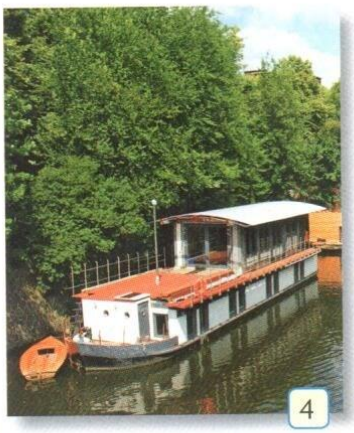
3 Wie war es?

a Jugendliche berichten von ihrer Zeit in Deutschland und wo sie gewohnt haben. Ordnet Fotos und Texte zu.


1


2


3


4

Also, ich habe kein Glück gehabt! Meine Gastfamilie hatte eine Wohnung in einem Hochhaus. Das war nicht so schön, weil alles anonym war. Dort haben fast 300 Leute gewohnt, aber niemand hat die Nachbarn gekannt. Es war Tag und Nacht laut, weil das Haus direkt an einer Hauptstraße war. Ich war sauer! Zu Hause wohne ich in einem kleinen Dorf! Dort ist alles viel schöner, ruhiger und freundlicher!!! *(Enrico)* a

Ich war eine Woche in Bremen und habe in einem Hausboot gewohnt! Die Atmosphäre war natürlich super, mit dem Wasser und der Natur. Aber einmal war das Wetter sehr schlecht, ein starker Wind: Das Hausboot ist mal nach rechts, mal nach links – die ganze Nacht!!! Mir war suuuper schlecht! Aber das war zum Glück nur einmal! *(Claudine)* b

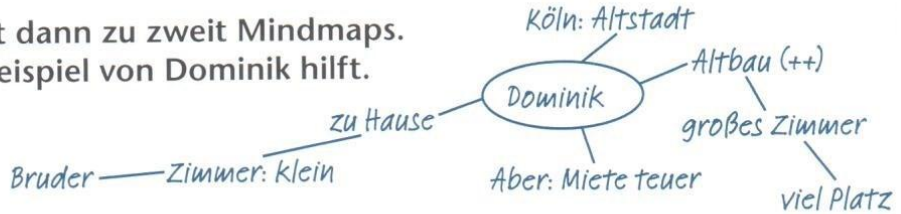
Ich war vier Wochen in Köln und habe in einem Altbau mitten in der Altstadt gewohnt. Das war super, weil ich ein großes Zimmer hatte. Ich hatte viel Platz. Zu Hause habe ich nur ein kleines Zimmer und das muss ich mit meinem Bruder teilen. Aber die Mieten in Köln sind doppelt so teuer. *(Dominik)* c

Ich war in der Nähe von Kassel bei einer sehr netten Familie. Sie wohnen in einem alten Bahnhof. Aber jetzt gibt es da keine Züge mehr. Nur am Sonntag fährt manchmal ein Sonderzug für Touristen. In meinem Zimmer hat man früher die Fahrkarten verkauft und im Keller liegen noch viele Kohlen. Das war echt cool. Aber es war ein bisschen einsam, weil die nächste Stadt 20 km entfernt war. Normalerweise wohne ich in der Stadtmitte, da ist immer etwas los. *(Anne)* d

b Berichtet über die Jugendlichen. Arbeitet zu zweit. Wählt einen Text und sammelt Informationen zu den Fragen:

1. Wer?
2. Wo hat er/sie gewohnt?
3. Was war besonders? Positiv? Negativ?
4. Wie wohnt er/sie zu Hause?

c Macht dann zu zweit Mindmaps. Das Beispiel von Dominik hilft.



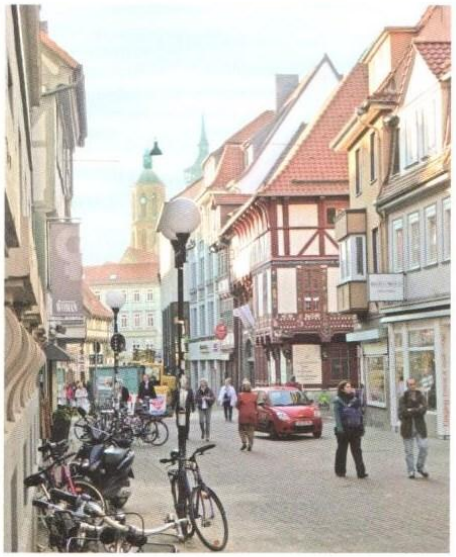
Lerntipp
Mit einer Mindmap wichtige Informationen sammeln.

1.40 **d Präsentiert eure Mindmap – ohne den Text im Buch. Hört das Beispiel von Dominik.**

Bei uns zu Hause

4 Blick aus dem Fenster

1.41 **a Lest und hört das Gedicht von Vanessa. Was könnt ihr von eurem Fenster zu Hause sehen? Schreibt einen kurzen Text wie Vanessa.**



Ich sitze am Fenster.

Ich schaue aus dem Fenster und sehe ...
eine Straße, MEINE Straße
alte, schöne Häuser
viele Geschäfte
keine Bäume, keine Blumen ☹
ein rotes Auto
eine gelbe Maschine – sie reparieren die Straße
Frauen und Männer
keine Hunde, keine Katzen ☹
links sehr viele Fahrräder
weiße Lampen
hinten eine Kirche und ...
meine Freundin Holly. Sie trägt eine weiße Jacke. Sie hat mich noch nicht gesehen. Wir wollen gleich zusammen Tee trinken – ich freue mich! ☺

b Blick aus dem Schulzimmer: Was seht ihr? Oder: Was seht ihr nicht? Schreibt einen kleinen Text.

Ich sehe Bäume, keine Menschen, keine Sonne ...

5 Mein Lieblingsplatz zu Hause

1.42 **a Lest und hört die Aussagen. Ordnet die Fotos zu. Wo ist der Lieblingsplatz?**

a

Ich liebe das. Ich liege manchmal eine ganze Stunde im Wasser und höre Musik oder ich lese. Ich habe Glück! Unsere Nachbarn haben nur eine Dusche! *(Maria)*



1

im Bett
auf dem Sofa
in der Badewanne
am Schreibtisch
auf dem Balkon
im Keller
im Garten
am Fenster
...



2

Dort bin ich am liebsten. Hier kann ich so laut Musik machen, wie ich will, und niemand ärgert sich. Ich spiele Schlagzeug. *(Stéphane)*

b

c

Da sitze ich am Wochenende mit meiner Tasse Tee und mit meinem I-Pod und es geht mir gut. Die Sonne, die frische Luft und es ist total ruhig. Also, das ist echt der beste Platz zu Hause! *(Catrin)*



3

4



Das ist mein Lieblingsplatz! Ehrlich! Hier habe ich meinen Computer und ich kann im Internet surfen, spielen oder auch etwas für die Schule arbeiten. Hier fühle ich mich wohl. *(Max)*

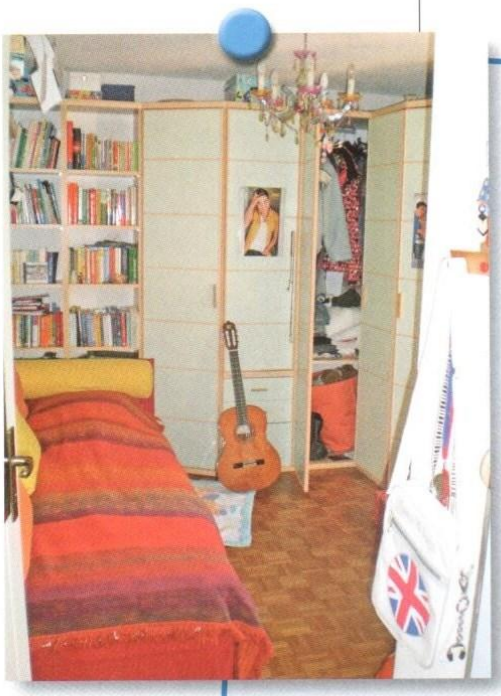
d

b Und was ist dein Lieblingsplatz? Wo ist er? Was machst du dort?

Im Zimmer

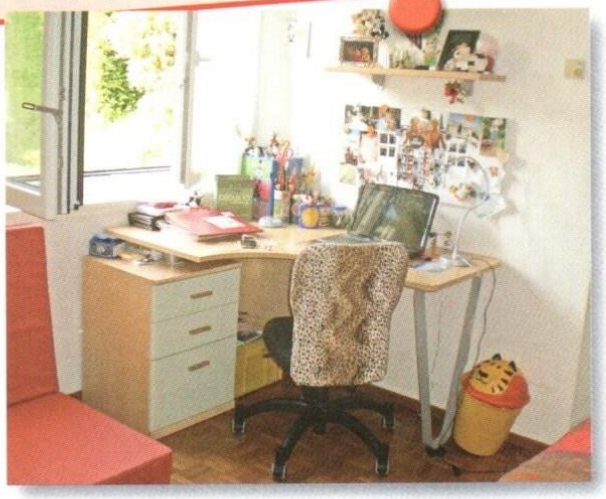
6 Das Zimmer von Sophie

a Vergleicht die Fotos und die Texte. In jedem Text gibt es einen Fehler. Korrigiert den Fehler und lest die richtige Aussage vor.



So sieht es bei mir aus. Wenn man vom Flur kommt und die Tür aufmacht, steht geradeaus mein Bett. Auf dem Bett liegt eine rote Decke. Das sieht ordentlicher aus ☺. Links hinten an der Wand steht mein Bücherregal und rechts daneben steht mein Kleiderschrank. Im Schrank hängen und liegen alle meine Klamotten. An der Decke hängt meine bunte Lampe. Die habe ich aus Italien mitgebracht. Und an der Schranktür hängt mein Lieblingsposter: Robert Pattinson ♥ (seufz!). Ach ja, auf dem Boden links unter dem Bett liegt noch ein kleiner Teppich und links daneben am Schrank seht ihr meine Gitarre. Hm, an der Wand rechts hängt noch meine Tasche aus London – das hab' ich ganz vergessen.

Das ist mein Schreibtisch. Er steht in der Ecke vor dem Fenster. Das Fenster ist meistens offen und ich kann in den Garten sehen. Vor dem Schreibtisch steht mein Schreibtischstuhl „Leopard" und auf dem Schreibtisch liegen meine Hefte und Ordner und da steht mein schwarzer Laptop. Über dem Schreibtisch, rechts an der Wand, hängen noch viele kleine Fotos. Ich als Baby, usw. Rechts neben dem Schreibtisch steht auf dem Boden mein supercooler Papierkorb „Tiger", ein Geschenk von meinem Bruder. Ja, und links neben dem Schreibtisch steht der blaue Sessel. Er ist ziemlich modern und vielleicht nicht schön, aber sehr gemütlich!



Vor dem Schreibtisch steht der Schreibtischstuhl. Was liegt ...?

b Was ist wo? Fragt und antwortet zu zweit. Die Texte helfen.

Was **steht** vor dem Schreibtisch?
Was **hängt** an der Decke?
Was **liegt** auf dem Boden?
Was **liegt** auf dem Bett?
Was **liegt** auf dem Schreibtisch?
Was **hängt** an der Schranktür?
Was **steht** in der Ecke vor dem Fenster?

c Partnerwechsel – fragt und antwortet weiter.

Wo **steht** die Gitarre?
Wo **hängt** ein Poster von Robert Pattinson?
Wo **steht** der Schreibtisch?
Wo **hängen** viele kleine Fotos?
Wo **liegen** die Klamotten?
Wo **liegt** der Teppich?
Wo **hängt** die bunte Lampe?
Wo **steht** der Papierkorb „Tiger"?
Wo **steht** der Sessel?

d Projekt: Dein Zimmer. Wähle 1, 2, 3 oder 4 Wände aus. Zeichne sie oder mach Fotos. Was siehst du? Beschreibe.

Wo genau ist ...???

7 **Wiederholung Präpositionen: *auf, an, in, hinter, neben, vor, über, unter, zwischen*. Arbeitet zu zweit: Wo schläft Rudi? Welche Präposition passt zu welcher Zeichnung? Lest vor.**

G 16

Rudi schläft neben dem Bett.


1 ... dem Bett


2 ... dem Bett


3 ... dem Stuhl und dem Bett


4 ... dem Bett


5 ... dem Bett


6 ... dem Bett


7 ... dem Bett


8 ... dem Bett

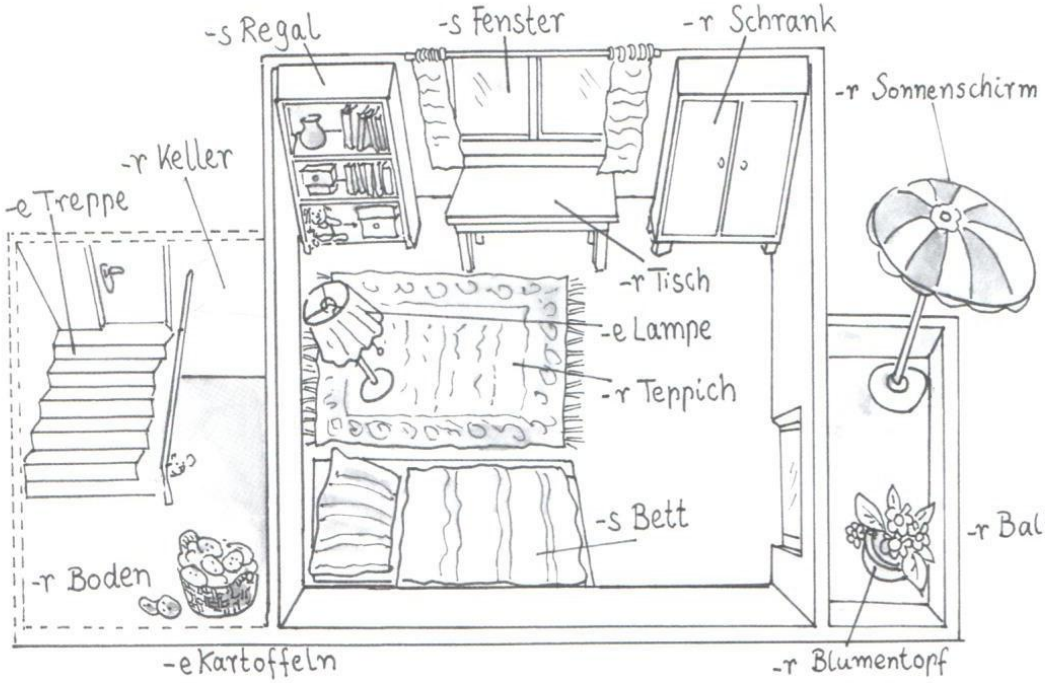

9 ... der Wand

8 **Diamantensuche: A hat einen Diamanten in der Wohnung von Marion versteckt und schreibt den Ort auf einen Zettel. Die anderen dürfen den Ort nicht sehen.**
Wer findet den Diamanten?
Übt in kleinen Gruppen.
Die Zeichnung von der Wohnung hilft.

Der Diamant ist im Keller, unter der Treppe.

Achtung:
der → dem
das → dem
die → der

in dem = im
an dem = am



Ist er im Regal? — *Nein.*
Im Bett? — *Nein.*
Unter dem Teppich? — *Nein.*
Ist er im Keller? — *Ja, aber ...*
Auf der Treppe? — *Nein, fast!*
Aah, unter der Treppe!!! — *Ja, richtig!*



Pssst, aber nichts sagen!



Zu dem Zimmer rechts passt „ordentlich".

Thema: Aufräumen

Die Kommode sieht total chaotisch aus.

9 Ordnung oder Chaos?

a Was passt zu welchem Zimmer?





langweilig • chaotisch • kalt • Mädchen • Junge • warm • fleißig • faul • nett • sauber • schmutzig • scheußlich • gemütlich • ordentlich • kreativ ...

Mein Zimmer ist sehr schön, aber es ist nicht immer sauber.

b Kennt ihr noch andere Begriffe? Was passt noch?

c Wie sehen eure Zimmer aus? So wie A oder B?

10 Icecube193 im Forum: Aufräumen ist mein Problem!

a Lest die Frage von Icecube. Diskutiert: Wie findet ihr die Tipps?

Icecube193: Ich weiß nicht, aber mein Zimmer wird immer total schnell unordentlich und das nervt mich!!! 😩 Und besonders motiviert zum Aufräumen bin ich auch eher selten. Habt ihr ein bestimmtes System oder einfach Tipps? Würde mich freuen 😀!

Blondie 1432: Hi, ich räum´ mein Zimmer jeden Morgen auf 😀. Tipps hab´ ich nicht, ich räum´ halt auf, hör´ dabei Musik und dann wird das schon ...

raindrop123: Hey, also ich mach´ dabei immer Musik an, dann macht´s mehr Spaß und geht viel schneller 😀. Du kannst dir ja für jeden Platz in deinem Zimmer ´ne Ordnung überlegen: In das eine Regal kommen nur Schulsachen, in das andere Bücher usw. Dann findest du die Sachen auch schneller wieder 😉 ... Hilft dir das? Ich hoffe! ... Viel Spaß beim Aufräumen! 😀

b Welche Tipps könnt ihr Icecube193 geben?

Ordnung ist das halbe Leben ... und Chaos ist das ganze!



11 Sprichwörter

1.43

a Hört und lest die Sprichwörter und sprecht nach.

1. Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen.
2. Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.
3. Ordnung ist das halbe Leben, ...

b Was bedeuten die Sprichwörter?

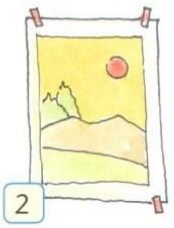
c Gibt es solche Sprichwörter auch in eurer Sprache?

12 *Wo?* oder *Wohin?*

a Welcher Satz passt zu den Zeichnungen? a oder b?



a. Die Bücher stehen im Regal.
b. Max stellt die Bücher ins Regal.

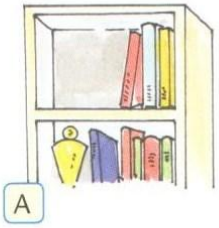


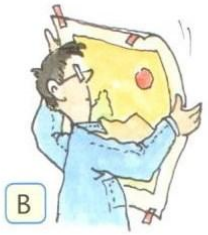
a. Max hängt das Poster an die Wand.
b. Das Poster hängt an der Wand.

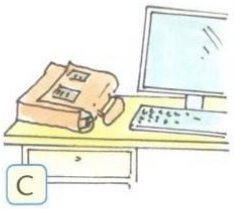


a. Sophie legt ihre Tasche auf den Schreibtisch.
b. Die Tasche liegt auf dem Schreibtisch.

b Und welche Sätze aus a passen zu den Zeichnungen A–C? Notiert.







c Vergleicht die Situationen in den Zeichnungen und die Sätze. Was fällt euch auf? Sprecht in der Klasse und macht ein Lernplakat: *Wo* und *Wohin*? Ergänzt Verben und Orte, z. B. aus a und b.

- Verben: *stellen, stehen, liegen, legen, hängen, sein, bringen*
- Akkusativ oder Dativ?
- Bewegung/Aktivität oder Ruhe?
- *Wo?* oder *Wohin?*

16



13 *Wo?* oder *Wohin?*

a Ergänzt die Sätze mit den Beispielen rechts.

Mein Schreibtisch steht ...	... über dem Sofa.
Leg das Buch bitte ...	... neben den Schreibtisch.
Wieso liegt deine Hose ...	... ins Regal.
Der Fernseher ist ...	... in den Schrank.
Häng bitte deine Hemden ...	... vor dem Fenster.
Ich lege die Kinokarten ...	... im Arbeitszimmer.
Das Foto von meiner Familie hängt ...	... auf den Tisch.
Ich stelle meine Schultasche immer ...	... auf dem Teppich?

b Welche Frage (*Wo?* oder *Wohin?*) passt zu welchem Satz?

c Hört das Beispiel und spielt Minidialoge.

1.44

Mein Schreibtisch steht vor dem Fenster.

Wo?

Vor dem Fenster.



Das kann ich nach Kapitel 5

Wörter, Sätze, Dialoge

Wohnen – hier oder da
das Hochhaus, der Altbau, das Hausboot, der Wohnwagen, die Wohnung, die Stadt, das Dorf

Ich wohne in einem Dorf.
Ich wohne in der Stadtmitte – in einem Hochhaus.

Zimmer in der Wohnung / im Haus
die Küche, das Wohnzimmer, der Flur, das Arbeitszimmer, das Schlafzimmer, das Bad, der Keller, der Balkon

Möbel und Gegenstände im Zimmer
der Teppich, das Regal, die Lampe, der Papierkorb, der Schrank/Kleiderschrank, das Sofa, der Sessel, die Decke, der Boden, die Ecke, die Wand, die Kommode, der Spiegel

Übt zu zweit

Wo wohnst du?
(Haus/Wohnung/Dorf/Stadt, ...)

Ich wohne in ...

Euer Zimmer – erzählt.
Seid ihr zufrieden?
Was ist gut / nicht gut?

Ein Zimmer – zwei Gegenstände
Wohnzimmer: Im Wohnzimmer stehen ... und ...
Schlafzimmer: ... und ...
Bad: ... und ...

Grammatik

Verben zu den Fragen *Wo?* und *Wohin?* und Wechselpräpositionen

Verben mit Dativ:
liegen, stehen, sein, hängen ...

Der „Diamant" ist/liegt unter/hinter/neben/vor/über/in/auf/an dem Bett.
Das Heft liegt zwischen dem Buch und dem Mäppchen.

Verben mit Akkusativ:
legen, stellen, bringen, hängen, ...

Leg deine Schultasche nicht ins Bad!
Wer hat die Schuhe in die Küche gestellt?
Häng deine Hemden bitte in den Schrank!
Bring die Flaschen in den Keller!

Übt zu zweit

Ergänzt zu zweit – wählt aus.
Die Bücher liegen auf ... (Teppich – Kommode)
Das Plakat hängt an ... (Wand – Schrank)
Neben ... steht die Tasche. (Schreibtisch – Tür)
Unter dem ... liegen 2 Euro. (Stuhl – Fenster)
Vor ... wartet meine Mutter. (Tür – Zimmer)

Peter legt seine Schultasche auf ... (Tisch – Kommode)
Bring das Essen in ...! (Küche – Keller)
Häng die Gitarre bitte an ...! (Wand – Tür)
Leo legt seine Bücher nie auf ... (Regal – Teppich)

Mit Sprache handeln

Ich kann sagen, wo etwas ist.
Der Computer steht auf dem Schreibtisch.
Mein Bett steht unter dem Fenster.
In der Ecke steht eine große Kommode.
An der Decke hängt eine blaue Lampe.

Ich kann sagen, wohin etwas kommt.
Meine Schwester stellt ihre Bücher immer ins Regal.
Sie hängt meine Gitarre immer an die Wand.
Sie bringt die Dosen in den Keller.
Sie stellt die Schuhe in den Schrank.

Ich kann über mein Zimmer sprechen.
Mein Zimmer ist schön. Es gibt ein Bett und ...
Mein Lieblingsplatz ist am Fenster. Ich schaue aus dem Fenster und sehe ...

Lerntipp:
Mit einer Mindmap einen Text präsentieren.

Wie geht's denn so?

1 Montagmorgen. Der Wecker klingelt. Wie reagierst du?

a Oh nein ..., viel zu früh. Ich bleibe noch zehn Minuten im Bett.
b Die Sonne scheint und ich stehe sofort auf. Los geht's!
c Wecker aus. Augen zu. Lasst mich alle in Ruhe!



4 Du siehst eine super CD. Leider hast du kein Geld mehr. Was denkst du?

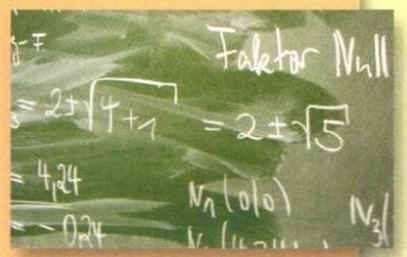
a Die muss ich haben. Ich leihe mir Geld bei meinen Eltern.
b Schade ..., aber kein Problem.
c Ich habe nie Geld! Das nervt mich total!

Bist du gut drauf?

Was für ein Typ bist du?

2 Dritte Stunde: Jetzt hast du Mathe und du hast keine Hausaufgaben gemacht. Was denkst du?

a So ein Mist. Warum passiert das immer nur mir?
b Ich überlege schnell eine Ausrede.
c Kein Problem. Ich schreibe die Hausaufgabe ab.



5 Du bist verabredet. Deine Freundin ruft an und sagt ab. Was sagst du?

a Oh Mann, immer sagst du ab. Ich habe mich so gefreut.
b Was ist denn passiert? Erzähl mal.
c Naja, egal, da kann man nichts machen.

3 Motive für T-Shirts. Was passt am besten zu dir?

a



b



c



6 Wie findest du den Cartoon?

a Langweilig.
b Ganz witzig.
c Verstehe ich nicht.



1 Ein Psychotest

a Hört zu und lest mit. Was passt zu euch? 2.2

b Hört und lest die Auflösung auf Seite 143. Welche Typen gibt es in der Klasse? 2.3

c Wie findet ihr Psychotests? Sprecht in der Klasse.

Ich glaube, dass ...
Ich finde diese Tests blöd/gut/..., weil ...
Ich mache Tests, aber ...

Alles klar???

2 Na, wie geht's?
Was sagen die Schüler?
Hört zu. Was passt?

2.4



1 Tom und Hannes

a. Tom geht es gut.
b. Tom hat Angst.



2 Clarissa und Ina

a. Clarissa ist genervt.
b. Clarissa freut sich.



3 Marvin und Mona

a. Die Klasse 9a war happ
b. Die Klasse 9a war saue

3 Was ist los?

2.5

a Hört und lest die Dialoge. Wie ist die Stimmung? Gut? Schlecht?

Dialog 1
- ● Guten Morgen Frau Wolf. Wie geht es Ihnen?
- ○ Danke, ganz gut. Und dir?
- ● Danke, auch gut.

Dialog 2
- ● Hey, was ist los?
- ○ Ach, ich bin genervt.
- ● Warum?
- ○ Ich habe Ärger mit meiner Mutte

Dialog 3
- ● Hallo Vera, alles klar?
- ○ Nein.
- ● Hast du schlechte Laune?
- ○ Ja. Ich hab' eine Sechs in Mathe.

Dialog 4
- ● Du bist ja gut drauf!
- ○ Stimmt. Es geht mir sehr gut.
- ● Das ist ja schön.

b Hört noch einmal. Spielt die Dialoge. Achtet auf die Intonation.

4 Schreibt eigene Minidialoge. Die Redemittel helfen.

Hallo, wie geht's?

Ganz gut. Aber Mathe ...

Hm, nicht so gut, weil ich ...

Hallo, wie geht's? • Hey, was ist los? • Na, alles klar? • Wie geht es dir?

			
Es geht	mir sehr gut/super, weil ...	so „la la". (ganz) gut, weil ...	mir nicht gut/schlecht/ furchtbar, weil ...
Ich habe	(sehr) gute Laune.		schlechte Laune.
Ich bin	froh/glücklich / gut drauf / happy.	okay.	sauer/wütend/ traurig/genervt.

5 Gute Laune – schlechte Laune. Denkt an letzte Woche. In welchen Situationen wart ihr gut/ schlecht drauf? Notiert. Erzählt dann in Gruppen.

Gestern war ich gut drauf. Da habe ich 10 Euro gefunden.

Wann geht's euch gut?

6 Was ist, wenn ...? Was passt zusammen?

1. Wenn ich sehr laut Musik höre,
2. Wenn ich traurig bin,
3. Wenn wir im Urlaub sind,
4. Wenn du mich brauchst,
5. Wenn wir keine Hausaufgaben machen,
6. Wenn wir Ferien bekommen,

a. (dann) muss ich manchmal weinen.
b. (dann) bin ich für dich da.
c. (dann) ist die ganze Klasse gut drauf.
d. (dann) hat unser Lehrer schlechte Laune.
e. (dann) muss ich sie leiser machen.
f. (dann) sind meine Eltern viel cooler als zu Hause.



7 *Wenn ..., dann ...*

a Vergleicht A und B. Wo sind die Unterschiede?

A Ich habe gute Laune, wenn ich in die Ferien fahre.

B Wenn ich in die Ferien fahre, (dann) habe ich gute Laune.

In Satz A ist das Verb ...

Und in Satz B ...

⊃14 G

b Schreibt Sätze wie im Beispiel in 7a (Sätze A und B).

Was machst du, wenn ...?

... du 100 Euro bekommst?
... du Ferien hast?
... deine Eltern am Wochenende nicht zu Hause sind?
... du müde bist?
... du wütend bist?
... du am Nachmittag frei hast?
... eine schlechte Note hast?

Wenn ich 100 Euro bekomme, dann kaufe ich sofort ...
Ich kaufe sofort ..., wenn ich 100 Euro bekomme.

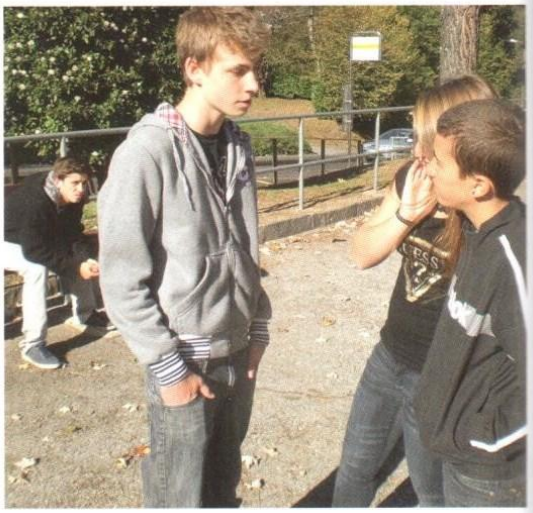
Lerntipp
Neue Strukturen merkst du dir am besten mit eigenen Beispielen!

c Ein Spiel mit *wenn*. Bildet zwei Gruppen und spielt.

So geht's:
Schreibt sechs Satzanfänge mit ***wenn*** auf Karten.
Alle Karten einsammeln und mischen. Gruppe A zieht eine Karte und liest vor. Gruppe B ergänzt den Satz.
Korrekt? 1 Punkt.
Falsch? 0 Punkte.
Dann wechseln.



Neu in der Klasse



8 Klatsch und Tratsch ...

2.6 **a Hört das Gespräch. Was sagen Ben und Gary über den Neuen? Ergänzt die Sätze.**

1. Der neue Schüler heißt ...
2. Er hat in ... gelebt.
3. Seine Eltern haben dort ...
4. Aber er ist ...
5. Ben sagt, dass der Neue ein ... ist.
6. Gary findet, dass er ... ist.

Ich glaube, dass er ... *Vielleicht ist er ...*

b Neu in der Klasse. Warum ist Emanuel so still? Wie geht es ihm? Sammelt Hypothesen.

2.7 **c Hört zu. Was denkt Emanuel? Vergleicht mit euren Hypothesen.**

d Lest das Tagebuch von Lena. Was war in der Schule los? Fasst zusammen.

Liebes Tagebuch,
komme gerade aus der Schule. Drama auf dem Schulhof!
In der 10b gibt es einen Neuen, Emanuel. In der ersten Pause war er wieder ganz allein. Ich habe gesehen, dass er sich nicht wohlfühlt. Deshalb habe ich in der zweiten Pause mit ihm gesprochen. Und was macht mein blöder großer Bruder Ben? Er kommt zu uns und sagt: „Hey ... nervt er dich?"
Ich: „Nein, gar nicht!"
Und Emanuel: „Na Ben? Ärgerst du dich?
Ben: „Ärgern? Ich? Nee ... Ich freue mich, dass meine Schwester Streber mag."
Emanuel: „Naja, ist mal was anderes. Sie entscheidet sich eben lieber für einen Streber als für einen Blödmann."
Ben: „Hast du gerade Blödmann gesagt? Na warte!"
Ich: „Hört auf!"
Aber zu spät. Sie haben weiter Ärger gemacht und sich gestritten. Es war laut und sooo peinlich.
Und ich habe mich echt aufgeregt. Dann ist ein Lehrer gekommen und sie mussten zusammen zum Direktor gehen.
Aber ... es ist ein Wunder passiert. Nach der Schule sehe ich die beiden zusammen. Sie haben gelacht und sie haben sich für Dienstag verabredet. Was ist passiert?
Komisch! Ich kann mich nicht richtig erinnern! Ich weiß nur, dass sie sich entschuldigt haben. Mehr weiß ich nicht. Ich kann die Jungs nicht verstehen! Ich kann mich nur wundern!

e Ben und Emanuel müssen zum Direktor. Sie wollen keinen Ärger und überlegen eine Ausrede. Wählt oder erfindet eine Ausrede und spielt die Situation beim Direktor.

Wir haben nur für die Theater-AG geübt.
Das war eine Wette: Wie schnell reagieren die Lehrer?
Wir haben nur Spaß gemacht, aber Lena hat das nicht verstanden.
...

9 *sich ärgern, sich freuen ...*

a Reflexive Verben und Pronomen. Ergänzt die Pronomen aus dem Text in Aufgabe 8d (Zeilen 7–9).

↺17 G

Reflexivpronomen
(Verben z. B. sich freuen, ärgern, ...)

Ich freue ...	Du freust ...	Er/Es/Sie freut ...
Wir freuen **uns**.	Ihr freut **euch**.	Sie freuen **sich**.

b Kennt ihr auch reflexive Verben in anderen Sprachen? Sammelt und vergleicht in Gruppen.



c Lest den Text in Aufgabe 8d. Welche Verben sind noch reflexiv?

d Wann ärgert, freut, ... ihr euch? Sammelt Sätze in Gruppen.

Ich freue mich immer, wenn ... — *Wenn ...., dann ärgere ich mich.* — *In der Schule regen wir uns auf, wenn ...* — *Wenn ..., dann fühle ich mich nicht wohl.*



10 Widersprechen und sich entschuldigen

2.8

a Hört die Beispiele und sprecht zu zweit.

Mach sofort die Musik leiser! (A) — *Aber die muss man doch so laut hören!* (B)

Du hast eine Woche nicht angerufen. (A) — *Sorry, aber mein Handy ist kaputt.* (B)

Aussagen und Fragen (A)
1. Mach sofort die Musik leiser!!
2. Du hast eine Woche nicht angerufen!
3. Wer hat meine Kekse gegessen?
4. Und? Hast du mein Buch mitgebracht?
5. Du machst nie Sport.
6. Kannst du auch mal einkaufen?
7. Warum warst du nicht auf meiner Party?
8. Sei jetzt mal still.
9. Du kommst schon wieder zu spät.
10. Hey, warum ärgerst du dich?

Reaktionen (B)
a. Wieso? Ich habe gestern Saft gekauft.
b. Aber ich habe doch gar nichts gesagt.
c. Entschuldigung. Beim nächsten Mal komme ich!
d. Tut mir echt leid. Ich hatte Hunger.
e. Das stimmt nicht. Du hast 22 Uhr gesagt.
f. Sorry, aber mein Handy ist kaputt.
g. Stimmt nicht. Ich spiele Schach.
h. Aber die muss man doch so laut hören!
i. Was ist? Ich ärgere mich doch gar nicht!
j. Entschuldige, ich habe es zu Hause vergessen.

b Arbeitet zu zweit: A liest eine Aussage vor. B reagiert.

c Welche Reaktionen passen zu *widersprechen*, welche zu *sich entschuldigen*? Sprecht in der Klasse.

d Überlegt euch neue Situationen, schreibt und spielt Minidialoge wie in b.

Mach jetzt deine Hausaufgaben! — *Aber morgen ist doch Sonntag.*



Ich soll, aber ich will nicht!

11 Immer ich!

a Lest den Text. Kennt ihr solche Situationen? Was bedeutet *sollen*?

Immer ich!
Meine Mutter sagt, ich soll mein Zimmer aufräumen.
Mein Vater meint, ich soll nicht so viel träumen.
Mein Lehrer sagt, ich soll mehr Mathe machen.
Meine Cousine sagt, ich soll nicht so laut lachen.
Mein Freund meint, ich soll mehr trainieren.
Mein Opa sagt, ich soll später in Oxford studieren.
Was soll ich nur machen?

b Ist das bei euch auch so? Was sagen die Freunde, die Familie, die Lehrer, ...? Sprecht in der Klasse.

18

sollen

ich soll	wir sollen
du sollst	ihr sollt
er/es/sie soll	sie/Sie sollen

12 Ich *soll, kann, darf* ...

a Seht die Bilder zu zweit an. Welche Sätze passen?

1. Lara soll schwimmen. • 2. Lara muss schwimmen. • 3. Lara will nicht schwimmen. • 4. Lara darf nicht schwimmen. • 5. Lara möchte schwimmen. • 6. Lara kann nicht schwimmen.











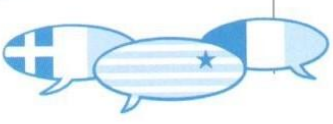


Lerntipp
Neues Modalverb?
Schreib eigene Beispiele.

b Gruppenarbeit: Schreibt eigene Beispiele zu den Modalverben.

Marco will nicht lernen. Er hat keine Lust.
Marco muss lernen. Er schreibt einen Test.

c Modalverben in euren Sprachen – Vergleicht. Was ist gleich? Was ist anders?





Musik macht Laune

13 Meine Musik

2.9 **a So kann Musik sein. Hört die Adjektive und sprecht nach.**

alt • cool • fantastisch • gut • hart • intelligent • interessant • kreativ • langweilig • laut • leise • lustig • neu • rockig • romantisch • schlecht • schön • traurig

2.10 **b Mögt ihr deutsche Musik? Hört das Lied von der Gruppe „Tocotronic". Welche Adjektive aus a passen zu der Musik?**

c Hört noch einmal und lest den Liedtext. Was passt in die Lücken (1–5)?

aufgewacht • verstehen • möchte • Nacht • schlafen



Die Welt kann mich nicht mehr verstehen

Ich weiß nicht, wie konnte das geschehen.
Die Welt kann mich nicht mehr (1).
Ich bin heute morgen (2)
und es war noch mitten in der (3).
Ich weiß nicht genau, ob es so etwas gibt,
und ob es an der Zeitumstellung liegt.

Ich weiß nicht, wie konnte das geschehen.
Die Welt kann mich nicht mehr verstehen.
Ich (4) alle meine Freunde seh'n,
ich bin erst wach, wenn sie schon (5) gehen.
Ich weiß nicht genau, ob es so etwas gibt,
und ob es an der Zeitumstellung liegt.
Und ich weiß nicht genau, ob es so etwas gibt,
und ob es an der Zeitumstellung liegt.

d Lest den Infotext. Was ist Sommer- und Winterzeit? Kennt ihr das Problem?

Die Zeitumstellung:
In vielen Ländern in Europa gibt es eine Sommer- und eine Winterzeit. Für die Sommerzeit gilt: Am letzten Sonntag im März stellen wir die Uhren um 2.00 Uhr eine Stunde vor, also auf 3.00 Uhr. Das bedeutet: „Die Nacht ist eine Stunde kürzer".
Für die Winterzeit (Normalzeit) gilt: Am letzten Sonntag im Oktober stellen wir um 3.00 Uhr die Uhren eine Stunde zurück. Das bedeutet: „Die Nacht ist eine Stunde länger." Mit der Zeitumstellung wollen wir Energie sparen. Aber viele Menschen haben Probleme. Sie können ihren eigenen Rhythmus im Tag nicht mehr finden, sie schlafen zum Beispiel schlecht.



e Was meint „Tocotronic" mit „Zeitumstellung"? Sprecht zu zweit.

1. Die ganze Welt funktioniert anders als ich.
2. Mein Zeitgefühl ist ganz falsch.

f Bei welchem Lied habt ihr gute Laune / denkt ihr gerne nach / seid ihr traurig, ...? Sprecht in der Klasse.

Wenn ich ... höre, dann ...

Bei dem Lied ... denke ich immer an ...

14 P **Projekt: Lieblingssänger/Lieblingssängerin vorstellen. Wen mögt ihr am liebsten? Was macht er/sie? Was ist das beste Lied? ... Sammelt Informationen und stellt die Person und ihre Musik vor.**

6



Das kann ich nach Kapitel 6

Wörter, Sätze, Dialoge

Emotionen

☺ Es geht mir (sehr) gut/super. Ich habe gute Laune. Ich bin froh/glücklich/gut drauf.

😐 Es geht mir (ganz) gut. Ich bin (ganz) okay.

☹ Es geht mir nicht gut / schlecht. Ich habe schlechte Laune. Ich bin sauer/wütend/traurig.

Verben mit Emotionen

sich ärgern, sich aufregen, sich freuen, gut/schlecht drauf sein, sich streiten, sich wundern, weinen, sich gut/schlecht/wohl/furchtbar fühlen, lachen

Übt zu zweit

Spielt zwei Minidialoge. Fragt, wie es euch geht. Antwortet einmal positiv und einmal negativ.

Na, wie geht's? *Es geht.* *...*

Welches Verb passt? Lest vor.

A ● So ein Mist, nur eine Drei in Deutsch!
○ Warum ... du dich? Eine Drei ist doch okay.

B ● Mein Bruder nervt mich. Wir ... den ganzen Tag.

C ● Jan und Svenja sind jetzt ein Paar!
○ Echt? Ich ... mich für Svenja.

Grammatik

Reflexive Verben / Reflexivpronomen

sich freuen, sich ärgern, sich verabreden, sich aufregen, sich entschuldigen, sich wohlfühlen, sich wundern ...

ich freue mich	wir freuen uns
du freust dich	ihr freut euch
er/es/sie freut sich	Sie/sie freuen sich

***Wenn ... – dann ...* (Konditionalsätze)**

Ich (habe) gute Laune, wenn ich in die Ferien (fahre).

Wenn ich in die Ferien (fahre), (dann) (habe) ich gute Laune.

Modalverb *sollen*

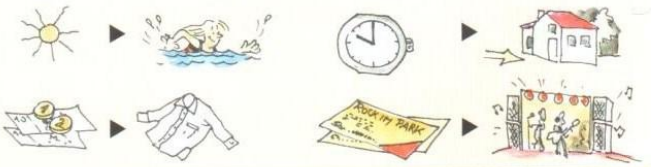
ich soll	wir sollen
du sollst	ihr sollt
er/es/sie soll	sie/Sie sollen

Übt zu zweit

Ergänzt die Reihen zu zweit.

Ich freue mich, du f..., er/es/sie ..., wir ...
Ich entschuldige mich, du ...

***Wenn – dann.* Bildet vier Sätze:**



Wer soll was tun? Ergänzt die Sätze.

Meine Eltern ...
Unsere Lehrer ...
Du ...
Ich ...

Mit Sprache handeln

Ich kann ... fragen und sagen, wie es geht.

● Na, wie geht's? / Wie geht es dir/Ihnen?
○ Mir geht es (ganz/sehr/nicht so) gut. Und dir/Ihnen?
○ Ich habe heute gute/schlechte Laune.
○ Es geht mir gut/schlecht/furchtbar/super/klasse.
○ Ich bin gut drauf/glücklich/sauer/wütend/traurig.

Ich kann ... mich entschuldigen / jemandem widersprechen.

● Räum jetzt endlich auf!
○ Wieso? Ich habe gestern aufgeräumt.

● Du hast gelogen!
○ Das stimmt nicht!

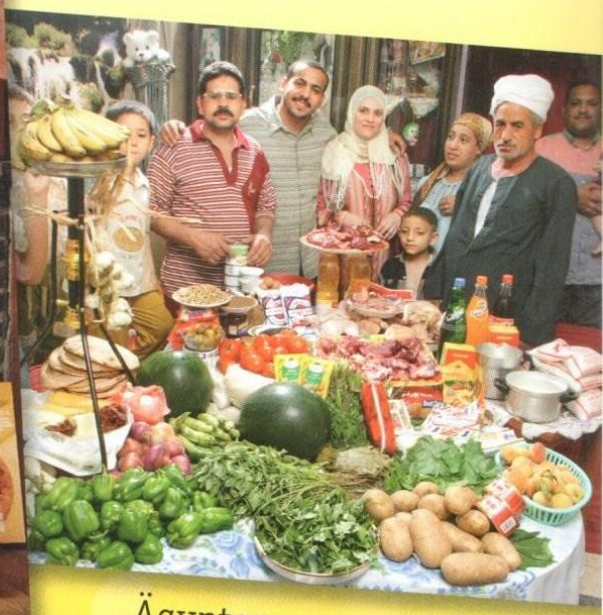
● Gib mir mein Buch zurück!
○ Aber Karina hat dein Buch.
● Oh, Entschuldigung. Tut mir leid.

Lerntipp: Neue Grammatik?
Schreib eigene Beispiele ins Heft. Die kannst du dir am besten merken!

Ich kann ...
- über Essgewohnheiten sprechen
- sagen, was ich gerne esse und was nicht
- ein Rezept verstehen
- einen Zeitungstext zum Thema Essen verstehen

England





Ägypten

Wie schmeckt's?



Ecuador

1 **Drei Länder – drei Familien. Lebensmittel für eine Woche.**

a **Welches Kärtchen passt zu welchem Land?**

A Bananen
Karotten
Reis
Zitronen
...

B Pizza
Milch
Schokolade
Hundefutter
...

C Fleisch
Limonade
Melonen
Kartoffeln
Tomaten
Paprika
...

b **Was kennst du noch auf den Fotos?**

2.11 **c** **Hört zu. Welche Familien sind das?**

7

So essen wir

2 Essgewohnheiten

a Lest die sechs Texte. Ordnet die Texte A–C den Texten 1–3 zu.



Ich bin seit dem ersten Januar Vegetarierin. Ich habe Ende Dezember eine Reportage über Tierfabriken gesehen. Da leben die Tiere ganz furchtbar ☹ und deshalb wollte ich kein Fleisch mehr essen. Meine Eltern und meine Schwester sind keine Vegetarier – schade! *(Karina, 15)*

A



Wenn ich so gegen ein Uhr aus der Schule komme, arbeiten meine Eltern noch. Deshalb esse ich jetzt immer in der Schulmensa. Das ist total praktisch. Früher habe ich mir nach der Schule zu Hause etwas gekocht, zum Beispiel Spaghetti. Das war viel Arbeit. *(Jan, 17)*

B



Nachmittags gibt es bei uns so um drei Uhr immer Kaffee und Kuchen oder Kekse. Wenn ich zu Hause bin, dann trinke ich mit meinen Eltern einen Kaffee. Sonntags gehen wir oft zu meiner Oma und essen dort Kuchen. *(Nils, 16)*

C

Oder meine Mutter hat mir am Abend davor etwas gekocht und ich habe es dann mittags in der Mikrowelle warm gemacht – oder ich habe bei meiner Oma gegessen. Bei ihr war es am besten, weil ich mir das Essen wünschen darf ...

1

Die Kuchen von meiner Oma sind die besten – und ihre Weihnachtskekse!! Da dürfen wir auch immer ein paar mit nach Hause nehmen. Aber manchmal sind die Nachmittage bei meiner Oma auch langweilig ...

2

Wenn meine Eltern und meine Schwester Fleisch essen, dann esse ich eben etwas anderes. Ich brauche kein Fleisch. Es gibt echt geniale Sachen mit Gemüse. Manchmal koche ich sogar vegetarisch für alle.

3

Text 3 passt zu Text ...

b Fragt euch gegenseitig und antwortet.

1. Seit wann ist Karina Vegetarierin?
2. Warum hat Jan immer gerne bei seiner Oma gegessen?
3. Wer isst mittags alleine?
4. Warum ist Karina Vegetarierin?
5. Wer backt die besten Kuchen?

2.12 **c Hört zu und notiert Stichwörter. Welche Situation passt zu welcher Person? Warum?**

1 passt zu ..., weil ...

3 Wer isst wo?

a Wer ist das? Die Texte in Aufgabe 2 helfen.

1. Gestern war ___ **bei** seiner Oma und hat Kuchen gegessen.
2. Das Essen **von** ___ ist auch nur mit Gemüse lecker.
3. Früher hat ___ **nach** der Schule Spaghetti gekocht.
4. **Seit** einem Monat isst ___ kein Fleisch mehr.
5. Wenn ___ **aus** der Schule kommt, hat er schon in der Mensa gegessen.
6. Nachmittags trinkt ___ Kaffee **mit** seinen Eltern.
7. Am Wochenende geht ___ oft **zu** seiner Oma.

b Was kommt nach den markierten Präpositionen? Nominativ, Akkusativ, Dativ?

4 *aus, bei, mit, nach, von, seit, zu* ⊃19



Lerntipp
Reime helfen beim Lernen.

a Was passt? Schreibt die Sätze ins Heft.

1. Clara lernt seit ...	a. ihren Freunden Geschenke bekommen.
2. Anna war in den Ferien bei ...	b. ihren Freunden in der Schweiz.
3. Biggie geht gern einkaufen. Heute geht sie mit ...	c. meiner Oma.
4. Jans Tag ist lang. Er kommt erst um 16 Uhr aus ...	d. einem Monat Deutsch.
5. Sonja hat ihren Geburtstag gefeiert und von ...	e. der Schule.
6. Alexandra geht nach ...	f. der Schule zum Reiten.
7. Am Wochenende gehe ich immer zu ...	g. ihrer Freundin in eine Boutique.

b Und ihr? Stellt zu zweit Fragen zu den Sätzen in a und antwortet.

Ah, Clara lernt seit ... Deutsch. Seit wann lernst du Deutsch?

Seit ... – Anna war in den Ferien ... Bei wem warst du in den Ferien?

⊃15

Seit wann ...?	Wo ...?
Bei wem ...?	Zu wem ...?
Mit wem ...?	Von wem ...?
Wann ...?	

5 Wem gefällt/schmeckt das?

a David, seine Familie, seine Tiere. Ordnet zu und sprecht zu zweit.



Seinem Vater	gefällt	der Fußball.
Seinem Pferd	schmeckt	der Fisch.
Seiner Mutter		die Kette.
Seinen Katzen		das Gras.

b Possessivartikel im Dativ. Ergänzt die Tabelle im Heft.

	der Vater	das Pferd	die Mutter	die Katzen
ich	meinem	meinem	meiner	meinen
du	deinem	deinem	deiner	deinen
er/es	seinem	...		
sie	ihr...			
wir	unserem			
ihr	eurem	eurem	eurer	euren
sie/Sie	ihr...			

⊃20

Nominativ	Dativ
der/ein	dem/einem
das/ein	dem/einem
die/eine	der/einer
die/–	den/– +*n*

So funktioniert es auch mit *ein/kein*.

⊃21

c Jetzt Luise und ihre Familie. Macht Sätze wie in 5a zu Luise.



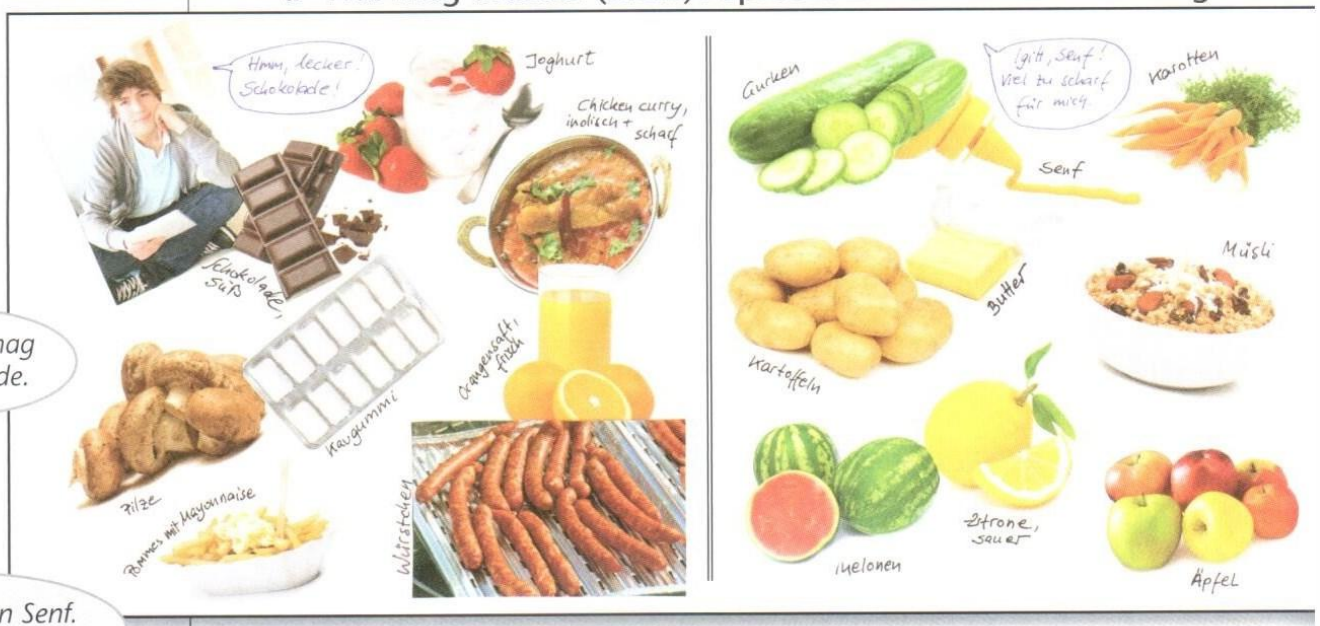
Vater		der BMW
Mutter	gefällt	die Pizza
Großeltern	schmeckt	der Garten
Pferd		der Apfel

Ihrem Vater gefällt der BMW.

Mir schmeckt ...

6 „Hmmmm!!! Lecker! Igitt!!"

a Was mag Manuel (nicht)? Sprecht zu zweit über die Collage.



2.13 b Und was mögen Katja und Martin, was nicht? Hört zu und notiert.

Person	mag ☺	mag nicht ☹
Katja	Schokolade	
Martin		Gemüse

c Vergleicht zu zweit.

Katja isst gerne Schokolade.

Ja, und Fisch.

d Und ihr – was mögt ihr, was mögt ihr nicht? Sprecht zu zweit.



Ich esse gerne Bananen und Eis. ...

Ich auch! Aber ich mag ... gar nicht!

7 Essen und Trinken

a Was esst und trinkt ihr? Sammelt an der Tafel. Wählt zu zweit je drei Lebensmittel aus eurer Liste aus: Was esst ihr gerne ☺ / nicht gerne ☹?

Was esst und trinkt ihr?
Bananen, Kartoffeln, Fisch, Limonade ...

☺	☹
1. ...	1. ...
2. ...	2. ...
3. ...	3. ...

b Macht eine Hitliste in der Klasse.

1. Eis ////
2. ...
3.

8 Kurioses Essen aus D–A–CH

a Was ist das? Fleisch? Fisch? Brot? Süßspeise? ... Warum denkt ihr das?



Rollmops



Salzburger Nockerl



Eisbein



Käsefondue

Ich glaube, dass Foto 1 ... ist.

b Was möchtet ihr (nicht) probieren? Warum?

Eisbein – igitt. Das ist mir zu fett. Das esse ich nicht.

Ich habe Eisbein schon mal probiert. Das ist echt lecker!

Es sieht interessant aus. Das möchte ich gerne probieren.

c Welche kuriosen Sachen habt ihr schon mal gegessen? Sammelt. Wie hat es euch geschmeckt?

9 Im Restaurant bestellen

a Lest die Aussagen. Da stimmt doch was nicht! Schreibt die Sätze in der richtigen Reihenfolge auf.

Kellnerin: Hallo, guten Tag! Hier die Speisekarten. Kann ich euch schon Getränke bringen?
Kellnerin: Gut, und für dich?
Elisa: Und für mich bitte eine Zitronenlimonade.
Kellnerin: Also, einmal das Wiener Schnitzel mit einem kleinen gemischten Salat und einmal die Tagessuppe und das Pilzrisotto. Danke.
Anna: Ja, da fange ich mal an. Ich hätte gern ein Wiener Schnitzel und einen gemischten Salat.
Kellnerin: *(Ein bisschen später)* So, einmal die Cola light für dich und für dich die Zitronenlimonde. Habt ihr schon das Essen ausgesucht?
Anna: Einen kleinen, bitte.
Kellnerin: Die Tagessuppe ist heute eine Suppe mit frischem Gemüse.
Anna: Hmm, ja, ich nehme eine Cola light.
Elisa: Aha. Gut, dann nehme ich als Vorspeise die Tagessuppe und dann das Pilzrisotto.
Kellnerin: Ja natürlich. Besteck kommt gleich.
Elisa: Was ist heute die Tagessuppe?
Kellnerin: Einen kleinen oder einen großen gemischten Salat?
Elisa: Ach ja – können Sie bitte noch einen Löffel bringen? Ich habe nur Messer und Gabel.


2.14

b Kontrolliert mit der CD. Lest das Gespräch zu dritt.


2.15

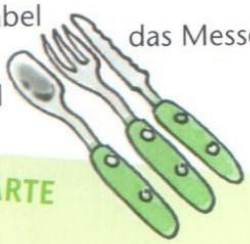
c Hört weiter. Wie viel bezahlen Anna und Elisa?



d Jetzt bestellt ihr. Lest die Speisekarte und spielt zu dritt Dialoge im Restaurant.

das Besteck

die Gabel — das Messer — der Löffel



SPEISEKARTE

Suppen	
Gemüsesuppe	5,40 €
Tagessuppe	4,50 €
Salate	
kleiner gemischter Salat	3,20 €
großer gemischter Salat	5,30 €
Fleisch	
Wiener Schnitzel mit Pommes	10,20 €
Eisbein mit Kartoffeln	12,50 €
½ Hähnchen mit Pommes	9,70 €
Steak (200 g) mit Salat	15,30 €
Nudeln und Reis	
Pilzrisotto	9,80 €
Spaghetti mit Tomatensoße	7,10 €
Getränke	
Wasser 0,25 l	2,00 €
Cola, Limonade 0,2 l	2,30 €
Apfel-/Orangensaft 0,2 l	2,20 €

Ein Rezept

10 Ein Rezept verstehen: Pfannkuchen backen

Ich glaube, dass Foto 1 Mehl ist.

a Seht euch die Fotos an und ordnet die Zutaten zu.


1


2


3


4


5


6

das Salz

die Milch

das Fett (Öl, Butter)

das Mehl

die Eier

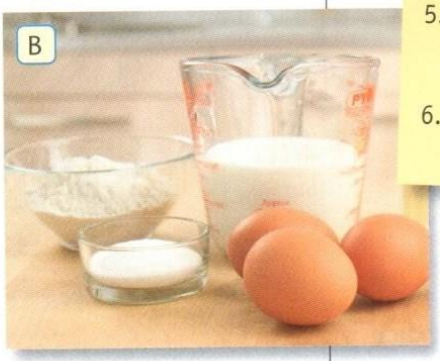
der Zucker

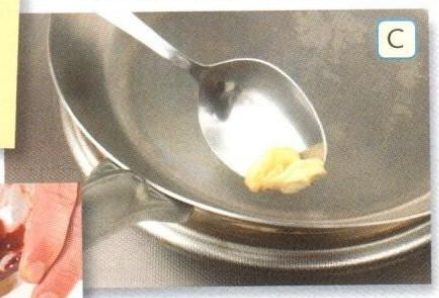
b Lest das Rezept. Ordnet die Fotos den Sätzen zu.

Nr. 1 passt zu Foto B.

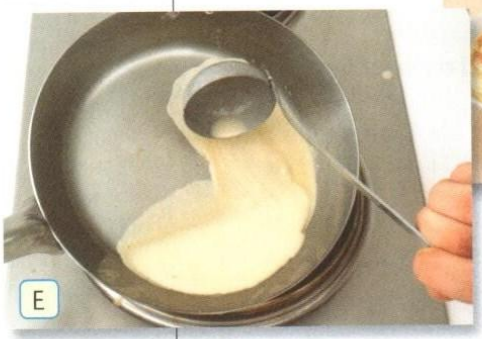
1. Zutaten: 350 g Mehl, 80 g Zucker, 1 Prise Salz und 3 Eier, ½ Liter Milch.
2. Alles mischen und die Milch dazugeben.
3. Das Fett in die Pfanne geben, heiß machen.
4. Teig in die Pfanne geben und den Pfannkuchen backen.
5. Wenn die Unterseite braun ist, muss man den Pfannkuchen umdrehen und noch einmal backen – fertig!
6. Wenn man möchte: Marmelade auf den Pfannkuchen geben und dann essen.

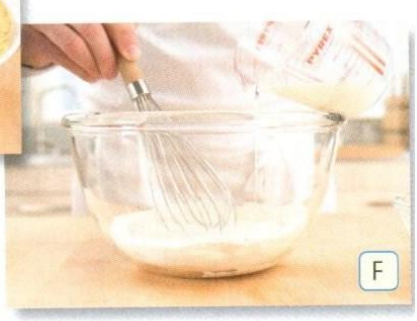

A


B


C


D


E


F

c Hört zu: Was ist das Problem?

2.16

11 Projekt Klassenkochbuch: Bringt euer Lieblingsrezept mit oder sucht ein interessantes deutsches Rezept im Internet. Schreibt es auf schönes Papier. Macht daraus ein Klassenkochbuch.

Essen Tag für Tag

12 Essen bei euch zu Hause

a Was esst ihr wann? Beobachtet drei Tage und notiert im Heft.

	morgens	mittags	abends
Freitag	7.00 Uhr: Toast mit Marmelade Kaffee		
Samstag			
Sonntag			

Wir essen immer ...
Morgens esse ich oft ...
Abends gibt es ...
Manchmal ...

b Sprecht in Gruppen.

Morgens muss ich um sieben Uhr frühstücken. Die Schule beginnt um zehn vor acht ... Dann esse ich ...

Bei uns gibt es nie ...

13 Ein Zeitungstext

a Essen: Was ist gesund? Was ist ungesund? Sammelt in der Klasse.

Obst ist gesund.

Ja, zum Beispiel: Äpfel und Bananen.

Käse ist manchmal sehr ungesund!



b Lest die Aussagen 1–4. Welche Aussage stimmt (nicht)? Überlegt in der Klasse.

Ich glaube, dass Nr. 1 stimmt.

Ich denke, ...

Ja, aber ich finde, dass ...

1. Fastfood ist ungesund.
2. Manchmal kann man Fastfood essen, aber es ist nicht gesund, weil es so viel Fett hat.
3. Eine Gemüse-Nudel-Speise mit Käse hat mehr Fett als ein Dönerkebab.
4. Obst ist Fastfood.

c Lest den Zeitungstext. In welchen Zeilen steht etwas zu den Aussagen aus b? Notiert die passenden Sätze aus dem Text und vergleicht.

Ist Fastfood ungesund?

Fast alle Leute denken, dass Fastfood ungesund ist, aber stimmt das wirklich?
Das Wort Fastfood bedeutet: schnelles Essen. Gehört also Obst auch zu Fastfood?
Wir denken eher an die klassischen Fastfood-Gerichte wie Hamburger, Pommes und Döner. Sind sie wirklich so ungesund? Vergleichen wir einen Dönerkebab (350 g) mit einer Gemüse-Nudel-Speise: Der Döner hat 665 Kalorien und 17,2 g Fett. Da hat die Gemüse-Nudel-Speise mit Käse mehr Fett – 41,3 g! Also wird man nicht automatisch dick, wenn man gerne mal einen Döner isst. Man wird nur dick, wenn man zu viel und zu oft Fastfood isst.
Millionen von Menschen essen täglich Fastfood, manche sogar mehrmals am Tag. In dem Kinofilm „Supersize me" isst eine Person einen Monat lang morgens, mittags und abends nur Fastfood. Das ist ungesund und schadet dramatisch der Gesundheit, weil die Produkte zu viel Fett und zu wenig Vitamine haben.



Das kann ich nach Kapitel 7

Wörter, Sätze, Dialoge

Lebensmittel und „beim Essen"

Obst: die Zitrone, die Orange, die Melone
Gemüse: die Karotte, die Kartoffel, die Gurke, der Pilz
Getränke: die Limonade, der Kaffee, der Orangensaft
Fleisch: das Hähnchen, das Würstchen, die Wurst, das Steak, das Schnitzel
Süßigkeiten: das Kaugummi, der Kuchen, die Schokolade
Besteck: das Messer, die Gabel, der Löffel

Mengen

500 Gramm, eine Prise, ein (halber) Liter

Verben für ein Rezept

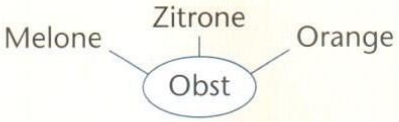
mischen, backen, umdrehen, dazugeben

Adjektive zum Thema „Essen"

sauer, scharf, süß, lecker, fett

Übt zu zweit

Nennt drei Wörter zu den sechs Themen.
Obst • Gemüse • Getränke • Fleisch • Süßigkeiten • Besteck



Ergänzt passende Mengen.
___ Mehl ___ Milch ___ Salz ___ Zucker

Ergänzt die Verben.
Ich ___ Mehl mit Zucker, dann ___ ich Milch und Eier ___. Ich ___ den Pfannkuchen. Ich muss ihn einmal ___, dann ist er fertig.

Ergänzt Adjektive.
Zitronen sind ___. Schokolade ist ___.
Curry ist ___. Hamburger sind ___.

Grammatik

Dativpräpositionen

aus – bei – mit – von – nach – seit – zu

zu + dem = zum bei + dem = beim
zu + der = zur

Ich esse seit einem Monat nur noch Gemüse.

Ergänzt die Sätze.
Ich komme a___ der Schule und esse b___ Oma.
Ich gehe m___ meinen Freunden ins Restaurant.
Die Kuchen v___ meiner Oma schmecken super.
S___ einem Jahr esse ich kein Fleisch mehr.
Ich bringe einen Salat z___ Party von Tom mit.

Artikel im Nominativ und Dativ

	Nominativ:	Dativ:
	der/ein	dem/einem
	das/ein	dem/einem
	die/eine	der/einer
	die/–	den/– +*n*

Macht Sätze.
Ivan – helfen – Frau
Eis – schmecken – Kind
Buch – gehören – Lehrer
Katzen – gehören – Nachbarn

Possessivartikel im Dativ

	der Vater	das Pferd	die Mutter	die Eltern
ich	meinem	meinem	meiner	meinen
du	deinem	deinem	deiner	deinen
er/es	seinem	seinem	seiner	seinen
sie	ihrem	ihrem	ihrer	ihren
wir	unserem	unserem	unserer	unseren
ihr	eurem	eurem	eurer	euren
sie	ihrem	ihrem	ihrer	ihren

Ergänzt die Sätze.
Ich gehe mit mein___ Bruder ins Kino.
Gehst du mit dein___ Freundin oft ins Restaurant?
Morgen helfen wir uns___ Eltern im Garten.
Die Lehrerin kocht mit ihr___ Schülern ein deutsches Rezept.

Mit Sprache handeln

Ich kann sagen, was ich (nicht) gerne esse.
● Was schmeckt dir gut?
○ Ich esse gerne Spaghetti und was magst du?
● Spaghetti sind lecker! Aber Pizza esse ich nicht gerne. Und ich mag auch keine Äpfel und keinen Kaffee.

Ich kann über Essgewohnheiten sprechen.
Bei uns gibt es um ... Abendessen.
Ich esse immer in der Mensa.
Am Wochenende essen wir oft ...

Lerntipp: Reime helfen beim Lernen.



A

Als er endlich neben Meggies Bett stehen blieb, war er etwas außer Atem. „Wir zwei werden Capricorn eine böse Überraschung bereiten! (...) Ich werde mich gleich an die Arbeit machen! O ja! Er wird bekommen, was er will: (...) Ich, Fenoglio, der Meister der Worte, der Tintenzauberer, Papierhexer. Ich habe Capricorn erschaffen und ich werde ihn wieder auslöschen (...) Armer Capricorn! Es wird ihm genauso gehen wie dem Zauberer, der ..."

B

Leseratten

www.forum-xy-gerngeloest.net

C

Hallihallo! Wir machen unsere Klassenfahrt nach Berlin. Wer kennt ein gutes, billiges Jugendhotel?
LG Jan

Hi Jan! Wir waren im „Three little pigs". Absolut o. k. und sehr zentral. Viel Spaß in der Hauptstadt! ☺ Rita

Check doch mal „Motel 5" – soll gut sein. Sascha

In der 22. Minute hat Nilson den Ball weit nach vorne zu Sanchez gespielt. Doch Toto, der Abwehrspieler von Inter hat ihn böse gefoult. Elfmeter! Sanchez hat selbst geschossen: 1:0.

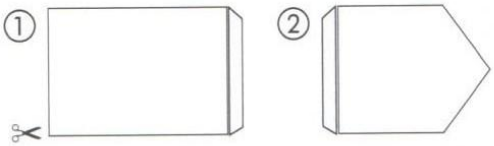
In der zweiten Halbzeit ist Inter besser ins Spiel gekommen und mit einem tollen Kopfball hat Arne Freyer den Ausgleich gemacht: 1:1. Und nur neun Minuten später, wieder Arne Freyer mit dem Kopf. Inter hat 2:1 gewonnen.

D

Der Abend ist warm und der Blick auf das Meer ist fantastisch. Frederik schaut Ines tief in die Augen und fragt: „Liebst du mich?" Ines trinkt einen Schluck Champagner und lächelt. „Welche Frage, mein Schatz! Ich liebe dich sehr! Und du, liebst du mich?"
Frederik nimmt ihre Hand und drückt sie zärtlich. „Liebste, ich würde alles für dich tun ..." Ines stellt ihr Glas auf den Tisch und antwortet: „Das hat Martin auch immer gesagt."

E

- Zuerst die Teile 1 und 2 ausschneiden. Dann Klebstoff auf die markierten Stellen geben. Verbinden Sie Teile 1 und 2: Fest drücken!
- Jetzt Teile 3 und 4 ausschneiden. Auch etwas Klebstoff auf die markierten Stellen geben und genau wie die Teile 1 und 2 verbinden.



F

1 Lest ihr gerne?

a Lest die Ausschnitte und ordnet zu.

Liebesroman • Gebrauchsanweisung • Zeitung/Zeitschrift • Comic/Krimi • Fantasy • Blog

b Hört die Musik, die Geräusche, die Dialoge. Was passt zu welchem Text?

2.17

6 ist klar! Das Lachen gehört zu Text B, Meggie und der Zauberer!

c Was lest ihr gerne?

Am liebsten lese ich ...

Krimis finde ich spannend!

Als Kind habe ich gerne ...

8

Der falsche Verdacht – Detektiv Einstein (Teil 1)

2 Albert Neumann und Dr. Schmidt

a Beschreibt das Bild. Was seht ihr?

Lerntipp: Vor dem Lesen
Seitenüberschrift lesen: Was ist das Thema?

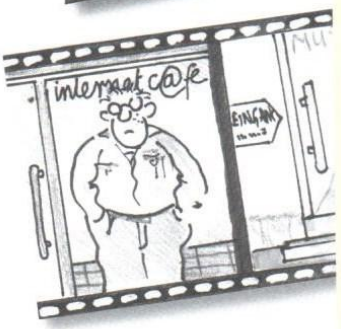


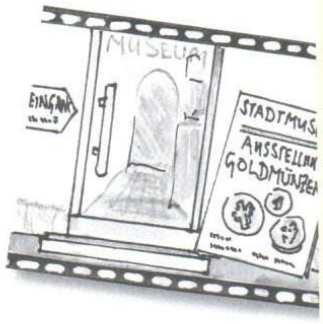
b Lest dann die Geschichte bis Zeile 26 und sammelt Informationen zum Text. Arbeitet in Gruppen. Stellt euch Fragen und antwortet.

Wer ist ...?
Wie alt ist ...?
Was haben Olli und Albert in der Stadt gemacht?
Wann ...?
Warum ...?
Wem hat Einstein 20,– Euro geliehen?

Lerntipp: Beim Lesen
Text Absatz für Absatz lesen und die wichtigen Informationen finden.







Montagmorgen, 10.45 Uhr. Der Biologieunterricht ist gerade zu Ende gegangen. Herr Dr. Schmidt unterrichtet Biologie und Mathe. Er ist 50 und sehr nett. Dr. Schmidt wischt die Tafel ab. Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b rennen in die Pause. Alle? Nein, nicht alle. Albert Neumann sitzt immer noch an seinem Tisch. Dr. Schmidt ist fertig und packt seine Tasche. Er schaut noch einmal in das Klassenzimmer.

„Einstein? Was ist los? Machst du heute keine Pause?"

Albert Neumann ist 15, klein, etwas dick und hat eine Brille. Er ist ein Genie in Mathe und am Computer. Deshalb nennen ihn alle „Einstein". Sein bester Freund heißt Olli. Er geht auch in die 9b. Olli ist schon 16 und ziemlich verliebt. Aber im Moment hat Albert mit Olli ein Problem.

„Äh, Herr Schmidt, kann ich mit Ihnen reden ... vertraulich?"

„Vertraulich? Klar. Warte mal."

Dr. Schmidt macht die Tür zu, setzt sich auf den Tisch und packt seine Pausenbrote aus.

„Na dann mal los, Einstein."

„Vorgestern bin ich mit Olli in die Stadt gegangen. Wir waren im Media-Shop. Wir haben uns neue CDs angehört und ein paar Computerspiele ausprobiert. Dann wollte ich eine neue Druckerpatrone kaufen, aber Olli musste plötzlich weg. Das war so gegen drei Uhr. Ach ja, ich habe Olli 20 Euro geliehen, die wollte er mir heute zurückgeben. Dann haben wir uns für später verabredet. Ich sollte so um vier Uhr vor dem neuen Internetcafé warten. Ich war um vier da, aber Olli ist nicht gekommen. Ich habe fast noch eine Stunde gewartet, dann hatte ich keine Lust mehr. Also, bin ich zum Bus gegangen und hab auf den Bus gewartet. Die Bushaltestelle ist genau gegenüber vom Museum."

„Und wo ist das Problem?" Dr. Schmidt isst sein erstes Pausenbrot und schaut Einstein neugierig an.

„Moment! Also, ich hab gewartet und dann konnte ich Olli sehen. Olli und zwei Typen: Die sind aus dem Museum gekommen! Das finde ich ziemlich komisch, weil Olli früher nie ins Museum gehen wollte ..."

3 Informationen suchen



a In welcher Zeile findet ihr die Information?

1. Sie nennen Albert „Einstein", weil er sehr gut rechnen kann.
2. Einstein und Olli haben Musik gehört und am Computer gespielt.
3. In der Pause ist Herr Dr. Schmidt immer sehr hungrig.
4. Wen hat Einstein gesehen?
5. Einstein hat auf Olli gewartet.

In Zeile 7 steht: Er ist ein Genie in Mathe ...

Fragewörter Personen
Nominativ: *Wer* ist das?
Akkusativ: *Wen* hat er gesehen?

b Die Antworten auf diese Fragen findet ihr im Text. Notiert sie.

1. Warum ist Einstein in der Klasse geblieben?
2. Was wollte Einstein kaufen?
3. Wann etwa war Einstein an der Bushaltestelle?
4. Warum hat er sich über Olli gewundert?

Einstein ist in der Klasse geblieben, weil ...

Lerntipp
W-Fragen stellen und beantworten.

c Die Antworten auf diese Fragen findet ihr nicht im Text. Besprecht die Fragen zu zweit: Habt ihr Ideen?

1. Warum war Olli im Museum?
2. Warum will Einstein mit Herrn Schmidt „vertraulich" reden?
3. Was ist Einsteins Problem?

Lerntipp
Lies einfach weiter – auch wenn du ein Wort nicht verstehst.

4 Lest Teil 1 der Geschichte zu Ende: Warum hat Einstein den Zeitungstext mitgebracht?

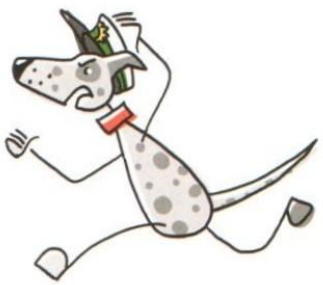
„Ich verstehe immer noch nicht, was ...?"
Dr. Schmidt legt sein Pausenbrot weg.
„Vielleicht verstehen Sie mich jetzt. Hier ist die Zeitung von gestern."
Einstein holt aus seiner Schultasche einen Zeitungsbericht:

„Ja, ja, das habe ich heute Morgen im Radio gehört."
Dr. Schmidt gibt Einstein den Zeitungsbericht zurück.
„Hm, jetzt verstehe ich dein Problem. Du meinst, Olli ..."
„Eine Kleinigkeit fehlt noch. Aber ich weiß nicht genau, wie wichtig sie ist."
„Keine Angst, Einstein. Los, erzähl mir die ganze Geschichte."
„Also, gestern in der Pause, äh, also Olli und Jessica ..."
„Das weiß doch die ganze Schule, dass Olli in Jessica verliebt ist. Ich weiß Bescheid, Einstein."
„Ja? Also, Olli hat Jessica ein Geschenk mitgebracht. Einen nagelneuen I-Pod ..."
„Oh!" Dr. Schmidt pfeift durch die Zähne. „Ganz schön teuer!"
„Genau! Und was machen wir jetzt, Herr Schmidt?"
Dr. Schmidt geht ans Fenster und schaut auf den Pausenhof.
In einer Ecke sieht er Olli und Jessica.
„Tja, was machen wir jetzt? Ich schlage vor, wir denken erst mal nach."

Diebstahl im Stadtmuseum

(eB) Wie die Polizei mitteilt, hat gestern jemand aus dem Stadtmuseum antike Goldmünzen gestohlen. „Der Diebstahl war wohl nach fünf Uhr", vermutet der Museumsdirektor, Dr. Bornemann. „Als ich um fünf Uhr den Saal kontrolliert habe, waren die Münzen noch da. Erst um halb sechs hat unsere Aufsicht den Diebstahl entdeckt. Der Glasschrank war offen und die Münzen waren weg." Der Polizeisprecher sagt: „Ein mysteriöser Fall. Es gibt keine Spuren."





Der falsche Verdacht – Detektiv Einstein (Teil 2)

5 Das ist bis jetzt passiert

a Ordnet die Sätze zu zweit und schreibt sie ins Heft.

a. In der Pause bleiben Dr. Schmidt und Einstein allein in der Klasse.
b. Einstein hat gesehen, dass Olli nach fünf aus dem Museum gekommen ist.
c. Einstein hat dort bis fünf Uhr auf Olli gewartet.
d. Dr. Schmidt versteht das Problem nicht, dann zeigt ihm Einstein den Zeitungsartikel.
e. Dann erzählt Einstein noch von dem teuren Geschenk für Jessica.
f. Zum Schluss haben beide einen Verdacht.
g. Er erzählt, dass er mit Olli im Media-Shop war.
h. Danach wollten sie in das neue Internetcafé.
i. Dort steht: Diebstahl im Museum.
j. Einstein will etwas über Olli erzählen.

1. In der Pause bleiben Dr. Schmidt und Einstein allein in der Klasse.
2. Einstein will ....

b Lest den kompletten Text vor.

6 Diebstahl im Museum



2.18 **a Hört die Radiomeldung und vergleicht sie mit dem Zeitungstext auf Seite 71. Beantwortet die Fragen zu zweit: Welche Informationen sind neu?**

1. Wie viele Goldmünzen sind verschwunden?
2. Was war um halb sechs?
3. Was fragt die Polizei?

b Warum ist Olli verdächtig? Sammelt drei Gründe.

1. Olli war mit Einstein verabredet, aber ... 2. Olli ...

7 Lest bis Zeile 60. Was soll Einstein tun? Was plant Herr Schmidt?

Dr. Schmidt schaut eine Weile auf den Hof, dann dreht er sich langsam um. „Albert", sagt er und schaut Einstein mit großen Augen an. „Olli ist dein Freund, glaubst du wirklich, dass er in einem Museum Münzen klaut?"
„Nein, eigentlich nicht. Aber er macht komische Sachen, seit er mit Jessica zusammen ist. Ich weiß es wirklich nicht. Meinen Sie, dass wir die Polizei informieren müssen?"
Dr. Schmidt hat das zweite Pausenbrot noch in der Hand. Er legt es zurück auf den Tisch und denkt einen Moment nach. Seinen Hunger hat er vergessen.
„Nein, keine Polizei. Wir wissen doch gar nichts. Du hast einen Verdacht, o. k. Versuch es doch mal und sprich mit Olli. Hör dir an, was er sagt. Ich gehe ins Museum und rede mit dem Direktor. Vielleicht hat er noch eine Information, die uns hilft. Wir treffen uns um vier an der Bushaltestelle vor dem Museum, wo du gestern warst."

Albert Neumann war froh über sein Gespräch mit Dr. Schmidt. Er läuft die Treppe runter in den Pausenhof. „Olli, ich muss mit dir reden. Es ist ganz wichtig!" Aber Olli sagt nur: „Einstein, du nervst. Jetzt nicht. Wir reden nach dem Unterricht." Es klingelt. Die Pause ist zu Ende. Jessica und Olli lachen und laufen zurück in die Klasse. Einstein ruft: „Ich warte auf dich!"
Nach dem Unterricht wartet Einstein vor der Schule. Olli kommt nicht. Nach 20 Minuten geht er nach Hause. „So ein Blödmann! Das ist oberfaul. Sehr verdächtig!", schimpft Einstein.



8 Lest weiter bis Zeile 84 und beantwortet die drei Fragen.

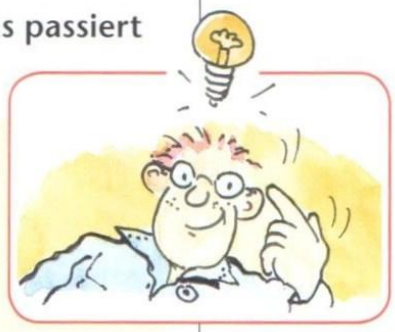
1. Woher kennt Herr Schmidt den Museumsdirektor?
2. Wer war vorgestern im Museum?
3. Warum ist die Aufsicht nicht da?



Um Viertel nach drei ist Dr. Schmidt mit dem Bus zum Museum gefahren. Er wollte neue Informationen vom Museumsdirektor. Peter Bornemann kennt er aus dem Kegelklub.
„Hallo, Peter, Mensch, was lese ich da in der Zeitung? Ein Diebstahl, hier bei euch? Das ist ja unglaublich! Wisst ihr schon was? Habt ihr den Täter schon?"
„Hallo, Erwin. Nein, wir stehen vor einem Rätsel.
Ich habe um fünf noch eine Runde durchs Museum gemacht. Da war noch alles in Ordnung. Um halb sechs wollten wir schließen und da haben wir entdeckt, dass die Münzen weg waren."
„Hattet ihr vorgestern viele Besucher?"
„Eigentlich nicht, ein Schüler war hier mit zwei amerikanischen Touristen und eine kleine Reisegruppe aus Japan. Die amerikanischen Touristen und der Schüler sind gegen fünf gegangen. Die Polizei sucht sie noch. Die Aufsicht hat 14 Besucher gezählt."
„Aufsicht? Wer ist das?"
„Ein junger Mann aus Jena. Er arbeitet im Moment bei uns, bis Ende August. Er arbeitet immer nachmittags, von eins bis halb sechs. Leider ist er seit gestern krank."
„Na ja, Peter! Ich wünsche euch viel Glück. Wir sehen uns am Samstag im Klub, oder?"

9 Der Fall ist gelöst

a Lest den Text. Einstein und Herr Schmidt wissen, was passiert ist. Ihr auch? Wer war's? Was hat geholfen?



Dr. Schmidt hat es plötzlich eilig. Vor dem Museum wartet Einstein. Herr Schmidt fragt sofort: „Was hat Olli gesagt?"
„Olli? Keine Chance, er war schon weg. Der hat doch nur noch Augen und Ohren für Jessica. Der ist doch nicht mehr normal."
Dann berichtet ihm Dr. Schmidt von dem Gespräch mit dem Museumsdirektor. Einstein putzt seine Brille und denkt intensiv nach. Plötzlich setzt er die Brille wieder auf: „Ich glaube, ich hab's! Die Sache ist glasklar!"
Einstein und Dr. Schmidt schauen sich an. Sie denken beide das Gleiche. Wenn die Münzen um fünf noch im Museum waren, dann gibt es nur eine Möglichkeit.

Ich glaube, dass ... , weil ...

Nein, ich glaube ...

Vielleicht hat Olli ...

Ich vermute ...

Es kann sein, dass ...

b Hört die Radiomeldung und beantwortet die Fragen.

2.19

1. Wer hat die Münzen gestohlen?
2. Wo hat die Polizei die Münzen gefunden?
3. Warum hat der Täter die Münzen gestohlen?

8

So war es

Wiederholung Präteritum

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie	waren	hatten

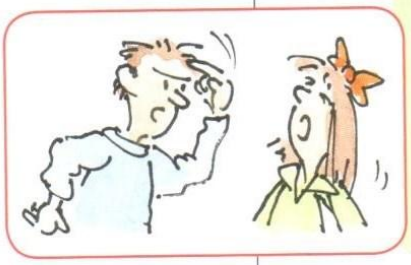
10 Hier die Zusammenfassung der Geschichte. Erzählt sie.

Die Klasse 9b ... Pause. Alle ... im Pausenhof. Alle, nur Einstein nicht: Er ... ein Problem: „Vorgestern ... wir in der Stadt. Wir ... bis drei Uhr im Media-Shop. Dann ... Olli keine Zeit mehr. Ich ... um vier Uhr am Internetcafé. Nach einer Stunde, um fünf ... ich keine Lust mehr. Ich wollte nicht länger auf Olli warten."
Herr Schmidt fragt: „Und wo ... du dann?"
„Dann ... ich an der Bushaltestelle, genau gegenüber vom Museum. Und am Ausgang ... Olli! Olli und zwei Typen!! Und gestern ... dieser Artikel in der Zeitung: Diebstahl im Stadtmuseum. Na ja, früher ... Olli nie Geld – aber plötzlich ... er das Geld für einen nagelneuen I-Pod."
„Ich verstehe," sagt Herr Schmidt und geht ans Fenster.

11 Präteritum der Modalverben *sollen, dürfen, können, wollen, müssen*

a Lest den Dialog und ergänzt die Tabelle im Heft.





- He, Olli, du solltest doch nach der Schule auf mich warten!
- Ja, ich wollte, aber ich konnte nicht.
- Aha, und warum konntest du nicht?
- Ich musste schnell nach Hause und meinem Vater helfen.
- Was wolltet ihr machen??
- Im Garten arbeiten. Ich sollte den Rasen mähen, aber der Rasenmäher war kaputt.
- Und dann?
- Dann wollten wir die Garage aufräumen. Aber der Schlüssel war weg.
- Sehr witzig! Und was musstest du dann machen?
- Ich musste mit meiner Schwester Pia Mathe lernen ...
- ... aber du wolltest nicht?
- Genau! Wir hatten Streit und ich musste in mein Zimmer.
- Warum konntest du mich nicht anrufen?
- Ich durfte nicht mal telefonieren.
- Ich glaube dir kein Wort!

➲22

	können	müssen	dürfen	sollen	wollen
ich	konnte	musst	durft	soll	woll
du	konntest	musst			
er/es/sie	konnte	musst			
wir	konnten				
ihr	konntet				
sie/Sie	konnten				

b Ergänzt die Sätze.

1. Gestern durftet ihr ... Das hat Spaß gemacht.
2. Am Wochenende musste sie ... Das hat keinen Spaß gemacht.
3. Heute morgen sollte ich ..., aber ich hatte keine Lust.
4. Nach der Pause wollten sie ..., aber der Lehrer ist zu spät gekommen.
5. Ich konnte nicht ... Ich musste lernen.

12 Verbformen lernen

a Ordnet die Sätze zu und sprecht zu zweit.

1. Ben und Emanuel mussten zum Direktor.
2. Warum konntest du gestern nicht anrufen?
3. Paula wollte die Currywurst nicht essen.
4. In den Ferien durfte ich mir mein Lieblingsessen wünschen.
5. Du solltest doch gestern dein Zimmer aufräumen!

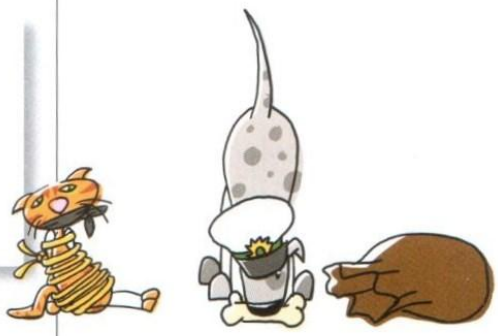
a. Es gab jeden Tag Apfelkuchen.
b. Sie ist Vegetarierin.
c. Hier ist ja immer noch das totale Chaos!
d. Sorry, mein Handy war kaputt.
e. Sie haben in der Pause Ärger gemacht.



b Lest den Text zu zweit. Welche Verbform passt?

hatte • konnte • konnte • mussten • war • waren • waren • wollten

Nach dem Diebstahl von wertvollen Goldmünzen (1) das Stadtmuseum zwei Tage geschlossen. Viele Journalisten (2) Informationen haben. Aber der Direktor (3) ihnen keine Informationen geben, weil er keine Ahnung (4). Niemand durfte in sein Büro. Bekannt ist nur: Um fünf Uhr (5) die Münzen noch im Schrank. Um halb sechs Uhr (6) die Besucher gehen. Auch der Direktor wollte nach Hause fahren. Aber plötzlich (7) die Goldmünzen weg. Die Polizei hat einen Tipp bekommen und (8) den Fall lösen.



c Hört die Radiomeldung und kontrolliert.

2.20

13 Offene Fragen

a Lest den Text und hört dann zu. Beantwortet die zwei Fragen im Text.

2.21

Ein langer Tag. Einstein war hundemüde, aber er konnte nicht einschlafen. Er musste nachdenken: Olli war unschuldig. Das war klar. Aber warum wollte Olli nicht mit ihm sprechen? Und woher hatte Olli das Geld für das teure Geschenk? Albert hatte keine Antworten. Schon nach 22 Uhr. Er sollte längst schlafen. Plötzlich klingelt das Telefon.



b Einstein möchte sich bei Olli entschuldigen. Was kann er schreiben? Sucht passende Sätze und schreibt einen Brief.

Sehr geehrter Herr ... • Lieber Olli, • Hallo ... • Liebe Grüße! • Kassel, ... • Mit freundlichen Grüßen • Entschuldige bitte. • Es tut mir sehr/schrecklich/furchtbar leid ... • Ich bin kein guter Detektiv ... • Ich möchte mich bei dir entschuldigen ... • Ich habe einen Fehler gemacht ... • Ich habe geglaubt, dass du ... • Ich hatte einen falschen Verdacht ...

Lieber Olli, *Kassel, ...*

c Lest eure Briefe vor und vergleicht in der Klasse.

8



Das kann ich nach Kapitel 8

Wörter, Sätze, Dialoge

Ein Krimi

„Sehen Sie! Hier am Schrank ist alles rot!", ruft der Museumsdirektor. „Ein mysteriöser Fall, oder?" Detektiv Schlau steht vor dem kaputten Glasschrank. Die Goldmünzen sind weg. „Teuer?", fragt er den Direktor. – „Oh ja, sehr teuer!" – „Wann ist der Diebstahl passiert?", fragt der Polizist. – „Der Täter ist in der Mittagspause gekommen," sagt der Direktor. – „Aha? Was gab es denn heute in der Mensa?" – „Ich glaube, Wiener Schnitzel und Pommes." – „Waren Sie auch in der Mensa?" – „Ich? Nein, ich war im ‚Bella Italia', Spaghetti Bolognese!" – „So, so!! Das Rote am Schrank ist Tomatensoße, wie auf Ihrer Krawatte! Herr Direktor, Sie sind der Dieb!"

Übt zu zweit

Lest den Text links. Deckt ihn ab und ergänzt die Sätze.

„Sehen Sie! Hier am Schrank ist !", ruft der Museumsdirektor. „Ein mysteriöser , oder?" Schlau steht vor dem kaputten Glasschrank. Die Goldmünzen sind weg. „Teuer?", fragt er den Direktor. – „Oh ja, sehr teuer!" – „Wann ist der passiert?", fragt der . – „Der ist in der Mittagspause gekommen," sagt der Direktor. – „Aha? Was gab es denn heute in der Mensa?" – „Ich glaube, Wiener Schnitzel und Pommes." – „Waren Sie auch in der Mensa?" – „Ich? Nein, ich war im ‚Bella Italia', Spaghetti Bolognese!" – „So, so!! Das Rote am Schrank ist Tomatensoße, wie auf Ihrer Krawatte! Herr Direktor, Sie sind der !"

Grammatik

Fragewörter

Personen:
Nominativ: Wer ist das?
Akkusativ: Wen rufst du an?
Dativ: Wem hat Einstein Geld gegeben?

Ort: Wo ...? Woher ...? Wohin ...?
Zeit: Wann...?
Grund: Warum ...?
Sache: Was ...?

Übt zu zweit

Stellt Fragen zu den Antworten.

Der Bahnhof ist dort links. • Der I-Pod gehört Jessica. • Der Film beginnt um 20 Uhr. • Gestern habe ich Olli gesehen. • Tut mir leid, aber ich musste lernen. • Das ist mein Onkel. • Das ist mein neues Fotohandy.

Wiederholung Präteritum: *haben* und *sein*

Ich hatte, du hattest, er/es/sie hatte ...
Ich war, du warst, er/es/sie war ...

Erzählt. Wo wart ihr am Wochenende?

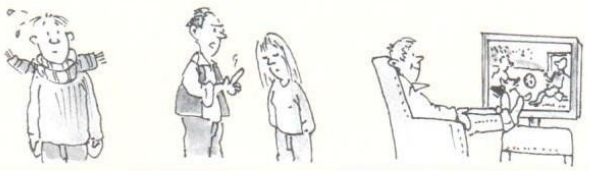
● Ich war ...
○ Wir hatten ...

Präteritum Modalverben

	wollen	können	dürfen	müssen	sollen
ich	wollte	konnte	durfte	musste	sollte
du	wolltest	konntest	durftest	musstest	solltest
er/es/sie	wollte	konnte	durfte	musste	sollte
wir	wollten	konnten	durften	mussten	sollten
ihr	wolltet	konntet	durftet	musstet	solltet
sie/Sie	wollten	konnten	durften	mussten	sollten

Was passt? Ergänzt.

● Warum warst du nicht auf der Party?
○ Tut mir leid, aber ...



Mit Sprache handeln

Ich kann Vermutungen äußern.

● Warum kommt Olli nicht?
○ Bestimmt hat er den Termin vergessen.
○ Ich glaube, dass er den Termin vergessen hat.
○ Ich weiß nicht genau, vielleicht ist er krank.
○ Ich vermute, dass er den Termin ...
● Meinst du?

Ich kann Gründe nennen.

● Wo war Olli um fünf?
○ Er war im Museum, deshalb hat er ...
● Warum weißt du das?
○ Weil ...

Lerntipp vor dem Lesen:
(Seiten)Überschrift lesen: Was ist das Thema?

Lerntipps beim Lesen:
Text Absatz für Absatz lesen und die wichtigen Informationen finden.
W-Fragen stellen und beantworten.
Du kannst einen Text auch verstehen, wenn du nicht jedes Wort kennst!

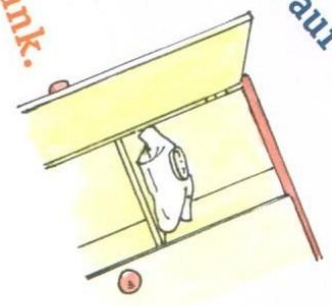
Plateau

Karussell

Ich bin am liebsten im Keller,
hängt ein großes Poster.
Wer Ordnung hält,
dann vermisse ich meine Freunde.
Was ist du zum Frühstück?
Deshalb nennen ihn alle „Einstein".
Leg dein T-Shirt in den Schrank.
ist zu faul zum Suchen.
Wie findest du den Cartoon?
mein Zimmer aufräumen
Tut mir leid, aber ich musste zuerst
Du kommst schon wieder zu spät.
auf den Schreibtisch.
Wenn wir im Urlaub sind,
die ganze Zeit gelernt
Stimmt nicht Mama, ich habe
Meinem Vater schmeckt Sushi.
dass Olli in Jessica verliebt ist.
Das weiß doch die ganze Schule,
mit Marmelade.
Einen Joghurt und ein Brot
ein bisschen einsam,
Bei meiner Gastfamilie war es
weil ich da ganz laut Musik machen kann.
Wo möchtest du am liebsten wohnen?
Ja, ich wollte, aber ich konnte nicht.
Aber es liegt doch im Schrank.
Albert ist ein Genie in Mathe.
Du wolltest nach der Schule doch auf
mich warten.
Nein, das ist mir zu fett.
An der Wand über dem Bett ...
Ich bin wütend.
Magst du Eisbein?
Langweilig.
Sophie legt ihre Schultasche ...
Meiner Mutter nicht.
Hey, was ist los?
In einem Wohnwagen,
da bin ich mobil.
Cora, du bist immer am Telefon.
20 km entfernt war.
weil die nächste Stadt





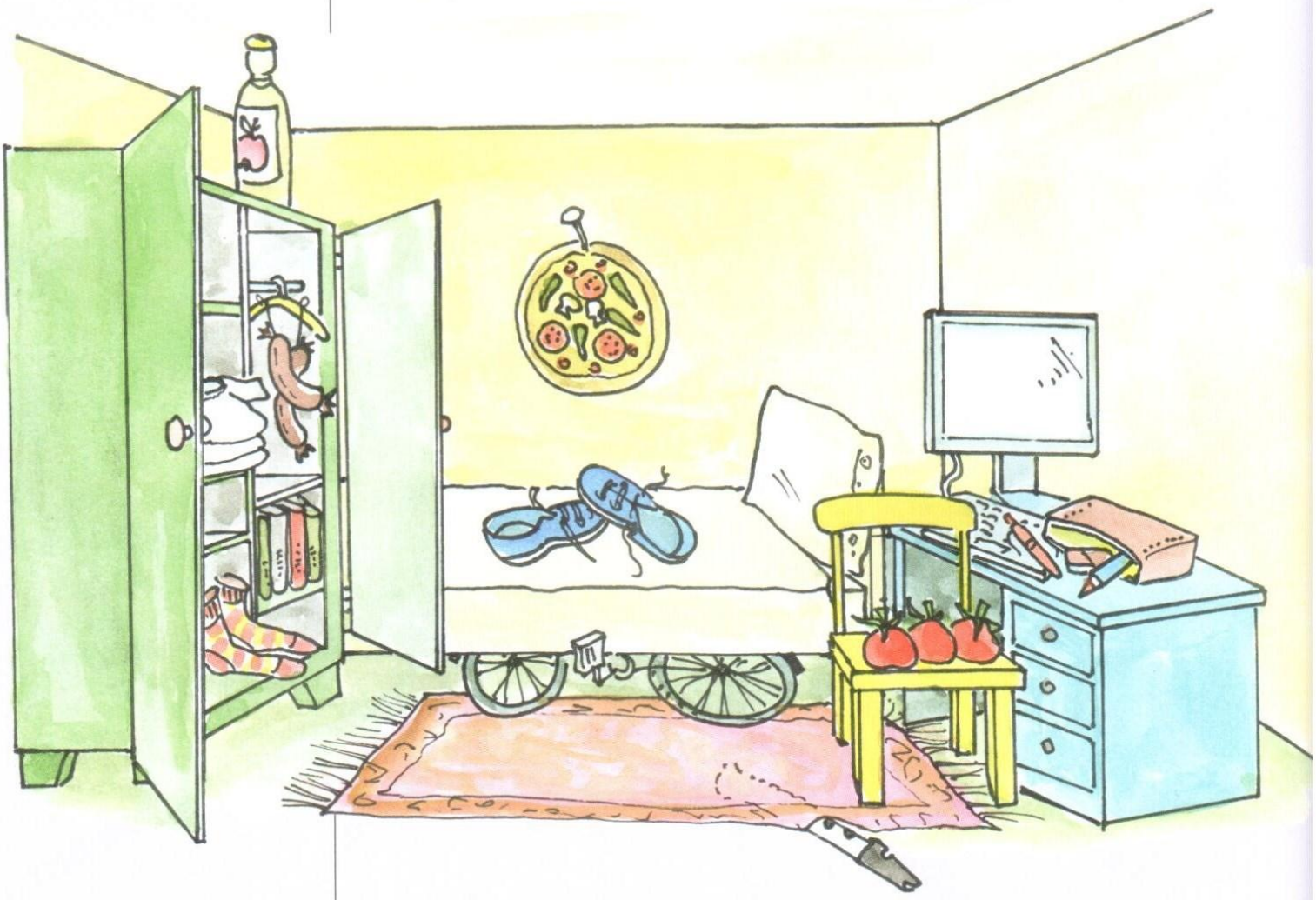


1 Zuerst Blau und dann Rot. Was passt? Fragt und antwortet zu zweit.

Training

2 Was ist wo?

a Seht euch das Bild eine Minute lang genau an.



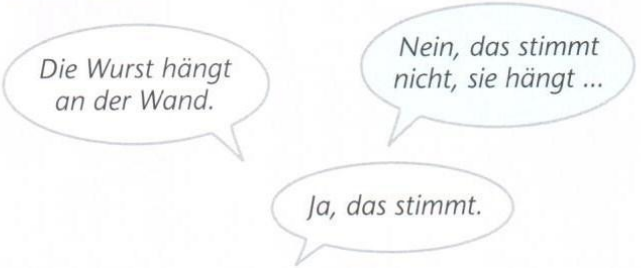
2.22 b Macht das Buch zu. Hört zu und notiert die Aussagen.

Die Flöte liegt auf dem ...

c Sind die Aussagen auf der CD richtig? Korrigiert die falschen Informationen ohne Buch.

d Arbeitet zu zweit. Lest die Aussagen aus b vor und sprecht über eure Lösungen.





e Kontrolliert mit dem Buch. Wie viele richtige Antworten habt ihr?

3 Was machst du, wenn ...?

a Hast du einen Tipp?

Was machst du, wenn du schlechte Noten hast?

Dann lerne ich mit Freunden.

Ich habe nie schlechte Noten.

Was machst du,

wenn du schlechte Noten hast?
wenn du Kopfschmerzen hast?
wenn du ein paar Kilos zu viel hast?
wenn es in den Ferien immer regnet?
wenn du schlechte Laune hast?
wenn du den Bus zur Schule verpasst hast?
wenn du deine Hausaufgaben vergessen hast?
wenn du ins Kino gehen willst und kein Geld hast?

Dann mache ich Sport.
Ich gehe zum Arzt.
Ich gehe ins Kino und sehe einen tollen Film an.
Dann lerne ich mit Freunden.
Dann fahre ich mit dem Fahrrad in die Schule.
...

b Gruppenarbeit. Welche Gruppe findet die meisten Kettensätze?

Wenn ich traurig bin, dann höre ich mein Lieblingslied.
Wenn ich mein Lieblingslied höre, dann habe ich gute Laune. Wenn ich gute Laune habe, dann ...



4 Was kann man damit machen? Fragt und antwortet.

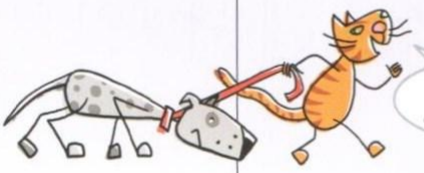
Was kann man mit einem Löffel machen?

Mit einem Löffel kann man Suppe essen.

Handy • Brille • Bleistift • Auto • Ball • I-Pod • Gitarre • Löffel • Schlüssel • Geld • Koffer • Flugzeug







Mit einem Hund kann man spazieren gehen.

5 Ferdinand erzählt.

a Ordnet zu. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

1. Mit 9 Monaten konnte ich schon ...
2. Mit 3 wollte ich nachts immer ...
3. Mit 10 durfte ich noch nicht ...
4. Letzte Woche musste ich ...
5. Immer wenn wir bei meinen Großeltern waren, durfte ich ...
6. Mit 18 darf ich ...
7. Vor dem Fußballtraining soll ich ...
8. Wenn wir einen Test schreiben, dürfen wir ...
9. In der Schulbibliothek müssen wir ...
10. Wenn ich meine Hausaufgaben gemacht habe, darf ich ...
11. In den nächsten Ferien will ich ...
12. Ich habe Hunger und möchte ...

a. nicht viel essen.
b. mich mit meinen Freunden treffen.
c. alleine in die Stadt gehen.
d. Auto fahren.
e. bei meinen Eltern schlafen.
f. eine Currywurst essen.
g. auf meine Schwester aufpassen.
h. mir das Essen wünschen.
i. leise sein.
j. mit meinen Eltern nach Spanien fahren.
k. „Mama" sagen.
l. nicht sprechen.



b Und ihr? Schreibt eigene Sätze und erzählt.

Mit 5 konnte ich Klavier spielen.

Training

6 Eine Collage

a Wie viele Lebensmittel findet ihr? Schreibt sie mit Artikel auf.



b Arbeitet zu zweit: Beschreibt die Person.

c Macht eine eigene Collage und beschreibt sie in der Klasse.



7 Pantomime. Zeigt: Was esst oder trinkt ihr?
Die anderen raten.

Sprechen/Aussprache

8 Witze rund ums Essen

2.23 **a Hört zu. Wer erzählt den Witz besser? Warum?**

b Arbeitet zu zweit. Sucht einen Witz aus, übt ihn und erzählt ihn frei vor der Klasse.



- Du glaubst es nicht! Gestern wollte Tobias im Keller Kartoffeln holen. Da war ein Schuh auf der Treppe und bums ... er konnte nicht mehr aufstehen.
- ○ Schrecklich! Und was hast du dann gemacht?
- Reis!

- Und, hat es Ihnen geschmeckt?
- ○ Ich habe schon besser gegessen.
- Aber bestimmt nicht bei uns!

- Herr Ober, in meiner Suppe schwimmt eine Fliege.
- ○ Keine Angst, die isst nicht viel.

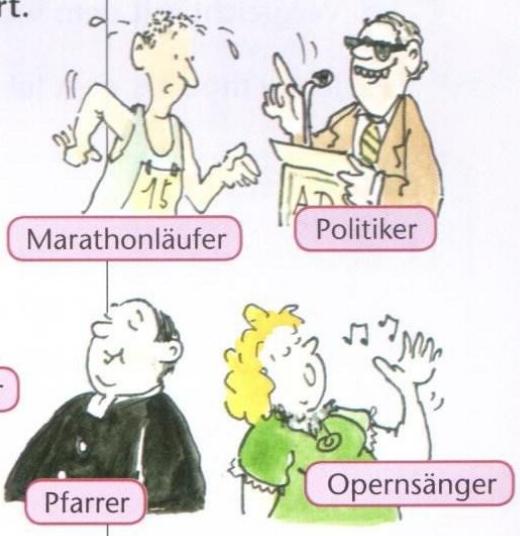
- Mutti, kannst du mir einen Euro geben, für einen alten Mann?
- ○ Ja, gern, Fridolin, es freut mich, dass du einem alten Mann helfen willst. Wo ist er denn?
- Er steht neben dem Kaufhaus und verkauft Eis.

c Welches Paar hat seinen Witz am besten erzählt? Diskutiert.

9 Ein Rezept – viele Interpretationen

2.24 **a Hört zu. Wer liest da?**





b Wählt eine Rolle aus a aus und spielt diese Person. Wählt eine Rezeptversion und lest sie in der Rolle. Übt zu zweit: A ist Schauspieler und B Regisseur.

Bunter Nudelsalat
Koch die Nudeln.
Wasch die Paprika und schneid sie klein.
Schneid die Gurken in kleine Würfel.
Wasch die Pilze und schneid sie klein.
Koch die Eier und schneid sie.
Gib ein Glas Mayonnaise zu den Nudeln und misch alles.
Gib den Saft von den Gurken aus dem Glas dazu.
Gib die anderen Zutaten und Salz dazu.

Bunter Nudelsalat
Zuerst die Nudeln kochen. Dann die Paprika waschen und klein schneiden. Die Gurken in kleine Würfel schneiden. Die Pilze waschen und klein schneiden. Dann die Eier kochen und schneiden. Ein Glas Mayonnaise zu den Nudeln geben und alles mischen. Danach den Saft von den Gurken aus dem Glas dazugeben. Am Schluss die anderen Zutaten und Salz dazugeben.

Bunter Nudelsalat
Zuerst musst du die Nudeln kochen. Dann wäschst du die Paprika und schneidest sie klein. Dann schneidest du die Gurken in kleine Würfel, wäschst die Pilze und schneidest sie klein. Du kochst die Eier und schneidest sie. Danach musst du ein Glas Mayonnaise zu den Nudeln geben und alles mischen. Du gibst auch den Saft von den Gurken aus dem Glas und die anderen Zutaten dazu. Am Schluss kommt noch etwas Salz an den Salat.

Video (Teil 2)

10 Jenny und Jakob

a Seht die Fotos an: Wie fühlen sich Jenny und Jakob? Warum? Sprecht in der Klasse.

... ist glücklich, weil ...

... ist in Panik, weil ...

... ist gut drauf, weil ...

... ist enttäuscht, weil ...

... ist schlecht drauf, weil ...

... freut sich, weil ...

... ist traurig, weil...

... ist wütend, weil ...







... sie den Termin vergessen hat.

... er schon lange wartet.

... er Jenny mag.

... Jenny nicht kommt.

... Jakob nicht am Telefon antwortet.

... es schon spät ist.

... er glaubt, dass Jenny am Telefon ist.

b Vergleicht mit dem Video.

c Jenny möchte, dass Jakob nicht mehr sauer ist. Was kann sie machen?

Lernen lernen

11 Kennt ihr die Grammatiksprache?

a Welches Grammatikthema ist markiert? Ordnet zu.

1. Xavier hat bei seinen Großeltern geschlafen.
2. Unsere Klasse hat eine Reise nach Wien gemacht.
3. Die grüne Bluse gefällt mir.
4. Ich freue mich auf die Ferien.
5. Meiner Schwester schmeckt Gemüse nicht.
6. Wo wohnt Maria?
7. Lara muss auf ihren Bruder aufpassen.
8. Ich hatte gestern viele Hausaufgaben.
9. Mach sofort die Musik leiser.

a. Possessivartikel im Dativ
b. reflexives Verb
c. Präteritum
d. Modalverb
e. Präposition mit Dativ
f. Perfekt
g. Adjektiv
h. Imperativ
i. W-Frage

b Sucht im Grammatikanhang: Auf welchen Seiten findet ihr die Themen a–g? Und wo findet ihr h und i?

c Schreibt einen eigenen Satz zu den Themen a–i und vergleicht mit eurem Nachbarn.

Präposition mit Dativ: Von meinem Bruder habe ich zum Geburtstag eine Konzertkarte bekommen.

d Diskutiert: Was war schwer und was war leicht?

Ich kann ...
- über das Thema Taschengeld sprechen
- Preise und Kosten vergleichen
- Tipps und Ratschläge geben und verstehen

9









„Geld regiert die Welt"









Geldkarte · Euro · Afrika · Asien · Großbritannien · Schweiz · USA · Yuan · Europa (Europäische Union) · Dollar · China · „Muschelgeld" (Kaurischnecken) · Schweizer Franken · Ozeanien · Steingeld · Silbermünzen

1 Geld international

a Lest den Text und schaut die Bilder an: Welche Währungen kennt ihr? Sammelt zu zweit.

Bild	Name/Währung	Land
2	Yuan	China

b Hört zu, vergleicht mit euren Ergebnissen und ergänzt die Tabelle.

2.25

Geld gibt es seit der Antike. Vor mehr als 2 1/2 Tausend Jahren hat man Münzen aus Gold oder Silber gemacht. Papiergeld gibt es noch nicht so lange. Erst seit 1800. Früher hat es noch anderes Geld gegeben: Natural- oder Warengeld. Das waren vor allem wertvolle und schöne Dinge. Zum Beispiel Steingeld in der Südsee oder Kaurischnecken in Afrika und Asien. Heute holt man mit der Geldkarte Geld – das ist in Deutschland seit 1996 möglich.

2 Sprichwörter

a Was bedeuten sie? Ordnet die passende Erklärung zu.

1. Geld regiert die Welt.
2. Geld stinkt nicht.
3. Zeit ist Geld.
4. Beim Geld hört die Freundschaft auf.

a. Es ist egal, woher das Geld kommt.
b. Zeit ist wertvoll.
c. Freunden soll man kein Geld leihen.
d. Wer viel Geld hat, hat auch viel Macht.

b Kennt ihr gleiche oder ähnliche Sprichwörter in anderen Sprachen?



„Zeit ist Geld" gibt es auch auf Englisch: Time is money.

„Pecunia non olet" ist ...

Thema Taschengeld



3 Immer zu wenig – selten zu viel

a Lest die Texte und beantwortet die Fragen.

1. Wer braucht Geld für sein Handy?
2. Wer bekommt auch von der Großmutter Geld?
3. Wofür gibt Kerstin ihr Geld aus?
4. Wem bezahlen die Eltern die Kinokarte?
5. Wer gibt sein Taschengeld nicht ganz aus?
6. Warum geht Manuel selten einkaufen?
7. Für wen kauft Markus ein Geschenk?

Mein Taschengeld reicht nie!



Ich finde, dass 15 Euro im Monat zu wenig sind. Ich hätte gern mehr. Kino, Popcorn, Hamburger. Alles ist so teuer. Alle anderen Jugendlichen bekommen mehr als ich. Wenn ich jobbe und Geld verdiene, reicht es gerade so. Ich brauche ja mindestens zehn Euro im Monat für mein Handy. Diesen Monat brauche ich noch mehr: Ich muss ein Geschenk für meine Schwester kaufen!
Markus, München, 15 Jahre

A

Eigentlich hab ich zu viel



Ich bekomme acht Franken in der Woche. Wenn wir ins Kino oder essen gehen, bezahlen meine Eltern. Für meine Schulsachen zahlen sie sowieso. Deshalb spare ich das meiste Geld, das ich von meinen Eltern bekomme. Ich kaufe Süßigkeiten, Zeitschriften, usw. Aber ich gehe selten in die Stadt shoppen – zu viele Hausaufgaben ;-)!
Manuel, Luzern, 15 Jahre

B

Wenn ich gute Noten schreibe, reicht es



Seit ich 15 bin, bekomme ich von meinen Eltern 25 Euro im Monat. Für besonders gute Noten bekomme ich manchmal Geld. Deshalb reicht mein Taschengeld meistens. Wofür? Für Getränke in der Schule und Eis am Samstagnachmittag. Wenn ich pleite bin, bekomme ich manchmal etwas von meiner Oma.
Caro, München, 15 Jahre

C

Es reicht nicht – aber es geht nicht anders



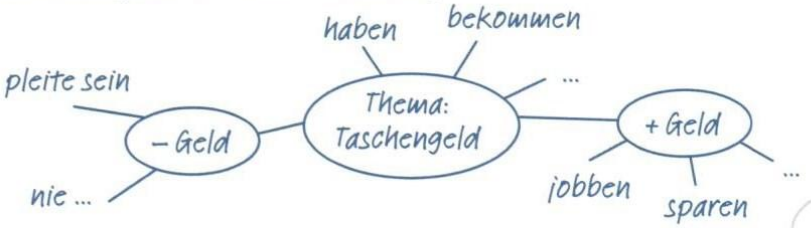
Unser Vater ist seit sechs Monaten arbeitslos, deshalb habe ich zu wenig Taschengeld. Samstags jobbe ich von 14–17 Uhr in einem kleinen Laden: aufräumen, sauber machen usw. Vom Chef bekomme ich dafür 15 Euro. Aber das gebe ich meistens gleich aus: Klamotten, Kosmetik, Kino.
Kerstin, Innsbruck, 16 Jahre

D



Lerntipp
Notiere wichtige Wörter (Schlüsselwörter) und sammle sie in einer Mindmap.

b Lest die Texte A–D noch einmal. Sammelt Ausdrücke zum Thema Taschengeld in einer Mindmap.



2.26

c Zwei Meinungen von Eltern. Hört zu. Wer spricht?

Das ist der Vate von ...

d Hört noch einmal und notiert zwei neue Informationen.

4 **Wofür gebt ihr euer Taschengeld aus? Sammelt zu zweit und vergleicht.**



Handy	Süßigkeiten	Klamotten	Eintrittskarten	Kosmetik	Essen/Trinken
8,–					

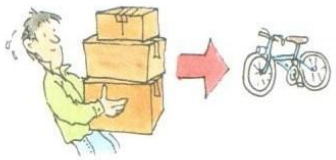
Handy	Süßigkeiten	Klamotten
		0,–



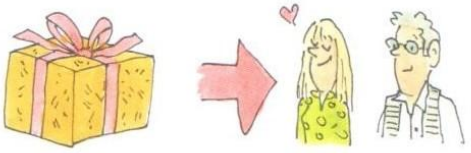
5 ***Wofür?* oder *Für wen?***

a Vergleicht die Sätze. Was ist der Unterschied?

- Wofür jobbst du?
- ○ ... für einen neuen I-Pod / ... für ein neues Fahrrad / ... für eine teure Konzertkarte.



- Für wen hast du das Geschenk gekauft?
- ○ (Das Geschenk habe ich) für meine Freundin / für meinen Vater (gekauft).



G ➲27

b Ergänzt die Fragen und spielt Minidialoge zu zweit.

● ... sparst du dein Taschengeld?	○ Für ein neues Mountainbike.
● ... ist das Geschenk?	○ Für die neue Lehrerin!
● ... schreibst du ein Tagebuch?	○ Für mich, so vergesse ich nichts!
● ... ist das denn?	○ Für meinen neuen Computer.
● ... interessierst du dich am meisten?	○ Das ist doch klar: für Sport!
● ... hast du die Blumen gekauft?	○ Für ... Nein, der Name ist geheim!

Lerntipp
Frage nach Dingen: *Wofür?*
Frage nach Personen: *Für wen?*

6 **Private Fragen – anonyme Antworten. Schreibt eure Antworten auf einen Zettel. Sammelt die Zettel ein und lest die Antworten vor.**

1. Wofür gibst du zu viel Geld aus?
2. Wofür hättest du gern mehr Geld?
3. Wofür gibst du nie Geld aus?
4. Wofür hast du nie Geld?
5. Für wen kaufst du gern Geschenke?
6. Für wen hast du immer Zeit?
7. Für wen arbeitest du gern?
8. Für wen gehst du durchs Feuer?



Das Taschengeld aufbessern, aber wie?

7 Ein Interview mit Kai und Tanja: Teil 1

2.27 **a Hört zu und notiert: Was machen Kai und Tanja, wenn sie mehr Geld brauchen? Notiert und vergleicht in der Klasse.**



Was?
Wo?
Wie oft?
Wie viel?

Kai: ....
Tanja: ...

b Beantwortet die Fragen.

Wofür gibt Tanja ihr Geld aus?
Was möchte Kai kaufen? Wofür spart er?

8 Schülerjobs

a Wie kann man sein Taschengeld aufbessern? Schaut die Bilder an und sammelt zu zweit Tipps für mehr Taschengeld.



Ich habe schon einmal ...

Ein Freund / Eine Freundin von mir hat ...

alten Menschen mit dem Computer helfen

mit dem Hund von Nachbarn spazieren gehen

in einem Geschäft jobben

Ich habe einfach ... gefragt und dann ...



In den Ferien habe ich / bin ich ...

Man kann zum Beispiel ...

?



Schüler sucht Job!
☎ 0171-9897105



b Welche Jobs gibt es bei euch?

Im Sommer ... / Im Winter kann man ...

Ich wohne auf dem Land, da gibt es (kein/keine) ..., aber ...

9 Ein Interview mit Kai und Tanja: Teil 2

2.28

a Hört zu und notiert: Welche Spartipps haben Kai und Tanja?

Spartipps Kai
Kinotag
Spartipps Tanja



b Hört das Interview noch einmal und ergänzt die Sätze.

1. Ins Kino gehe ich nur am Kinotag, ____ ich nach dem Kino noch Geld für einen Hamburger habe!
2. Ihr müsst immer nach Schülerpreisen fragen, damit ihr die billigsten Preise ____ !
3. Am besten vergleicht man immer die Preise, ____ man nicht zu viel bezahlt.

10 Nebensatz mit *damit*

a Was passt zusammen?

1. Das meiste Geld spare ich,	a. damit ihr nicht wieder zu spät kommt.
2. Paul jobbt seit ein paar Monaten,	b. damit Tanja ihre Freundin ins Kino einladen kann.
3. Zwanzig Euro sind genug Geld,	c. damit ich mir ein neues Mountainbike kaufen kann.
4. Eva schickt Jenny ein Foto,	d. damit er nicht immer seine Eltern nach Geld fragen muss.
5. Wir holen euch ab,	e. damit sie ihre neue Frisur sehen kann.

b Lest die Beispiele und ergänzt die Regel.

	→ ZIEL
Kai geht nur am Kinotag ins Kino.	Er spart Geld.
Kai geht nur am Kinotag ins Kino,	*damit* er Geld spart.
Olli schenkt Jessica einen I-Pod.	Sie kann immer Musik hören.
Olli schenkt Jessica einen I-Pod,	damit sie immer Musik hören kann.

Regel:
Der Nebensatz mit *damit* funktioniert wie der Nebensatz mit *weil* und *dass*.
Das konjugierte Verb steht ____.

➲23, 2, 3

c Verbindet die Sätze mit *damit*.

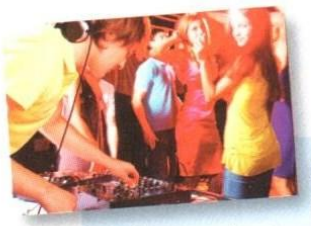
1. Ich kaufe in der Bäckerei Brötchen.	– Wir können zusammen frühstücken.
2. Meine Oma nimmt jeden Tag ein Bad.	– Ihre Beine tun nicht mehr weh.
3. Caro leiht Jenny ein Kleid.	– Sie kann etwas Schickes anziehen.
4. Markus spart 20 Euro.	– Er kann seiner Schwester ein Geburtstagsgeschenk kaufen.
5. Herr König lernt Italienisch.	– Er kann im Urlaub nach Neapel fahren.

Ich kaufe in der Bäckerei Brötchen, damit wir ...

9

Vertrauen

11 Florians Party



a Lest die Aussagen. Wem vertrauen die Eltern, wem nicht?

Das Foto ist von meiner Geburtstagsparty. Endlich 16!! Die Idee hatte ich schon vor ein paar Monaten. Dann habe ich meine Eltern gefragt und ich durfte eine große Party zu Hause feiern! Die Party musste ich von meinem Taschengeld bezahlen, trotzdem habe ich so viele Leute eingeladen, wie ich wollte – und jetzt bin ich pleite! Aber die Party war super! Und die Musik konnten wir auch total laut aufdrehen. Nach der Party haben dann alle bei uns übernachtet.
Kein Problem, meine Eltern können mir vertrauen! *(Florian, 16)*



Ich war auch auf der Party von Florian. Suuper! Natürlich mit Erlaubnis von meinen Eltern. Meine Eltern wissen, dass sie sich auf mich verlassen können. Ich bin die Jüngste in der Klasse, trotzdem gehe ich öfter aus als die anderen. *(Elena, 14)*



Ich habe meinen Eltern erzählt, dass ich mit meiner Freundin um acht ins Kino gehe und dann bei ihr übernachte. Aber wir waren natürlich nicht im Kino, sondern auf Florians Party. Meine Eltern haben einfach kein Vertrauen zu mir und deshalb muss ich manchmal lügen. *(Evelyn, 16)*



Florian ist mein allerbester Freund, trotzdem durfte ich nicht auf die Party. Am gleichen Tag hatte meine Oma Geburtstag und ich musste mit. Also war ich leider nicht auf Florians Party. Meine Eltern sind echte Spielverderber! *(Jury, 15)*

b Lest die Aussagen noch einmal und beantwortet die Fragen.

1. Florians Party: Was musste Florian machen? Wen durfte er einladen? Wie laut war die Musik? Was haben die Gäste nach der Party gemacht?
2. Elena ist erst 14. Warum durfte sie trotzdem auf die Party?
3. Wo war Florians bester Freund?
4. Was hat Evelyn ihren Eltern erzählt?

c Wie findet ihr das Verhalten von Evelyn? Diskutiert in der Klasse: Pro & Contra

Unmöglich! Das ist nicht ehrlich. Man ...

Ich glaube, dass sie ...

Ich finde, dass sie recht hat!

Ich finde, dass ...

d Evelyn kommt nach Hause: Was fragen die Eltern? Was sagt sie? – Spielt die Dialoge.

12 Aussagen

a Lest die Aussagen in 11a noch einmal. Wer sagt das?

1. Ich musste alles selbst bezahlen, trotzdem habe ich viele Leute eingeladen.
2. Florian ist mein bester Freund, trotzdem durfte ich nicht auf die Party.
3. Ich bin die Jüngste in der Klasse, trotzdem durfte ich auf die Party gehen.

b Ergänzt die Sätze mit *trotzdem* wie im Beispiel. Wo steht das Verb?

1. Stephanie darf nicht zum Konzert gehen, [redacted] geht sie.
2. Ich bekomme viel Taschengeld, [redacted] bin ich am Monatsende oft pleite.
3. Carolin mag kein Fastfood, [redacted] findet sie Currywurst lecker!

⊃24

Widerspruch

☹ Ich bin die Jüngste in der Klasse,
☺ *trotzdem* gehe ich öfter aus als die anderen.

„Zeit ist Geld" – oder???

Sport / Musik
Medien / Politik / ...

13 Wie viel verdient eigentlich ...?

a Lest den Text. Recherchiert im Internet: Sind die Zahlen aktuell?



Tanja jobbt seit ein paar Monaten in einer Bäckerei. Sie arbeitet zweimal im Monat am Samstag, von acht bis zwölf Uhr. Dafür bekommt sie 40 €. Kai trägt am Samstag Zeitungen aus. Er beginnt manchmal schon vor acht Uhr. Meistens ist er um 11 Uhr fertig. Am 1. in jedem Monat bekommt er dafür 50 Euro. In einem Jahr sind das über 600 Euro. Ganz schön viel Geld. Aber manche Leute haben so viel Geld schon nach 10 Minuten verdient! Und einige noch mehr.
Wie viel Geld verdient eigentlich ein Politiker, oder die Bundeskanzlerin? Wie viel verdient ein Popstar oder ein Sportler? Im Internet gibt es dazu viele Informationen: Seit Sebastian Vettel Formel-1-Weltmeister ist, bekommt er im Jahr circa 12 Millionen Euro. Michael Schumacher gewinnt zwar keine Rennen mehr, trotzdem verdient er mehr: 20 Millionen.
Der Popstar Lady Gaga verdient pro Jahr 65 Millionen. Der bekannte Fußballer Phillip Lahm bekommt „nur" 9 Millionen. Also verdient man mit Musik mehr als mit Sport? Da verdienen Politiker richtig wenig: Ein Minister bekommt in Deutschland 12 860 Euro im Monat. Die Bundeskanzlerin Angela Merkel 22 700 €.



b Projekt: Wie viel verdient ein Filmstar, ein Topmodel, ein Fernsehstar? Recherchiert zu zweit und ergänzt die Hitparade.

14 Über Zeit sprechen – Präpositionen *am/vor/um/nach/seit/von ... bis*

a Sprecht über die Jobs von Kai und Tanja aus Aufgabe 13: Was? Wo? Wann? Wie viel?







Tanja jobbt seit ... in ...

b Sammelt Beispiele für Zeit-Präpositionen in Aufgabe 1, 11 und 13. Arbeitet in Gruppen. Welche Gruppe hat die meisten?

G ➲28

Geld gibt es seit ... *Vor mehr ...*

c Neugierige Fragen zur Zeit: Fragt und antwortet.

Was machst du vor der Schule?	Seit wann bist du auf dieser Schule?
Wie lange lernst du für Tests?	Was machst du nach dem Frühstück?
Um wie viel Uhr gehst du ins Bett?	Wann hast du Geburtstag?

Ich stehe um 7 Uhr auf ...

Seit ... Jahren

9



Das kann ich nach Kapitel 9

Wörter, Sätze, Dialoge

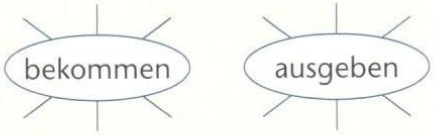
Währungen
Dollar, Euro, Schweizer Franken, Yuan

Verben zum Thema Taschengeld
arbeiten, ausgeben, bekommen, bezahlen, jobben, kaufen, kosten, pleite sein, sparen, verdienen, zahlen

Übt zu zweit

Ergänzt die Sätze.
In der Schweiz zahlt man mit ...
In den USA heißt die Währung ...
In Österreich gibt es ...

Ordnet die Verben zu den Mindmaps.
arbeiten, bezahlen, jobben, kaufen, kosten, pleite sein, sparen, verdienen, zahlen



Grammatik

Wiederholung: Über Zeit sprechen
Präpositionen *am/vor/um/nach/seit/von ... bis*

Nebensatz mit *damit*
Kai geht nur am Kinotag ins Kino.
ZIEL → Er spart Geld.
Kai geht nur am Kinotag ins Kino.
ZIEL → *damit* er Geld spart.

Fragewörter: *Wofür?* und *Für wen?*
Frage nach Dingen: *Wofür?*
Frage nach Personen: *Für wen?*

Konnektor *trotzdem* = Widerspruch
☹ Ich bin die Jüngste in der Klasse,
☺ *trotzdem* gehe ich öfter aus als die anderen.

Übt zu zweit

Welche Präposition passt?
Ich habe ___ Montag Geburtstag.
Tanja jobbt ___ 6 Monaten in einer Bäckerei.
Der neue Schüler ist ___ zwei Wochen zu uns gekommen.
___ der Party haben alle bei Florian übernachtet.
Sie arbeitet ___ 8 ___ 12 Uhr.
Ich habe gesagt, dass es ___ 8 Uhr losgeht.

Verbindet die Sätze mit *damit*.
Ich stehe früh auf. Ich bin immer pünktlich.
Ich lerne viel. Ich schreibe einen guten Test.
Ich jobbe jeden Samstag. Ich kann im Sommer ans Meer fahren.
Ich leihe dir ein Hemd. Du kannst zur Party gehen.

Spielt die Dialoge.
1.


2.


Ergänzt die Sätze.
Rudi ist krank, ___ geht er auf die Party.
Ich habe mich entschuldigt, ___ war er sauer.
Der Test war schwer, ___ habe ich eine 1.

Mit Sprache handeln

Ich kann über das Thema Taschengeld sprechen.
Ich finde, dass ich viel zu wenig Taschengeld bekomme.
Ich bekomme Geld von ...
Ich gebe mein ganzes Taschengeld für ... aus.
Ich spare mein Geld, damit ich mir ... kaufen kann.

Lerntipp:
Wichtige Wörter (Schlüsselwörter) in einer Mindmap sammeln

Ich kann Tipps zum Sparen geben
● Hast du ein paar Spartipps für mich?
○ Ja, klar:
1. Du musst immer nach ... fragen.
2. Du musst ... vergleichen!
3. ... ist/sind viel billiger.
4. Einkaufen auf/bei ... ist richtig billig!

● Super, danke!

Ich kann ...
• Zeitungsmeldungen verstehen • über das Wetter sprechen
• eine Postkarte schreiben • über eine Bildgeschichte sprechen
• Fehler erkennen und korrigieren • Aussagen ergänzen und korrigieren
• Texte über Feste verstehen und über Feste berichten



1

Dies und das

Sofia Eine Geschichte wie aus dem Märchen: Ein 42 Jahre alter Bulgare hat unter einem Baum einen Schatz gefunden. Der arbeitslose Mann hat Altmetall gesucht. Das wollte er verkaufen. Aber er hat keine alten Fahrräder, Dosen oder anderes Metall gefunden, sondern Gold. Der Schatz ist über 4000 Jahre alt. Der Schmuck aus Gold ist ungefähr 1,5 Millionen Euro wert.

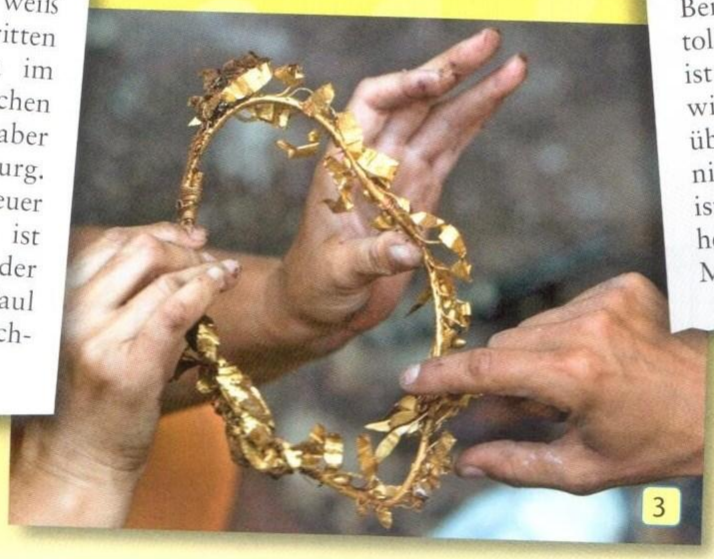
A



2

Bad König/Zell Das Erfolgsrezept: „Nicht stoppen!", weiß Pedro Crespo. Bei den dritten deutschen Meisterschaften im Bürostuhlrennen im hessischen Bad König/Zell gewinnt aber Pierre Feller aus Luxemburg. Seine 26,59 Sekunden sind neuer Rekord. „Die Konkurrenz ist ganz schön schnell", sagt der letzte deutsche Meister Jan Paul aus Sinsheim. Aber am wichtigsten ist der Spaß.

B



3

Paris Ein neues Model erobert die Catwalks von Paris. Lange Beine, blonde Haare und ein toller Blick. Der schöne Mund ist dezent geschminkt. Grazil wie Gisele Bündchen schreitet es über den Laufsteg. Eigentlich nicht kurios – aber das Model ist ein Mann. Das junge Model heißt Andrej Pejic und trägt Mode für Männer und Frauen.

C

1 Was war denn da los?

a Lest die Texte schnell und seht die Bilder an. Was passt? Ordnet zu.

b Wählt für jeden Text eine passende Überschrift und ordnet zu.

a. Museum zeigt antiken Schatz
b. Gisele Bündchen – neuer Star in Paris
c. Auf die Stühle – fertig – los!
d. Metall gesucht – Gold gefunden
e. Mann oder Frau? Ein neues Model!
f. Fit ins Büro

2.29 **c Hört zu. Welche Meldung fasst der Schüler zusammen?**

d Lest die Stichwörter und ordnet sie den Texten zu. Formuliert dann zu jedem Text eine Aussage.

Bürostuhl • Gold • Model • Mann • Mode für Frauen • Rennen • Schatz finden • Spaß machen • tragen

Es geht um das Thema ...

Es geht um ein Rennen mit ...

10



Bei dem Wetter schickt man doch keinen Hund vor die Tür!!!

Wie ist das Wetter?







2 Wettersprüche

a Seht die Zeichnungen an. Welche Sprichwörter passen? Nicht alle passen.

a. Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung.
b. Auf Regen folgt Sonnenschein.
c. Was für ein schöner Tag. Die Sonne lacht.
d. Es gießt wie aus Eimern.







b Wettersprüche in anderen Sprachen? Wie sagt man bei euch?

3 Es ist …

a Seht die Bilder an und lest die Wörter. Was passt zusammen?

es regnet • es ist windig • es schneit • die Sonne scheint / es ist sonnig • es ist bewölkt • es blitzt und donnert

Lerntipp
Wörter aus einem Kontext zusammen lernen.
Das Gewitter: Es blitzt und donnert.



die Sonne

die Wolken



der Regen



das Gewitter (der Blitz / der Donner)

der Schnee



der Wind

G ⊃29





28 °C
Es ist warm/heiß.



−3 °C
Es ist kalt.

b Schreibt Kärtchen zum Thema Wetter. Hört die Beispiele. Zieht dann Karten und fragt und antwortet wie in den Beispielen.

2.30

Es schneit. −5°C

Wie ist das Wetter? *Brrr … es ist kalt. Und es schneit. Es sind minus 5 Grad!*

4 Wetterbericht für morgen

a Hört zu: Das Wetter in Deutschland. Welche Informationen passen?

2.31

A	B	C
am Morgen bis 28 Grad ab Mittag sehr heiß dann Wolken am Abend Regen	bewölkt im Süden sonnig 15 Grad in der Nacht kalt	sonnig 25 Grad am Abend Wolken kein Regen

b Hört jetzt die Wetterberichte für Österreich und Luxemburg. Notiert: Wie ist das Wetter morgen?

2.32



Mir ist kalt.

5 Projekt: Wie ist das Wetter in Köln/Paris/Tokio/…?

Recherchiert und berichtet.

Bonn: Es ist windig. *Morgen ist es in Köln sonnig …* *Am Freitag gibt es in Paris ein Gewitter, …*

6 Gutes Wetter – schlechtes Wetter
Wie ist es wo?



Am Nordpol ist es sehr kalt.
... ist es heiß.
... regnet es oft.
... ist es im Sommer schön warm.
...

7 Milena macht Campingurlaub. Seht das Bild an und lest die Postkarte. Welche Informationen sind falsch? Wie ist der Urlaub wirklich? Sprecht in Gruppen. Die Redemittel helfen.



Liebe Jana, Montemare, 12.08.20...

wie geht es dir? Mir geht es super! Der Campingplatz ist toll. Er ist modern und sauber und wir können direkt aufs Meer sehen. Das Wetter ist prima. Die Sonne scheint immer und es ist schön warm. Ich gehe jeden Tag schwimmen. Hier sind alle gut drauf.
Und hier gibt es so süße Jungs! Ich habe heute schon zwei Verabredungen für die Disco!!! Schade, dass du nicht hier bist!

Ganz liebe Grüße,
deine Milena

An
Jana Sonntag
Sommerweg 25
D - 67554 Rhei

Germany

Wetter ist schlecht • muss auf ihre Brüder aufpassen • sehr langweilig • es ist kalt • kann nur die Straße sehen • geht nicht schwimmen • Brüder streiten sich • es regnet immer • Campingplatz alt und nicht schön • Leute haben schlechte Laune

8 Eine Postkarte schreiben

a Sortiert die Ausdrücke an der Tafel.

Liebe/r ... • Mit freundlichen Grüßen • Liebe Grüße • Hallo ... • Bis bald • Sehr geehrte/r Frau/Herr ... • Hamburg, 15. Mai 20.. • Wie geht es dir/Ihnen? • Ich schreibe dir/Ihnen heute aus ..., weil ... • Liebe/r Frau/Herr ...

Datum/Ort	Anrede	Anfang	Ende/Gruß
	Sehr gee...		

b Milena schreibt auch an ihre Lehrerin. Sie schreibt die Wahrheit. Welche Informationen ändert sie? Was schreibt sie? Sammelt.

Mir geht es super! → Mir geht es schlecht.

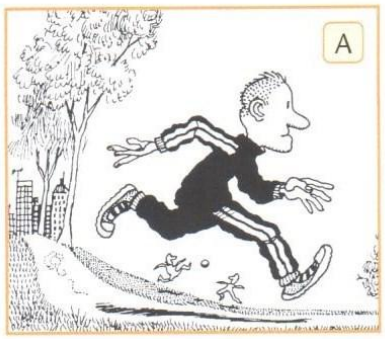
c Schreibt die Postkarte. Verwendet Ausdrücke aus a. Vergleicht eure Karten zu zweit.

Ein Comic

9 Am liebsten jogge ich!

a Welche Wörter passen zu den Bildern? Ordnet zu.

die Kamera • der Polizist • die alte Dame • die Treppe • die Ampel • der Schmetterling • der alte Mann • das Hochhaus • die Fußballspieler • die Uhr • die Zeitung • der junge Mann • die Tasche • die Kette

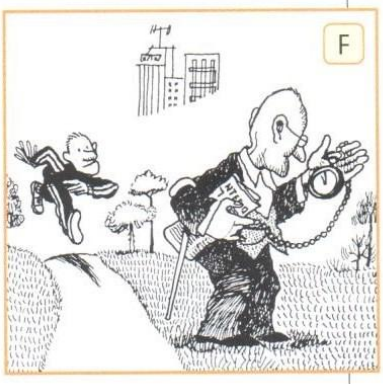
















b Arbeitet zu zweit. Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge.

1. Ein Mann läuft in den Park zum Joggen.
2. Ein alter Mann sieht auf seine Uhr.
3. Eine Frau beobachtet einen Schmetterling.
4. Ein Polizist sieht den Jogger an und lächelt.
5. Der Jogger läuft an zwei Fußballspielern vorbei.
6. Der Jogger läuft die Treppe rauf.
7. Der Jogger läuft über die Straße.
8. Ein Mann hat eine Kamera in der Hand.

Reihenfolge:

1, 5, ...

c Wie geht die Geschichte weiter? Sammelt zu zweit Hypothesen.

d Schlagt Seite 142 auf und seht das letzte Bild an. Was macht der Jogger? Vergleicht mit euren Hypothesen.

e Lest und löst die Aufgabe auf Seite 142!

10 Eine Zusammenfassung

a Marlene hat eine Zusammenfassung von dem Comic geschrieben. Ihre Lehrerin hat Fehler markiert. Welche Fehler gehören zu Typ 1, welche zu Typ 2? Sprecht zu zweit.

In dem Comic man sieht einen Mann. Er joggt durch den Park und trifft viele Leute: Er triffst einen Mann mit einer Kamera, eine Frau mit einer Tasche und einen alten Mann mit einer Uhr. Der Jogger läuft durch den Park. Er lange läuft. Am Ende läuft er über eine Straße. An der Ampel stehst ein Polizist. Der Jogger läuft in seine Wohnung. Und was er macht in seiner Wohnung? ... Er legt eine Kamera, eine Tasche, eine Uhr und viele andere Sachen auf den Tisch. Er ist kein Jogger. Er ist ein Dieb!

Lerntipp
Typische Fehler erkennen und aus ihnen lernen.



Typ 1: Verbposition im Satz	Typ 2: Verbkonjugation
Der Mann durch den Park läuft.	Der Mann ~~jogge~~ joggt durch einen Park.

b Vergleicht und korrigiert die Fehler in der Klasse.

*Er **triffst** ist falsch. Das ist Typ 2.*

*Das heißt: Er **trifft** einen Mann ...*

11 Haltet den Dieb! Mein(e) ... ist weg!

a Lest den Text. Wer von den vier Personen erzählt die Geschichte?






Gestern war ich im Park. Es war sonnig und ich hatte gute Laune. Die Blumen im Park waren so schön und ich habe einen Schmetterling gesehen. Da ist ein Jogger gekommen und wir haben kurz zusammen gesprochen. Er war sehr nett. Dann ist er weitergelaufen. Nach ein paar Minuten habe ich gemerkt, dass meine Tasche weg war. Ich habe gedacht: „Sie kann doch nicht weg sein!" Ich habe sie überall im Park gesucht. Aber ich habe sie nicht gefunden. Jemand hat sie gestohlen. Aber wer? Und wie? War der Jogger ein Dieb?

b Wählt eine andere Person. Was erzählt er/sie? Schreibt einen kurzen Text. Das Beispiel in a hilft.

Feste und Feiertage

Unsere Lieblingsfeste sind ...



12 Das feiern die Österreicher, die Schweizer und die Deutschen.

a Lest die Namen von den Festen. Welche kennt ihr schon?

Weihnachten | Fasching/Fastnacht/Karneval | Ostern | Silvester | Tag der deutschen Einheit | Neujahr | Oktoberfest in München | Nationalfeiertag | Nikolaus

2.33 **b** Hört die drei Szenen. Welches Fest passt? Sprecht in der Klasse.

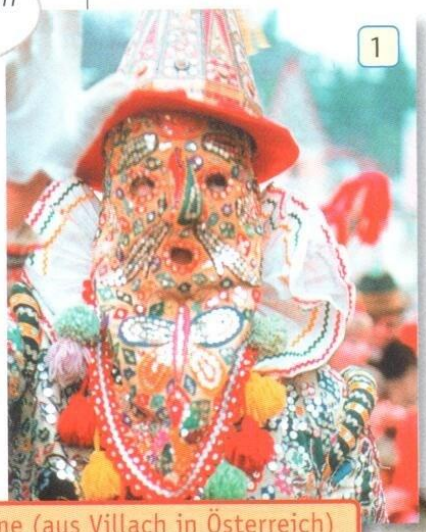
2.34 **c** Wann sind die Feste aus 12a? Hört zu, notiert und vergleicht in der Klasse.

Weihnachten ist am ...

Das Oktoberfest feiert man im ...

d Hört noch einmal und seht die Fotos an. Ruft „Stopp", wenn ihr etwas erkennt, und nennt es.

STOPP! Das Kostüm passt zu/zum ...



Kostüme (aus Villach in Österreich)



der Stiefel



das Feuerwerk (in Zürich)



der Osterhase



das Dirndl



der Weihnachtsbaum

13 Feste – gleich und anders

Das wichtigste Fest in China ist nicht Weihnachten, sondern ...

a Was sagen Jiao Yu und Igor über die Feste? Was kennen sie? Was ist anders? Notiert und sprecht in der Klasse.



Mein Name ist Jiao Yu und ich lerne schon fünf Jahre Deutsch. Ich habe schon von vielen Festen gehört. Aber in China sind die Feste anders. Das wichtigste Fest ist nicht Weihnachten, sondern das Neujahrsfest. Und wir feiern das Neujahrsfest nicht am 1. Januar, sondern später im Januar oder Februar.



Hallo, ich bin Igor. Ich kenne viele Feste in Deutschland, weil ich seit drei Jahren hier wohne. Meine Familie kommt aus Russland. Da feiert man nicht nur Weihnachten, sondern auch Ostern, Fasching und so weiter. Aber Weihnachten feiern wir nicht im Dezember, sondern im Januar. Und zu Ostern gibt es auch keine Geschenke. Dieses Jahr möchte ich auch mal zum Oktoberfest nach München. Das kenne ich noch nicht.

Igor kennt nicht nur Weihnachten, sondern auch ...

b *Nicht (nur) ..., sondern (auch)...*: Ergänzt die Sätze im Heft und lest vor.

1. Bayern liegt nicht in Österreich, sondern ...
2. Ich wohne nicht in Berlin, sondern ...
3. Bei uns bekommt man nicht nur zum Geburtstag Geschenke, sondern auch ...
4. Hallo Peter! – Entschuldigung, ich heiße nicht ..., sondern ...
5. Unser Nationalfeiertag ist nicht am 3. Oktober, sondern ...
6. Weihnachten feiert man nicht nur in Deutschland, sondern auch ...
7. Ich spreche nicht nur Deutsch, sondern auch ...
8. Ich habe nicht am 29. Februar Geburtstag, ...

Ich heiße nicht Peter, sondern Georg.

c Welche Feste feiert auch ihr? Wie heißen sie bei euch? Wann sind die Feste? Was ist gleich? Was ist anders?

Wir feiern auch Weihnachten. Aber ...

nicht ..., sondern ...

(~~16~~ → 17)
Ich bin nicht 16, sondern 17.

(~~Köln~~ → Berlin)
Ich wohne nicht in Köln, sondern in Berlin.

G ↺25

nicht nur ..., sondern auch ...

(Kuchen + Schokolade)
Ich mag nicht nur Kuchen, sondern auch Schokolade.

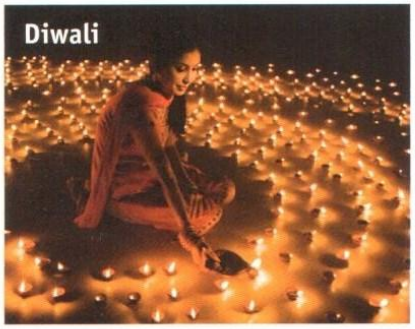
14 Feste international

2.35

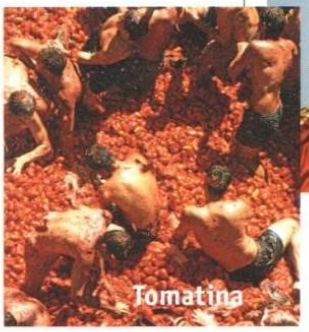
a Hört zu, notiert drei Stichworte zu den Festen.

b Was erzählen die Jugendlichen? Welches Foto passt?









10



Das kann ich nach Kapitel 10

Wörter, Sätze, Dialoge

Das Wetter
der Regen, der Schnee, die Sonne, der Wind, die Wolken, das Gewitter

regnen, schneien, blitzen, donnern

Es ist … windig, warm, kalt, heiß, bewölkt.
Es sind … 20 Grad, es sind minus 3 Grad.

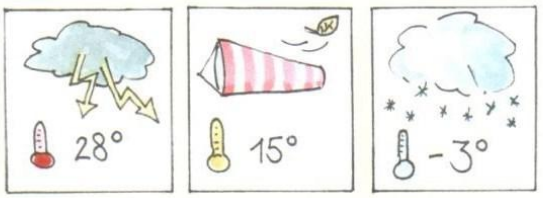
Mir ist warm/kalt.

Wichtige Feiertage
Weihnachten
Ostern
Silvester/Neujahr
Tag der Deutschen Einheit, Nationalfeiertag in der Schweiz, Nationalfeiertag in Österreich

Festtage
Karneval/Fasching, Oktoberfest, …

Übt zu zweit

Wie ist das Wetter? Antwortet.



Was ist wann? Fragt und antwortet.
1.1. • März/April • Februar/März • 1.8. • 3.10. • September/Oktober • 26.12.

Was ist am 1.1.?
Am 1.1. ist …

Grammatik

***Es* bei Wetter-Sätzen**
Es + Verb: Es schneit.
Es + Adjektiv: Es ist windig. Morgen ist *es* bewölkt.
Es + Angabe: Es sind 20 Grad.

Übt zu zweit

Bildet Sätze mit *es* zum Thema Wetter:
regnen • kalt • 5 Grad • warm • blitzen • schneien

Es regnet. *Es …*

Nicht …, sondern …
Es ist nicht kalt, sondern warm.
Wir feiern nicht im Dezember, sondern im Januar.
Das heißt bei uns nicht Weihnachten, sondern Christmas.

Ergänzt die Sätze und lest vor.
Ich heiße nicht Kevin, sondern …
Ich wohne nicht in Hamburg, …
Wir fahren nicht nach Italien, …

Nicht nur …, sondern auch …
Wir feiern nicht nur am 24.12., sondern auch am 25.12.
Das Fest feiern nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene.

Ergänzt die Sätze und lest vor.
Wir lernen nicht nur Deutsch, sondern auch …
Ich mag nicht nur Sport, …

Mit Sprache handeln

Ich kann über das Wetter sprechen.
● Wie ist das Wetter bei euch?
○ Heute scheint die Sonne. Es ist warm. Es sind 25 Grad.
○ Morgen regnet es und es gibt ein Gewitter.
○ Am Mittwoch schneit es. Es ist kalt. Minus 4 Grad.

● Mir ist kalt.
○ Kalt? Nein, mir ist warm.

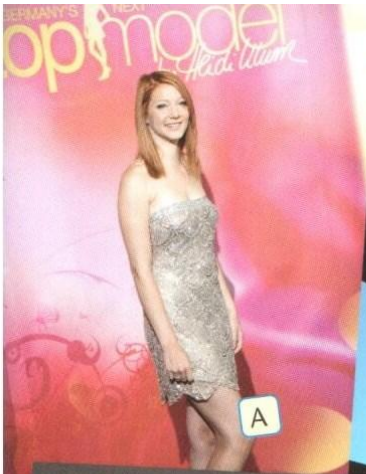
Ich kann über Feste in meinem Land berichten.
Bei uns feiert man … / Bei uns gibt es …
Das wichtigste Fest ist …
… feiern wir am/im …
Bei dem Fest essen/trinken wir immer …!

Ich kann Aussagen korrigieren oder ergänzen.
Wien liegt nicht im Westen von Österreich, sondern im Osten.
Viele Schüler in der Schweiz lernen nicht nur Französisch und Italienisch, sondern auch Deutsch.

Lerntipp:
Wörter aus einem Kontext zusammen lernen.
Das Gewitter:
Es blitzt und donnert.

Lerntipp:
Typische Fehler erkennen und aus ihnen lernen.

Ich kann ...
- nach bestimmten Personen und Sachen fragen und sie genauer beschreiben
- einen Film nacherzählen
- über Veränderungen sprechen
- sagen, was ich meine (Wiederholung)









Talente gesucht









1 Shows und Wettbewerbe

a Was glaubt ihr: Was müssen die Talente können?

Bei „Jugend musiziert" muss man ein Instrument spielen.

b Seht euch die Fotos an und hört die Gespräche. Wo stellen sich die Personen vor? 2.36

Person 1 stellt sich bei ... vor.

c Welcher Text passt zu welchem Foto?

Bei Prof. Dr. Freise hat das Telefon nach seinem Auftritt ohne Pause geklingelt. Der Professor für Geschichte hat als Erster auch die letzte Frage beantwortet. Jetzt fragen sich alle: Wie kann man so viel wissen? 1

TV-STAR Laufen, tanzen, posen und dabei gut aussehen. Heute müssen die Mädchen zeigen, wie viel Schauspieltalent sie haben. Die Fotos macht ein berühmter Fotograf – wo, ist noch nicht bekannt.
> 20.15 | 135 Min. 2

Hamburg | 7.7.

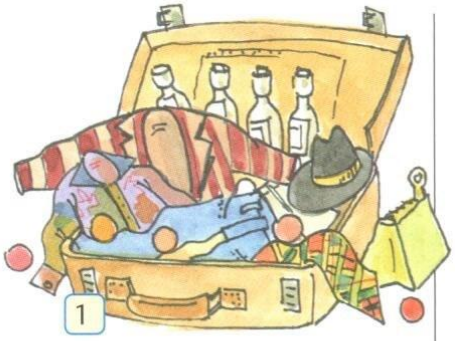
Schüler/innen mit Interesse an Biologie, Chemie, Physik, Mathematik oder Technik können jetzt wieder bei Deutschlands bekanntestem Wettbewerb mitmachen. Wenn du gern experimentierst und Lösungen für Probleme suchst, bist du hier am richtigen Ort. Teilnehmen können junge Menschen bis 21. 3

d Welche Show oder welchen Wettbewerb möchtet ihr (nicht) sehen? Warum? Diskutiert.

Ich finde „Poetry slam" gut. Ich schreibe auch manchmal Gedichte.

Ich gucke immer/nie ..., weil ...

Mir gefällt ... (nicht)







Talente, Talente, Talente

2 Heute bei uns in der Talentshow: Ludwig Stadler!

a Welcher Koffer gehört Ludwig?

Bei seinem Flug zur Talentshow stehen am Flughafen drei gleiche Koffer auf dem Gepäckband. Welcher gehört Ludwig? Ludwig hat einen Koffer mit einem bunten Hemd, einer karierten Krawatte, einer engen Hose, einem schwarzen Hut, einer braunen Jacke, einer weißen Unterhose, einer kleinen Kulturtasche, vier grünen Flaschen und vielen bunten Bällen.

b Arbeitet zu zweit. Lest den Text vor. Ignoriert die Zahlen 1–6.

„Und jetzt kommt Ludwig Stadler aus Innsbruck. Er tritt heute in unserer Talentshow mit seinem (1) Hund Tobi auf. Hund und Herrchen haben lange für die Nummer geübt. Gerade war Tobi noch in dem (2) Hut, doch nun begrüßt er schon freundlich die Leute. Gleich zeigt er dem (3) Publikum, was er noch so alles kann: mit dem (4) Bein Gitarre spielen, auf vier (5) Flaschen stehen, die Lösung von (6) Mathematikaufgaben finden und vieles mehr. Freuen Sie sich auf Ludwig und Tobi."



c Adjektive machen Texte schöner. Was passt wo in b? Notiert.

schweren • rechten • schwarzen • leeren • süßen • internationalen



2.37

d Hört zu, vergleicht mit eurem Text aus c und sprecht zu zweit nach. Ihr seid jetzt die Moderatoren.

e Lest die Adjektive in c und ergänzt den Satz.

30

Adjektive im Dativ sind leicht:
Sie enden meistens auf ___.



3 Sucht passende Adjektive für die Sätze.

1. Ich habe in einem ___en Buch gelesen, dass Einstein einen IQ von 148 hatte.
2. Gestern hat Ina von ihrer ___en Schwester ein Karaokespiel bekommen.
3. Die Eintrittskarte für die Show ist in meinem ___en Mantel.
4. Mit seiner ___en Gitarre kann Jonas nicht bei der Talentshow auftreten.

4 Fragt euren Lehrer oder eure Lehrerin: Was kann er oder sie?

Können Sie mit geschlossenen Augen fünf Schüler beim Sprechen erkennen?

Können Sie in einer halben Minute fünf Länder mit „C" nennen?

Können Sie mit der linken Hand Ihren Namen schreiben?

Können Sie ...?

5 Drei Filme, drei Talentstorys



a Lies schnell die Texte. Welche Aussage passt?

Hast du einen Traum? – Dann realisiere ihn!

Zusammen sind wir stark.

Niemand kann dir helfen.

Das Leben ist der beste Lehrer.

Slumdog Millionär
Jamal lebt in Indien. Bei der TV-Show „Wer wird Millionär?" ist er bei der Jackpotfrage. Vierzehnmal hat er schon richtig geantwortet, und wenn alles gut geht, kann er morgen die Million mitnehmen. Doch nicht alle wollen, dass ein ungebildeter Junge, einer, der in den Slums geboren ist, keine Schule besucht hat und auf der Straße lebt, gewinnt. Es gibt ein Komplott und die Polizei verhört Jamal brutal. Er erzählt und es wird klar: Alle richtigen Antworten hat er in Geschichten aus seinem Leben gefunden.

A

The Mighty
Max und Kevin sind beste Freunde und beide Außenseiter. Max ist extrem stark, aber faul und nicht sehr klug. Kevin ist sehr intelligent. Er ist aber sehr krank. Deshalb kann er ohne seine Krücken nicht mehr laufen. Die beiden Freunde finden aber eine Lösung: Max trägt Kevin auf seinen Schultern durch die Welt und sein Freund „leiht" ihm Intelligenz und „Augen". Zusammen sind sie „The Mighty", ein Gewinnerteam.

B



Billy Elliot
Der Film heißt „Billy Elliot". Er spielt in Nordengland. Die Hauptfigur ist der Junge Billy. Er hat keine Mutter mehr. Deshalb ist er oft sehr traurig. Am Anfang schickt ihn sein Vater zum Boxunterricht, weil er ein richtiger Mann werden soll. Dann kommt Billy aber in eine Ballettstunde und will bald nur noch tanzen. Sein Vater hört das und ist wütend. Er sagt, dass Billy keinen Tanzunterricht mehr nehmen darf. Trotzdem macht Billy weiter. Später sieht der Vater Billy tanzen und akzeptiert sein Talent. Zum Schluss tanzt Billy ...

C

2.38 **b Hört den Text. Zu welchem Film passt er?**

c Welche Wörter passen zu welchem Text? Ordnet zu.

Quiz • Handicap • Konflikt • gute Freunde • Vertrauen • mein Traum

„Quiz" passt zu Text ...

d Lest die Definitionen. Zu welchem grau markierten Wort aus A und B passen sie? Was hat euch bei der Zuordnung geholfen?

nicht integriert • weiß nicht viel, weil er nichts gelernt hat und nicht zur Schule gehen konnte • gibt etwas für eine bestimmte Zeit • stellt viele Fragen • Gehhilfen • geheimer Plan • zur Welt gekommen

e Habt ihr schon einen von den drei Filmen gesehen? Könnt ihr das Ende erzählen?

f Erzählt einen anderen Film. Die gelb markierten Wörter in Text C können helfen.

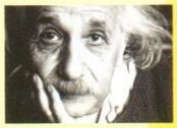
Wir wollen es genau wissen

6 Wo liegt euer Talent?

a Macht den Test und lest dann die Lösung auf Seite 143.

Wo liegt euer Talent?

A Welche Person findest du am interessantesten?


a Pink. b Albert Einstein. c Rafael Nadal.

B Du fährst in die Ferien. Was nimmst du mit?

a Ein gutes Buch.
b Einen MP3-Player.
c Ein Badmintonspiel.

C Du bist Animateur in einem Jugendcamp. Welche Aktivität schlägst du vor?

a Ich organisiere einen Karaokeabend.
b Ich zeige, was man so alles mit Bällen machen kann.
c Ich schreibe Fragen zu verschiedenen Themen und mache ein Quiz.

D Was glaubst du, kannst du am besten?

a 5 Minuten auf einem Bein stehen.
b In 5 Minuten 15 neue Vokabeln lernen.
c Nach 5 Minuten den Refrain von einem neuen Lied nachsingen.

E Du hast Geburtstag: Welches Geschenk wünscht du dir?

a Eine Eintrittskarte für ein Konzert.
b Eine Eintrittskarte für ein Fußballspiel.
c Eine Eintrittskarte für ein Museum.

F In welcher Show möchtest du einmal Kandidat oder Zuschauer sein?

a In einer Quizshow.
b In einer Musikshow.
c In einer Spielshow.

Nein, das stimmt nicht. *Das ist richtig/falsch.* *Ja, das stimmt.* *Das finde ich auch/nicht!*

b Sprecht über eure Ergebnisse. Seid ihr einverstanden oder nicht? Warum (nicht)?

Ich bin (nicht) einverstanden. Ich ...

7 *Welcher, welches, welche ...*

a Seht euch die Formen von *welch-* an. Wie funktionieren sie? Wie der bestimmte Artikel (*der, das, die*) oder wie der unbestimmte Artikel (*ein/e*)?

⊃31 G

Nominativ: Welcher (m.), welches (n.), welche (f.), welche (Pl.)
Akkusativ: Welchen (m.), welches (n.), welche (f.), welche (Pl.)
Dativ: Welchem (m.), welchem (n.), welcher (f.), welchen (Pl.)

b Fragt und antwortet. Findet ihr noch eigene Fragen?

Fragen an den Sportfreak:
Welchen Sport machst du?
Welcher Sportler ist dein Idol?
Welche Sportart findest du am interessantesten?
Welche Talente braucht ein guter Sportler?
Bei welchem Match möchtest du einmal zusehen? ...

Fragen an den Musikfreak:
Welchen Sänger findest du am besten?
Bei welchem Lied kannst du träumen?
Welche CD hast du zuletzt gekauft?
Welche Talente braucht ein guter Musiker?
Welche Musik macht dich glücklich?
...

Fragen an den Denker:
Welchen Beruf findest du interessant?
Welches Fach hast du am liebsten?
Welche Sprache möchtest du einmal lernen?
Welches Buch gefällt dir am besten?
Mit welcher Person möchtest du dich einmal treffen? ...

8 **Was könnt ihr gut?**

a **Erzählt in der Gruppe: Habt ihr ein besonderes Talent?**



b **Projekt: Wer kann etwas in der Klasse vorführen? Bereitet ein Programm vor und vergesst nicht die Moderation. 2b und 2d helfen. Präsentiert das Programm in der Klasse.**

9 **Wo liegt euer Talent in Deutsch? Arbeitet in drei Gruppen. Womit wollt ihr anfangen? Wählt aus.**

Aktivität 1 Wörter zeichnen – Wörter raten

Bildet zwei Gruppen A und B. Gruppe A schreibt 10 Wörter für Gruppe B auf Karten. Gruppe B macht das für Gruppe A.
Ein Schüler aus A zieht ein Wort und zeichnet. Gruppe A rät.
Dann wechselt die Gruppe.
Wer hat die meisten Punkte?



Aktivität 2 6 Wörter – 5 Sätze

1. Schreibt mit folgenden Wörtern eine kurze Geschichte.
   Montag – drei Schüler – verloren – wütend – Problem

Am Montag haben sich Gustav, Priska und Verena im Park getroffen. Die drei Schüler ....



2. Hängt die Geschichten an die Wand und lest sie.
   Welche Geschichte ist am schönsten? Malt eine Sonne auf das Blatt.
3. Welche Gruppe hat die meisten Sonnen bekommen? Warum? Diskutiert.

Aktivität 3 Wörter erklären – Wörter raten

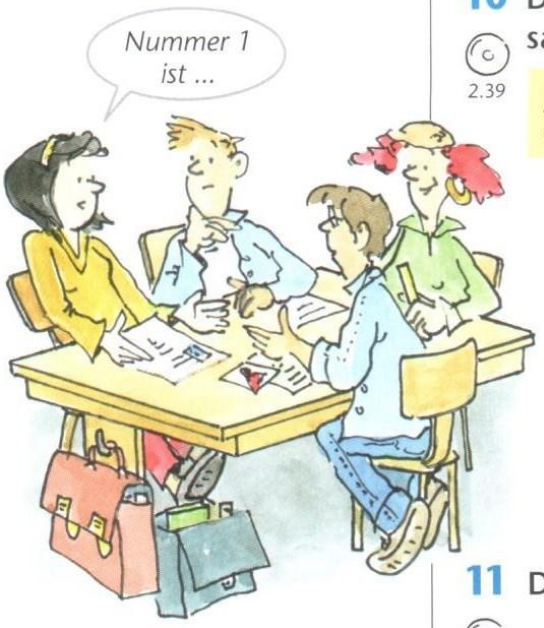
Bildet zwei Gruppen A und B. Gruppe A schreibt 10 Wörter für Gruppe B auf Karten. Gruppe B macht das für Gruppe A.
Ein Schüler aus A zieht ein Wort und erklärt es. Gruppe A rät.
Dann wechselt die Gruppe.
Wer hat die meisten Punkte?

Man kann es fahren. Es hat einen Motor. Mein Vater fährt mit dem ... zur Arbeit.

das Auto

11

Die Talentshow



10 **Die Schülervertretung plant ein Fest. Hört zu und lest die Aussagen. Richtig oder falsch? Korrigiert in der Klasse.**

2.39

Jedes Jahr organisiert die Schülervertretung am Humboldt-Gymnasium ein Abschlussfest. Heute diskutieren die Schüler über das Programm.

1. Die Jugendlichen wollen ein Programm für den Elternabend organisieren.
2. Das Fest ist im Winter.
3. Alle können mitmachen.
4. Sie wollen das Supertalent finden.
5. Schüler und Lehrer können in der Jury sein.
6. Sie wollen allen Schülern einen Brief schreiben und sie zur Talentshow einladen.
7. Die Kandidaten sollen ein kurzes Video machen.

1 ist falsch! Das Programm ist für das Abschlussfest.

11 **Die Talente stellen sich vor.**

2.40

a **Hört zu und macht eine Tabelle.**

Name	Sophie	Ole u...
Alter		
Klasse		
Talent	Kleidung zeichnen und nähen	

b **Vergleicht eure Tabellen zu zweit.**

c **Hört noch einmal und ergänzt.**

1. Sophie möchte [ ] werden.
2. Ole und Edgar sind sicher, dass sie [ ] werden.
3. Tabea wird bald [ ].
4. Tristan sagt: „Wenn ich vor der Kamera stehe, werde ich immer [ ]."
5. Und Patrick kann [ ].

12 ***werden***

a **Ergänzt die Formen von *werden*. 11c hilft.**

⊃32

G

ich ...	du wirst	er/es/sie ...	wir werden	ihr werdet	sie/Sie ...

b **Lest die Sätze. Findet weitere Beispiele mit *werden*.**

Ich werde 16, ...
Ich werde Musiker/Lehrerin/Tennisspieler/...
Ich werde nervös/wütend/müde/rot/...



c **Ordnet zu und lest die Sätze vor.**

1. Wenn mich jemand ärgert,	a. werde ich müde.
2. Wenn ich in einer peinlichen Situation bin,	b. werde ich wütend.
3. Wenn ich lange warten muss,	c. werde ich rot.
4. Wenn ich viele Stunden lese,	d. werde ich nervös.

d **Schreibt eigene Sätze und lest sie vor.**

Ich werde müde/rot/nervös/..., wenn ...

13 Vor dem großen Auftritt: Was soll Sophie anziehen? Mit welchem Outfit gefällt sie euch am besten?



Mir gefällt Sophie am besten mit der schwarzen kurzen Jacke und ...

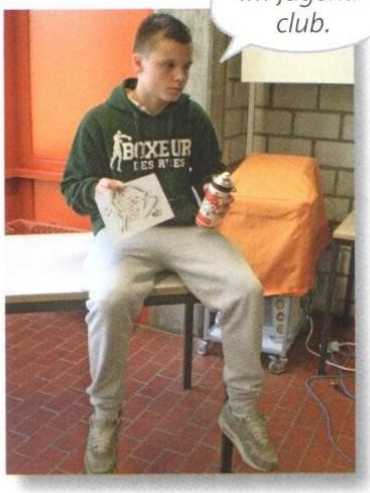
Ich finde, dass ihr die lange schwarze Hose und ... am besten stehen.

14 Es ist so weit!

a Lest die Antworten der Kandidaten. Was hat die Jury gefragt?



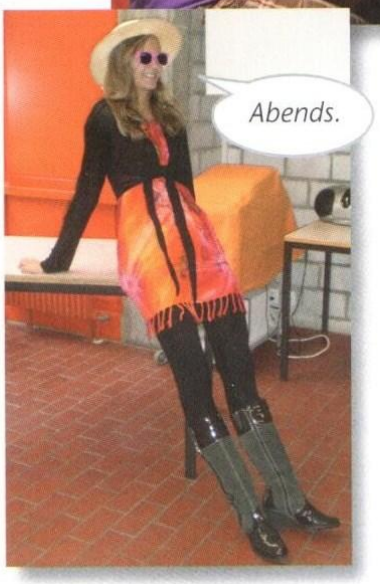
Aus Russland.



Im Jugendclub.



Weil Edgar krank ist.



Abends.





b Hört das Interview: Welcher Kandidat ist das? 2.41

c Wer gewinnt? Was glaubt ihr?

d Hört nun das Jurygespräch: Wer hat gewonnen? Warum? 2.42

11



Das kann ich nach Kapitel 11

Wörter, Sätze, Dialoge

Adjektive im Text
In der Talentshow hat Tristan auf einem teuren Klavier ein Stück von Chopin gespielt. Seiner neuen Lehrerin hat das besonders gefallen. Nach dem fantastischen Auftritt hat die ganze Familie noch in einem italienischen Restaurant gegessen.

werden
Mein Bruder wird Musiker.
Ich werde morgen 15.
Ich werde langsam nervös.

Übt zu zweit

Welche Adjektive passen?
Gestern habe ich mit meinem ___ Freund für die Talentshow geübt. Wir sind mit einem ___ Fahrrad über den Schulhof gefahren und haben mit ___ Bällen jongliert. Meinem ___ Bruder hat das gut gefallen.

Ergänzt.
Immer wenn Jan Maja sieht, wird er ...
Was möchtest du werden? ...
Sie wird bald ... Dann darf sie Auto fahren.
Meine Eltern werden immer wütend, wenn ich ...

Grammatik

Adjektive im Dativ
nach bestimmtem Artikel
Welcher von den drei Jungen ist dein Bruder? – Das ist der Junge mit dem grauen Hut, dem roten T-Shirt, der blauen Jacke und den schwarzen Haaren.

nach unbestimmtem Artikel
Wie geht Sandra zur Talentshow?
Mit einem bunten Rock, einem kurzen Top, einer langen Jacke und hohen Schuhen.

Übt zu zweit

Wer gefällt euch am besten?



Das Mädchen mit ...
a. der grün ___ Brille und dem gelb ___ Schal.
b. ___ ___ T-Shirt und ___ ___ Haaren.

Wie geht das Mädchen ins Kino?



Mit ei___ blau___ Mantel und ___ kariert___ Mütze.

Verb *werden*

ich werde	du wirst	er/es/sie wird
wir werden	ihr werdet	sie/Sie werden

Ergänzt.
Ich w___ 15, du w___ 16 und er w___ 17.
Wir w___ wütend, wenn ihr nervös w___ .

Fragepronomen *welch-*

Nominativ:	Welcher Mann? Welches Kind? Welche Frau? Welche Leute?
Akkusativ:	Welchen? Welches? Welche? Welche?
Dativ:	Welchem? Welchem? Welcher? Welchen?

Ergänzt.
Welch___ Schülerin hat gewonnen?
___ Lehrer war in der Jury?
___ Lied hat Tabea gesungen?
Mit ___ Outfit gefällt Tristan dir am besten?
___ Nummern haben dir am besten gefallen?

Mit Sprache handeln

Ich kann sagen, was ich meine.
● Ich finde die Quizshow am besten.
○ Das finde ich auch.
● Die Fragen sind aber ziemlich schwer.

Ich kann Personen und Sachen genauer beschreiben.
● Wer war das denn?
○ Das war der Junge.
● Welcher Junge?
○ Der blonde Junge mit dem Fahrrad und der Brille.
● Mit welchem Fahrrad und welcher Brille?
○ Mit dem alten Fahrrad und der roten Brille.

Ich kann über Veränderungen sprechen.
Ich werde später bestimmt Lehrerin.
Ich werde müde.
Ich werde nächste Woche 18.

Ich kann einen Film nacherzählen.
Der Film heißt ... Er spielt in ...
Die Hauptfigur ist ... Er/sie hat/ist ... Am Schluss ...
Am Anfang ... Dann ... Danach ...
Deshalb ist/hat sie ...
Er/sie sagt/findet, dass ...
..., trotzdem ..., weil ...

Ich kann ...
- verstehen, wenn jemand über ein Land berichtet
- über mein Land oder über ein anderes Land sprechen
- nachfragen und Fragen an andere weitergeben

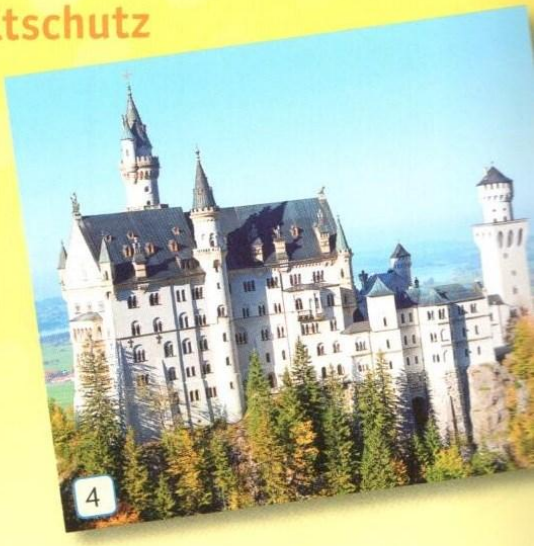

1


2

Heute hier, morgen dort

Wurst
Schwarzwälder Kirschtorte
VW
Deutsch
Bach
pünktlich
Fußball
Brot
Tokio Hotel
Döner
Weihnachtsmarkt
Distanz
sauber
Fahrrad
Mülltrennung
organisiert
Sebastian Vettel
Lena
Schloss Neuschwanstein
Schäferhund
Disziplin
Gartenzwerg
Umweltschutz
Mercedes
Alpen
Karneval
Handy
blond
Regeln
Dialekt
Autos
Kartoffel
BMW
Goethe
Strandkorb
groß


3


4

1 Alles deutsch

a Was seht ihr auf den Fotos? Sucht in der Wortcollage. Was kennt ihr noch?

2.43 b Hört zu. Welche Wörter aus der Wortcollage nennt Robert? Notiert sie. Hört noch einmal und schreibt dann pro Wort ein Stichwort.

Mülltrennung: Papier, Plastik sortieren ...

2 Typisch ...?

a Macht eine eigene Wortcollage zu Österreich, zur Schweiz oder zu eurem Land. Sucht Fotos dazu.

b Präsentiert eure Collage und erklärt.

Sie haben ... *In ... gibt es ...* *... passt zu ...*

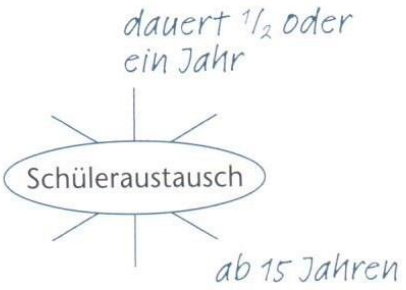
Die Leute sind ... *Es ist schön in ...* *Sie essen gerne/oft ...*

In Deutschland

3 Schüleraustausch

a Lest den Text und sammelt Informationen zum Thema „Schüleraustausch" in einem Wortigel.

Jedes Jahr kommen Tausende von Schülerinnen und Schülern nach Deutschland und viele deutsche Schüler und Schülerinnen ab 15 Jahren gehen in ein anderes Land. Normalerweise dauert ein Schüleraustausch ein halbes oder ein Jahr. Die Schüler wohnen in einer Familie und gehen im Gastland zur Schule. Oft haben die Famlien auch Kinder: die Gastgeschwister. Viele Schülerinnen und Schüler machen einen Austausch, weil sie Land, Leute und eine neue Kultur kennenlernen wollen. Und natürlich die Sprache. Am Anfang ist es sehr aufregend für die Jugendlichen, weil es oft das erste Mal ist, dass sie so lange von ihrer Familie weg sind. Aber die meisten finden, dass es eine sehr gute Erfahrung ist. Das beliebteste Austauschland sind die USA, dann kommen die anderen englischsprachigen Länder. Auch China wird immer beliebter.



b Macht das Buch zu und berichtet. Der Wortigel aus a hilft.

Also, Schüleraustausch machen viele ab 15 Jahren ...

4 Ausländische Jugendliche in Deutschland – zwei Interviews

2.44 **a Ihr hört das Interview mit Natascha. Was sagt sie? Was sagt sie nicht? Notiert und sprecht zu zweit.**

1. Alle Gastgeschwister von Natascha sind älter als sie.
2. In Deutschland ist alles sauber. Man trennt den Müll.
3. Die Deutschen reden langsam.
4. Eisbein war lecker.
5. Natascha ist viel gereist.
6. Die Woche in Köln hat Natascha nicht gefallen.
7. Vor Deutschland hatte sie etwas Angst.
8. Natascha findet es super, dass sie eine neue Kultur kennengelernt hat.

Nr. 1 sagt Natascha nicht. Sie sagt, dass zwei Geschwister ...

Ich trenne auch meinen Müll!!!



2.45 **b Hört nun das Interview mit Timur. Notiert Stichwörter zu den Fragen. Vergleicht dann zu zweit.**

Timur: Mongolei
Gastfamilie: ...

Interviewfragen

Woher kommst du?
Wo wohnt die Gastfamilie?
Wer gehört zur Gastfamilie?
Was ist anders in Deutschland?
Wie ist das Essen?
Reisen in Deutschland: Wie war das?
Wie war die Erfahrung in Deutschland?

Timur kommt aus der Mongolei.

Genau! Das habe ich auch gehört. Und ...

5 Indirekte Fragen. Lest die Sätze, ergänzt die Regel.

Der Interviewer will wissen, woher Timur (kommt).
Er fragt, wer zur Gastfamilie (gehört).
Er will wissen, was in Deutschland anders (ist).

G ⊃26

W-Frage: Woher kommst du?
→ **Indirekte Frage:** Der Interviewer fragt, woher Timur (kommt).

Regel: Das konjugierte Verb steht immer ___.

6 Reihenübung: Schreibt W-Fragen auf Zettel. Übt in der Gruppe wie im Beispiel.

Was ist das? Wo wohnst du? ... Wohin ... Wer ... Wie ... Woher ... Wie viel ... Wie lange ...



7 Der Interviewer fragt.

a Lest die Sätze und macht direkte Fragen. Welche Fragetypen findet ihr? W-Frage oder Ja-/Nein-Frage?

1. Erklär mir bitte, wo der Bahnhof ist.
2. Sag mir bitte, wie das Mädchen heißt.
3. Ich weiß nicht, ob es morgen regnet.
4. Ich frage mich, ob Frank krank ist.

Nr. 3 ist „Regnet es morgen?", also eine Ja-/Nein-Frage.

b Ergänzt die Sätze mit einem W-Wort oder mit *ob*.

1. Ich weiß nicht, ___ spät es ist. – Es ist drei Uhr.
2. Ich frage mich, ___ Maria heute Zeit hat. – Nein, sie hat keine Zeit.
3. Ich bin nicht sicher, ___ der Film anfängt. – Um 20 Uhr.
4. Hast du eine Ahnung, ___ Frank mitkommt? – Nein, aber ich frage ihn.

c Wie beginnen die indirekten Fragen? Ergänzt die Regel im Heft.

⊃26 G

Indirekte Fragen aus W-Fragen: mit ___.
Indirekte Fragen aus Ja-/Nein-Fragen: mit ___.

8 Minidialoge

a Hört die Beispiele, achtet auf die Intonation und sprecht nach.

2.46

Dialog 1
- ● Können Sie mir sagen, wo der Bahnhof ist?
- ○ Wie bitte?
- ● Wissen Sie, wo der Bahnhof ist?
- ○ Tut mir leid, ich verstehe nichts!
- ● Was ist los?
- ○ Haben Sie eine Ahnung, wo ...

Dialog 2
- ● Weißt du, wer das Mädchen ist?
- ○ Was?
- ● Hast du eine Ahnung, wer das Mädchen da ist?
- ○ Welches?
- ● Das Mädchen neben der Schultür.
- ○ Weiß nicht, wer sie ist.

b Schreibt Minidialoge wie in a. Die Redemittel helfen. Spielt die Dialoge vor.

Weißt du, ...?	Hast du eine Ahnung, ...?
Ich frage mich, ...	Ich weiß nicht, ...
Können Sie mir sagen, ...?	Kannst du erklären, ...?



Weit weg von zu Hause

9 Drei Austauschschüler aus Deutschland (1)

a Seht euch die Fotos an. Wo waren die Jugendlichen? Wo liegen die Länder?



Ines

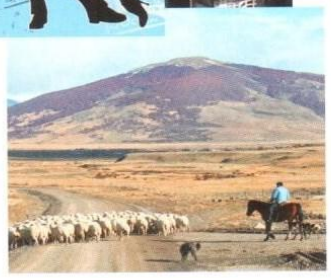






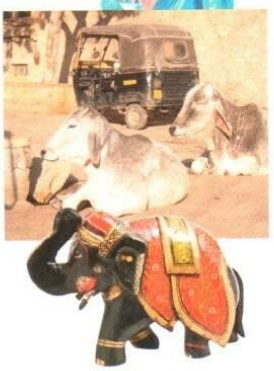
Markus





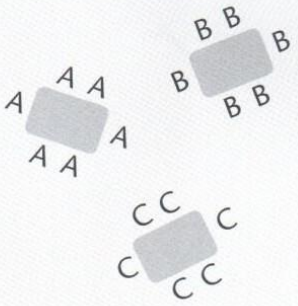


Luise



b Bildet drei Gruppen: A, B und C. Jede Gruppe liest „ihren" Text (A, B oder C) und wird so zu „Experten". Welche Informationen sind wichtig? Notiert Stichwörter. Diese Themen können helfen: Land, Familie, Schule und „Was war anders?".

Expertenrunde



Ines Ich war ein Jahr lang Austauschschülerin in Russland. Meine Gastfamilie hat in Moskau gewohnt, in einer Zwei-Zimmer-Wohnung im 10. Stock. Das war ganz schön klein für vier Personen plus Hund. Ich war froh, dass ich in der Schule Russisch hatte, weil hier nur sehr wenig Leute Englisch sprechen. Aber so konnte ich meine Familie verstehen und hatte auch in der Schule keine Probleme. In den ersten Tagen in der Schule habe ich gedacht: „Hey, warum gehen die denn alle mit Plastiktüte in die Schule?" Aber nach ein paar Tagen bin ich dann auch mit Plastiktüte zur Schule gegangen. Ich weiß nicht, warum sie die Plastiktüte mitnehmen. Vielleicht, weil es früher wenig Plastiktüten gegeben hat und sie es deshalb toll finden?! Aber kein Mensch konnte es mir erklären.
Ich denke, dass man Moskau liebt oder gar nicht mag. Ich finde es fantastisch! Die Plätze, die Häuser, die Frau in der Metro und der Mann am Kiosk. Und ich liebe auch die alten Busse. Man denkt, dass sie nicht mehr weit kommen – aber es funktioniert! Es war alles unglaublich und ich habe mich in diesem Jahr ganz schön verändert.

A

Luise Ich war im Sommer in Poona, in Indien. Meine Gastfamilie hat in einem großen Haus gelebt und wir hatten zwei Helferinnen: Eine Frau hat gekocht und die andere hat das Haus sauber gemacht. Was für mich ganz anders war, waren die Toiletten und Duschen in Indien: Sie sind viel einfacher und manchmal gibt es kein warmes Wasser.
Am Anfang hat mich das Chaos auf den Straßen gestresst, aber es funktioniert dann doch gut. Verkehrsregeln gibt es – glaube ich – nicht. Es gibt fast keine Ampeln und man geht über die Straße, wann man möchte. Nach ein paar Wochen habe ich das dann auch so gemacht.
Toll war, dass ich mit zu einer Hochzeit durfte. Alle tragen dort wunderschöne Saris in vielen Farben, die Frauen bemalen die Hände mit Henna und es gibt viele Rituale im Tempel. Oft feiert man mehrere Tage. Das war wirklich interessant. Am Anfang war alles ein wenig kompliziert für mich in Indien, aber dann war es eine tolle Erfahrung.

B

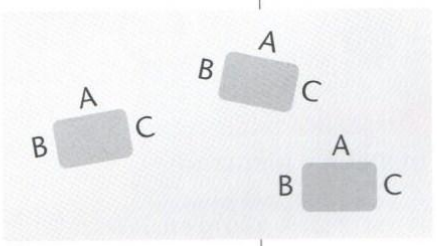
9f. Drei Austauschschüler aus Deutschland (2)

Markus Ich war zehn Monate in Neuquén, in Argentinien. Die Reise war superlang und anstrengend. Meine Gastfamilie hat mich am Flughafen abgeholt und mir gleich viel über Argentinien erzählt. Leider konnte ich damals wenig Spanisch, deshalb habe ich fast nichts verstanden. Und ich war soo müde ...
Auf den Straßen und in den Bussen sieht man viele Leute mit Thermoskanne und einem Becher. Am Anfang habe ich mich gewundert, aber dann hat mir mein Gastbruder erklärt, dass das Mate-Tee ist. Er gehört zur Kultur – alle trinken ihn. Man bekommt überall heißes Wasser und kann sich den Tee machen.
Auch die Zeiten sind hier ganz anders: Wenn man am Wochenende früh aufsteht, bedeutet das so gegen 9 Uhr und man ist dann ganz allein auf der Straße. Das ist viel besser als in Deutschland ;-) In den zehn Monaten bin ich viel gereist. Das war fantastisch – Argentinien ist RIESIG! Ich war zum Beispiel im Winter in Buenos Aires. Im Winter ... und trotzdem konnte ich im T-Shirt durch die Stadt laufen. Super! Schnee gibt es dort nicht. Und die U-Bahn ... Sie ist zum Teil aus Holz und man kann die Fenster komplett öffnen. Ich glaube, das ist in Deutschland verboten.
Die Natur ist unglaublich! Am besten haben mir die vielen Kakteen gefallen – es gibt sie im Norden und sie stehen überall und sind supergroß.

C

Lerntipp: Texte erzählen
Welche Wörter sind wichtig? Notiert Stichwörter – sie helfen beim Erzählen.

c Bildet nun neue Gruppen – immer zu dritt. In jeder muss eine Person aus Gruppe A, B und C sein. Erzählt euch gegenseitig die interessantesten Informationen aus eurem Text. Eure Stichwörter aus b helfen.



d Geht in eure Expertengruppe (A, B oder C) zurück. Zu welcher Person und welchem Land passen die Aussagen?

1. Sie hatten eine Köchin.
2. Die Busse sind sehr alt.
3. Alle gehen mit Plastiktüten in die Schule.
4. Es gibt viele Kakteen.
5. Man geht ohne Ampel über die Straße.
6. Im Winter ist es in der Stadt nicht sehr kalt.
7. Die Hochzeit war sehr interessant.
8. Der Tagesrhythmus ist anders. Der Tag beginnt später als in Deutschland.
9. Die Wohnung war sehr klein.

Das weiß ich nicht.

Ich glaube, das ist ... Er/Sie war in ...

Ines: Russland
Luise: Indien
Markus: Argentinien

e Vergleicht in der Klasse. Welche Gruppe hat die meisten Aussagen richtig zugeordnet?

10 Projekt Schüleraustausch: Wohin möchtet ihr gerne? Warum? Sammelt Informationen über das Land / die Stadt / die Region und berichtet in der Klasse.

12

Bilder von der Welt

11 Grüße aus aller Welt

a Lest die Postkarten. Wo sind die Personen? Woher wisst ihr es? Was hilft?

Ich glaube, dass ... in ... war. Er/Sie schreibt ...

Ich vermute, dass ...

... war bestimmt in Deutschland, in ..., weil ...

Hallo Martin,
wie geht's? Meine Zeit hier ist unglaublich. Am Anfang war alles neu: Manche Leute sprechen Dialekt ... da habe ich nur wenig verstanden. Ich habe immer noch Probleme ☹, aber die Leute sind sehr nett. Ich habe auch schon Weißwurst gegessen (jaha!) – lecker!
Ich kann von meinem Zimmer die Berge sehen! Das ist cool. Und bald ist das Oktoberfest, da gehe ich hin! Und mal sehen, ob ich endlich Leute in Tracht sehe. Dich möchte ich auch gerne besuchen. Sag mir, wann du kannst.
Ricardo

1

An
Martin
Kirchs
87153

Hallo Claudia,
wie geht's? Hier läuft es gut. Ich verstehe jetzt auch fast alles, puuh.
Typisches hier? Na, alle Leute essen nur Fish und Chips ☺ und in den Geschäften spricht niemand Deutsch.
Letztes Wochenende war ich in [redacted],
cool! Total multikulti – alle Nationalitäten! Das ist echt lustig! Klar war ich auch beim Big Ben und dem Buckingham Palace. Aber William war nicht da ;-)) Ich habe viele Fotos gemacht.
Bald mehr – aber lieber per Mail mit Fotos,
Anna

2

alle – viele – manche – niemand

33 G

Liebe Maria,
viele Grüße aus [redacted]. Mir geht es total gut: Strand, Wetter und Wasser sind super! Bin schon total braun ... grins. Wir essen jeden Tag Pasta und Pizza – LECKER! Und das Eis ... hmm, ist viel besser als bei uns. Pläne? Heute shoppen (bin schon fast pleite) und morgen Venedig. Wie romantisch ☺! Schade, dass du nicht mitfahren konntest ...
Tschau,
Monika

3

Hi Frank,
es ist fantastisch hier!!! Ich bin der Größte ... Ha ha, die Leute hier sind alle kleiner als ich ;-))
Alle Leute essen mit Stäbchen ... Das ist echt schwer! Muss ich noch üben ;-)) Gestern hab ich Fondue gegessen ☺, das ist so ähnlich wie bei uns, nur mit Stäbchen ... Das war lustig ☺.
Danach sind wir zum Karaoke gegangen. Viele Leute hier singen total gerne. Ich habe auch ein Lied gesungen ... (ha ha!) und wir haben viel gelacht!
Und: Shanghai hat riesige Hochhäuser. Voll krass!
Viele Grüße,
Andreas

Das → sind Essstäbchen.

4

Frank Müller
Bahnhofstraße 1
37073 Göttingen



b Schreibt eine Postkarte. Aufgabe 11a hilft.

c Bildet Gruppen. Lest eure Postkarten vor. Wo war die Person? Woher wisst ihr es?

12 Andere Länder – andere Aussprache



2.47 **a Hört zu und lest den Satz. Sprecht ihn nach.**

Zum Frühstück hab' ich in Stuttgart immer zwei weiße Brötchen zusammen mit einer Zeitung gekauft.

2.48 **b Hört den Satz von verschiedenen Personen und vergleicht. Woher kommen die Personen?**

Italien • USA • Frankreich

Ich glaube, dass Sprecher 1 aus den USA kommt.

13 D–A–CH-Quiz

a Könnt ihr diese Fragen beantworten? Ratet: a, b oder c? Wer hat die meisten richtigen Antworten?

D–A–CH-Quiz

1 Wo gibt es die „East-Side-Gallery"?
a In Berlin.
b In Hamburg.
c In München.



2 Franken sind eine Landeswährung. In welchem Land?
a In Deutschland. b In Österreich.
c In der Schweiz.

3 Wie viele Bundesländer hat Deutschland?
a 8 b 10 c 16

4 Wie viele Nachbarländer hat Österreich?
a 4 b 8 c 10

5 Wie viele Europäer sprechen Deutsch als Fremdsprache?
a 2 Mio. b 25 Mio. c 30 Mio.

6 Wann bekommen die Kinder in Deutschland eine Schultüte?
a Zum 6. Geburtstag.
b Wenn sie in die Schule kommen.
c Wenn sie 18 sind.



7 Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz?
a Berlin. b Bern. c Wien.

8 Wo ist der Stephansdom?
a In Berlin. b In Bern. c In Wien.

9 Welche große Autofirma ist in München?
a BMW b VW c Porsche

10 Wie viele offizielle Sprachen gibt es in der Schweiz?
a 2 b 3 c 4

b Arbeitet in Gruppen und macht ein Quiz über euer oder über ein anderes Land. Stellt dann den anderen die Fragen.

14 Typisch Deutsch?

a Seht euch den Cartoon an. Welches Bild hat der Cartoonzeichner vom Wetter in Deutschland? Sprecht zu zweit.

Er meint, dass es immer ... *Ja und vielleicht ...*



b Ist das typisch Deutsch? Welche Klischees gibt es für euer Land? Sprecht in der Klasse.



Das kann ich nach Kapitel 12

Wörter, Sätze, Dialoge

Schüleraustausch
ein halbes / ein Jahr, Austauschschülerinnen, Austauschschüler, Familie im Gastland, zur Schule gehen, Gastgeschwister, neue Kultur, neue Sprache, aufregend, gute Erfahrung, Austauschland, USA

Übt zu zweit

Sammelt Wörter.



alle, viele, manche, niemand
In China essen alle Leute mit Stäbchen.
In England essen viele Leute Fish and Chips.
In Deutschland sprechen manche Personen Dialekt.
In Argentinien spricht in den Geschäften niemand Deutsch.

Was machen alle/viele/manche in eurem Land? Was macht niemand? Bildet Sätze.
Alle Leute ...
Viele Frauen ...
Manche Kinder ...
Niemand ...

Grammatik

Übt zu zweit

Indirekte Fragesätze
Weißt du, **wo** er (wohnt)?
Ich weiß nicht, **wohin** wir im Sommer (fahren).
Hast du eine Ahnung, **wer** der Mann (ist)?
Entschuldigung, können Sie mir sagen, **wie** spät es (ist)?
Ich frage mich, **ob** sie gerne Spaghetti (isst).

Macht indirekte Fragesätze.
Woher kommst du?
Wie alt bist du?
Magst du Katzen?
Spielst du gern Fußball?
Wo ist die Schule?

Er/Sie fragt, ...

Indefinitpronomen
Alle Leute essen mit Stäbchen.
Manche Leute gehen bei Rot über die Ampel.

alle – viele – manche – niemand

Ergänzt die Sätze.
Es gibt ___ Kakteen.
___ spricht Deutsch.
___ Frauen tragen in Indien bei einer Hochzeit Saris.

Mit Sprache handeln

Ich kann nachfragen und Fragen an andere weitergeben.
Er fragt, wo der Bahnhof ist.
Weißt du, ...?
Ich frage mich, ...
Entschuldigung, können Sie mir sagen, ...?
Hast du eine Ahnung, ...?
Ich weiß nicht, ...
Kannst du erklären, ...?

Wie spät ist es?
Warst du schon in Deutschland?
Wo ist der Bahnhof?
Isst du gern Spaghetti?

Ich kann über mein Land und ein anderes Land sprechen.
● Woher kommst du?
○ Ich komme aus Deutschland.
● Kannst du mir etwas über Deutschland erzählen?
○ Es liegt im Zentrum von Europa. Viele Leute fahren mit dem Fahrrad. Deutschland ist sauber, ...
● Hey, warst du im Urlaub?
○ Ja, wir waren in Italien. Das war toll.
● Oh, erzähl mal.
○ Wir waren in Norditalien. Das war echt interessant: Viele Leute tragen sehr modische Sachen und die Häuser sind alt. Und fast alle Italiener essen Pasta als Vorspeise!! ...

Lerntipp: Texte erzählen
Welche Wörter sind wichtig?
Notiert Stichwörter – sie helfen beim Erzählen.

Karussell Plateau



Es ist kalt und es schneit.
Natascha findet,
Für meinen Vater.
Er hat Geburtstag.
Weißt du, wo ich wohne?
Bern.
Wenn ich in der Schule
etwas sagen muss,
Am 31.12.
Wie fahren nicht
in die Berge,
An Ostern.
Bist du zur Party von Florian
eingeladen?
sondern ans Meer.
Wenn ich pleite bin,
Sie war in Indien auf einer Hochzeit.
Das war super.
Für wen kaufst du das Geschenk?
Für mein Handy.
Können Sie mit geschlossenen
Augen Ihren Namen schreiben?
Am besten gefällst du mir mit deinem
grünen Rock und deiner roten Bluse.
Entschuldigung, können Sie mir sagen,
ob der Bus Nr. 21 hier abfährt?
bekomme ich manchmal Geld
von meiner Oma.
Wann versteckt man Eier?
Keine Ahnung. Ich versuch' es mal.
Siehst du gerne Talentshows
im Fernsehen?
dass in Deutschland alles sauber ist.
Es regnet,
werde ich meistens rot.
Wie ist das Wetter heute
in München?
Talentshows?? Nein, ich mag nur
„Wer wird Millionär".
Wofür gibst du viel Geld aus?
Nr. 21? Ja, in 10 Minuten.
Was ziehe ich nur für die Talentshow an?
Was meinst du?
trotzdem spiele ich Tennis.
Luise erzählt über
ihren Austausch.
Klar, in der Beethovenstraße.
Wann ist Silvester?
Ja, ich freue mich schon.
Wie heißt die Hauptstadt
von der Schweiz?





1 Zuerst Blau und dann Rot. Was passt? Fragt und antwortet zu zweit.

Training

2 Ein Spiel: Malen – sprechen – Pantomime

a Sammelt Wörter zu einem Thema.

Wohnen • Taschengeld • Sport • Essen • Freundschaft ...

Sport: Tennis – Ball – schwimmen – fit

b Spielt in Gruppen mit den Wörtern aus a.

Spielregel

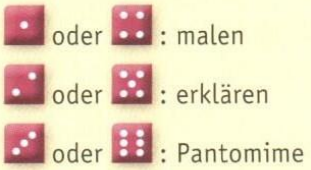
Ihr braucht: Kärtchen, Würfel, Zettel und Stift, Stoppuhr

Vorbereitung: Arbeitet in zwei Gruppen, A und B. Jeder notiert fünf Wörter auf fünf Kärtchen. Die Kärtchen umdrehen und mischen.



Jetzt geht es los:

- Ein Schüler / Eine Schülerin aus Gruppe A zieht eine Karte und würfelt. Der Würfel zeigt, wie er/sie das Wort erklären muss: durch Malen, Sprechen oder Pantomime.
- Der Rest von Gruppe A rät (1 Minute).
- Richtig geraten? Gruppe A würfelt und zieht eine neue Karte.
- Nach einer Minute würfelt Gruppe B und zieht eine Karte.
- Es gewinnt die Gruppe mit den meisten Karten.

 oder : malen

 oder : erklären

 oder : Pantomime

3 Dialoge

a Lest die Dialoge. Welche Sätze passen? Ergänzt die Dialoge im Heft.

A
- ● Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, ...?
- ○ Es ist jetzt drei Uhr.
- ● Danke, wissen Sie auch, ...?
- ○ Ja, du gehst hier immer geradeaus bis zum Bahnhof und dann links.

1. ... wie spät es ist
2. ... wie ich zur Hauptstraße komme
3. ... wo der Bahnhof ist
4. ... wann der Zug fährt

B
- ● Hey Lukas, weißt du eigentlich, ...?
- ○ Herr Harländer? Hmm, keine Ahnung, vielleicht 55?
- ● So alt? Und weißt du, ...?
- ○ Katzen? Mann, keine Ahnung, warum interessiert dich das so?

1. ... wie alt unser Mathelehrer ist
2. ... wie viele Kinder er hat
3. ... ob er auch Deutsch mag
4. ... ob er Katzen hat

b Macht zu zweit einen Minidialog. Die Redemittel helfen. Spielt den Dialog vor. Die anderen notieren die Fragen.

Weißt du, ...?
Ich frage mich, ...
Entschuldigung, können Sie mir sagen, ...
Hast du eine Ahnung, ...?
Ich weiß nicht, wo/wohin/wer/was/wie viel/wann/welch-/ob ...

4 Schnelles Sprechen

2.49

a Hört das Beispiel. Sprecht dann zu zweit. Benutzt die Fragen unten.

Wo wohnst du?

Du möchtest wissen, wo ich wohne? Ich wohne in ... Wann hast du Geburtstag?

Wo wohnst du?	Wohin fährst du im Sommer?	Du weißt nicht, ...
Wann hast du Geburtstag?	Wo warst du im letzten Urlaub?	Du fragst mich, ...
Wie heißt dein Englischlehrer?	Was kannst du sehr gut?	Du willst wissen, ...
Kommst du morgen mit zur Party?	Wie ist das Wetter heute?	Du möchtest wissen, ...

b Schreibt eigene Fragen ins Heft. Arbeitet zu zweit wie in a.

5 Einen Text interessanter machen

a Je zwei Kleingruppen arbeiten zusammen: Gruppe A wählt sechs Adjektive aus 1 aus, Gruppe B sechs Adjektive aus 2. Überlegt dann zusammen eine Reihenfolge für eure 12 Adjektive.

1 positiv

klug • lustig • mutig • sympathisch • schön • sportlich • ehrlich • pünktlich • modisch • beliebt

2 negativ

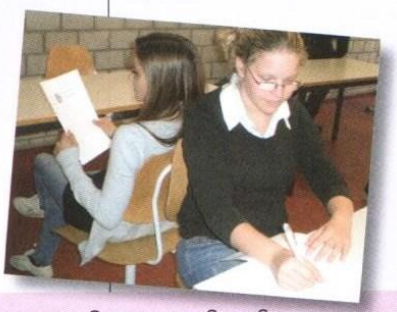
feige • hässlich • schrecklich • blöd • unzuverlässig • dumm • dreckig • unsportlich • unmöglich • langweilig

b Setzt die Adjektive in eurer Reihenfolge in den Text. Schreibt euren Text ins Heft.

In unserer (1) ___en Schule gibt es viele (2) ___e Schüler. Und in unserer (3) ___en Klasse, gibt es (4) ___e Schüler und (5) ___e Schülerinnen. Unser (6) ___er Klassenlehrer ist (7) ___, weil er uns keine (8) ___en Hausaufgaben gibt. Wir haben auch einen (9) ___en Klassensprecher. Er hilft immer und redet für die Klasse mit dem Lehrer. Am besten ist unsere (10) ___e Sportlehrerin, weil sie total (11) ___ ist. Und Deutsch finden wir alle (12) ___.



c Lest euren Text den anderen Gruppen vor. Welchen Text findet ihr am lustigsten?



6 Rücken-Diktat

a Arbeitet zu zweit. A diktiert, B schreibt ins Heft. Nach jedem Satz Wechsel: B diktiert, A schreibt ins Heft.

Text A

1. Ich habe letztes Jahr von März bis Dezember einen Schüleraustausch in Österreich gemacht.
3. Mit ihnen bin ich zur Schule gegangen.
5. Meine Gastschwestern haben mir viel geholfen.
7. Aber im Dezember konnte ich schon Bücher auf Deutsch lesen.
9. Die waren sehr lecker. Neu war für mich der Winter.

Text B

2. Ich habe in Wien gewohnt und in meiner Familie hatte ich zwei Gastschwestern.
4. Am Anfang habe ich wenig verstanden, weil ich nicht viel Deutsch konnte.
6. Abends war ich dann von so viel Deutsch müde.
8. Das war super. Am besten waren die österreichischen Süßigkeiten!
10. Es hat viel geregnet und geschneit.

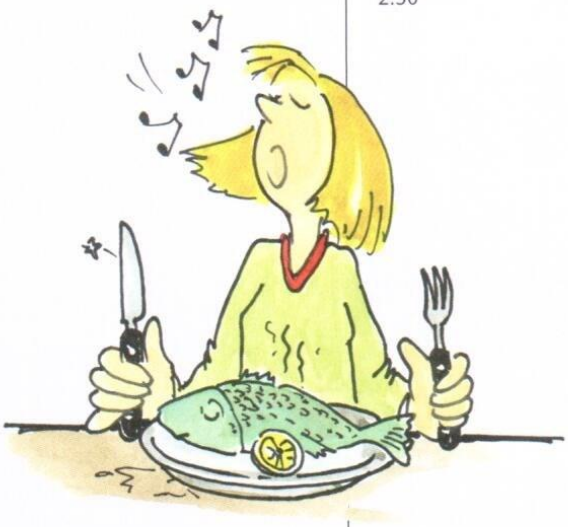
b Vergleicht eure Texte mit den Originalen und korrigiert. Lest dann den gesamten Text vor. Seite 143 hilft.

Sprechen/Aussprache

7 Iris – ein Gedicht

2.50

a Lest und hört das Gedicht. Hört dann noch einmal und sprecht nach.



Iris

Iris isst,
Iris isst Fisch,
Iris' Fisch ist nicht frisch,
IGITTIGITT!

Iris trinkt,
Iris trinkt Bier,
Iris trinkt viel Bier,
IGITTIGITT !

Iris singt,
Iris singt viel,
Iris klingt
HIMMLISCH!

b In dem Gedicht gibt es viele Wörter mit „i". Sammelt Wörter mit einem anderen Vokal, sortiert sie nach den Wortarten wie im Beispiel.

Adjektive	Verben	Nomen	andere
arm	mag	Anna	aha
alt	malen	Jan	ja
	machen	Spaß	aber
	sagen	Ballett	haha
	lachen		

c Schreibt ein Gedicht mit euren gesammelten Wörtern.



Annas Jan
Anna mag malen.
Anna: Mach Jan mach.
Annas Jan sagt „jaa".
Anna: aha ...

d Übt das Gedicht mit Intonation und lest es vor.

8 Rallye durch geni@l klick Band 2

haben oder *sein*?
Tim ___ ins Kino gegangen.
___ du dein Zimmer aufgeräumt?
Warum ___ Alexandra nicht auf der Party gewesen?

Wie heißen die Sportarten?



Wie muss dein Freund / deine Freundin sein?

Mein Freund / Meine Freundin muss ___, ___ und ___ sein.

Warum warst du nicht im Schwimmbad? – Ich war/wollte/konnte/...



Max stellt die Bücher ___ Regal und Sophie legt die Tasche ___ ___ Tisch.



Warum lernst du Deutsch?

Ich lerne Deutsch, weil ich ...

Wie geht es dir?



Wann hast du Geburtstag?
Wann ist Weihnachten?



Ergänze:
Wenn ich traurig bin, ...
Wenn ich kein Geld habe, ...
Wenn ich eine gute Note habe, ...

Nächstes Jahr ___ ich 16.
Wenn er sich ärgert, ___ er rot.

Zwei Antworten. Wie heißen die zwei Fragen?

Mit meinen Freunden.

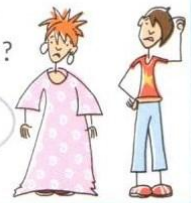
Ich lerne seit zwei Jahren Deutsch.

Wie heißen die Lebensmittel?



Wie ist die Kleidung von Lara und Rudi?

Das Kleid ist zu ... Die ...



Ergänze die Sätze.
Die Pizza s___ mir gut.
Wie s___ mir der neue Hut?
G___ es dir heute besser?

Drei Antworten. Wie heißen die drei indirekten Fragen?
Weißt du, wie/wann/wie viel ...
Der Mathetest ist **am Freitag**!
Das Spiel hat **50 €** gekostet.
Das Mädchen heißt **Marion**.

Wie heißen die Feste?
Es gibt ein Feuerwerk: ___
Ich hatte ein tolles Kostüm: ___
Meine Schwester hat die Eier gesucht: ___



Was hast du gestern gemacht?

Gestern habe ich / bin ich ...





Reagiere:

Du kommst schon wieder zu spät!

...

Die Tasche liegt ___ ___ Tisch und die Bücher stehen ___ Regal.



Zwei Antworten. Wie heißen die zwei Fragen?

Ich habe Miriam gesehen.

Ich mag Tennis und Ballett.



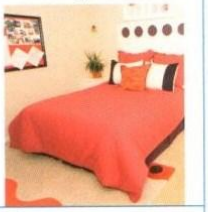
Wie ist das Wetter?



Heute ist/sind es ___.
Gestern war/waren es ___.

Uff! Adjektive. Ergänze:
- ● Das ist Jens mit seiner neu___ Freundin.
- ○ Er hat eine neu___ Freundin?
- ● Ja, mit der alt___ ist es aus!

In meinem Zimmer gibt es ...
1 Schr___
1 Fe___
1 B___
1 Tep___
1 La___



Wie heißen die Fragen?

Entschuldigung, ...





Wo kaufst du das?
Brot: ___
Kartoffeln: ___
Buch: ___

Vergleiche.

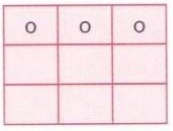
Constanze ist kleiner als ...

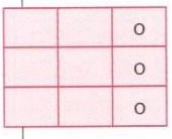


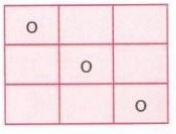
Constanze, Bastian, Kevin

Wie heißen die Partizipien?
essen: ___
besuchen: ___
putzen: ___
passieren: ___

Spielregel:
- zwei Spieler; jeder braucht ca. 15 Münzen
- Aufgabe richtig, dann 1 Münze auf das Feld
- Du brauchst 3 Felder in einer Reihe: Wer zuerst eine Reihe hat, bekommt einen Punkt. Dann beginnt ein neues Spiel.







Video (Teil 3)



9 **Das Konzert**

a **Felix, Jenny und Jakob filmen für das Schulfest für die Talentshow. Da kommt Caro. Seht die Fotos an. Was sagen die Personen? Ergänzt die fehlenden Sätze.**

Caro: Ich hab' die Karten für das Open-Air-Festival: Rock im Wald.
Jenny: ___ Warte mal, kommt ihr beide eigentlich auch mit?
Felix: ___
Caro: 60 Euro.
Jakob: ___
Caro: Ja, Mann, da kommen 20 Bands.
Felix: ___
Caro: Von meiner Oma! Und ich habe gespart.
Jakob: Für 60 Euro, ___ fast neue Fußballschuhe.

a. Klar kommen wir mit.
b. Oh, super, zeig mal.
c. Wie viel kostet die Karte eigentlich?
d. Das ist klasse.
e. Kein Problem.
f. Was? 60 Euro – soo viel?
g. Das ist sehr teuer.
h. Nee, da hab ich keine Lust.
i. Und woher hast du so viel Geld?
j. Wer hat dir das Geld gegeben?
k. da bekomm ich ja

b **Kontrolliert mit dem Video oder mit der CD. Lest dann den Dialog zu viert.**

2.51

10 **Jakob und Felix haben nicht genug Geld für die Konzertkarte.**

a **Wie können Jakob und Felix Geld verdienen?**



Ich finde, sie sollen ...
Ich glaube, ...
Sie können ...

b **Seht euch das Video an und vergleicht mit euren Ideen.**

Lernen lernen

11 **Fehlersuche: Fehler selbst erkennen, über sie nachdenken und korrigieren**

a **Korrigiert zu zweit die markierten Fehler und schreibt die richtigen Sätze ins Heft.**

1. Wenn ich nervös bin, wird ich rot. *Wenn ich nervös bin, werde ich rot.*
2. Peter sitzt über dem Stuhl.
3. Er hast ein Buch gelesen.
4. Stefan ist von Januar in der Klasse.
5. Sandra esst einen Apfel.

b **Fünf Sätze, zwei Fehlertypen. Ordnet zu zweit die Fehler den Fehlertypen zu und schreibt die korrigierten Sätze ins Heft.**

Typ 1: Verbposition im Satz
Typ 2: Verbkonjugation

1. Ich glaube, dass spreche ich nächstes Jahr besser Deutsch.
2. Ich gehen gern mit meinem kleinen Hund spazieren.
3. Weißt du, wo wohnt Anna?
4. Hast er einen Hund?
5. Ich habe gegessen gestern ein Eis.

Satz 1 ist Fehler-Typ 1. Richtig ist: Ich glaube, dass ich ...

Grammatik im Überblick

Das findest du hier:

Kapitel 1–4

1 Perfekt im Satz (Satzklammer)

2 Nebensatz mit *weil*: Gründe

3 Nebensatz mit *dass*: Redewiedergabe

4 Perfekt – Partizip der regelmäßigen Verben

5 Präposition: *für* + Akkusativ

6 Perfekt – Partizip der unregelmäßigen Verben

7 Perfekt mit *haben* oder *sein*?

8 Personalpronomen im Nominativ – Akkusativ – Dativ (neu) und Verben mit Dativ

9 Ordinalzahlen

10 Adjektive: Komparativ und Superlativ

11 Vergleiche mit *als* und *so ... wie*

12 Adjektivdeklination im Nominativ und Akkusativ

13 Demonstrativartikel

Kapitel 5–8

14 Nebensatz mit *wenn*: Kondition

15 Sätze mit Fragewörtern

16 Verben zu den Fragen *Wo?* und *Wohin?* – Wechselpräpositionen (Akkusativ/Dativ): *auf, an, in, hinter, neben, vor, über, unter, zwischen*

17 Reflexivpronomen und reflexive Verben

18 *sollen* und Wiederholung der Modalverben

19 Dativpräpositionen: *von, aus, bei, mit, nach, seit, zu*

20 bestimmter und unbestimmter Artikel im Dativ

21 Possessivartikel: Nominativ – Akkusativ – Dativ

22 Präteritum der Modalverben und Wiederholung Präteritum von *haben* und *sein*

Kapitel 9–12

23 Nebensatz mit *damit*: Ziel

24 Sätze mit *trotzdem*: Widerspruch

25 Sätze mit *nicht (nur)..., sondern (auch) ...*

26 Indirekte Fragesätze

27 Fragewörter: *Wofür?* und *Für wen?*

28 Präpositionen mit Zeitangaben: *am, vor, um, nach, seit, von ... bis*

29 *Es* bei Wetter-Sätzen

30 Adjektivdeklination im Dativ

31 Fragewort: *welch-*

32 Vollverb: *werden*

33 Indefinita: *alle, viele, manche, niemand*

34 Liste der unregelmäßigen Verben aus geni@l klick A1 und A2

So findest du mehr Informationen:
- 6 = Kommt in Kapitel 6 vor.
- G 5 = Auch bei Punkt 5 findest du Informationen zum Thema.

G Kapitel 1–4

Sätze

1 Perfekt im Satz (Satzklammer)

➲ 1, 2

Position 1	Position 2		am Ende
Die Klasse 9a	hat	eine Party für Viktor	gemacht.
Zuerst	hat	Viktor seine Geschenke	ausgepackt.
Was	hast	du gestern	gemacht?
Was	ist	in Berlin	passiert?
Im Mai	ist	die Klasse nach Berlin	gefahren.
Martina	hat	gestern einen Film	gesehen.

haben oder *sein* steht konjugiert auf Position 2. Das Partizip steht am Ende.

⚠ bei **Ja-/Nein-Fragen:** (Hat) Jens Martina (geküsst)?

2 Nebensatz mit *weil*: Gründe

➲ 2

	WARUM? →	GRUND
Ich (finde) meinen Freund toll.		Er (ist) ehrlich.
Ich (finde) meinen Freund toll,	weil	er ehrlich (ist).

Im Nebensatz mit *weil* steht das konjugierte Verb am Ende.

Hauptsatz	Nebensatz
Ich kann nicht kommen,	weil ich krank (bin).
Freunde sind wichtig,	weil sie bei Problemen (helfen).
Ich hatte gestern keine Zeit,	weil ich lernen (musste).

3 Nebensatz mit *dass*: Redewiedergabe

➲ 4

Hauptsatz	Nebensatz
Sven sagt,	dass er keine Mode (mag).
Ich finde,	dass Deutschland schön (ist).
Ich glaube,	dass morgen die Sonne (scheint).

Verben mit *dass*: sagen, erzählen, finden, glauben, denken

Auch im Nebensatz mit *dass* steht das konjugierte Verb am Ende.

Wörter

4 Perfekt – Partizip der regelmäßigen Verben

➲ 1
➲ G 1

ge ___ t	___ ge ___ t	___ t
gemacht	ausgepackt	probiert
gekocht	aufgeräumt	besucht
getanzt	aufgehört	erzählt

5 Präposition: *für* + Akkusativ

➲ 1

Das Berliner Bärchen ist *für* meine Mutter. Das Ampelmännchen ist *für* meinen Bruder.

6 Perfekt – Partizip der unregelmäßigen Verben

➲ 2
➲ G 1, 4

Martina und Jens sind zu Viktors Party gekommen.
Sophie hat angerufen.

Ute hat ihre Tasche verloren.
Sie ist im Kino gewesen.

Verben ohne Vorsilbe		trennbare Verben		nicht trennbare Verben	
Infinitiv	**Partizip**	**Infinitiv**	**Partizip**	**Infinitiv**	**Partizip**
	ge ___ en		___ ge ___ en		⚠ ohne ge-
kommen	gekommen	fernsehen	ferngesehen	zerreißen	zerrissen
schreiben	geschrieben	anrufen	angerufen	verlieren	verloren
sein	gewesen	weglaufen	weggelaufen		

7 Perfekt mit *haben* oder *sein*?



➲ 2
➲ G 1, 4, 6

die meisten Verben: Perfekt mit Hilfsverb *haben*	**Verben mit Bewegung: Perfekt mit Hilfsverb *sein***	**⚠ Spezialfälle: Perfekt mit Hilfsverb *sein***
Er **hat** gespielt.	Er **ist** gefahren.	Er **ist** hier geblieben.
Er **hat** gegessen.	Er **ist** gegangen.	Er **ist** im Zoo gewesen.
Er **hat** gelogen.	Er **ist** gekommen.	Es **ist** nichts passiert.

8 Personalpronomen im Nominativ – Akkusativ – Dativ (neu) und Verben mit Dativ

➲ 2

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	**mir**
du	dich	**dir**
er	ihn	**ihm**
es	es	**ihm**
sie	sie	**ihr**
wir	uns	**uns**
ihr	euch	**euch**
sie/Sie	sie/Sie	**ihnen/Ihnen**

Verben mit Dativ

gefallen	schmecken
helfen	schenken
stehen	zeigen
geben	gehören
passen	„es geht"

Bei diesen Verben ist der Dativ meist eine Person.

Gefällt dir der Film?
Gibst du mir bitte den Kuli?
Der Pulli steht ihm.
Wie geht es euch?

Kapitel 1–4

9 Ordinalzahlen

➲ 3

Datum – der:	Datum – am:
1.4.: Heute ist **der** erste April. 8.5.: Morgen ist **der** achte Mai. 24.6.: Heute ist **der** vierundzwanzigste Juni.	Treffen wir uns **am** ersten Mai (1.5.), **am** dritten oder **am** siebten (7.5.)? Weihnachten ist **am** fünfundzwanzigsten Dezember (25.12.)

1. Zahlen: mit -te oder -ten
2. Ab 20: mit -ste oder -sten

10 Adjektive: Komparativ und Superlativ

➲ 3

Johann ist groß.
Constanze ist größer.
Basti ist am größten.
Basti ist der Größte!



Johann Constanze Basti

Grundform	Komparativ + er	Superlativ + ste / sten		
schnell weit	schneller weiter	am schnellsten weitesten	der/das/die	schnellste weiteste
a → ä o → ö u → ü alt groß dumm	älter größer dümmer	am ältesten größten dümmsten	der/das/die	älteste größte dümmste
unregelmäßig gern gut viel hoch	lieber besser mehr höher	am liebsten besten meisten höchsten	der/das/die	liebste beste meiste höchste

11 Vergleiche mit *als* und *so ... wie*

➲ 3



Monika läuft (genau)so schnell wie Carla.
Rita läuft nicht so schnell wie Carla.
Astrid läuft schneller als Monika, Carla und Rita.

Ich mag den roten Schal und die roten Schuhe.

Und wie findest du die blaue Jacke?

12 Adjektivdeklination im Nominativ und Akkusativ

➲ 4

	der Schal	**das** Hemd	**die** Jacke	**die** Schuhe (Plural)
Nominativ	der rote Schal ein roter Schal kein roter Schal mein/dein roter Schal	das rote Hemd ein rotes Hemd kein rotes Hemd mein/dein rotes Hemd	die rote Jacke eine rote Jacke keine rote Jacke meine/deine rote Jacke	die roten Schuhe – rote Schuhe keine roten Schuhe meine/deine roten Schuhe
Akkusativ	den roten Schal einen roten Schal keinen roten Schal meinen/deinen roten Schal			

Hast du ein weißes Hemd für mich?

Nein, ich habe kein weißes Hemd, ich habe nur ein grünes.

13 Demonstrativartikel

➲ 4

Sag mal, gefällt dir die rote Jacke? – Nein, die (Jacke) gefällt mir nicht.
Siehst du den Mann mit dem Hut? – Ja, den (Mann) sehe ich. Das ist mein Onkel!
Hast du das weiße T-Shirt mitgebracht? – Oh weh, das habe ich vergessen.

Sätze

14 Nebensatz mit *wenn*: Kondition

➲ 6

Hauptsatz	Nebensatz
Ich (habe) gute Laune,	wenn ich in die Ferien (fahre).
Nebensatz	**Hauptsatz**
Wenn ich in die Ferien (fahre),	(dann) (habe) ich gute Laune.
Wenn ich laut Musik (höre),	(dann) (sind) meine Eltern sauer.
Wenn du mich (brauchst),	(dann) (bin) ich für dich da.

In Nebensätzen steht das konjugierte Verb am Ende:

..., *weil/dass/wenn* ... („Verb").

15 Sätze mit Fragewörtern

➲ 7

Einfache Fragen:

Personen

Nominativ: Wer ist das?	– Das ist Peter.
Akkusativ: Wen rufst du an?	– Meinen Freund.
Dativ: Wem gehört das Fahrrad?	– Es gehört meinem Bruder.

Sache

Was ist das?	– Das ist mein neuer I-Pod.

Ort

Wo ist der Bahnhof?	– Ganz einfach. Geradeaus und dann links.
Woher kommst du?	– Aus der Schule. / Aus Österreich.
Wohin gehst du?	– Ich gehe nach Hause.

Zeit

Wann kommt Oma?	– Morgen.

Grund

Warum ist Bello hingefallen?	– Weil er nicht Rad fahren kann.



Fragen mit Präpositionen:

Seit wann lernst du Deutsch?	– Seit drei Monaten.
Bei wem bist du gewesen?	– Bei Monika. Wir haben gelernt.
Mit wem fährst du in die Ferien?	– Mit meinen Eltern.
Von wem hat du den I-Pod bekommen?	– Von meinem Freund Hans.
Um wie viel Uhr beginnt der Film?	– Um acht Uhr.

G Kapitel 5–8

Wörter

16 Verben zu den Fragen *Wo?* und *Wohin?* Wechselpräpositionen: *auf, an, in, hinter, neben, vor, über, unter, zwischen*

➲ 5

Wo? + Dativ ●	Wohin? + Akkusativ →●
im Regal	ins Regal
auf dem Tisch	auf den Tisch
an der Wand	an die Wand
unter dem Bett	unter das Bett

Verben zur Frage *Wo?*

sitzen	**Ruhe**
liegen	
stehen	
hängen	
sein	

Verben zur Frage *Wohin?*

setzen	**Aktivität/ Bewegung**
legen	
stellen	
hängen	
bringen	

17 Reflexivpronomen und reflexive Verben

➲ 6
➲ G 8

Maria **freut sich**, wenn sie keine Hausaufgaben hat.
Klaus **ärgert sich**, weil sein Fahrrad kaputt ist.

Refelexivpronomen

Ich	freue	**mich.**
Du	freust	**dich.**
Er/Es/Sie	freut	**sich.**
Wir	freuen	**uns.**
Ihr	freut	**euch.**
Sie/Sie	freuen	**sich.**

reflexive Verben

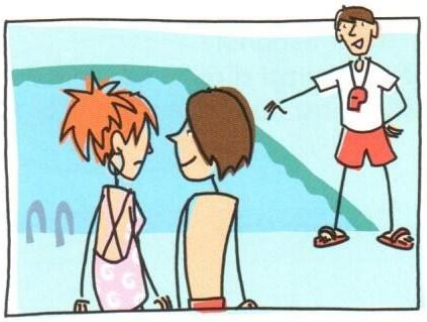
sich freuen	sich aufregen
sich ärgern	sich entscheiden
sich verabreden	sich wundern
sich wohlfühlen	sich erinnern
sich entschuldigen	sich streiten

18 *sollen* und Wiederholung der Modalverben

➲ 6

Konjugation *sollen*

ich	soll
du	sollst
er/es/sie	soll
wir	sollen
ihr	sollt
sie/Sie	sollen





Lara **soll** schwimmen. Der Schwimmlehrer sagt es.
Lara **darf** nicht schwimmen. Es ist verboten.
Lara **muss** schwimmen. Sie macht eine Schwimmprüfung.
Lara **kann** nicht schwimmen. Sie hat es nicht gelernt.
Lara **will** schwimmen. Sie hat ganz viel Lust.
Lara **möchte** schwimmen. Sie hat Lust.

Mein Vater sagt, dass ich sofort mein Zimmer aufräumen soll.

Unser Lehrer sagt, dass wir unsere Hausaufgaben machen sollen.

19 Dativpräpositionen: *von, aus, bei, mit, nach, seit, zu*

7

Bitte, komm **nach** dem Sport sofort nach Hause.
Kommst du erst jetzt **von** deiner Freundin?
Gestern habe ich **bei** meiner Freundin gegessen.
Fahr doch heute **mit** dem Fahrrad!
Ich komme **aus** der Schweiz.
Jetzt wohne ich **seit** einem Jahr in Berlin.
Ich fahre jetzt **zu** meinem Freund.



20 bestimmter und unbestimmter Artikel im Dativ

7

bestimmter Artikel	**unbestimmter Artikel**
Ich komme aus **dem** Krankenhaus.	Ich spiele mit **einem** Freund.
Ich komme aus **der** Schule.	Ich spiele mit **einer** Freundin.
Ich komme aus **dem** Kino.	Ich spiele mit **einem** Hund.
Ich komme aus **den** Ferien.	Ich spiele mit (–) Freunden.

21 Possessivartikel: Nominativ – Akkusativ – Dativ

7

Kennst du meine Schwester?
Ja, sie kommt auch in meinen Sprachkurs.

Wie geht es deinem Bruder?
Meinem Bruder geht es ganz gut.

Alle Possessivartikel *(dein, sein, ihr, …)* haben die gleichen Endungen wie *mein*.

	Singular			**Plural (Nomen)**
	der	**das**	**die**	
Nominativ	mein Hund	mein Pferd	meine Katze	meine Hunde/Pferde/Katzen
Akkusativ	meinen Hund	mein Pferd	meine Katze	meine Hunde/Pferde/Katzen
Dativ	meinem Hund	meinem Pferd	meiner Katze	meinen Hunden/Pferden/Katzen

22 Präteritum der Modalverben + Wiederholung Präteritum von *haben* und *sein*

8
G 18

	können	**dürfen**	**müssen**	**wollen**	**sollen**	**haben**	**sein**
ich	konnte	durfte	musste	wollte	sollte	hatte	war
du	konntest	durftest	musstest	wolltest	solltest	hattest	warst
er/es/sie	konnte	durfte	musste	wollte	sollte	hatte	war
wir	konnten	durften	mussten	wollten	sollten	hatten	waren
ihr	konntet	durftet	musstet	wolltet	solltet	hattet	wart
sie/Sie	konnten	durften	mussten	wollten	sollten	hatten	waren

Kapitel 9–12

Sätze

23 Nebensatz mit *damit*: Ziel

➲ 9

	→ ZIEL
Kai (geht) nur am Kinotag ins Kino.	Er (spart) Geld.
Kai (geht) nur am Kinotag ins Kino,	**damit** er Geld (spart).

In Nebensätzen mit *damit* steht das konjugierte Verb am Ende. So ist es auch bei *weil*, *wenn* und *dass*.

Hauptsatz	Nebensatz
Olli (schenkt) Jessica einen I-Pod,	**damit** sie Musik hören (kann).
Wir (holen) euch ab,	**damit** ihr nicht zu spät (kommt).

24 Sätze mit *trotzdem*: Widerspruch

➲ 9

Rudi (ist) krank,	**trotzdem** (geht) er auf die Party.
Ich (bin) erst 14,	**trotzdem** (durfte) ich auf die Party.
Steffi (bekommt) viel Taschengeld ☺,	**trotzdem** (ist) sie oft pleite. ☹

25 Sätze mit *nicht (nur) ..., sondern (auch) ...*

➲ 10

Bayern liegt **nicht** in Österreich, **sondern** in Deutschland.	(~~Österreich~~ → Deutschland)
Das ist **nicht** Maria, **sondern** Anna.	(~~Maria~~ → Anna)
Ich mag Österreich und Deutschland. → Ich mag **nicht nur** Österreich, **sondern auch** Deutschland.	(Österreich + Deutschland)
Ich bekomme an Weihnachten und am Geburtstag Geschenke. → Ich bekomme **nicht nur** an Weihnachten Geschenke, **sondern auch** am Geburtstag.	(Weihnachten + Geburtstag)

26 Indirekte Fragesätze

➲ 12

W-Frage	Indirekte Frage
Wo (ist) der Bahnhof?	Weißt du, **wo** der Bahnhof (ist)?
Wie spät (ist) es?	Kannst du mir sagen, **wie** spät es (ist)?
Wohin (fährst) du im Herbst?	Er hat gefragt, **wohin** du im Herbst (fährst).

Ja-/Nein-Frage	Indirekte Frage
(Kommt) Isa mit ins Kino?	Ich frage mich, **ob** Isa mit ins Kino (kommt).
(Isst) Monika gerne Pizza?	Ich weiß nicht, **ob** sie gerne Pizza (isst).

Indirekte Fragesätze sind Nebensätze: Das konjugierte Verb steht am Ende.

Wörter

27 Fragewörter: *Wofür?* und *Für wen?*

➲ 9
➲ G 15

Sachen	**Wofür** gibst du Geld aus?	– Für Computerspiele.
	Wofür interessierst du dich?	– (Ich interessiere mich) Für Sport.
Personen	**Für wen** kaufst du das Buch?	– Für meine Freundin Janet.
	Für wen ist das Geschenk?	– Für meinen Freund.

28 Präpositionen mit Zeitangaben: *am, vor, um, nach, seit, von ... bis*

➲ 9

Ich arbeite immer **von** 9 **bis** 13 Uhr.
Vor der Schule frühstücke ich. Es ist jetzt 10 **vor** 7.
Am Samstag und **am** 25.12. habe ich frei.
Um wie viel Uhr kommst du? Ich komme **um** drei Uhr.
Nach der Schule mache ich Hausaufgaben.
Wir wohnen **seit** drei Monaten in Berlin.

29 *Es* bei Wetter-Sätzen

➲ 10

Es + Verb: Es schneit.
Es + Adjektiv: Es ist windig.
Es + Angabe: Es sind 20 Grad.





30 Adjektivdeklination im Dativ

➲ 11
➲ G 12

Lara kommt heute mit einem roten Rock, einem weißen T-Shirt, einer blauen Jacke und braunen Schuhen.
In dem schwarzen Koffer sind bunte Bälle.

Denk an die Verben und Präpositionen mit Dativ!
Wie geht es deiner kleinen Schwester?
Lara jongliert mit den bunten Bällen.

der Schal	**das** Hemd	**die** Jacke	**die** Schuhe (Plural)
dem roten Schal einem roten Schal keinem roten Schal meinem/deinem roten Schal	dem roten Hemd einem roten Hemd keinem roten Hemd meinem/deinem roten Hemd	der roten Jacke einer roten Jacke keiner roten Jacke meiner/deiner roten Jacke	den roten Schuhen – roten Schuhen keinen roten Schuhen meinen/deinen roten Schuhen

31 Fragewort: *welch-*

➲ 11

	m (der)	n (das)	f (die)	Plural
Nominativ	welcher?	welches?	welche?	welche?
Akkusativ	welchen?	welches?	welche?	welche?
Dativ	welchem?	welchem?	welcher?	welchen?

Das Fragewort *welch-* funktioniert wie *der/das/die.*

Bei welchem Lied kannst du träumen?
Mit welcher Person möchtest du singen?
Welche Länder findest du am tollsten?

G Kapitel 9–12

32 Vollverb: *werden*

ich	**werde**
du	**wirst**
er/es/sie	**wird**
wir	**werden**
ihr	**werdet**
sie/Sie	**werden**



werden braucht man meistens für „Alter", „Beruf" und „Adjektive":
Ich werde 16 Jahre alt.
Ich werde später Pilot.
Ich werde rot, wenn ich ihn sehe.

➲ 11

33 Indefinita: *alle, viele, manche, niemand*

Alle Lehrer geben Hausaufgaben ☹.
Viele Schüler in meiner Klasse machen Sport.
Manche Schüler sind fleißig, manche nicht.
In unserer Klasse ist **niemand** aus Australien.

Indefinita verwendet man, wenn man eine Menge oder eine Sache nicht ganz genau nennen kann oder will.

➲ 12

34 Liste der unregelmäßigen Verben aus geni@l klick A1 und A2

Bei Verben mit trennbaren Vorsilben ist nur die Grundform aufgeführt: *aufschreiben* siehe *schreiben*, *anrufen* siehe *rufen* usw. Das Perfekt mit **sein** ist grün markiert.

abbiegen, biegt ab, ist abgebogen
anbieten, bietet an, hat angeboten
auftreten, tritt auf, **ist** aufgetreten
backen, bäckt/backt, hat gebacken
beginnen, beginnt, hat begonnen
behalten, behält, hat behalten
bekommen, bekommt, hat bekommen
beraten, berät, hat beraten
beschreiben, beschreibt, hat beschrieben
besprechen, bespricht, hat besprochen
bleiben, bleibt, **ist** geblieben
bringen, bringt, hat gebracht
denken, denkt, hat gedacht
dürfen, darf, hat gedurft
einladen, lädt ein, hat eingeladen
entscheiden, entscheidet, hat entschieden
erfinden, erfindet, hat erfunden
erkennen, erkennt, hat erkannt
essen, isst, hat gegessen
fahren, fährt, **ist** gefahren
fallen, fällt, **ist** gefallen
fangen, fängt, hat gefangen
finden, findet, hat gefunden
fliegen, fliegt, **ist** geflogen
geben, gibt, hat gegeben
gefallen, gefällt, hat gefallen
gehen, geht, **ist** gegangen
gelten, gilt, hat gegolten
geschehen, geschieht, **ist** geschehen
gewinnen, gewinnt, hat gewonnen
haben, hat, hat gehabt
halten, hält, hat gehalten
hängen, hängt, **ist**/hat gehangen
heißen, heißt, hat geheißen
helfen, hilft, hat geholfen
kennen, kennt, hat gekannt
kommen, kommen, **ist** gekommen
können, kann, hat gekonnt
lassen, lässt, hat gelassen
laufen, läuft, **ist** gelaufen
leihen, leiht, hat geliehen
lesen, liest, hat gelesen
liegen, liegt, **ist**/hat gelegen
lügen, lügt, hat gelogen
mögen, mag, hat gemocht
müssen, muss, hat gemusst
nehmen, nimmt, hat genommen
nennen, nennt, hat genannt
passieren, passiert, **ist** passiert
raten, rät, hat geraten
reiten, reitet, **ist** geritten
rennen, rennt, **ist** gerannt
rufen, ruft, hat gerufen
scheinen, scheint, hat geschienen
schießen, schießt, hat geschossen
schlafen, schläft, hat geschlafen
schlagen, schlägt, hat geschlagen
schließen, schließt, hat geschlossen
schneiden, schneidet, hat geschnitten
schwimmen, schwimmt, **ist** geschwommen
sehen, sieht, hat gesehen
sein, ist, **ist** gewesen
singen, singt, hat gesungen
sitzen, sitzt, **ist**/hat gesessen
sollen, soll, hat gesollt
sprechen, spricht, hat gesprochen
springen, springt, **ist** gesprungen
stehen, steht, **ist**/hat gestanden
stehlen, stiehlt, hat gestohlen
steigen, steigt, **ist** gestiegen
sterben, stirbt, ist gestorben
stinken, stinkt, hat gestunken
streiten, streitet, hat gestritten
tragen, trägt, hat getragen
treffen, trifft, hat getroffen
trinken, trinkt, hat getrunken
tun, tut, hat getan
verbinden, verbindet, hat verbunden
vergessen, vergisst, hat vergessen
vergleichen, vergleicht, hat verglichen
verlassen, verlässt, hat verlassen
verlieren, verliert, hat verloren
verschwinden, verschwindet, **ist** verschwunden
verstehen, versteht, hat verstanden
waschen, wäscht, hat gewaschen
werden, wird, **ist** geworden
widersprechen, widerspricht, hat widersprochen
wissen, weiß, hat gewusst
wollen, will, hat gewollt
zerreißen, zerreißt, hat zerrissen
ziehen, zieht, hat gezogen

Alphabetische Wortliste

In der Wortliste findest du die Wörter aus den Kapiteln 1–12 von **geni@l klick Kursbuch A2**.
Die blauen Wörter sind besonders wichtig: **Abitur**, das *Sg.* Die musst du gut lernen.
Du brauchst sie für den Test.

Diese Informationen findest du in der Liste:

Verben:
bei regelmäßigen Verben: der Infinitiv → **abgeben**
bei Verben mit unregelmäßigen Formen: die 3. Person Singular Präsens und Perfekt → **bringen**, bringt, hat gebracht
bei Verben mit *sein* im Perfekt: die 3. Person Singular Präsens und Perfekt → **folgen**, folgt, ist gefolgt
bei trennbaren Verben: die 3. Person Singular Präsens und Perfekt → **aufpassen**, passt auf, hat aufgepasst

Nomen:
das Wort, der Artikel, die Pluralform → **Ausgang**, der, "-e



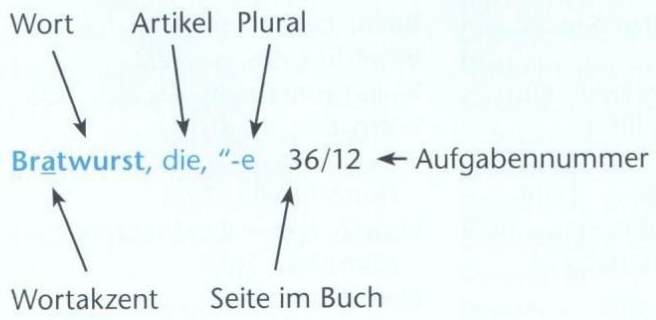
Adjektive:
das Wort, die unregelmäßigen Steigerungsformen → **warm**, wärmer, am wärmsten

Bei verschiedenen **Bedeutungen** von Wörtern: das Wort und Beispielsätze →
Decke (1), die, -n *(Auf dem Bett liegt eine rote Decke.)*
Decke (2), die, -n *(Die Lampe hängt an der Decke.)*

Wortakzent:
Den Wortakzent erkennst du an ̣ und _.
Ein Punkt unter einem Vokal = Vokal kurz betonen → **also**
Ein Strich unter einem Vokal = Vokal lang betonen → **abends**

Weitere Listen:
Kontinente, Länder, Währungen, Städte und Ordinalzahlen sind nicht in der alphabetischen Wortliste – sie stehen auf S. 141.
Eine Liste mit unregelmäßigen Verben findest du auf S. 130.

Und so sieht's aus:



Abkürzungen und Symbole:

"	Umlaut im Plural (bei Nomen)
Sg.	nur Singular (bei Nomen)
Pl.	nur Plural (bei Nomen)
(+ A.)	Präposition mit Akkusativ
(+ D.)	Präposition mit Dativ
(+ A./D.)	Präposition mit Akkusativ oder Dativ
Abk.	Abkürzung

W

abends 67/12
Abfahrt, die *Sg.* 7/1
abgeben, gibt ab, hat abgegeben 8/2
abgehen, geht ab, ist abgegangen (*Wow, auf der Party geht es richtig ab.*) 18/7
Abitur, das *Sg.* 25/4
Absatz, der, "-e 70/2
Abschlussfest, das, -e 104/10
absolut 19/8
Abwehrspieler, der, – 69/1
Abwehrspielerin, die, -nen 69/1
abwischen, wischt ab, hat abgewischt 70/2
Adjektiv, das, -e 19/8
Adler, der, – 8/3
ähnlich 83/2
aktuell 36/12
akzeptieren 101/5
allerbeste, allerbester 88/11
Alpen, die *Pl.* 107/1
als (*Als ich endlich zu Hause war, war ich sehr müde.*) 69/1
also (*Wir fahren nach Berlin, also in die Hauptstadt von Deutschland.*) 8/2
Altbau, der, -ten 46/3
Altmetall, das, -e 91/1
altmodisch 32/2
Altstadt, die, "-e 46/3
amerikanisch 73/8
Ampelmännchen, das, – 13/14
anbieten, bietet an, hat angeboten 15
anhaben, hat an, hat angehabt 15/1
anhören, hört an, hat angehört 70/2
Animateur, der, -e 102/6
Animateurin, die, -nen 102/6
anlügen, lügt an, hat angelogen 19/8
anonym 46/3
anprobieren, probiert an, hat anprobiert 34/8
Anruf, der, -e 10/7
anstrengend 23/1
antik 71/4
Antike, die *Sg.* 83/1
Apfelkuchen, der, – 75/12
arbeitslos 84/3
Arbeitszimmer, das, – 51/13
ärgern (+ sich) (+ über + *A.*) 47/5
Argument, das, -e 35/11
arm, ärmer, am ärmsten 69/1
arrogant 20/11a
Artikel, der, – (*Lies mal den Artikel in der Zeitung.*) 37/14
Atem, der *Sg.* 69/1
Atmosphäre, die, -n 46/3
aufbessern, bessert auf, hat aufgebessert 86
aufdrehen, dreht auf, hat aufgedreht 88/11
Auflösung, die, -en 53/1
aufpassen (+ auf + *A.*), passt auf, hat aufgepasst 93/7
Aufräumen, das *Sg.* 50
aufregen (+ sich) (+ über + *A.*), regt sich auf, hat sich aufgeregt 56/8
aufregend 108/3
aufsetzen, setzt auf, hat aufgesetzt 73/9
Aufsicht, die *Sg.* 71/4
auftreten, tritt auf, ist aufgetreten 100/2
Auftritt, der, -e 99/1
aus (*Aufwachen, Wecker aus.*) 53/1
Ausgang, der, "-e 74/10
Ausgleich, der *Sg.* (*In der zweiten Halbzeit macht Arne Freyer den Ausgleich.*) 69/1
ausländisch 108/4
auslöschen, löscht aus, hat ausgelöscht 69/1
Ausnahme, die, -n 33/5
auspacken, packt aus, hat ausgepackt 10/6
ausprobieren, probiert aus, hat ausprobiert 24/2
ausrutschen, rutscht aus, ist ausgerutscht 7/1
ausschneiden, schneidet aus, hat ausgeschnitten 69/1
Ausschnitt, der, -e 69/1
Außenseiter, der, – 101/5
Außenseiterin, die, -nen 101/5
außer (*Nach dem Sport ist er außer Atem.*) 69/1
äußern (+ sich) (+ über + *A.*) 69
Austausch, der, "-e 108/3
Austauschland, das, "-er 108/3
Austauschschüler, der, – 110/9
Austauschschülerin, die, -nen 110/9
auswählen, wählt aus, hat ausgewählt 24/2
Autofirma, die, -firmen 113/13
Automarke, die, -n 8/3
automatisch 67/13

Baby, das, -s 48/6
Badewanne, die, -n 47/5
Badminton *Sg. ohne Artikel* 24/2
Badmintonspiel, das, -e 102/6
Balkon, der, -e 47/5
Ballettstunde, die, -n 101/5
Bananenschale, die, -n 7/1
Bärchen, das, – 13/14
Baseball *Sg. ohne Artikel* 26/8
Bauchschmerzen, die *Pl.* 7/1
Bayern 97/13
Becher, der, – 111/9
bedanken (+ sich) (+ bei + *D.*) 37/14
Begriff, der, -e 50/9
Beispielsatz, der, "-e 21/12
belegen 26/7
beliebt 26/7
bemalen 110/9
Benefiz-Flohmarkt, der, "-e 37/14
beobachten 67/12
bequem 35/9
beraten, berät, hat beraten 18/7
bereiten 69/1
Bericht, der, -e 37/14
Berliner (1), der, – (*Wie schmeckt ein „Berliner"?*) 8/3
Berliner (2) (*Ich habe eine Dose Berliner Luft gekauft.*) 13/14
berühmt 8/3
besondere 103/8
besonders 9/4
besprechen, bespricht, hat besprochen 71/3
Besteck, das, -e 65/9
Besucher, der, – 13/15
Besucherin, die, -nen 13/15
Besucherzahl, die, -en 37/14
bewegen (+ sich) 25/4
bewölkt 92/3
Bikini, der, -s 34/7
Bikini-Top, das, -s 32/2
Biologieunterricht, der *Sg.* 70/2
Bistro, das, -s 31/1
Blick (1), der, -e (*Der Blick aus dem Fenster ist toll.*) 47/4
Blick (2), der, -e (*Das Model hat einen tollen Blick.*) 91/1
Blitz, der, -e 92/3

blitzen, es blitzt, es hat geblitzt 92/3
Blödmann, der, "-er 56/8
blond 29/14
Boden, der, "– 48/6
böse 69/1
Boutique, die, -n 34/6
Boxen *Sg. ohne Artikel* 24/2
Boxunterricht, der *Sg.* 101/5
Bratwurst, die, "-e 36/12
bringen, bringt, hat gebracht 37/14
brutal 101/5
Bücherregal, das, -e 48/6
Buchladen, der, "– 36/12
Bulgare, der, -n 91/1
Bulgarin, die, -nen 91/1
Bundeskanzler, der, – 89/13
Bundeskanzlerin, die, -nen 89/13
Bundesland, das, "-er 113/13
Bungee Jumping, das *Sg.* 19/8
Bürostuhl, der, "-e 91/1
Bürostuhlrennen, das, – 91/1
Buslinie, die, -n 8/3
Butter, die, – 36/12

Campingplatz, der, "-e 93/7
Campingurlaub, der, -e 93/7
Cartoon, der, -s 53/1
Cartoonzeichner, der, – 113/14
Cartoonzeichnerin, die, -nen 113/14
Casting, das, -s 27/9
Catwalk, der, -s 91/1
Champagner, der *Sg.* 69/1
Chance, die, -n 73/9
Chaos, das *Sg.* 50/9
chaotisch 50/9
checken (*Check doch mal das neue Hotel.*) 69/1
Chef, der, -s 84/3
Chefin, die, -nen 84/3
Cheyenne 45/1
Chinese, der, -n 28/10
Chinesin, die, -nen 28/10
chinesisch 97/14
circa (*Abk.* ca.) 89/13
Collage, die, -n 32/2
Computermagazin, das, -e 36/12
contra (*Bist du pro oder contra Mode?*) 35/11
Cricket *Sg. ohne Artikel* 26/8
Croissant, das, -s 31/1
Curry, das, -s 64/6

dabei 10/6
dafür 84/3
damals 111/9
Dame, die, -n 34/6
damit 87/10
daneben 48/6
dann (*Wenn du mich brauchst, dann komme ich sofort.*) 55/6
daraus 66/11
darum 28/10
Dativpräposition, die, -nen 68
Datum, das, Daten 27/9
davor 62/2
dazu 89/13
dazugeben, gibt dazu, hat dazugegeben 66/10
Decke (1), die, -n (*Auf dem Bett liegt eine rote Decke.*) 48/6
Decke (2), die, -n (*Die Lampe hängt an der Decke.*) 48/6
Definition, die, -en 101/5
Demonstrativartikel, der, – 38
denken (1), denkt, hat gedacht (*Was denkst du?*) 10/7
denken (2) denkt, hat gedacht (+ an + *A.*) (*Denkst du oft an mich?*) 54/5
Denker, der, – 102/7
denn (*Ich fühle mich einsam, denn du fehlst mir sehr.*) 18/7
Detektiv, der, -e 70
Detektivin, die, -nen 70
Deutschlehrer, der, – 7/1
Deutschlehrerin, die, -nen 7/1
dezent 91/1
Dialekt, der, -e 107/1
Diamant, der, -en 49/8
Diamantensuche, die, -n 49/8
dick 67/13
Dieb, der, -e 95/10
Diebstahl, der, "-e 71/4
diese, dieser, dieses 11/9
Ding, das, -e 83/1
direkt 109/7
Dirndl, das, – 96/12
Distanz, die, -en 107/1
Disziplin, die, -en 107/1
doch (*Das Spiel ist fast zu Ende, doch da kommt ...*) 69/1
Dollar, der, -s 83/1
Döner, der, – 67/13
Dönerkebab, der, -s 67/13
Donner, der, – 92/3
donnern 92/3

doppelt 46/3
Dorf, das, "-er 46/3
Dose, die, -n 13/14
down 20/11
Dr. (*Abk. für* Doktor, der, -en) 70/2
dramatisch 67/13
drauf sein, ist drauf, ist drauf gewesen (*Bist du immer gut drauf?*) 53/1
dreckig 7/1
Drucker, der, – 36/13
Druckerpatrone, die, -n 36/12
dumm, dümmer, am dümmsten 19/8
dunkelgrau 32/2
dunkelrot 33/4
durch (1) (+ *A.*) (*Der Bus fährt durch die ganze Stadt.*) 8/3
durch (2) (+ *A.*) (*Durch eine Flutkatastrophe haben sie alles verloren.*) 37/14
DVD, die, -s 36/13

eben 56/8
Ecke, die, -n 48/6
eher (*Meine guten Noten sind eher Zufall.*) 20/11
ehrlich 18/7
Eigenschaft, die, -en 19/10
eigentlich 20/11
eilig 73/9
Eimer, der, – 92/2
ein wenig 110/9
einfarbig 32/2
Einheit, die, -en (*Tag der deutschen Einheit*) 96/12
einige 9/4
Einkaufsdialog, der, -e 31/1
Einrad, das, "-er 23/1
einsam 18/7
einsammeln, sammelt ein, hat eingesammelt 55/7
einsetzen, setzt ein, hat eingesetzt 11/10
Eintrittskarte, die, -n 85/4
Eisbein, das *Sg.* 65/8
Eishockey *Sg. ohne Artikel* 26/8
Elfmeter, der, – 69/1
Elternabend, der, -e 104/10
Emotion, die, -en 53
enden 100/2
Energie, die, -n 59/13
eng 34/6
englischsprachig 108/3
entdecken 71/4

entfernt 46/3
entscheiden (+ sich) (für/gegen + *A.*), entscheidet sich, hat sich entschieden 56/8
entschuldigen (+ sich) 56/8
enttäuscht 16/2
Erfahrung, die, -en 108/3
erinnern (+ sich) (+ an + *A.*) 56/8
erkennen, erkennt, hat erkannt 95/10
Erklärung, die, -en 83/2
Erlaubnis, die, -se 37/15
erobern 91/1
erschaffen, erschafft, hat erschaffen 69/1
Erste, der/die, -n 99/1
Espresso, der, -s/Espressi 31/1
Essgewohnheit, die, -en 62/2
etwas (*Mir geht es schon etwas besser.*) 20/11
Europäer, der, – 113/13
Europäerin, die, -nen 113/13
europäisch 83/1
Europameisterschaft, die, -en 25/4
experimentieren 99/1
Experte, der, -n 110/9
Expertengruppe, die, -n 111/9
Expertin, die, -nen 110/9
extrem 45/1

Fahrradverleih, der, -e 8/2
Fall, der, "-e 71/4
falten 14
fantastisch 59/13
Fantasy, die *Sg.* 69/1
färben 35/10
Fasching, der *Sg.* 96/12
Fastfood, das *Sg.* 67/13
Fastnacht, die *Sg.* 96/12
FC, der, -s 25/4
Feiertag, der, -e 96
feige 19/8
Fernsehstar, der, -s 89/13
fertig 66/10
fest 69/1
Festtag, der, -e 98
fett 65/8
Fett, das, -e 66/10
Feuer, das, – 85/6
Feuerwerk, das, -e 96/12
Figur, die, -en 23/1
Filmstar, der, -s 89/13
fit, fitter, am fittesten 13
Fleisch, das *Sg.* 61/1
Flug, der, "-e 100/2
Flughafen, der, "– 100/2
Flur, der, -e 48/6
Flutkatastrophe, die, -n 37/14
folgen, folgt, ist gefolgt 26/7
folgend (*Lernt die folgenden Verben: laufen, lernen ...*) 12/11
Fondue, das, -s 112/11
Formel 1, die *Sg.* 27/9
Formel-1-Weltmeister, der, – 89/13
Formel-1-Weltmeisterin, die, -nen 89/13
formulieren 91/1
Forum, das, Foren 20/11
Fotograf, der, -en 99/1
Fotografin, die, -nen 99/1
Fotohandy, das, -s 31/1
foulen 69/1
Fragentyp, der, -en 109/7
Fragepronomen, das, – 106
Fragesatz, der, "-e 114
Fragewort, das, "-er 71/3
Franken, der, – (*In der Schweiz bezahlt man mit Franken.*) 83/1
Freak, der, -s 18/7
Fremdsprache, die, -n 113/13
Freude, die, -n 25/4
Freundschaft, die, -en 15/1
Freundschaftskette, die, -n 15/1
Freundschaftslied, das, -er 15/1
Freundschaftssymbol, das, -e 15/1
Freundschaftstagebuch, das, "-er 15/1
Frisur, die, -en 87/10
früher 46/3
Frühstücksbuffet, das, -s 8/2
fühlen (+ sich) (*Ich fühle mich super.*) 18/7
furchtbar 54/4
Fußballer, der, – 28/10
Fußballerin, die, -nen 28/10
Fußballschuh, der, -e 25/4
Fußballspieler, der, – 94/9
Fußballspielerin, die, -nen 94/9

Gabel, die, -n 65/9
gar 12/12
Garage, die, -n 74/11
Gartenzwerg, der, -e 107/1
Gastbruder, der, "– 111/9
Gastfamilie, die, -n 46/3
Gastgeschwister, die *Pl.* 108/3
Gastland, das, "-er 108/3
geboren 101/5
Gebrauchsanweisung, die, -en 69/1
Geburtstagsgeschenk, das, -e 87/10
Gedicht, das, -e 47/4
geehrt (*Sehr geehrter Herr Müller, ...*) 75/13
Gefühl, das, -e 53
gegen (*Ich komme immer gegen ein Uhr aus der Schule.*) 62/2
gegenseitig 62/2
Gegenteil, das, -e 22
gegenüber 74/10
Gehalt, das, "-er 89/13
geheim 85/5
gehen, geht, ist gegangen (*Der Text geht um das Thema Geld.*) 91/1
Gehhilfe, die, -n 101/5
gehören 21/12
Geldkarte, die, -n 83/1
gelten, gilt, hat gegolten 34/7
Gemeinschaftsküche, die, -n 8/2
gemischt 65/9
Gemüse, das *Sg.* 62/2
Gemüse-Nudel-Speise, die, -n 67/13
Gemüsesuppe, die, -n 65/9
gemütlich 48/6
genauso 29/14
genervt 54/2
Genie, das, -s 70/2
genug 87/10
Gepäck, das *Sg.* 8/2
Gepäckaufbewahrung, die, -en 8/2
Gepäckband, das, "-er 100/2
gerade (*Mein Taschengeld reicht gerade so.*) 84/3
geschehen, geschieht, ist geschehen 59/13
geschlossen 75/12
Geschmack, der *Sg.* 35/9
Gesicht, das, -er 15/1
gesund, gesünder, am gesündesten 25/3
Gesundheit, die *Sg.* 25/4
Gewinnerteam, das, -s 101/5
Gewitter, das, – 92/3
gießen, gießt, hat gegossen 92/2
Gipsbein, das, -e 7/1
Glasschrank, der, "-e 71/4
Gold, das *Sg.* 83/1

Goldmünze, die, -n 71/4
Golf *Sg. ohne Artikel* 28/10
Grad, der, -e (*Heute hat es 28 Grad.*) 92/3
Gramm, das, – 36/12
Gras, das, "-er 18/7
gratulieren 10/6
graziI 91/1
grins (*Abk. im Chat für* grinsen) 112/11
Größe, die, -n 33/5
Grundform, die, -en 29/12
Gruppenarbeit, die, -en 58/12
gucken 99/1
Gurke, die, -n 64/6
Gürtel, der, – 32/2

haben (1), hat, hat gehabt (*Es hat gestern geregnet.*) 7/1
haben (2), hat, hat gehabt (*Ich hätte gern ein blaues T-Shirt.*) 33/5
haben (3), hat, hat gehabt (*Ich hab's! Das ist die Lösung!*) 73/9
Hähnchen, das, – 36/12
Hai, der, -e 58/12
Halbfinale, das, -finals 25/4
Halbzeit, die *Sg.* 69/1
Halle, die, -n 23/1
hallihallo 69/1
halt (*Räum halt endlich dein Zimmer auf!*) 50/10
Halt (*Halt! Bleiben Sie sofort stehen!*) 69/1
Handball *Sg. ohne Artikel* 24/2
Handicap, das, -s 101/5
hängen (1), hängt, hat/ist gehangen (*Meine Kleider hängen im Schrank.*) 48/6
hängen (2), hängt, hat gehängt (*Jens hängt seine Kleider in den Schrank.*) 51/12
happy 54/2
hart, härter, am härtesten 59/13
hässlich 19/8
Hauptfigur, die, -en 101/5
Hauptschule, die, -n 37/14
Hauptstraße, die, -n 46/3
Hausboot, das, -e 45/1
he 34/6
Heimreise, die, -n 12/11
Held, der, -en 18/7
Helfer, der, – 110/9
Helferin, die, -nen 110/9
hellgrau 32/2
Hemd, das, -en 32/2
Henna, das *Sg.* 110/9
Herrchen, das, – 100/2
hessisch 91/1
Hilfsverb, das, -en 11/8
Hip-Hop, der *Sg.* 23/1
Hitliste, die, -n 64/7
Hitparade, die, -n 89/13
hoch, höher, am höchsten 28/10
Hochhaus, das, "-er 46/3
Hochzeit, die, -en 110/9
Hockey *Sg. ohne Artikel* 23/1
Hof, der, "-e 72/7
hoffen 50/10
hoffentlich 20/11
Holz, das, "-er 111/9
Hörer, der, – 27/9
Hörerin, die, -nen 27/9
Hoteldisco, die, -s 10/6
Hotelküche, die, -n 10/6
Hotel-Website, die, -n 8/2
hundemüde 75/13
hungrig 71/3
Hut, der, "-e 32/2

ideal 24/2
Idol, das, -e 102/7
igitt 65/8
Iglu, das, -s 45/1
ignorieren 100/2
Imbiss, der, -e 20/11
indirekt 109/5
Infinitiv, der, -e 11/8
Infotext, der, -e 59/13
Inlineskaten *Sg. ohne Artikel* 26/7
integriert 101/5
Intelligenz, die, -en 101/5
intensiv 73/9
Internetcafé, das, -s 70/2
Internetforum, das, -foren 20/11
Internetzugang, der, "-e 8/2
Interviewer, der, – 109/5
Interviewerin, die, -nen 109/5
Interviewfrage, die, -n 108/4
IQ, der, -s 100/3
irgendwie 20/11

Jackpotfrage, die, -n 101/5
jeweils 109/6
Jogger, der, – 94/9
Joggerin, die, -nen 94/9
Joghurt, der, -s 64/6
jonglieren 103/8
jüdisch 9/4
Jugend, die *Sg.* 25/4
Jugendcamp, das, -s 102/6
Jungs, die *Pl.* 56/8
Jury, die, -s 104/10
Jurygespräch, das, -e 105/14

Kaktee, die, -n 111/9
Kalorie, die, Kalorien 67/13
Kandidat, der, -en 102/6
Kandidatin, die, -nen 102/6
Karaoke, das *Sg.* 112/11
Karaokeabend, der, -e 102/6
Karaokespiel, das, -e 100/3
kariert 32/2
Karneval, der *Sg.* 96/12
Karotte, die, -n 61/1
Kartoffel, die, -n 61/1
Käsefondue, das, -s 65/8
Kasten, der, "– 23/1
Katzenfutter, das *Sg.* 84/3
Kaugummi, der, -s 64/6
Kaurischnecke, die, -n 83/1
Kebab, der, -s 20/11
Kebab-Bude, die, -n 20/11
Kegelklub, der, -s 73/8
Keks, der, -e 57/10
Keller, der, – 46/3
Kellner, der, – 65/9
Kellnerin, die, -nen 65/9
kennenlernen, lernt kennen, hat kennengelernt 20/11
Kette, die, -n 32/2
Kilo, das, -s 36/12
Kinofilm, der, -e 67/13
Kinokarte, die, -n 51/13
Kinotag, der, -e 87/9
Kirschtorte, die, -n 107/1
Kiste, die, -n 21/13
klären 25/4
Klassenfahrt, die, -en 7/1
Klassenkochbuch, das, "-er 66/11
Klassenstatistik, die, -en 19/10
klassisch 67/13
Klatsch, der *Sg.* 56/8
Klebstoff, der, -e 69/1
Kleider, die *Pl.* 35/9
Kleiderschrank, der, "-e 48/6
Kleinigkeit, die, -en 71/4
Klischee, das, -s 113/14
klug, klüger, am klügsten 19/8
km (*Abk. für* Kilometer, der, –) 28/10

knüpfen 20/11
Koffer, der, – 100/2
Kohle, die, -n 46/3
kombinieren 29/14
Kommode, die, -n 50/9
Komparativ, der, -e 29/12
Kompliment, das, -e 20/11
Komplott, der, -e 101/5
Konditionalsatz, der, "-e 60
Konjugation, die, -en 106
konjugiert 18/7
Konnektor, der, Konnektoren 90
Kontakt, der, -e 20
kontinental 8/2
Konzertkarte, die, -n 85/5
Kopfball, der, "-e 69/1
korrekt 55/7
Kosmetik, die, -a 84/3
kostenlos 8/2
Kostüm, das, -e 96/12
Kraft, die, "-e 23/1
krass 112/11
Krawatte, die, -n 32/2
kreativ 50/9
Krimi, der, -s 36/12
Krücke, die, -n 101/5
Kulturtasche, die, -n 100/2
Kumpel, der, -s 18/7
Kuppel, die, -n 9/4
kurios 65/8
Kurztext, der, -e 12/12
küssen 7/1

lächeln 69/1
lachen 12/11
Laden, der, "– 84/3
Landeswährung, die, -en 113/13
längst 75/13
Laptop, der, -s 48/6
laufen, läuft, ist gelaufen (*In der Schule läuft es echt gut.*) 112/11
Laufsteg, der, -e 91/1
Laune, die, -n 54/3
leben 28/10
Leidenschaft, die, -en 25/4
leihen, leiht, hat geliehen 8/2
Leopard, der, -en 48/6
Lernkärtchen, das, – 12/12
Lernplakat, das, -e 11/8
Leseratte, die, -n 69/1
letzte, letzter 8/3
Liebesroman, der, -e 69/1
Lieblingsfest, das, -e 96/12
Lieblingsplatz, der, "-e 47/5
Lieblingsposter, das, – 48/6
Lieblingsrezept, das, -e 66/11
Lieblingssport, der *Sg.* 25/4
Lieblingssportart, die, -en 25/6
Lied, das, -er 18/7
Liedtext, der, -e 18/7
liegen, liegt, hat/ist gelegen (*Liegt es an der Zeitumstellung, dass ich so müde bin?*) 59/13
linke- 100/4
Liter, der, – 66/10
Löffel, der, – 65/9
Loft, der, -s 45/1
los 18/7
lösen 73/9
Löwe, der, -n 8/3
Lücke, die, -n 59/13
Luft, die, "-e 13/14
lügen, lügt, hat gelogen 16/2

Macht, die, "-e 83/2
mähen 74/11
Mal, das, -e 25/4
Mannschaftssport, der *Sg.* 25/4
Mantel, der, "– 32/2
Märchen, das, – 91/1
Markt, der, "-e 36/12
Maschine, die, -n 47/4
Match, das, -s 102/7
Mate-Tee, der, -s 111/9
Mathematikaufgabe, die, -n 100/2
Mayonnaise, die, -n 64/6
Medien, die *Pl.* 89/13
Medizin, die *Sg.* 37/14
Mehl, das, -e 66/10
mehrere 110/9
mehrmals 67/13
mehrsprachig 8/2
Meinung, die, -en 35/11
meistens 10/6
Meister, der, – 69/1
Meisterin, die, -nen 69/1
Meisterschaft, die, -en 91/1
Meldung, die, -en 91/1
Melone, die, -n 61/1
Menge, die, -n 10/6
Mensa, die, Mensen 62/3
merken (+ sich) 55/7
Messer, das, – 65/9
Metall, das, -e 91/1
Metro, die, -s 110/9
mexikanisch 28/10
Miete, die, -n 46/3
Mikrowelle, die, -n 62/2
Milchkaffee, der, -s 31/1
Million, die, -en 28/10
Millionär, der, -e 101/5
Millionärin, die, -en 101/5
mindestens 84/3
Minisituation, die, -en 19/9
Minister, der, – 89/13
Ministerin, die, -nen 89/13
minus 92/3
mischen 55/7
mitfahren, fährt mit, ist mitgefahren 112/11
mitlernen, lernt mit, hat mitgelernt 17/5
mitmachen, macht mit, hat mitgemacht 27/9
mitmüssen, muss mit, hat mitgemusst/mitmüssen 88/11
Mitschüler, der, – 20/11
Mitschülerin, die, -nen 20/11
mitteilen, teilt mit, hat mitgeteilt 71/4
mitten (*Wir wohnen mitten in der Altstadt.*) 46/3
Möbel, die *Pl.* 50
Möbelstück, das, -e 45
mobil 45/1
möchten, möchte, hat gemocht 16/2
Modefreak, der, -s 35/10
Moderation, die, -en 103/8
Moderator, der, -en 100/2
Moderatorin, die, -nen 100/2
modern 32/2
modisch 35/9
möglich 83/1
Möglichkeit, die, -en 73/9
Monatsende, das, -n 88/12
Mond, der, -e 28/10
morgens 67/12
Motiv, das, -e 53/1
motiviert 50/10
Müll, der *Sg.* 108/4
Mülltrennung, die *Sg.* 107/1
multikulti 112/11
mündlich 12/11
Münze, die, -n 71/4
Muschelgeld, das, -er 83/1
Museumsdirektor, der, -en 71/4
Museumsdirektorin, die, -nen 71/4
Musiker, der, – 102/7

Musikerin, die, -nen 102/7
Musikfreak, der, -s 102/7
Musikshow, die, -s 102/6
musizieren 99/1
Müsli, das, -s 36/12
mutig 19/8
Muttersprache, die, -n 11/9
Mütze, die, -n 32/2
mysteriös 71/4

Nachbarland, das, "-er 113/13
nachdenken (+ über + *A.*), denkt nach, hat nachgedacht 11/9
nacherzählen, nacherzählt, hat nacherzählt 99
nachfragen, fragt nach, hat nachgefragt 25/4
nachher 15/1
nachmittags 62/2
nachsingen, singt nach, hat nachgesungen 102/6
Nackthund, der, -e 28/10
nagelneu 71/4
Nähe, die *Sg.* 46/3
nähen 104/11
Nationalfeiertag, der, -e 96/12
Nationalität, die, -en 112/11
Nationalsport, der *Sg.* 26/8
Natur, die *Sg.* 46/3
Naturalgeld, das, -er 83/1
Nebensatz, der, "-e 18/7
negativ 46/3
nerven 50/10
Neue, der/die, -n 56/8
neugierig 70/2
Neujahr *Sg. ohne Artikel* 96/12
Neujahrsfest, das, -e 97/13
nicht nur ..., sondern auch ... (*Wir feiern nicht nur Weihnachten, sondern auch Ostern und Fasching.*) 97/13
Nikolaus, der, "-e 96/12
Nockerl, das, – 65/8
Nordpol, der *Sg.* 93/6
normalerweise 46/3
Normalzeit, die *Sg.* 59/13
Nudel, die, -n 36/12
nun 100/2
nur noch 68

ob 59/13
oberfaul 72/7
offen 48/6
offiziell 113/13
öffnen 111/9
öfter 74/11
Oktoberfest, das *Sg.* 96/12
olympisch 24/2
Orange, die, -n 36/12
Orangensaft, der, "-e 64/6
ordentlich 48/6
Ordinalzahl, die, -en 27/9
ordnen 11/8
Ordner, der, – 48/6
Ordnung, die *Sg.* 50/9
organisieren 37/14
Osterhase, der, -n 96/12
Österreicher, der, – 96/12
Österreicherin, die, -nen 96/12
Outfit, das, -s 105/13

Packung, die, -en 36/12
Papiergeld, das *Sg.* 83/1
Papierkorb, der, "-e 48/6
Paprika, die, -s 61/1
Partizip, das, -ien 11/8
Partner, der, – 48/6
Partnerin, die, -nen 48/6
Partyraum, der, "-e 8/2
Pass, der, "-e 13/13
passend 11/10
Passfoto, das, -s 15/1
Pasta, die *Sg.* 112/11
Pausenhof, der, "-e 71/4
per (*Ich schicke dir ein Foto per Mail.*) 112/11
Perfekt, das *Sg.* 11/8
Personal, das *Sg.* 8/2
Pfanne, die, -n 66/10
Pfannkuchen, der, – 66/10
pfeifen, pfeift, hat gepfiffen 71/4
Pilz, der, -e 64/6
Pilzrisotto, das, -s 65/9
Plan, der, "-e 101/5
Plastik, das *Sg.* 107/1
Plastiktüte, die, -n 110/9
Platz (1), der, "-e (*Der Alexanderplatz ist ein großer Platz in Berlin.*) 12/11
Platz (2), der, "-e (*Neben Tanja ist noch ein Platz frei.*) 18/7
Platz (3) *Sg. ohne Artikel* (*In unserer Wohnung haben wir leider nicht viel Platz.*) 46/3
pleite 7/1
plötzlich 70/2
plus 110/9
Podcast, der, -s 9/4

Politik, die *Sg.* 89/13
Polizeisprecher, der, – 71/4
Polizeisprecherin, die, -nen 71/4
Popcorn, das *Sg.* 84/3
Popgruppe, die, -n 8/3
Popstar, der, -s 89/13
posen (*Sven post beim Tanzen ganz schön.*) 99/1
Poster, das, – 48/6
Praktikum, das, Praktika 25/4
praktisch 62/2
präsentieren 20/11
Prise, die, -n 66/10
privat 85/6
pro (*Bist du pro oder contra Mode?*) 35/11
probieren 10/6
Produkt, das, -e 67/13
Professor, der, -en 99/1
Professorin, die, -nen 99/1
Programm, das, -e 103/8
Projektgruppe, die, -n 26/7
Psychotest, der, -s 53/1
Publikum, das *Sg.* 100/2
Pulli, der, -s 20/11
Punkt, der, -e 55/7
putzen 12/12

Quizshow, die, -s 102/6

Radiomeldung, die, -en 72/6
Rasen, der, – 74/11
Rasenmäher, der, – 74/11
Rat, der *Sg.* 30
Ratschlag, der, "-e 24/2
rauflaufen, läuft rauf, ist raufgelaufen 94/9
reagieren 53/1
Reaktion, die, -en 57/10
realisieren 101/5
recherchieren 8/3
rechnen 29/15
rechte- 100/2
reflexiv 57/9
Reflexivpronomen, das, – 57/9
Refrain, der, -s 102/6
Regen, der *Sg.* 92/2
regieren 83/1
Region, die, -en 111/10
Reihenübung, die, -en 109/6
Reim, der, -e 63/4
Reis, der *Sg.* 61/1
Reisegruppe, die, -n 73/8

W

Rekord, der, -e 28/10
rennen, rennt, ist gerannt 17/4
Rennen, das, – 89/13
Reportage, die, -n 62/2
Resultat, das, -e 26/7
Rezept, das, -e 66
richtig (*Auf der Party geht die Post richtig ab.*) 18/7
riesig (1) (*Die Reichstagskuppel ist riesig.*) 9/4
riesig (2) (*Ich freue mich riesig auf die Ferien.*) 20/11
Ritual, das, -e 15/1
Rock, der, "-e 32/2
rockig 59/13
Rollmops, der, "-e 65/8
romantisch 45/1
ruhig 46/3
rumänisch 28/10
Runde, die, -n 73/8
runterlaufen, läuft runter, ist runtergelaufen 72/7

Saal, der, Säle 71/4
sagenhaft 46/3
Salz, das, -e 66/10
salzig 8/3
Samstagnachmittag, der, -e 84/3
Sandwich, das, -s 31/1
Sari, der, -s 110/9
Satzanfang, der, "-e 13/13
sauber 10/6
sauer 64/6
Schach *Sg. ohne Artikel* 57/10
schaden 67/13
Schäferhund, der, -e 107/1
scharf, schärfer, am schärfsten 64/6
Schatz, der, "-e (*Der Schatz aus Goldmünzen ist 1000 Jahre alt.*) 91/1
Schauspieltalent, das, -e 99/1
scheinen, scheint, hat geschienen 53/1
schick 34/6
schicken 10/6
schießen, schießt, hat geschossen 69/1
schimpfen 72/7
Schirm, der, -e 32/2
Schlagzeug, das, -e 47/5
schlank 19/8
Schluck, der, -e 69/1
Schlüssel, der, – 74/11
Schlüsselwort, das, "-er 84/3
Schmetterling, der, -e 94/9
schminken 91/1
Schmuck, der *Sg.* 91/1
Schnee, der *Sg.* 92/3
schneien 92/3
Schnitzel, das, – 65/9
schon wieder 57/10
Schranktür, die, -en 48/6
Schreibblock, der, "-e 36/12
Schreibtischstuhl, der, "-e 48/6
schreiten, schreitet, ist geschritten 91/1
Schritt, der, -e 12/11
Schüleraustausch, der, "-e 108/3
Schülercollage, die, -n 32/2
Schülerjob, der, -s 86/8
Schülerpreis, der, -e 87/9
Schülervertretung, die, -en 104/10
Schul-Homepage, die, -s 37/14
Schulmensa, die, -mensen 62/2
Schulter, die, -n 101/5
Schultür, die, -en 109/8
Schulzimmer, das, – 47/4
Schwarzwälder Kirschtorte, die, -n 107/1
Schweizer (1) (*Urs bezahlt mit Schweizer Franken.*) 83/1
Schweizer (2), der, – (*Alle Schweizer kennen das Matterhorn.*) 96/12
schwierig 20/11
Sechs, die, -er 54/3
Secondhand-Laden, der, "– 35/9
seit (1) (*Ich wohne seit 3 Jahren in München.*) 20/11
seit (2) (*Er ist so komisch, seit er mit Jessica zusammen ist.*) 72/7
seitdem 20/11
Seitenüberschrift, die, -en 70/1
selten 50/10
Senf, der *Sg.* 64/6
Sessel, der, – 48/6
setzen (+ sich) 70/2
Show, die, -s 99/1
sicher 104/11
Silber, das *Sg.* 83/1
Silbermünze, die, -n 83/1
Silvester 96/12
sinnlos 16/2
sitzen, sitzt, hat/ist gesessen 47/4
skypen 15/1
Slum, der, -s 101/5
Socke, die, -n 33/4
Sofa, das, -s 47/5
solche, solcher 50/11
sollen, soll, hat gesollt/sollen 21/12
Sommerzeit, die *Sg.* 59/13
Sommerspiele, die *Pl.* (*Die Olympischen Sommerspiele waren in ...*) 24/2
sondern (*Wir waren nicht im Kino, sondern in der Disco.*) 88/11
sondern auch (*Wir feiern nicht nur Weihnachten, sondern auch Ostern und Fasching.*) 97/13
Sonderzug, der, "-e 46/3
Sonne, die, -n 28/10
Sonnenschein, der *Sg.* 92/2
sonnig 92/3
sorry 57/10
SOS-Camp, das, -s 37/14
Soße, die, -n 36/12
Souvenir, das, -s 13/14
sowieso 84/3
spannend 36/12
sparen 59/13
Spartipp, der, -s 87/9
spazieren gehen, geht spazieren, ist spazieren gegangen 86/8
Speisekarte, die, -n 65/9
Spiegel, der, – 28/10
Spielsachen, die *Pl.* 37/15
Spielshow, die, -s 102/6
Spielverderber, der, – 88/11
Spielverderberin, die, -nen 88/11
Spielzeug, das, -e 37/14
Spitzenreiter, der, – 29/15
Sportart, die, -en 23/1
Sportfreak, der, -s 102/7
Sportler, der, – 89/13
Sportlerin, die, -nen 89/13
sportlich 19/8
Sportsachen, die *Pl.* 37/14
Sportschuh, der, -e 35/9
Sporttyp, der, -en 24/2
Sprechblase, die, -n 27/9
Sprecher, der, – 113/12
Sprecherin, die, -nen 113/12
Sprichwort, das, "-er 50/11
springen, springt, ist gesprungen 17/4
Stäbchen, das, – 112/11
Städtequiz, das *Sg.* 8/3
Stadtmitte, die, -n 46/3
Stahl, der *Sg.* 9/4
Stand, der, "-e 37/14
Stapel, der, – 34/8

Star, der, -s 9/4
stark, stärker, am stärksten 25/3
Steak, das, -s 65/9
stecken 21/13
stehen, steht, hat/ist gestanden (*Der Pulli steht dir total gut!*) 20/11
stehen bleiben, bleibt stehen, ist stehen geblieben 69/1
stehlen, stiehlt, hat gestohlen 71/4
Steingeld, das *Sg.* 83/1
Stelle, die, -n 69/1
stellen (*Stell das Buch ins Regal.*) 51/12
Stichwort, das, "-er 25/4
Stiefel, der, – 32/2
Stil, der, -e 21/12
still 56/8
Stimme, die, -n 26/7
Stimmung, die, -en 54/3
stinken, stinkt, hat gestunken 83/2
Stopp, der, -s 96/12
Strand, der, "-e 112/11
Strandkorb, der, "-e 107/1
Streber, der, – 56/8
Streberin, die, -nen 56/8
Streit, der, -s 18/7
streiten (+ sich), streitet sich, hat sich gestritten 56/8
stressen (*Das Chaos auf den Straßen stresst mich.*) 110/9
Struktur, die, -en 55/7
Strumpfhose, die, -n 32/2
studieren 58/11
Stulpe, die, -n 25/4
Südsee, die *Sg.* 83/1
supercool 48/6
supergroß 111/9
superlang 111/9
Superlativ, der, -e 29/12
Supertalent, das, -e 104/10
Superteam, das, -s 18/7
Süßigkeit, die, -en 68
Süßspeise, die, -n 65/8
Sweatshirt, das, -s 33/4
Swimmingpool, der, -s 18/7
sympathisch 19/8
System, das, -e 50/10

Tagebuch, das, "-er 56/8
Tagesrhythmus, der, -rhythmen 111/9
Tagessuppe, die, -n 65/9
täglich 67/13
Talent, das, -e 99/1
Talentshow, die, -s 100/2
Talentstory, die, -s 101/5
Tanzunterricht, der *Sg.* 101/5
Taschengeld, das *Sg.* 35/9
Täter, der, – 73/9
Täterin, die, -nen 73/9
tatsächlich 75/13
Team, das, -s 23/1
Teamsport, der *Sg.* 24/2
Teig, der, -e 66/10
teilen 46/3
teilnehmen (+ an + *D.*), nimmt teil, hat teilgenommen 99/1
Telefonat, das, -e 16/2
Tempel, der, – 110/9
Tennisspieler, der, – 104/12
Tennisspielerin, die, -nen 104/12
Teppich, der, -e 48/6
Termin, der, -e 37/14
testen 36/12
Theater-AG, die, -s 56/8
Thermoskanne, die, -n 111/9
Tibetdogge, die, -n 28/10
Tierfabrik, die, -en 62/2
Tierwelt, die, -en 28/10
Tipi, der, -s 45/1
Tischtennis *Sg. ohne Artikel* 24/2
Tomate, die, -n 61/1
Tomatensoße, die, -n 10/6
Topmodel, das, -s 19/8
Tor, das, -e 8/3
Torte, die, -n 31/1
Tourist, der, -en 13/15
Touristin, die, -nen 13/15
Tracht, die, -en 112/11
Tratsch, der *Sg.* 56/8
Traum, der, "-e 101/5
träumen 58/11
traurig 10/7
Trend, der, -s 26
Treppe, die, -n 49/8
Trikot, das, -s 25/4
türkisch 20/11
Turnhalle, die, -n 37/14

Überraschung, die, -en 69/1
Überschrift, die, -en 70/2
Uhrzeit, die, -en 37/14
umdrehen (+ sich), dreht sich um, hat sich umgedreht 66/10
Umweltschutz, der *Sg.* 107/1
unbekannt 25/4
und so weiter (*Abk.* usw.) 97/13
unehrlich 19/8
ungebildet 101/5
ungefähr 91/1
ungesund 67/13
unglaublich 73/8
Union, die, -en 83/1
unmöglich 88/11
unordentlich 50/10
unpünktlich 19/8
unschuldig 75/13
Unsinn, der *Sg.* 36/12
unsportlich 19/8
unsympathisch 19/8
Unterhose, die, -n 32/2
Unterschied, der, -e 55/7
Unterseite, die, -n 66/10
unzuverlässig 19/8

Vegetarier, der, – 12/11
Vegetarierin, die, -nen 12/11
vegetarisch 62/2
Verabredung, die, -en 93/7
verändern (+ sich) 110/9
Veränderung, die, -en 99
Verbform, die, -en 75/12
Verbkonjugation, die, -en 95/10
verboten 58/12
Verbposition, die, -en 95/10
Verdacht, der *Sg.* 70
verdächtig 72/6
Vergleich, der, -e 30
Verhalten, das *Sg.* 88/11
verhören 101/5
Verkehrsregel, die, -n 110/9
verlassen (+ sich) (+ auf + *A.*), verlässt sich, hat sich verlassen (*Auf meine Freunde kann ich mich immer verlassen.*) 88/11
verliebt 70/2
verlieren, verliert, hat verloren 20/11
vermuten 71/4
Vermutung, die, -en 10/7
Verpackung, die, -en 36/12
verschieden 24/2
verschwinden, verschwindet, ist verschwunden 72/6
verstecken 49/8
versuchen 72/7
Vertrauen, das *Sg.* 88
vertrauen 88/11
vertraulich 70/2
verwenden 93/8

W

Vitamin, das, -e 58/11
voll (*Du bist voll im Trend.*) 26/7
Volleyball *Sg. ohne Artikel* 19/8
vor allem 83/1
vorbei 10/6
vorbeilaufen, läuft vorbei, ist vorbeigelaufen 94/9
vorbereiten, bereitet vor, hat vorbereitet 103/8
vorführen, führt vor, hat vorgeführt 103/8
vorgestern 70/2
vorschlagen, schlägt vor, hat vorgeschlagen 102/6
Vorspeise, die, -n 65/9
vorstellen, stellt vor, hat vorgestellt (*Im März stellen wir die Uhr eine Stunde vor.*) 59/13

Wachhund, der, -e 86/8
Wachs, das, -e 9/4
Wahl, die, -en 8/2
wahr 18/7
Wahrheit, die, -en 93/8
Währung, die, -en 83/1
Wand, die, "-e 48/6
Warengeld, das *Sg.* 83/1
warm, wärmer, am wärmsten 50/9
Waschsalon, der, -s 8/2
Wechselpräposition, die, -en 52
weglaufen, läuft weg, ist weggelaufen 17/4
weglegen, legt weg, hat weggelegt 71/4
Weihnachtsbaum, der, "-e 96/12
Weihnachtskeks, der, -e 62/2
Weihnachtsmarkt, der, "-e 107/1
weil 15/1
Weile, die *Sg.* 72/7
weinen 55/6
Weißwurst, die, "-e 112/11
weit (*Die Hose ist mir zu weit.*) 34/6
weitergeben, gibt weiter, hat weitergegeben 35/10
weiterhören, hört weiter, hat weitergehört 65/9
weiterlaufen, läuft weiter, ist weitergelaufen 95/11
weiterlesen, liest weiter, hat weitergelesen 71/4
weitermachen, macht weiter, hat weitergemacht 101/5
Welt, die, -en 18/7
wert 91/1
wertvoll 75/12
Wettbewerb, der, -e 99/1
Wette, die, -n 56/8
Wetterbericht, der, -e 92/4
Wetterspruch, der, "-e 92/2
widersprechen, widerspricht, hat widersprochen 57/10
Widerspruch, der, "-e 88/12
wie lange 25/4
wie oft 25/4
wiederfinden, findet wieder, hat wiedergefunden 50/10
Wiederholung, die, -en 7
Wiener (*Ich nehme das Wiener Schnitzel mit Salat.*) 65/9
Wind, die, -e 46/3
windig 92/3
Winterzeit, die *Sg.* 59/13
wirklich 18/7
witzig 27/9
WLAN, das *Sg.* 8/2
wofür 37/14
wohl (*Der Diebstahl war wohl nach fünf Uhr.*) 71/4
wohlfühlen (+ sich), fühlt sich wohl, hat sich wohlgefühlt 35/9
Wohnraum, der, "-e 45/1
Wohntraum, der, "-e 45/1
Wohnwagen, der, – 45/1
Wolke, die, -n 92/3
womit 103/9
Wortcollage, die, -n 107/1
Wortigel, der, – 108/3
Wunder, das, – 56/8
wunderschön 110/9
wünschen (+ sich) 62/2
Würstchen, das, – 64/6
W-Wort, das, "-er 109/7

Yuan, der, – 83/1

zahlen 84/3
zärtlich 69/1
Zauberer, der, – 69/1
Zauberin, die, -nen 69/1
zeichnen 48/6
Zeitgefühl, das *Sg.* 59/13
Zeit-Präposition, die, -en 89/14
Zeitschrift, die, -en 69/1
Zeitumstellung, die, -en 59/13
Zeitungsartikel, der, – 72/5
Zeitungsbericht, der, -e 71/4
Zeitungstext, der, -e 67/13
zentral 69/1
zerreißen, zerreißt, hat zerrissen 16/2
ziehen, zieht, hat gezogen 21/13
Ziel, das, -e 87/10
Zitrone, die, -n 61/1
Zitronenlimonade, die, -n 65/9
zu (*Augen zu.*) 53/1
Zucker, der, – 36/12
Zufall, der, "-e 20/11
zufrieden 12/12
zuletzt 102/7
zumachen, macht zu, hat zugemacht 70/2
Zuordnung, die, -en 101/5
zurückgeben, gibt zurück, hat zurückgegeben 60
zurückgehen, geht zurück, ist zurückgegangen 24/2
zurücklaufen, läuft zurück, ist zurückgelaufen 72/7
zurücklegen, legt zurück, hat zurückgelegt (*Leg das Buch auf den Tisch zurück!*) 72/7
zurückstellen, stellt zurück, hat zurückgestellt (*Im Oktober stellen wir die Uhr eine Stunde zurück.*) 59/13
zusammenfassen, fasst zusammen, hat zusammengefasst 56/8
Zusammenfassung, die, -en 74/10
zusammenfinden, findet zusammen, hat zusammengefunden 18/7
Zuschauer, der, – 102/6
Zuschauerin, die, -nen 102/6
zusehen, sieht zu, hat zugesehen 102/7
Zutat, die, -en 66/10
zuverlässig 19/8
zwar ..., aber/trotzdem ... (*Ich bin zwar nicht reich, aber schön.*) 89/13
Zweck, der, -e 37
Zwei-Zimmer-Wohnung, die, -en 110/9
Zwillingsschwester, die, -n 15/1

Anhang zur Wortliste

Kontinente

Afrika
Amerika
Asien
Australien
Europa
Ozeanien
Südpol
Nordpol

Länder

Ägypten
Argentinien
Brasilien
China
Ecuador
England
Frankreich
Großbritannien
Indien
Italien
Japan
Luxemburg
Mongolei
Pakistan
Philippinen
Russland
Spanien
USA

Währungen

Dollar
Britisches Pfund
Euro
Schweizer Franken
Yuan

Städte

Ankara
Berlin
Bremen
Buenos Aires
Frankfurt
Hamburg
Innsbruck
Jena
Kassel
Köln
London
Luzern
Moskau
München
Neapel
Neustadt
Oxford
Paris
Peking
Poona
Rom
Salzburg
Shanghai
Stuttgart
Sydney
Tokio
Venedig
Villach
Weiden
Zürich

Ordinalzahlen

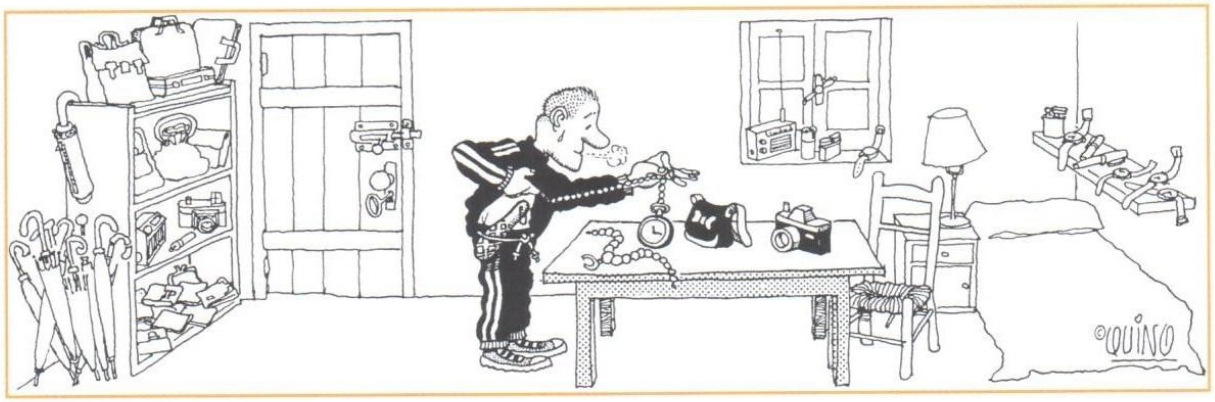
erste
zweite
dritte
vierte
fünfte
sechste
siebte
achte
neunte
zehnte
elfte
zwölfte
dreizehnte
vierzehnte
fünfzehnte
sechzehnte
siebzehnte
achtzehnte
neunzehnte
zwanzigste
einundzwanzigste
zweiundzwanzigste
dreiundzwanzigste
...
dreißigste
vierzigste
fünfzigste
sechzigste
siebzigste
achtzigste
neunzigste
hundertste
hunderterste
hundertzweite
...
zweihundertste
dreihundertste
...
tausendste
millionste

Ergänzungen/Auswertungen

Ergänzung zu Kapitel 10, S. 94

9 Am liebsten jogge ich!

d Was macht der Jogger? Vergleicht mit euren Hypothesen.



das Zimmer • unter seiner Jacke • gestohlen • Dieb • viele andere Sachen:
Kameras • Taschen • Uhren • Computer • Radio • Regenschirme • Gameboys • Ketten • Geldbeutel • Schuhe • Rucksäcke

e Was hat der Jogger sonst noch gestohlen? Sammelt in der Klasse.

*****

Auswertung zu Kapitel 3, S. 24

2 Ein Test: „Welcher Sporttyp bist du?"

Punkte:

Frage 1: a=1, b=3, c=5	Frage 7: a=4, b=5, c=6, d=2 e=3, f=1
Frage 2: a=0, b=3, c=5	6 richtig = 5
Frage 3: a=5, b=3, c=0	5 richtig = 4
Frage 4: a=3, b=0, c=2;	4 richtig = 3
Frage 5: a=5, b=3, c=0	3 richtig = 2
Frage 6: a=3, b=0, c=0;	weniger = 0

Auswertung:

10 Punkte oder weniger:	Du sitzt zu lange und zu oft zu Hause. Geh raus und mach ein bisschen Sport. Du fühlst dich besser.
11–25 Punkte:	Du machst gerne Sport. Du weißt, dass es dich fit macht.
26 Punkte und mehr:	Du bist ein Sportfreak. Aber zu viel Sport ist auch nicht gut. Du musst dich auch manchmal ausruhen.

Auswertung zu Kapitel 6, S. 53

1 Ein Psychotest

b Hört und lest die Auflösung. Welche Typen gibt es in der Klasse?

Auflösung:
1. a=2; b=1; c=3
2. a=3; b=2; c=1
3. a=2; b=3; c=1
4. a=2; b=1; c=3
5. a=3; b=1; c=2
6. a=3; b=1; c=2

18–14 = Der Minus-Typ: Was ist los? Du hast oft schlechte Laune und hast nicht so oft Spaß. Sei ein bisschen freundlicher. Dann hast auch bessere Laune. Versuch es mal!

13–10 = Der Plus-Minus-Typ: Heute so, morgen so! Manchmal hast du gute Laune. Manchmal bist du schnell sauer. Sei ab und zu optimistischer!

9–6 = Der Plus-Plus-Typ: Du bist richtig gut drauf. Meistens hast du gute Laune und siehst das Positive! Weiter so. Deine gute Laune macht dir und deinen Freunden Spaß!

Auswertung zu Kapitel 11, S. 102

6 a Wo liegt euer Talent?

Notiert, wie viele gelbe, blaue oder rote Antworten ihr habt.

A: a = rot ; b = gelb ; c = blau
B: a = gelb ; b = rot ; c = blau
C: a = rot ; b = blau ; c = gelb
D: a = blau ; b = gelb ; c = rot
E: a = rot ; b = blau ; c = gelb
F: a = gelb ; b = rot ; c = blau

am meisten blaue Antworten: der Sportfreak
Du bist der totale Sportfreak. Wenn du aktiv sein kannst, geht es dir gut. Sport ist für dich sehr wichtig. Sicher hast du einen Lieblingssport, aber probier auch mal etwas anderes aus: Fußball, Tennis, Volleyball, Boxen, Karate, Tanzen ... – dein Talent kennt keine Grenzen.

am meisten rote Antworten: der Musikfreak
Musik ist dein Leben. Ob in der Küche, im Badezimmer, im Park oder im Bus – du singst immer ein Lied oder hast deinen MP3-Player dabei. Hast du schon einmal daran gedacht, in einen Chor zu gehen, in einer Band zu spielen oder zu singen? Warte nicht auf eine Einladung, such dir eine Musikgruppe!

am meisten gelbe Antworten: der Denker
Deine Idole sind die großen Denker. Du magst schwierige Aufgaben und lernst neue Vokabeln schnell. In der Schule gefallen dir Fächer wie Mathematik, Sprachen, Geografie, Geschichte und Biologie am besten. Du hast immer viele Ideen und deshalb ist dir nie langweilig. Vielleicht hast du mal Lust auf eine neue Sprache? Oder mach doch mal bei einem Projekt mit.

Auswertung/Gesamttext zu Plateau 3, S. 117

6 Rücken-Diktat

1. Ich habe letztes Jahr von März bis Dezember einen Schüleraustausch in Österreich gemacht.
2. Ich habe in Wien gewohnt und in meiner Familie hatte ich zwei Gastschwestern.
3. Mit ihnen bin ich zur Schule gegangen.
4. Am Anfang habe ich wenig verstanden, weil ich nicht viel Deutsch konnte.
5. Meine Gastschwestern haben mir viel geholfen.
6. Abends war ich dann von so viel Deutsch müde.
7. Aber im Dezember konnte ich schon Bücher auf Deutsch lesen.
8. Das war super. Am besten waren die österreichischen Süßigkeiten!
9. Die waren sehr lecker. Neu war für mich der Winter.
10. Es hat viel geregnet und geschneit.

Bild- und Textquellen

Cover Titelfoto: Shutterstock.com/new vave; Hintergrund: Aleksandar Velasevic/iStockphoto
U2 1: B. Welzel; 7: shutterstock.com; 8: P. Pfeifhofer; 13: Tocotronic; 19: Augustinum Gymnasium, Weiden
S. 7 1, 2, 3, 4, 7: Jeff Franzel; 5: Shutterstock.com; 6: Fotolia.com
S. 8 Piktogramm Waschmaschine: Fotolia.com; oben rechts: Three Little Pigs, Berlin; unten: Fotolia.com
S. 9 oben: 1, 2: Getty Images; 3: Ullstein Bild; 4: Stadt Berlin; 5: Jeff Franzel; unten: 1: Mauritius Images; 2: Fotolia.com; 3: shutterstock.com; 4: Mauritius Images
S. 10 2 Fotos: Jeff Franzel
S. 12 oben: Fotolia.com
S. 13 1, 2, 3: shutterstock.com; 4: pixelio.de; 5: Fotolia.com; 6: Langenscheidt Archiv: unten links + mitte: dpa/picture-alliance; rechts: B. Welzel
S. 15 A: E. Burger; B, J: Fotolia.com; C: Mauritius Images; D, G: shutterstock.com; E: Getty Images; F: Jeff Franzel; I: Fotolia.com
S. 16 4 Fotos: Jeff Franzel
S. 18 oben: shutterstock.com; unten: Mauritius Images; Liedtext: P. Pfeifhofer
S. 20 shutterstock.com
S. 23 oben links: Fotolia.com; oben mitte + rechts: shutterstock.com; mitte (3 Fotos): shutterstock.com; unten links: Peter Roggenthin; unten rechts: shutterstock.com
S. 24 Jakob: Fotolia.com; Dennis, Emma und Sportpiktogramme: shutterstock.com
S. 25 Getty Images
S. 26 Augustinum Gymnasium, Weiden
S. 28 obere Reihe, mittlere Reihe links + rechts: shutterstock.com; mittlere Reihe mitte: wikimedia creative commons / Yosemite; untere Reihe links: J.-M.Labat & F.Rouquette/BIOS/OKAPIA; mitte: zoonar.de/Birgit van Damsen; rechts: picture-alliance; ganz unten (Rad fahren): Fotolia.com
S. 29 links + rechts: Fotolia.com; mitte: shutterstock.com
S. 30 Sportpiktogramme: shutterstock.com
S. 31 A: Fotolia.com (Torte) + shutterstock.com (Hand); B: shutterstock.com; C: Vordergrund Fotolia + Hintergrund B. Lindenberg; D, F: P. Pfeifhofer, E: E. Burger
S. 32: 2 Collagen: P. Pfeifhofer
S. 34 P. Pfeifhofer
S. 35 Sven + Robbie: P. Pfeifhofer, Mia + Sylvie: Fotolia.com
S. 37 links: Blickwinkel; rechts: iStockphoto
S. 39 Jeff Franzel
S. 42 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10: Fotolia.com; 3: shutterstock.com; 4: Dieter Mayr Photography
S. 43 Text: © Peter Härtling
S. 44 3 Fotos: aus Video geni@l klick A2
S. 45 A, C, D: Fotolia.com; B: Belvilla Ferienhäuser; E: shutterstock.com; F: iStockphoto; G: Getty Images
S. 46 1: M. Koenig; 2, 3, 4: Fotolia.com
S. 47 oben: B. Welzel; 1, 2, 4: Fotolia.com; 3: Mauritius Images
S. 48 2 Fotos: P. Pfeifhofer
S. 50 A: Fotolia.com; B: shutterstock.com; Forumstexte: http://forum.gofeminin.de; Smilies: Fotolia.com
S. 53 Cartoon: Uli Stein; alle anderen: Fotolia.com
S. 54 oben (3 Fotos): P. Pfeifhofer; unten (3 Fotos): E. Burger
S. 56 P. Pfeifhofer
S. 59 Text und Bild: Tocotronic
S. 61 3 Fotos: Peter Menzel/Focus
S. 62 links: P. Pfeifhofer; rechts (2 Fotos): Fotolia.com
S. 64 B. Welzel unter Verwendung von Fotos von shutterstock.com
S. 65 Rollmops, Eisbein: Fotolia.com; Nockerl, Fondue: StockFood
S. 66 1, 4, 5, 6 (Butter): shutterstock.com; 2, 3, 6 (Öl): Fotolia.com; A–F: StockFood
S. 67 Text unten: Informationen stammen von der Gesellschaft für Ernährungsmedizin und Diätetik e.V., 52066 Bad Aachen
S. 69 B: Textauszug aus: Cornelia Funke – TINTENBLUT © Cecilie Dressler Verlag GmbH & Co KG; mitte: Fotolia.com
S. 79 2 Fotos: shutterstock.com
S. 80 P. Pfeifhofer unter Verwendung von Fotos von Fotolia.com
S. 81 Joker
S. 82 3 Fotos: aus Video geni@l klick A2
S. 83 1-5, 7: Fotolia.com; 6: Die Bildstelle; 8: ecopress
S. 84 A, B: shutterstock.com; C: E. Burger; D: Fotolia.com
S. 85 Kosmetikartikel, Eintrittskarten, Handy: Fotolia.com; Kleidung, Sandwich, Cola: shutterstock.com; Haarspray: WELLA; Süßigkeiten: pixelio
S. 86 2 Fotos oben: shuttershock.com; Mädchen mit Hund, Frau und Kind: shutterstock.com; Junge mit Kisten: aus Video geni@l klick A2
S. 87 Flohmarkt: Fotolia.com; Schwimmbad: Stadtwerke Glauchau; Döner: S. Reiter; Kino: Langenscheidt Archiv
S. 88 4 Fotos: shutterstock.com
S. 89 4 Fotos: Getty Images
S. 91 3 Fotos und Texte: dpa/picture-alliance
S. 92 Wetterpiktogramme: Fotolia.com
S. 93 Fotolia.com
S. 94/95 © 2012, Joaquín S. Lavado (Quino)/Caminito S.a.s.
S. 96 1, 3: dpa/picture-alliance; 2, 4: Fotolia.com; 5: E. Burger; 6: shutterstock.com
S. 97 oben (2 Fotos): shutterstock.com; unten (4 Fotos): Getty Images
S. 99 A: actionpress; B: INSEL Berlin; C: cinetext; D: Fotolia.com; E: Stiftung Jugend forscht; F: dpa/picture-alliance; G: laif; H: Jugend musiziert
S. 100 shutterstock.com
S. 101 shutterstock.com
S. 102 3 Fotos: Getty Images
S. 103 iStockphoto
S. 105 Klavierspieler: Fotolia.com; alle anderen: P. Pfeifhofer
S. 107 1, 2, 3: Fotolia.com; 4: shutterstock.com
S. 110 Kühe: Fotolia.com; alle anderen: shutterstock.com
S. 113 oben links: shutterstock.com; oben rechts: Fotolia.com; unten: Reiner Götsche
S. 115 shutterstock.com
S. 117 P. Pfeifhofer
S. 119 Sportpiktogramme: shutterstock.com; Mädchen: E. Burger; Lebensmittel: shutterstock.com; Osterhase: Fotolia.com; Terrasse: Fotolia.com; Bett, Uhr und WC: shutterstock.com
S. 120 2 Fotos: aus Video geni@l klick A2
S. 142 © 2012, Joaquín S. Lavado (Quino)/Caminito S.a.s.
Cover (U4) fotolia.com/Jelena Ivanovic

In einigen Fällen ist es uns trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen die Rechteinhaber zu ermitteln. Für entsprechende Hinweise wären wir dankbar.

Höraufnahmen zu geni@l klick

Sprecher – Jugendliche: Vincent Buccarello, Cora Canetta, Mario Geiß, Jakob Gutbrod, Barbara Kretzschmar, Charlotte Mörtl, Jenny Perryman, Caro Seibold, Anja Stadler
Sprecher – Erwachsene: Ulrike Arnold, Detlef Kügow (Ansagen/Aussprache); Anne Bergmann, Petra Pfeifhofer, Annalisa Scarpa, Ruth Stefani
Musik: Jan Faszbender, Tocotronic, Stille Nacht (trad.), Musikzitat: Ludwig van Beethoven
Regie: Theo Scherling
Postproduktion: Andreas Scherling
Studio: Plan 1 Studio, München